

**Beschluss des Stadtrats**

- öffentlich -

- einstimmig beschlossen -

**Ermächtigung der Vertreter der Stadt in den Organen der Unternehmen, an denen die Stadt Nürnberg beteiligt oder für die sie Anstaltsträger ist**

- I. 1. Der Stadtrat ermächtigt die Vertreter der Stadt, in den Organen der Städtischen Werke Nürnberg GmbH (StWN), der noris inklusion gemeinnützige GmbH, der Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen GmbH (IGZ), der Noris Arbeit (NOA) gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft mbH der Stadt Nürnberg, der NürnbergStift Service GmbH, der Klee-Center GmbH Existenzgründerzentrum und im selbständigen Kommunalunternehmen Klinikum zustimmende Erklärungen zur Aufnahme von Fremddarlehen für Betriebsmittel und im Investitionsplan enthaltene Investitionen bis zur Höhe der in den Wirtschaftsplänen dieser Gesellschaften für 2014 vorgesehenen Beträge abzugeben. Das gleiche gilt für Kreditverpflichtungen, deren kassenmäßige Verwirklichung in spätere Jahre fällt, sofern diese Kreditbeträge die Ansätze in den mittelfristigen Finanzplänen dieser Unternehmen nicht übersteigen.
2. Soweit die Stadt Nürnberg an Unternehmen mit 50 % und weniger beteiligt ist, werden die Vertreter der Stadt in den Organen der Unternehmen grundsätzlich ermächtigt, zustimmende Erklärungen zur Aufnahme von Fremddarlehen für Betriebsmittel und im Investitionsplan enthaltene Investitionen abzugeben. Bei Fremddarlehen im Einzelfall von mehr als 5 Mio. EUR ist bei den unter dieser Ziffer angesprochenen Fällen vor Zustimmung durch die Vertreter der Stadt die Genehmigung des Finanzreferats einzuholen.
3. Außerdem werden die Vertreter der Stadt in den Organen von Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist, ermächtigt, die zur Feststellung der Jahresabschlüsse 2013 üblichen Erklärungen - einschließlich der Entlastung des Aufsichtsrates, der Entlastung der Geschäftsführung und der Bestimmung der Abschlussprüfer für das nächste Wirtschaftsjahr - sowie zur Genehmigung der Wirtschaftspläne 2014 abzugeben. Die Wirtschaftspläne der Mehrheitsbeteiligungen werden dem Stadtrat zur Kenntnisnahme vorgelegt.
4. Die Vertreter der Stadt Nürnberg in den Gesellschafterversammlungen der Noris-Arbeit gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft mbH (NOA), der noris inklusion

gemeinnützige GmbH und der Städtischen Werke Nürnberg GmbH (StWN) werden ermächtigt, die Übernahme des festgestellten Jahresverlustes der Gesellschaften durch die Stadt Nürnberg im Rahmen der haushaltsrechtlichen Ermächtigung zu erklären.

**II. Ref. II** zur Verständigung der Unternehmen und Überwachung des Beschlussvollzuges

Nürnberg, 21. November 2013

Der Vorsitzende:



(Dr. Maly)  
Oberbürgermeister

Der Referent:



(Riedel)  
Stadtkämmerer

Der Schriftführer:



(Faust)

Abdruck an:

**Zu I/1, I/3 und I/4:**

StWN  
Noris inklusion  
NOA  
Klee-Center GmbH  
Kh  
NürnbergStift Service GmbH  
IGZ

**Zu I/2 und I/3:**

NürnbergMesse  
wbg  
FNG  
WiSo-Führungskräfteakademie  
Hafen Nürnberg-Roth GmbH  
Multimedia Akademie Nürnberg GmbH  
Projektentwicklungsgesellschaft St. Leonhard-Nord  
Landesgewerbeanstalt Bayern Nürnberg  
Franken-Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH  
GkF - Gesellschaft für kulturelle Freiräume mbH  
Klärschlammverwertung Region Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung (KSV GmbH)

**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014**

Band 3 Beteiligungen



# Inhalt

## B. Eigenbetriebe und sonstiges Sondervermögen

B.1	Abfallwirtschaft Stadt Nürnberg (ASN)	5
B.2	Franken-Station Nürnberg (FSN)	29
B.3	NürnbergBad (NüBad)	41
B.4	NürnbergStift (NüSt)	61
B.5	Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR)	93
B.6	Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN)	121
B.7	Sonderrücklage „Versorgungsrücklage der Stadt Nürnberg“	153

**Ansprechpartner:**

**Stadtkämmerei**

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-25 48



**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014**

Band 3 Beteiligungen



# Inhalt

## B.1 Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN)

B.1.1 Wirtschaftsplan	6
B.1.2 Jahresabschluss	27

**Ansprechpartner:**

**Stadtkämmerei**

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-25 48

# Wirtschaftsplan 2014

## Inhalt

### Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2014

1. Allgemeines
2. Erfolgsplan und Vorschau bis 2017
3. Mittelfristiger Vermögens- und Finanzplan der Jahre 2013 bis 2017

### Anlagen

- Anlage 1: Erfolgsplan 2014
- Anlage 2: Erfolgsplanvorschau bis 2017
- Anlage 3: Finanzplan 2014
- Anlage 4: Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2013 bis 2017
- Anlage 5: Vermögensplan 2014
- Anlage 6: Mittelfristiger Vermögensplan für die Jahre 2013 bis 2017
- Anlage 7: Verpflichtungsermächtigungen zum Vermögensplan 2013 bis 2017
- Anlage 8: Erläuterungen zum Vermögensplan 2014
- Anlage 9: Stellenplan / Stellenübersicht 2014

## 1.0 Allgemeines

Der Eigenbetrieb ASN (Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg) ist zuständig für die Durchführung der Abfallwirtschaft nach der städtischen Abfallwirtschaftssatzung.

Der Betrieb ASN beschäftigt ca. 430 Mitarbeiter. Er gliedert sich gemäß den Aufgaben bzw. Anforderungen in folgende Bereiche:

### 1.1 Abfallwirtschaft

Die Stadt Nürnberg als kreisfreie Gemeinde ist für die in ihrem Gebiet anfallenden Abfälle öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes. Die sich aus dem KrW/AbfG ergebenden Aufgaben erfüllt die Stadt als Pflichtaufgaben im eigenen Wirkungskreis (entsorgungspflichtige Körperschaft).

Im Rahmen der innerstädtischen Organisation nimmt der Eigenbetrieb ASN die Pflichten des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers wahr.

Das zum 01.06.2012 in Kraft tretende neue Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) ist die Umsetzung der europäischen Abfallrahmenrichtlinie und soll eine umfassende Modernisierung der Kreislaufwirtschaft bewirken. Insbesondere soll die Kreislaufwirtschaft stärker als bisher auf den Ressourcen-, Klima- und Umweltschutz ausgerichtet werden. Die bestehenden abfallrechtlichen Regelungen sollen klarer und präziser sein, um die Vollzugs- und Rechtssicherheit zu verbessern. Dies betrifft vor Allem die Aufgabenteilung zwischen den Kommunen und der privaten Entsorgungswirtschaft.

Mit dem neuen KrWG ist nun eine Ermächtigung für die noch notwendigen Ausführungsregelungen, z.B. für die Einführung einer „Wertstofftonne“, gegeben. Ob dies über die Novellierung der Verpackungsverordnung oder über ein neues Wertstoffgesetz erfolgt, ist noch unklar.

Die Abfallentsorgung umfasst die Verwertung und die Beseitigung von Abfällen.

Die abfallwirtschaftlichen Maßnahmen

- Sammeln
- Einsammeln durch Hol- und Bringsysteme
- Befördern
- Behandeln
- Lagern
- Behandeln von Abfällen
- Ablagern von Abfällen zur Beseitigung

werden durch ASN bzw. durch beauftragte Dritte durchgeführt.

Zur Erfüllung der Aufgaben Förderung der Abfallvermeidung, Verwertung von Abfällen und Beseitigung von Abfällen betreibt die Stadt eine öffentliche Einrichtung und stellt geeignete Einrichtungen und Anlagen zur Verfügung.

Daneben führt sie Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallberatung) durch.

ASN vollzieht hierbei die Abfallwirtschaftssatzung und die Abfallgebührensatzung der Stadt Nürnberg.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit übernimmt ASN – jeweils auf der Basis entsprechender Zweckvereinbarungen - die Abfälle zur Beseitigung aus

- dem Landkreis Nürnberger Land,
- der Stadt Fürth,
- aus dem Landkreis Fürth und
- der Stadt Schwabach

zur Behandlung in der MVA-Nürnberg. Für das Stadtgebiet Stein führt ASN die Rest-, Bio- und Sperrmüllsammlung – auf der Grundlage einer Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Fürth - durch. Diese Zweckvereinbarung wurde zum 30.06.2014 gekündigt. Im Erfolgsplan sind deshalb die Aufwendungen und Erlöse nur für das erste Halbjahr 2014 enthalten.

Im Sachgebiet Abfallwirtschaft werden alle Tätigkeiten und Aufgaben durchgeführt bzw. bearbeitet, die mit dem Vermeiden, Verringern, Verwerten von Abfällen, der Einsammlung und dem Transport von Abfällen und der Abfallberatung zusammenhängen.

Die Aufgaben im Einzelnen sind:

- Müllabfuhr zum Einsammeln und Befördern von Abfällen innerhalb der Systemabfuhr (Abfuhr von Abfällen, die in den nach der AbfS zulässigen Abfallbehältern an den angeschlossenen Grundstücken überlassen werden). Für die Restmüllabfuhr sind ca. 82.000 graue Abfallbehälter mit einem Volumen von ca. 17.400.000 Litern, für die Biomüllabfuhr sind ca. 37.500 Biotonnen mit einem Volumen von ca. 5.150.000 Litern aufgestellt. Die Abfallbehälter werden mindestens einmal pro Woche geleert. Die Leistung wird im sog. Volls-service erbracht, d.h. die Abfallbehälter werden vom Personal der Müllabfuhr vom jeweiligen Standplatz geholt, zum Sammelfahrzeug transportiert, entleert und wieder zurückgestellt.
- Bereitstellung, Umtausch, Reparatur und Volumenänderung der stadteigenen Abfallbehälter mit der Erledigung von durchschnittlich 7.000 Aufträgen pro Jahr.
- Sicherstellen der Abfuhrlogistik mit Personal- und Fahrzeugeinsatz für 27 Restmüll-, 13 Biomüll-, 4 Sperrmülltouren und 2 Behälterausfuhrtouren sowie der zwei Abfuhrtouren für die Abfallentsorgung im Stadtgebiet Stein.
- Sperrmüllabfuhr auf Abruf  
Aufnahme, Disponierung und Erledigung von ca. 10.300 Sperrmüllabholaufträgen pro Jahr einschließlich separater Erfassung von verwertbaren Materialien und Elektronikschrott im Rahmen der Sperrmüllabholung.
- Containerdienst mit Absetz- und Abrollcontainern sowie Müllpresscontainern von 5,5 m<sup>3</sup> bis 30 m<sup>3</sup> für Sonderabfahren, Gartenabfallsammlung und die Entsorgung von Großbetrieben.

- Betrieb einer mobilen Schadstoffsammelstelle für die Annahme von Problemabfällen aus Haushalten und aus dem vergleichbaren Kleingewerbe, das den Bürgern im regelmäßigen Wechsel bei den Wertstoffhöfen zur Verfügung steht.
- Betrieb von 5 offenen und 2 mit Personal ausgestatteten Gartenabfallsammelstellen zur Annahme von ca. 22.000 t Gartenabfällen jährlich. Einmal jährliche Durchführung einer stadtweiten Christbaumsammlung an über 100 Plätzen.
- Betrieb von 6 Wertstoffhöfen zur Annahme von Abfällen zur Verwertung und Sperrmüll mit einem beauftragten Dritten als Betriebsführer; Einrichtung von Sammelstellen für Elektro- und Elektronikaltgeräte auf den Wertstoffhöfen. Bereitstellung von Mehrweggeschirr und Geschirrmobilen für private Nutzung durch Haushalte.
- Abstimmung der Sammelsysteme für gebrauchte Verkaufsverpackungen auf die Sammelsysteme der Stadt mit den Systembetreibern (Gelber Sack, Altglascontainer); operative Durchführung erfolgt rein privatwirtschaftlich durch Entsorgungsfirmen, die von den Systembetreibern beauftragt sind.
- Bearbeitung von Entsorgungsnachweisen im Vollzug der Nachweisverordnung für die Annahme von Abfällen in der MVA und auf der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“.
- Abfallberatung durch hauptamtliche und ehrenamtliche Abfallberater direkt im Haushalt oder an Informationsständen bzw. am „ASN-Infomobil“.
- Förderung der Eigenkompostierung durch Beratung und Gewährung eines Zuschusses für den Kauf eines Komposters.
- Anpassung und Aktualisierung der Abfallwirtschafts- und der Abfallgebührensatzung.
- Abschluss von Verträgen mit Dritten zur Erfüllung abfallwirtschaftlicher Aufgaben einschließlich Ausschreibungen, Vertragsanpassungen und Abrechnung der Vertragsleistungen.
- Führung des Bereiches Einsammlung und Beförderung als Entsorgungsfachbetrieb.

## 1.2 Müllverbrennungsanlage (MVA)

Die Müllverbrennungsanlage im sogenannten Gleisdreieck St. Leonhard/Schweinau wurde 2001 in Betrieb genommen.

Sie verfügt über drei baugleiche Verbrennungslinien mit einer Durchsatzleistung von jeweils ca. 10,5 Tonnen Müll pro Stunde und arbeitet nach dem Prinzip der wassergekühlten Rostfeuerungs-technik. Die Feuerleistungsregelung, ein automatisches Überwachungssystem, optimiert die Verbrennungsbedingungen.

Die bei der Verbrennung entstehenden heißen Rauchgase werden durch einen Dampferzeuger geleitet und geben dort den größten Teil ihrer Wärme ab, bevor in einer mehrstufigen Abgasreinigungsanlage Stäube, Schwermetallverbindungen, saure Schadgase (wie z.B. Salzsäure), Schwefeldioxid, Stickoxide sowie Dioxine und Furane abgeschieden werden.

Der bei der thermischen Abfallbehandlung erzeugte Prozessdampf wird an die N-ERGIE abgegeben und dort zur Strom- und Fernwärmeerzeugung genutzt. Durch den Energieverbund zwischen MVA und Heizkraftwerk Sandreuth können fossile Brennstoffe wie z.B. Erdgas eingespart werden. Auf diese Weise gelangen jährlich, bei gleicher Energieausbeute, bis zu 120.000 Tonnen CO<sub>2</sub> weniger in die Atmosphäre. Die Rückstandsprodukte des Verbrennungsprozesses wie Schlacke und Metallschrott aber auch Kessel- und Flugaschen, Gips und Sole können überwiegend einer Verwertung zugeführt werden.

Im Jahr 2014 werden voraussichtlich ca. 198.000 t „Abfälle zur Beseitigung“ (davon ca. 124.000 t Hausmüll aus Nürnberg, ca. 8.000 t Gewerbeabfälle und ca. 66.000 t Hausmüll aus anderen Gebietskörperschaften) in der Müllverbrennungsanlage angeliefert. Darüber hinaus werden in begrenztem Umfang „Abfälle zur energetischen Verwertung“ angenommen.

Für die „Abfälle zur Beseitigung“ ist die Verbrennungsgebühr in der Abfallgebührensatzung festgelegt. Die Anlieferer von „Abfällen zur energetischen Verwertung“ entrichten hingegen ein privatrechtliches Entgelt.

### 1.3 Deponien

Gemäß dem BayAbfG haben die entsorgungspflichtigen Körperschaften die Verpflichtung, eine TASI-Deponie der Klasse II mit einer verfügbaren Nutzungsdauer von mindestens 6 Jahren vorzuhalten.

Um die Entsorgungssicherheit für nicht brennbare Abfälle zu gewährleisten, betreibt die Stadt Nürnberg die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“.

Die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ hat eine Gesamtkapazität von 1,5 Mio. m<sup>3</sup>, davon werden bis Ende 2014 ca. 1,2 Mio. m<sup>3</sup> verfüllt sein.

Mit den geringen Ablagerungsmengen der letzten Jahre würde die Verfüllung des Restvolumens mindestens bis zum Jahr 2040 dauern. Da betriebsnotwendige technische Einrichtungen der Deponie in den nächsten 10 Jahren ihr technisches Nutzungsende erreichen, also abgewirtschaftet und nicht mehr funktionsfähig sein werden, müssten sie mit hohem Investitionsaufwand ersetzt werden.

Der Werkausschuss hat deswegen in seiner Sitzung am 29. Juni 2011 beschlossen, den Betrieb der Deponie Nürnberg-Süd bis zum Ablauf des Jahres 2022 zu beenden und bis dahin, zur Verfüllung der Deponie, dort auch die aufbereitete Schlacke der Müllverbrennungsanlage abzulagern.

Die von der Bundesregierung erlassenen Verordnungen (AblagerungsVO, DeponieVO) regeln die Rahmenbedingungen für die Deponierung von Abfällen neu. Darüber hinaus werden die bisher in technischen Regelwerken (TA-Siedlungsabfall) beschriebenen Ausrüstungsstandards und Grenzwerte für Deponien nunmehr durch Verordnung verbindlich festgeschrieben.

Für die Nürnberger Abfallwirtschaft bedeutet dies, dass seit Juni 2005 bei Störung oder Ausfall der Müllverbrennungsanlage, der Hausmüll nicht mehr auf der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ „notdeponiert“ werden darf. Darüber hinaus ist inzwischen die Genehmigung zur Ablagerung von Abfällen, die die Zuordnungskriterien der Deponieklasse II erfüllen, auf den Deponieabschnitten F – M zeitlich unbefristet erteilt. Der dafür notwendige Nachweis der technischen Gleichwertigkeit der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ mit den

geforderten TASI-Deponie-Zuordnungskriterien für die Deponieklasse II wurde von den zuständigen Fachbehörden anerkannt und von der Regierung von Mittelfranken genehmigt. Nach ins besonders wirtschaftlichen Kriterien ist noch festzulegen, mit welchem zeitlichen Horizont die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ weiterhin als Deponie der Klasse II betrieben werden soll. In diesem Zusammenhang ist die über das Jahr 2017 hinaus übernommene Verpflichtung, die entsprechenden Abfälle für den Landkreis Nürnberger Land zu entsorgen, von Bedeutung.

Die ehemalige, bereits geschlossene „Deponie Nord“ wurde rekultiviert und ist seit dem 30.6.1998 in der Nachsorgephase. Dabei muss der Oberflächendichtung, der Gasfassung und der Grundwasserqualität noch eine besondere Beachtung gewidmet werden. Derzeit entstehen Aufwendungen nur für die laufende Überwachung. Für eventuelle zukünftige Sanierungsmaßnahmen wurde eine Rückstellung in Höhe von ca. 7,1 Mio. EURO gebildet.

## 2.0 Erfolgsplan und Vorschau bis 2016

### 2.1 Umsatzerlöse

Hauptumsatzträger des ASN sind die Abfallgebühr, die Verbrennungsgebühr und die Deponiegebühr.

Die **Abfallgebühr** ist eine Benutzungsgebühr. Sie wird in Nürnberg nach einem Wahrscheinlichkeitsmaßstab als Einheitsgebühr (eine Gebühr für alle Leistungen) erhoben. Als Bezugsgröße gilt ein Volumen-/Litermaßstab nach der Größe/Volumen der für die Restmüllabfuhr zur Verfügung gestellten Abfallbehälter auf der Basis einer wöchentlichen Abfuhr.

Mit der Abfallgebühr werden alle abfallwirtschaftlichen Kosten wie z. B. für Sammlung und Transport der Abfälle, Altpapiersammlung, Biomüll- und Gartenabfallsammlung, Errichtung und Betrieb von Wertstoffhöfen, Problemmüllsammlung, Sperrmüllabfuhr auf Abruf, Abfallberatung sowie die Kosten für die Beseitigung der Abfälle in der Müllverbrennungsanlage gedeckt.

Eine Erhöhung der Abfallgebühr in 2014 ist nicht erforderlich, da die positiven Ergebnisse der letzten Jahre, die erwarteten Kostensteigerungen auffangen.

Die **Verbrennungsgebühr** in der Müllverbrennungsanlage wird für „Abfälle zur Beseitigung“ nach Gewicht abgerechnet. In dieser Gebühr sind alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Errichtung, dem Betrieb und dem Unterhalt der Müllverbrennungsanlage stehen, enthalten. Wegen der nach wie vor guten Auslastung der MVA bleibt die Verbrennungsgebühr für 2014 unverändert. Bei Abfällen zur energetischen Verwertung wird ein privatrechtliches Entgelt abgerechnet.

Bei der **Deponiegebühr** wurde eine Kalkulation von der „Wiege bis zur Bahre“ vorgenommen, d. h. es wurden sämtliche Planungs- und Baukosten (einschließlich Rekultivierungs- und Nachsorgekosten, Ersatzinvestitionen sowie eventuell zu erbringende Sicherheitsleistungen) und die anfallenden Betriebskosten einbezogen.

Für die Ablagerung der Schlacke wird im Rahmen der „Internen Leistungsverrechnung“ ein zusätzliches Entgelt erhoben, das die wirtschaftliche Situation der Deponie verbessert.

Die diesbezüglichen Berechnungen wurden von der Fa. AU Consult GmbH durch ein Gutachten bestätigt.

## **2.2 Sonstige betriebliche Erträge**

In diesem Posten sind insbesondere Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Schadensersatzleistungen, Mieteinnahmen und Personalkostenzuschüsse der Bundesagentur für Arbeit und des Landkreises Fürth enthalten.

## **2.3 Materialaufwand und bezogene Leistungen**

Der Materialaufwand umfasst die Kosten für alle verbrauchten Materialien und bezogenen Leistungen, u. a. auch die Aufwendungen für Instandsetzungsmaßnahmen in der Müllverbrennungsanlage.

## **2.4 Personalaufwand**

Der Personalaufwand umfasst die bezahlten Entgelte und Besoldungen der Beschäftigten und der Beamten. Außerdem enthält er die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, gewährte Beihilfen und die Umlage für die Zusatzversorgungskasse.

## **2.5 Abschreibungen**

Grundlagen der Abschreibungen sind die Anschaffungswerte des Anlagenbestandes sowie der Investitionsplan.

Es wird die lineare Abschreibungsmethode vom Anschaffungswert angewandt. Zuwendungen und Zuschüsse, die in der Vergangenheit als Sonderabschreibungen abgesetzt wurden, sind im Berichtszeitraum nicht zu erwarten bzw. anzusetzen.

## **2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen geben die für das laufende Geschäft anzusetzenden Kosten für Mieten und Pachten, Bürokosten, Verwaltungskostenumlage der Stadt Nürnberg, Versicherungen sowie vom ASN direkt in Anspruch genommene Leistungen städtischer Dienststellen wieder.

## **2.7 Zinsen**

Im Zinsaufwand in Höhe von 6,1 Mio. EUR ist die Verzinsung der Bankdarlehen mit 3,6 Mio. EUR und die Aufzinsung von Rückstellungen nach dem Bilanzmodernisierungsgesetz mit 2,5 Mio. EUR enthalten.

Zinserträge sind nur im marginalen Umfang zu erwarten.

## **2.8 Ergebnis**

### **2.8.1 Handelsrechtliches Ergebnis**

Der Eigenbetrieb ASN schließt in 2014 voraussichtlich mit einem Jahresgewinn von ca. 2,04 Mio. EUR ab.

Zum 1.1.2013 bestehen Gewinnvorträge in Höhe von ca. 9,21 Mio. EUR.

Der oben genannte Gewinnvortrag zum 01.01.2013 und der erwartete Gewinn in 2013 in Höhe von ca. 9,18 Mio. EUR soll mit dem Jahresgewinn 2014 verrechnet werden und als Gewinnvortrag in Höhe von ca. 20,44 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## **3.0 Mittelfristiger Vermögens- und Finanzplan der Jahre 2013 bis 2017**

Dem Investitionsvolumen liegen die beabsichtigten Beschaffungen zugrunde.

Für 2014 ergeben sich Ausgaben in Höhe von 3,7 Mio. EUR.

Über den gesamten Planungszeitraum von 5 Jahren sind Ausgaben in Höhe von 13,8 Mio. EUR vorgesehen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt weitgehend über Abschreibungen.

Die Entwicklung des Vermögens und der Schulden ab 2013 wird in der Finanzrechnung über die Mittelverwendung und der Mittelherkunft (Anlage 4) aufgeschlüsselt.

Die Tilgungen für die Bankdarlehen verlaufen planmäßig.

## **4.0 Kassen- und Investitionskredite**

Der Höchstbetrag für „Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben“ für ASN beträgt, gemäß Art. 73 Absatz 2 GO, für das Jahr 2014 13,3 Mio. EUR.

Investitionskredite nimmt ASN in 2014 nicht auf.

<b><u>Erfolgsplan 2014</u></b>		<b>IST 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
		<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>1.</b>	<b><u>Umsatzerlöse</u></b>			
1.1.	Gebühren veranlagt	53.748	52.033	53.539
1.2.	andere Gebühren und Erlöse <b>1)</b>	18.399	36.288	25.965
1.3.	Auflösung passivierter Investitionszuschüsse	0	0	0
	<b>SUMME Umsatzerlöse</b>	<b>72.147</b>	<b>88.321</b>	<b>79.504</b>
<b>2.</b>	<b><u>Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen</u></b>	0	0	0
<b>3.</b>	<b><u>Aktiviert Eigenleistungen</u></b>	0	0	0
<b>4.</b>	<b><u>Sonstige betriebliche Erträge</u></b>	879	345	378
<b>5.</b>	<b><u>Materialaufwand und bezogene Leistungen</u></b>			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und bezogene Waren	9.111	11.056	11.224
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.306	21.110	18.604
	<b>SUMME Materialaufwand, bezogene Leistungen</b>	<b>24.417</b>	<b>32.166</b>	<b>29.828</b>
<b>6.</b>	<b><u>Personalaufwand und Sozialabgaben</u></b>			
a)	Löhne u. Gehälter	15.562	16.381	16.466
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.638	5.446	5.330
	- davon für Altersversorgung	2.339	2.204	2.036
	<b>SUMME Personalaufwand</b>	<b>21.200</b>	<b>21.827</b>	<b>21.796</b>
<b>7.</b>	<b><u>Abschreibungen</u></b>	13.880	14.308	14.214
<b>8.</b>	<b><u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u></b>	5.412	6.133	6.019
<b>9.</b>	<b><u>Zinsen und ähnliche Erträge</u></b>	3.368	200	200
<b>10.</b>	<b><u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u></b>	5.933	5.200	6.141
<b>11.</b>	<b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>	<b>5.552</b>	<b>9.232</b>	<b>2.084</b>
<b>12.</b>	<b><u>außerordentlicher Aufwand</u></b>	0	0	0
<b>13.</b>	<b><u>außerordentliches Ergebnis (Fehlbetrag)</u></b>	0	0	0
<b>14.</b>	<b><u>Sonstige Steuern</u></b>	42	50	42
<b>15.</b>	<b><u>Jahresgewinn (+) / -verlust (-)</u></b>	<b>5.510</b>	<b>9.182</b>	<b>2.042</b>

1) davon Rückstellungen zum Ausgleich  
von Gebührenschwankungen

Zuführung	10.174	1.143	939
Auflösung	0	9.947	435

**Erfolgsplanvorschau**

	Ist 2012 TEUR	Plan 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Vorschau 2015 TEUR	Vorschau 2016 TEUR	Vorschau 2017 TEUR
1. <b>Umsatzerlöse</b>	72.147	88.321	79.504	77.981	80.840	81.449
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0	0
3. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	879	345	378	358	358	358
5. Materialaufwand / bezogene Leistungen	24.417	32.166	29.828	27.068	27.958	29.129
6. Personalaufwand und Sozialabgaben	21.200	21.827	21.796	22.009	22.496	23.085
7. Abschreibungen	13.880	14.308	14.214	14.397	14.378	14.286
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.412	6.133	6.019	6.130	6.148	6.259
9. <b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	3.368	200	200	200	200	200
10. <b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	5.933	5.200	6.141	5.867	5.445	5.471
11. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	5.552	9.232	2.084	3.068	4.973	3.777
außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	42	50	42	42	42	42
13. <b>Jahresgewinn (+) / -verlust (-)</b>	5.510	9.182	2.042	3.026	4.931	3.735
14. Gewinn- / Verlustvortrag	3.704	9.214	18.396	20.438	23.464	28.395
15. <b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	9.214	18.396	20.438	23.464	28.395	32.130
1) davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen						
Zuführung	10.174	1.143	939	4.301	0	0
Auflösung	0	9.947	435	5.977	9.835	10.324

**Finanzplan 2014**

<b>Mittelherkunft</b>	<b>T-EUR</b>
Periodenergebnis Gewinn	2.042
Abschreibungen / RBW Abgänge	14.214
Erhöhung der Rückstellungen 1)	1.270
Minderung liquider Mittel	47
<b>Mittelzufluss gesamt</b>	<b>17.573</b>

<b>Mittelverwendung</b>	<b>T-EUR</b>
Periodenergebnis Verlust	0
Investitionen	
Abfallwirtschaft	3.182
Müllverbrennung	135
Deponie	274
Verwaltung	100
Minderung der Rückstellungen 1)	3.872
Minderung der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	10.010
Erhöhung liquide Mittel	0
<b>Mittelverwendung gesamt</b>	<b>17.573</b>

1) davon Rückstellungen zum Ausgleich  
von Gebührenschwankungen

Erhöhung	939
Minderung	435

**Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2013 bis 2017**

	Plan 2013	Plan 2014	Vorschau 2015	Vorschau 2016	Vorschau 2017
<b>Mittelherkunft</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>
Periodenergebnis Gewinn	9.182	2.042	3.026	4.931	3.735
Abschreibungen / RBW Abgänge	14.308	14.214	14.397	14.378	14.286
Erhöhung der Rückstellungen 1)	0	1.270	4.646	1.331	1.565
Minderung der liquiden Mittel	851	47	0	1.802	946
<b>Mittelzufluss gesamt</b>	<b>24.341</b>	<b>17.573</b>	<b>22.069</b>	<b>22.442</b>	<b>20.532</b>

	Plan 2013	Plan 2014	Vorschau 2015	Vorschau 2016	Vorschau 2017
<b>Mittelverwendung</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>
Periodenergebnis Verlust	0	0	0	0	0
Investitionen					
Abfallwirtschaft	3.860	3.182	1.397	1.577	1.539
Müllverbrennung	118	135	224	58	59
Deponie	250	274	83	193	303
Verwaltung	100	100	100	100	100
Minderung der Rückstellungen 1)	9.700	3.872	7.226	10.369	10.614
Minderung Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	10.313	10.010	10.076	10.145	7.917
Erhöhung liquide Mittel	0	0	2.963	0	0
<b>Mittelverwendung gesamt</b>	<b>24.341</b>	<b>17.573</b>	<b>22.069</b>	<b>22.442</b>	<b>20.532</b>

1) davon Rückstellungen zum Ausgleich  
von Gebührenschwankungen

Erhöhung	1.143	939	4.301	0	0
Minderung	9.947	435	5.977	9.835	10.324

# Vermögensplan 2014

Anlage 5 Seite 1

	EUR	EUR
<u>Abfallwirtschaft</u>		
Fachspezifische Software	20.000,00	
Grundstücke und Gebäude	100.000,00	
Betriebsanlagen	1.600.000,00	
Fahrzeuge	1.360.000,00	
Betriebs- und Geschäftsaustattung	<u>102.000,00</u>	
		3.182.000,00
<u>Müllverbrennungsanlage</u>		
Fachspezifische Software	2.000,00	
Maschinen	10.000,00	
Fahrzeuge	30.000,00	
Betriebs- und Geschäftsaustattung	<u>93.000,00</u>	
		135.000,00
<u>Deponie</u>		
Grundstücke und Gebäude	10.000,00	
Betriebsanlagen	40.000,00	
Maschinen	15.000,00	
Fahrzeuge	200.000,00	
Betriebs- und Geschäftsaustattung	<u>9.000,00</u>	
		274.000,00
<u>Verwaltung</u>		
Fachspezifische Software	35.000,00	
Grundstücke und Gebäude	0,00	
Fahrzeuge	0,00	
Betriebs- und Geschäftsaustattung	<u>65.000,00</u>	
		<u>100.000,00</u>
<u>geplante Gesamtinvestitionen</u>		<u>3.691.000,00</u>

## Mittelfristiger Vermögensplan

	2013	2014	2015	2016	2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Abfallwirtschaft</u>					
Fachspezifische Software	30.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Grundstücke und Gebäude	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Betriebsanlagen	1.820.000,00	1.600.000,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	1.738.000,00	1.360.000,00	1.170.000,00	1.350.000,00	1.310.000,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung	172.000,00	102.000,00	107.000,00	107.000,00	109.000,00
	3.860.000,00	3.182.000,00	1.397.000,00	1.577.000,00	1.539.000,00
<u>Müllverbrennungsanlage</u>					
Fachspezifische Software	47.000,00	2.000,00	3.000,00	4.000,00	2.000,00
Betriebsanlagen	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	0,00	30.000,00	150.000,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung	71.000,00	93.000,00	71.000,00	54.000,00	57.000,00
	118.000,00	135.000,00	224.000,00	58.000,00	59.000,00
<u>Deponie</u>					
Grundstücke und Gebäude	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsanlagen	35.000,00	40.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Maschinen	2.000,00	15.000,00	15.000,00	5.000,00	5.000,00
Fahrzeuge	200.000,00	200.000,00	20.000,00	160.000,00	270.000,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung	12.500,00	9.000,00	27.500,00	7.500,00	7.500,00
	249.500,00	274.000,00	82.500,00	192.500,00	302.500,00
<u>Verwaltung</u>					
Fachspezifische Software	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
<b>geplante Gesamtinvestitionen</b>	<b>4.327.500,00</b>	<b>3.691.000,00</b>	<b>1.803.500,00</b>	<b>1.927.500,00</b>	<b>2.000.500,00</b>

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen  
fällig werdenden Ausgaben**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:	Voraussichtlich fällige Ausgaben in T-EUR				
	2013	2014	2015	2016	2017
1	2	3	4	5	6
<b>Abfallwirtschaft</b>					
Fachspezifische Software					
2012	30				
2013		20			
2014			20	0	0
Grundstücke und Gebäude					
Betriebsgebäude					
2012	100				
2013		100			
2014			100	0	0
Betriebsanlagen					
Errichtung Wertstoffhöfe					
2012	1.820				
2013		1.600			
2014			0	0	0
Fahrzeuge					
Abfallsammelfahrzeuge					
2012	1.738				
2013		1.460			
2014			1.170	0	0
<b>Verwaltung</b>					
Fachspezifische Software					
2012	35				
2013		35			
2014			35	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung					
2012	65				
2013		65			
2014			65	0	0
Summe	3.788	3.280	1.390	0	0

**Erläuterungen zum Vermögensplan 2014**

EUR

**Abfallwirtschaft****Fachspezifische Software**

Standardsoftware/Erweiterung	10.000,00
Sonstiges	10.000,00
	<hr/> 20.000,00

**Grundstücke und Gebäude**

Abfallbehälterlager	0,00
Gartenabfallsammelstellen	50.000,00
Sonstiges	50.000,00
	<hr/> 100.000,00

**Betriebsanlagen**

Planungskosten	0,00
Bau/Verlegung WSH AM Pferdemarkt	1.600.000,00
Ablösung RBW WSH Würzb. Str	0,00
	<hr/> 1.600.000,00

**Fahrzeuge**

Abfallsammelfahrzeuge	1.050.000,00
Abrollkipper/Absetzkipper	300.000,00
Sperrmüllpresser	0,00
Lkw (Sperrmüll/Behälterausfuhr)	0,00
PKW	0,00
Sonstiges	10.000,00
	<hr/> 1.360.000,00

**Betriebs- und Geschäftsaustattung**

Büroeinrichtung	15.000,00
Datenendgeräte	20.000,00
Abroll-Absetzmulden	12.000,00
Müllpreßbehälter	45.000,00
Problemmüllcontainer	0,00
Sonstiges	10.000,00
	<hr/> 102.000,00

<b>Summe Abfallwirtschaft</b>	<b>3.182.000,00</b>
-------------------------------	---------------------

---

**Erläuterungen zum Vermögensplan 2014**

EUR

**Müllverbrennungsanlage****Fachspezifische Software**

Fachspezifische Software	2.000,00
Sonstiges	0,00
	<hr/> 2.000,00

**Maschinen**

div. Maschinen und Geräte	10.000,00
	<hr/> 10.000,00

**Fahrzeuge**

Transporter	30.000,00
Radlader	0,00
	<hr/> 30.000,00

**Betriebs- und Geschäftsaustattung**

Raumausstattung	18.000,00
Datenendgeräte/server	5.000,00
Büro- und Werkstatteinrichtu	25.000,00
Sonstiges	45.000,00
	<hr/> 93.000,00

<b>Summe Müllverbrennungsanlage</b>	<b>135.000,00</b>
-------------------------------------	-------------------

---

**Erläuterungen zum Vermögensplan 2014**

EUR

**Deponie****Grundstücke und Gebäude**

Betriebsgebäude	10.000,00
	<u>10.000,00</u>

**Betriebsanlagen**

Intrusionsschutz	20.000,00
Sonstiges	20.000,00
	<u>40.000,00</u>

**Maschinen**

Maschinen und Geräte	15.000,00
	<u>15.000,00</u>

**Fahrzeuge**

Müllraupe	0,00
LKW, Abrollkipper, Transporter	200.000,00
	<u>200.000,00</u>

**Betriebs- und Geschäftsaustattung**

Datenendgeräte	1.500,00
Büro- und Werkstatteinrichtung	2.500,00
Entwässerungsmulden	0,00
Sonstiges	5.000,00
	<u>9.000,00</u>

<b>Summe Deponie</b>	<b><u>274.000,00</u></b>
----------------------	--------------------------

**Erläuterungen zum Vermögensplan 2014**

EUR

**Verwaltung****Fachspezifische Software**

Erweiterung Standardsoftware	25.000,00
Netz- bzw. PC-Software	10.000,00
	<hr/>
	35.000,00

**Grundstücke und Gebäude**

Grundstücke	0,00
Gebäude	0,00
	<hr/>
	0,00

**Fahrzeuge**

PKW	0,00
	<hr/>
	0,00

**Betriebs- und Geschäftsaustattung**

Datenendgeräte	20.000,00
Hardware für IT-Abt.	5.000,00
Hardware für Anwender	10.000,00
Einrichtung	25.000,00
Sonstiges	5.000,00
	<hr/>
	65.000,00

<b>Summe Verwaltung</b>	<b>100.000,00</b>
-------------------------	-------------------

---

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg – ASN

Stellenplan Beamte					
Laufbahn- gruppen	Besol- dungsgru- ppen	Zahl der Stellen		tatsächlicher Personal- bestand	Bemerkungen
		2013	2014	30.06.2013	
Qualifik.ebene 4 (Höherer Dienst)	NV				Erster Werkleiter
	B 2	1	1	1	Zweiter Werkleiter
	A 16	0	0	0	
	A 15	1	1	1	
	A 14	0	0	0	
	A 13 H	0	0	0	
Qualifik.ebene 3 (Gehob. Dienst)	A 13 G	0	0	1	
	A 12	3	2	3	
	A 11	3	4	3	
	A 10	1	1	1	
	A 9/10 G	1	1	2	
Qualifik.ebene 2 (Mittlerer Dienst)	A 9 M	0	0	0	
	A 8	3	3	3	
	A 7	0	0	0	
	A 6	0	0	0	
	A 5	0	0	0	
<b>Summe</b>		<b>13</b>	<b>13</b>	<b>15 1)</b>	

Anmerkungen: 1) einschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)  
2) Vollzug des ku-Vermerks bei Stelle 820.7201

Stellenplan Tarifbeschäftigte					
Vergütungs- gruppen		Zahl der Stellen		tatsächlicher Personal- bestand	Bemerkungen
VG alt	neu	2013	2014	30.06.2013	
I	E15Ü	0	0	0	
I a	E15	0	0	0	
I b	E14	2	2	2	
II H + II G	E13	1	1	1	
III / II	E12	4	4	4	
IVa / III	E11	3	3	3	
IV a	E10	2	2	3	
IVb + Vb / IVb + VbG + VbM + LGr. 9	E9	24	24	21	3)
Vc + Vc / Vb + LGr. 7 / 8 a	E8	36	37	39	5)
LGr. 6 / 7 a	E7	12	12	14	6)
Vlb / Vc + Vlb + LGr. 5 / 6 a	E6	14	14	20	3), 4), 5)
VII / Vlb + V II + LGr. 4 / 5 a	E5	109	108	103	2)
LGr. 3 / 4 a + 4 / 4 a	E4	6	6	6	2), 5)
VIII/VII + LGr. 2/3 a	E3	196	196	196	
LGr. 1/2a + 1/3	E2Ü	2	2	4	
IX / Ixa + LGr. 1/1a	E2	2	2	3	7)
	E1	0	0	0	
<b>Auszubildende</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Summe</b>		<b>413</b>	<b>413</b>	<b>419 1)</b>	

Anmerkungen: 1) einschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)  
2) Abwertung der Stelle 820.5013 von EGr. 5 nach EGr. 4 TVöD  
3) Hebung der Stelle 820.5202 von EGr. 6 nach EGr. 9 TVöD  
4) Abwertung der Stelle 820.0021 von EGr. 9 nach EGr. 6 TVöD  
5) Hebung der Stelle 820.0022 von EGr. 6 nach EGr. 8 TVöD  
6) Hebung der Stelle 820.5321 von EGr. 4 nach EGr. 6 TVöD  
7) Mitarbeiter war vom 21.05. bis einschl. 20.08.2013 in Elternzeit und daher „nicht aktiv“  
Stellenschaffung (820.9101 Dauerh. Personalszuweisung)

Stellenübersicht gesamt					
	Zahl der Stellen		tatsächlicher Personalbestand		
	2013	2014	30.06.2013		
			Gesamt	Davon	
				Vollzeit	Teilzeit
Beamte	13	13	15	12	3
Beschäftigte	413	414	419	414	5
<b>Summe</b>	<b>426</b>	<b>427</b>	434 1)	426 1)	8 1)

Anmerkungen: 1\*) einschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)

Die Fortschreibung des Stellenplans zum 30.06.2013 zum Wirtschaftsplan ASN 2014 gem. § 5 Abs. 2 KommHV-Doppik umfasst Veränderungen zur Spalte „tatsächlicher Personalbestand zum 30.04.2013“, wie folgt:

**-Stellenplan Tarifbeschäftigte-**

Besoldungsgruppenzeile A10 von 2 Mitarbeiter/innen am 30.04.2013 auf 1 Mitarbeiter/innen zum 30.06.2013  
Besoldungsgruppenzeile A9/10 G von 1 Mitarbeiter/innen am 30.04.2013 auf 2 Mitarbeiter/innen zum 30.06.2013

**-Stellenplan Tarifbeschäftigte-**

Vergütungsgruppenzeile E 7 von 15 Mitarbeiter/innen am 30.04.2013 auf 14 Mitarbeiter/innen zum 30.06.2013  
Vergütungsgruppenzeile E 5 von 104 Mitarbeiter/innen am 30.04.2013 auf 103 Mitarbeiter/innen zum 30.06.2013  
Vergütungsgruppenzeile E 3 von 191 Mitarbeiter/innen am 30.04.2013 auf 196 Mitarbeiter/innen zum 30.06.2013

Grund: Umsetzung der Festlegungen im Sollstellenplan in den Ist-Stellenplan

**Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN)**

	<b>Bilanz (in Tsd. EUR)</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz absolut</b>	<b>in %</b>
	Aktiva	203.796,00	200.542,00	3.254,00	2
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>143.641,00</b>	<b>155.832,00</b>	<b>-12.191,00</b>	<b>-8</b>
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	448,00	421,00	27,00	6
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				
2.	Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9,00	38,00	-29,00	-322
3.	geleistete Anzahlungen	439,00	383,00	56,00	13
II.	Sachanlagen	143.193,00	155.411,00	-12.218,00	-9
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, soweit nicht Nr. 2	33.695,00	35.519,00	-1.824,00	-5
2.	Betriebsanlagen (ASN)	97.278,00	107.284,00	-10.006,00	-10
3.	Tiefbauten (ASN, SÖR)	5.014,00	5.457,00	-443,00	-9
4.	Abwasserreinigungsanlagen (SUN)				
5.	Abwassersammlungsanlagen (SUN)				
6.	Maschinen und maschinelle Anlagen	13,00	16,00	-3,00	-23
7.	Fahrzeuge	6.056,00	6.075,00	-19,00	0
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.137,00	1.060,00	77,00	7
9.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
III.	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0
1.	Wertpapiere des Anlagevermögens				
2.	Sonstige Ausleihungen				
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>60.155,00</b>	<b>44.710,00</b>	<b>15.445,00</b>	<b>26</b>
I.	Vorräte	114,00	139,00	-25,00	-22
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen				
3.	fertige Erzeugnisse und Waren	114,00	139,00	-25,00	-22
4.	geleistete Anzahlungen				
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.138,00	13.988,00	-7.850,00	-128
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.253,00	4.407,00	-154,00	-4
2.	Forderungen an die Stadt Nürnberg/ andere Eigenbetriebe	1.808,00	9.196,00	-7.388,00	-409
3.	sonstige Vermögensgegenstände	77,00	385,00	-308,00	-400
III.	Wertpapiere				
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	53.903,00	30.583,00	23.320,00	43
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
<b>D.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>				
<b>E.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				
<b>F.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				
	Passiva	203.796,00	200.542,00	3.254,00	2
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>12.214,00</b>	<b>6.704,00</b>	<b>5.510,00</b>	<b>45</b>
I.	Stammkapital				
II.	Rücklagen	3.000,00	3.000,00	0,00	0
1.	Allgemeine Rücklage	3.000,00	3.000,00	0,00	0
2.	Zweckgebundene Rücklagen				
III.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.704,00	20.040,00	-16.336,00	-441
IV.	Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	5.510,00	-16.336,00	21.846,00	396

<b>B.</b>	<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)</b>				
<b>C.</b>	<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>				
<b>D.</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>				
<b>E.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>77.851,00</b>	<b>69.065,00</b>	<b>8.786,00</b>	<b>11</b>
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.181,00	1.135,00	46,00	4
2.	Steuerrückstellungen				
3.	sonstige Rückstellungen	76.670,00	67.930,00	8.740,00	11
<b>F.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>113.731,00</b>	<b>124.773,00</b>	<b>-11.042,00</b>	<b>-10</b>
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	110.782,00	121.280,00	-10.498,00	-9
2.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.334,00	2.431,00	-97,00	-4
4.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg/ anderen Eigenbetrieben	133,00	75,00	58,00	44
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	482,00	987,00	-505,00	-105
b.	davon aus Steuern	462,00	966,00	-504,00	-109
c.	davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten	2,00		2,00	100
<b>G.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
<b>H.</b>	<b>Passive latente Steuern</b>				

	<b>Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz absolut</b>	<b>in %</b>
1.	Umsatzerlöse	72.147,00	52.763,00	19.384,00	27
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
3.	andere aktivierte Eigenleistungen				
4.	sonstige betriebliche Erträge	880,00	3.524,00	-2.644,00	-300
5.	Materialaufwand	24.416,00	25.414,00	-998,00	-4
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.111,00	9.780,00	-669,00	-7
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.305,00	15.635,00	-330,00	-2
6.	Personalaufwand	21.200,00	20.504,00	696,00	3
	Löhne und Gehälter	15.563,00	14.788,00	775,00	5
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	5.637,00	5.716,00	-79,00	-1
	davon für Altersvorsorgung	2.339,00	2.685,00	-346,00	-15
7.	Abschreibungen	13.881,00	13.764,00	117,00	1
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.881,00	13.764,00	117,00	1
	auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	5.412,00	6.865,00	-1.453,00	-27
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.368,00	358,00	3.010,00	89
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.933,00	6.385,00	-452,00	-8
<b>11.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.553,00</b>	<b>-16.286,00</b>	<b>21.839,00</b>	<b>393</b>
12.	außerordentliche Erträge				
13.	außerordentliche Aufwendungen				
14.	außerordentliches Ergebnis				
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
16.	sonstige Steuern	43,00	50,00	-7,00	-16
17.	Erträge aus Verlustübernahmen				
<b>18.</b>	<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.510,00</b>	<b>-16.336,00</b>	<b>21.846,00</b>	<b>396</b>

**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014**

Band 3 Beteiligungen



# Inhalt

B.2 Franken-Stadion  
Nürnberg (FSN)

B.2.1 Wirtschaftsplan	30
B.2.2 Jahresabschluss	38

**Ansprechpartner:**

**Stadtkämmerei**

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-25 48

# **Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg (FSN) für das Wirtschaftsjahr 2014**

## **1. Einführung**

Im laufenden Jahr 2013 wurden / werden zwei größere und verschiedene kleinere Bau-, Umbau-, und Sanierungsmaßnahmen, die laut Betreiber-Vertrag nicht von der Betreibergesellschaft zu übernehmen sind, sowie Gewährleistungsverfolgungen und die Bearbeitung von Schlussrechnungen durchgeführt.

Erwähnenswert sind dabei insbesondere

- die Fertigstellung der Fernentriegelung (2. Abschnitt / neues Sicherungskonzept) und
- die Erneuerung der transluzenten Stadionbedachung als Folge des Hagelschadens aus dem Jahr 2012.

Seit dem Jahr 2008 beschäftigt der Eigenbetrieb kein eigenes Personal mehr. Für alle Arbeiten, die nicht ausschließlich durch den 2. Werkleiter erledigt werden können, werden von städtischen Dienststellen Fachdienste auf Honorarbasis zugekauft.

## **2. Erfolgsplan 2014**

### **2.1 Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse stellen die durch die Stadion Nürnberg Betriebs GmbH zu zahlende Pacht dar. Seit dem letzten Aufstieg des 1. FCN in der Bundesligasaison 2009/2010 wird bei der Berechnung der Umsatzerlöse sicherheitshalber mit einem halben Jahr erster und einem halben Jahr zweiter Ligazugehörigkeit kalkuliert. Sollte die Vermarktung und der Betrieb des Franken-Stadions höhere Einnahmen erzielen als geplant, so ist mit einer zusätzlichen variablen Nutzungsentgeltzahlung von bis zu 20 % des jährlichen Rohertrags zu rechnen.

### **2.2 Andere aktivierte Eigenleistungen**

Nach Abschluss der Baumaßnahmen sind keine Aktivierungen der Personalkosten bzw. Bauzeit-zinsen mehr möglich.

### **2.3 Sonstige betriebliche Erträge**

Die vom Eigenbetrieb verauslagten Grundabgaben werden im Rahmen der Nebenkostenabrechnung von der Betriebsgesellschaft getragen.

### **2.4 Materialaufwand**

Es wird davon ausgegangen, dass in den kommenden Jahren ab 2014 kein nennenswert höherer Aufwand entstehen wird. Es handelt sich dabei um Leistungen, die nicht durch den Betreibervertrag abgedeckt sind.

## **2.5 Personalaufwand**

Der zweite Werkleiter erledigt die Aufgaben beim FSN zusätzlich. Auf einen besonderen Ansatz wird wegen der Geringfügigkeit verzichtet.

## **2.6 Abschreibungen**

Bedingt durch das Auslaufen der Abschreibungszeiträume für den Bereich „Technische Anlagen und Maschinen“ ist in den kommenden Jahren ein deutlicher Rückgang der Abschreibung zu erwarten. Für das Jahr 2014 wird daher ein Betrag i. H. v. 2.700.000 € angesetzt.

## **2.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Es werden die voraussichtlichen Aufwendungen für städtische und nicht-städtische Fachkräfte, die zur Bewältigung der noch anfallenden Arbeiten notwendig sind, angesetzt. Es handelt sich um eine Mitarbeiterin für das Rechnungswesen und einen Mitarbeiter für die technischen Aufgaben, die stundenweise für FSN tätig sind.

## **2.8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Nachdem die Bauinvestitionen einschließlich der temporären Maßnahmen zur WM abgeschlossen sind, werden in der Folgezeit die Zinsaufwendungen für die aufgenommenen Darlehen abgebildet. Im Rahmen des Kreditmanagements werden die Laufzeiten an die günstigsten Marktsituationen angepasst.

Bedingt durch die monatliche Pachtzahlung der Betreibergesellschaft und der Zahlung von Zins- und Tilgungsleistungen zu bestimmten Zeitpunkten jeweils für das Halbjahr, ist es erforderlich, ein von der Eigenbetriebsverordnung abweichendes Kassenkreditlimit festzulegen. Das Kassenkreditlimit wird auf 1.500.000 € festgelegt.

## **2.9 Sonstige Steuern**

Sonstige Steuern beinhalten die Grundsteuer, die weiterhin durch den Eigenbetrieb gezahlt werden muss und im Rahmen der Nebenkostenabrechnung der Betriebsgesellschaft weiter belastet wird.

## **3. Vermögensplan**

Die Bautätigkeiten sind grundsätzlich abgeschlossen. In 2014 sind absehbar keine größeren Bautätigkeiten vorgesehen. Sowohl Erkenntnisse bei FSN, als auch bei der Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH, zeigen, dass die Sanierungskosten in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen sind. Aus diesem Grunde wird im Vermögensplan für 2014 ein Betrag in Höhe von 150.000 € eingestellt.

Für mögliche größere Sanierungsarbeiten, an denen gemäß Betreiber-Vertrag die Stadt Nürnberg, vertreten durch den Eigenbetrieb FSN, beteiligt ist, werden vorsorglich Mittel eingestellt. Ansonsten werden im Wesentlichen die Tilgungsleistungen für das Alt-Darlehen und die neu aufgenommenen Darlehen zu leisten sein.

Die Zuschüsse des Freistaates Bayern sind planmäßig eingegangen. Im Rahmen der Prüfung des Verwendungsnachweises erfolgt die genaue Abrechnung des Zuschusses. Nach Prüfung aller restlichen Verwendungsnachweise ist voraussichtlich noch eine Restzahlung in Höhe von ca. 2,5 Mio. € zu erwarten.

Mit dem 1. FCN wurde für den Südost-Kurven-Umbau eine Beteiligung an den Umbaukosten in Höhe von insgesamt 500.000 € vereinbart (Zuschuss von Dritten). Die Zahlungen verteilen sich auf fünf gleichbleibende Raten á 100.000 €, Zahlungsbeginn ist die Saison 2012/2013.

Für 2014 wird von Seiten der Stadt Nürnberg absprachegemäß wieder nur der für die Liquidität erforderliche Verlustausgleich gewährt.

#### **4. Stellenplan**

Das vorhandene Personal wurde zum Jahresende 2007 planmäßig abgebaut. Die Funktion des zweiten Werkleiters wird vom persönlichen Mitarbeiter des 2. Bürgermeisters zusätzlich zu seinen Aufgaben ausgeübt.

#### **5. Finanzplan**

Nachdem die Bautätigkeit abgeschlossen ist, werden im Finanzplan die Tilgungen für das übernommene Alt-Darlehen und für die neu aufgenommenen Darlehen mit dem erforderlichen Zuschuss des Trägers (Stadt Nürnberg) dargestellt. Für 2015 – 2017 werden hier 150.000 € für eventuelle Sanierungsarbeiten eingestellt (Begründung wie beim Vermögensplan – Nr. 3).

Der vorliegende Wirtschaftsplan wurde mit dem Finanzreferat abgestimmt.

# Erfolgsplan 2014

Ist 09/02-

12/09

Euro

Ist 2010

Euro

Ist 2011

Euro

Ist 2012

Euro

Plan 2013

Euro

Plan 2014

Euro

1.	Umsatzerlöse (z.B. Mieten, Pachten, Werberechte)	14.942.812,00	2.495.081,69	2.542.755,86	2.516.725,32	1.944.870,00	1.965.780,00
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	978.952,00					
3.	Sonstige betriebliche Erträge	1.332.196,00	65.438,23	10.608,09	5.157,91	30.000,00	30.000,00
<b>Erträge/Erlöse (ohne 8. Zinsen und ähnliche Erträge)</b>		<b>17.253.960,00</b>	<b>2.560.519,92</b>	<b>2.553.363,95</b>	<b>2.521.883,23</b>	<b>1.974.870,00</b>	<b>1.995.780,00</b>
4.	Material und Instandhaltung						
4.1.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	743.975,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00
4.2.	Aufwand für bezogene Leistungen	944.873,00	16.084,39	28.150,73	8.234,50	30.000,00	10.000,00
	Summe Material und Instandhaltung	<b>1.688.848,00</b>	<b>16.084,39</b>	<b>28.150,73</b>	<b>8.234,50</b>	<b>70.000,00</b>	<b>10.000,00</b>
5.	Personalaufwand						
5.1.	Löhne und Gehälter	1.425.913,00					
5.2.	soziale Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstütz	438.366,00					
	Summe Personalaufwand	<b>1.864.279,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
6.	Abschreibungen	12.826.256,00	3.032.721,11	3.013.997,01	3.019.626,33	3.100.000,00	2.700.000,00
7.	7.1 Sonstige Aufwendungen						
7.1.1.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.450.460,00	247.170,10	144.701,02	301.029,48	130.000,00	130.000,00
7.1.2.	Dienstleistungen städtischer Dienststellen	540.596,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
7.1.3.	Dienstleistungen Dritter, Honorare	634.992,00	25.499,20	23.570,00	27.674,15	30.000,00	30.000,00
7.1.4.	Miete für Büroräume	116.764,00	0,00	2.920,00	3.720,00	0,00	3.720,00
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen 7.1	<b>5.742.812,00</b>	<b>272.669,30</b>	<b>171.191,02</b>	<b>332.423,63</b>	<b>180.000,00</b>	<b>183.720,00</b>
7.2.	Außerordentliche Aufwendungen						
7.2.1.	Confed Cup	642.954,00					
7.2.2.	Stadioneröffnung	21.005,00					
	Summe außerordentliche Aufwendungen 7.2	<b>663.959,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
7.4.	Verwaltungskostenbeiträge Stadt Nürnberg	17.536,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00
7.5.	Büro- und Verwaltungskosten	286.223,00	5.205,74	3.339,79	3.846,99	1.500,00	1.500,00
7.6.	Versicherungen, Abgaben	439.825,00	70.475,39	105.890,38	78.652,88	80.000,00	80.000,00
7.7.	Abgänge Sachanlagen	31.450,00	0,00	0,00	520,00		
	Summe sonstige und außerordentliche Aufwendungen 7.1-7.7	<b>7.181.805,00</b>	<b>348.350,43</b>	<b>280.421,19</b>	<b>415.443,50</b>	<b>301.500,00</b>	<b>305.220,00</b>
8.	Zinsen u. ähnliche Erträge	33.624,00	0,00	3.000,00	6.477,89		
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.333.536,00	1.320.725,67	1.255.540,02	1.179.772,60	1.182.000,00	1.082.000,00
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>15.607.140,00</b>	<b>2.157.361,68</b>	<b>2.021.745,00</b>	<b>2.094.715,81</b>	<b>2.678.630,00</b>	<b>2.101.440,00</b>
10.	Steuern aus Einkommen und vom Ertrag						
11.	Sonstige Steuern	110.445,72					
<b>Aufwendungen/Ausgaben</b>		<b>33.005.169,72</b>	<b>4.717.881,60</b>	<b>4.578.108,95</b>	<b>4.623.076,93</b>	<b>4.653.500,00</b>	<b>4.097.220,00</b>
13.	Jahresgewinn+/Jahresverlust-	<b>-15.717.585,72</b>	<b>-2.157.361,68</b>	<b>-2.021.745,00</b>	<b>-2.094.715,81</b>	<b>-2.678.630,00</b>	<b>-2.101.440,00</b>
<b>Ergebnis</b>		<b>-15.717.585,72</b>	<b>-2.157.361,68</b>	<b>-2.021.745,00</b>	<b>-2.094.715,81</b>	<b>-2.678.630,00</b>	<b>-2.101.440,00</b>

# Vermögensplan 2014

2002 - 2009

2010

2011

2012

2013

2014

Ist

Ist

Ist

Plan

Plan

I. Mittelverwendung		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1.	Investitionen Baumaßnahmen	50.230.969,00	124.303,94	181.718,99	1.781.111,49	1.650.000,00	150.000,00
	Investitionen bewegliches Vermögen und sonstiges	3.666.530,00	0,00	38.269,21	18.595,52	5.000,00	20.000,00
2.	Periodenergebnis - Verlust	8.827.437,00	2.157.403,40	2.021.745,00	2.094.715,81	2.678.630,00	2.101.440,00
3.	Darlehenstilgung (Altdarlehen 12 Mio. Euro)	11.996.882,00	250.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
4.	Tilgung der Zinsschulden beim Träger	1.648.948,00					
5.	Restablöse Darlehen des Trägers	503.118,00		0,00			
6.	Tilgung von neuen Darlehen	8.825.829,00	1.328.560,00	1.078.560,00	1.078.560,00	1.078.560,00	1.078.560,00
7.	Rückführung des Kontokorrentkontos						
8.	Bildung einer Liquiditätsreserve			2.186.817,81	541.015,51		
Summe		85.699.713,00	3.860.267,34	6.007.111,01	6.013.998,33	5.912.190,00	3.850.000,00
II. Mittelherkunft							
1.	Abschreibungen	8.860.965,00	3.032.721,11	3.013.997,01	3.019.626,33	3.100.000,00	2.700.000,00
2.	Zuschüsse vom Land	26.512.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Verlustausgleich vom Träger	8.498.714,00	827.546,23	2.893.114,00	2.894.372,00	1.212.190,00	1.050.000,00
	Zuschuss vom Träger	200.000,00				1.000.000,00	
	Zuschüsse vom Träger (Rücklagen)	951.000,00					
	Zuschüsse von Dritten		0,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
	Rückführung aus der Liquiditätsreserve					500.000,00	
4.	Periodenergebnis - Gewinn						
5.	Kreditaufnahmen für Investitionen	40.677.034,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe		85.699.713,00	3.860.267,34	6.007.111,01	6.013.998,33	5.912.190,00	3.850.000,00

# Finanzplan 2002-2016

	09/2002 - 12/09 Ist	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Vorschau	2014 Vorschau	2015 Vorschau	2016 Vorschau	2017 Vorschau	Summe 2002 - 2017
I. Mittelverwendung										
1. Investitionen										
a) Stadionumbau/- erweiterung	50.230.969,00	124.303,94	181.718,99	1.781.111,49	1.650.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	54.568.103,42
b) bewegliches Vermögen und sonstiges	3.666.530,00	0,00	38.269,21	18.595,52	5.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	3.808.394,73
2. Darlehenstilgung										
a) altes Darlehen (12 Mio. Euro)	11.996.882,00	250.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	15.746.882,00
b) neue Darlehen	8.825.829,00	1.328.560,00	1.078.560,00	1.078.560,00	1.078.560,00	1.078.560,00	1.078.560,00	1.078.560,00	1.078.560,00	17.704.309,00
3. Tilgung der Zinsschulden beim Träger	1.648.948,00									1.648.948,00
4. Restablöse Darlehen des Trägers	503.118,00									503.118,00
5. Periodenergebnis - Verlust	8.827.437,00	2.157.403,40	2.021.745,00	2.094.715,81	2.678.630,00	2.101.440,00	2.001.440,00	1.951.440,00	1.951.440,00	25.785.691,21
6. Rückführung des Kontokorrentkontos										0,00
7. Bildung Liquiditätsreserve			2.186.817,81	541.015,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.727.833,32
<b>Summe</b>	<b>85.699.713,00</b>	<b>3.860.267,34</b>	<b>6.007.111,01</b>	<b>6.013.998,33</b>	<b>5.912.190,00</b>	<b>3.850.000,00</b>	<b>3.750.000,00</b>	<b>3.700.000,00</b>	<b>3.700.000,00</b>	<b>122.493.279,68</b>
II. Mittelherkunft										
1. Abschreibungen	8.860.965,00	3.032.721,11	3.013.997,01	3.019.626,33	3.100.000,00	2.700.000,00	2.600.000,00	2.550.000,00	2.550.000,00	31.427.309,45
2. Zuschüsse										
a) Land	26.512.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.512.000,00
b) von Dritten		0,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	700.000,00
c) vom Träger	200.000,00			0,00	1.000.000,00					
3. Verlustausgleich										
a) Verlustausgleich vom Träger	8.498.714,00	827.546,00	2.893.114,00	2.894.372,00	1.212.190,00	1.050.000,00	1.050.000,00	1.050.000,00	1.050.000,00	20.525.936,00
b) Träger (Rücklagen)	951.000,00									
c) Rückführung aus der Liquiditätsreserve					500.000					951.000,00
4. Periodenergebnis + Gewinn										
5. Kreditaufnahmen für Investitionen	40.677.034,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.677.034,00
<b>Summe</b>	<b>85.699.713,00</b>	<b>3.860.267,11</b>	<b>6.007.111,01</b>	<b>6.013.998,33</b>	<b>5.912.190,00</b>	<b>3.850.000,00</b>	<b>3.750.000,00</b>	<b>3.700.000,00</b>	<b>3.700.000,00</b>	<b>122.493.279,45</b>

## Stellenplan FSN

2004

Vergütungs-/Besoldungsgruppen	Zahl der Stellen 2004	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen zum 31.12.2004	Erläuterung
VV	1	1	2. Werkleiter
II g	1	1	Tech. Mitarbeiter
III/II	1	1	Tech. Mitarbeiter
IV b	1	1	Tech. Mitarbeiter (befristet 13.04.-31.12.2004)
Vc	1	2 x 0,5	Sachbearbeiter/innen
A13 h	1	1	Kaufm. Mitarbeiter
<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	

2005

Vergütungs-/Besoldungsgruppen	Zahl der Stellen 2005	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen zum 01.01.2005	Erläuterung
VV	1	1	2. Werkleiter
II g	1	1	Tech. Mitarbeiter
III/II	1	1	Tech. Mitarbeiter
IV b	1	1	Tech. Mitarbeiter (befristet 01.01.-31.12.2005)
Vc	1	2 x 0,5	Sachbearbeiter/innen
A13 h	1	1	Kaufm. Mitarbeiter
<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	

2006

Vergütungs-/Besoldungsgruppen	Zahl der Stellen 2005	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen zum 01.01.2005	Erläuterung	Versetzung ab	neue Dienststelle
VV	1	1	2. Werkleiter		
II g	1	1	Tech. Mitarbeiter		
III/II	1	1	Tech. Mitarbeiter		
Vc	0,5	0,5	Sachbearbeiter/innen		
Vc	0,5	0,5	Sachbearbeiter/innen		
A13 h	1	1	Kaufm. Mitarbeiter	12/2005	WiV
<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>5</b>			

**2007**

Vergütungs-/Besol- dungsgruppen	Zahl der Stellen 2006	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen zum 01.01.2006	Erläuterung	Bemerkung
VV	1	1	2. Werkleiter	bis 09/2006
E 11	1	1	Tech. Mitarbeiter	bis 12/2007
E 12	1	1	Techn. Mitarbeiter	
E 13	1	1	Tech. Mitarbeiter	
E 8	0,5	0,5	Sachbearbeiter/innen	
E 8	0,5	0,5	Sachbearbeiter/innen	
<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>5</b>		

**2008-2009**

Vergütungs-/Besol- dungsgruppen	Zahl der Stellen 2007	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen zum 01.01.2007	Erläuterung	Bemerkung
A13h	1	1	2. Werkleiter	
<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>1</b>		

**2010-2014**

Vergütungs-/Besol- dungsgruppen	Zahl der Stellen 2008 - 2009	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen zum 01.01.2009/01.02.2010/01.01.201 1/01.01.2012/01.01.2013	Erläuterung	Bemerkung
<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	Die Funktion des 2. Werkleiters wird ohne Ansatz von Personalkosten wahrgenommen.	

# Eigenbetrieb Frankenstadion Nürnberg (FSN)

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2012	31.12.2011	Differenz absolut	in %
	Aktiva	47.055,04	48.548,64	-1.493,60	-3
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>46.647,32</b>	<b>47.875,65</b>	<b>-1.228,33</b>	<b>-3</b>
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				
2.	Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
3.	geleistete Anzahlungen				
II.	Sachanlagen	46.647,32	47.875,65	-1.228,33	-3
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, soweit nicht Nr. 2	41.489,94	43.146,55	-1.656,61	-4
2.	Betriebsanlagen (ASN)				
3.	Tiefbauten (ASN, SÖR)				
4.	Abwasserreinigungsanlagen (SUN)				
5.	Abwassersammlungsanlagen (SUN)				
6.	Maschinen und maschinelle Anlagen	2.504,94	3.080,04	-575,10	-23
7.	Fahrzeuge				
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.121,17	1.516,97	-395,80	-35
9.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.531,27	132,10	1.399,17	91
III.	Finanzanlagen				
1.	Wertpapiere des Anlagevermögens				
2.	Sonstige Ausleihungen				
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>407,41</b>	<b>663,44</b>	<b>-256,03</b>	<b>-63</b>
I.	Vorräte				
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen				
3.	fertige Erzeugnisse und Waren				
4.	geleistete Anzahlungen				
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	113,77	247,01	-133,24	-117
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35,27	225,56	-190,29	-540
2.	Forderungen an die Stadt Nürnberg/ andere Eigenbetriebe	0,37	9,37	-9,00	-2.432
3.	sonstige Vermögensgegenstände	78,13	12,07	66,06	85
III.	Wertpapiere				
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	293,64	416,43	-122,79	-42
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,31</b>	<b>9,55</b>	<b>-9,24</b>	<b>-2.981</b>
<b>D.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>				
<b>E.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				
<b>F.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				
	Passiva	47.055,04	48.548,64	-1.493,60	-3
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>13.062,27</b>	<b>15.156,99</b>	<b>-2.094,72</b>	<b>-16</b>
I.	Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0
II.	Rücklagen	31.131,24	31.131,24	0,00	0
1.	Allgemeine Rücklage	31.131,24	31.131,24	0,00	0
2.	Zweckgebundene Rücklagen				
III.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-15.974,26	-13.952,51	-2.021,75	13
IV.	Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-2.094,72	-2.021,74	-72,98	3

<b>B.</b>	<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)</b>				
<b>C.</b>	<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>				
<b>D.</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>				
<b>E.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>14,10</b>	<b>15,80</b>	<b>-1,70</b>	<b>-12</b>
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
2.	Steuerrückstellungen				
3.	sonstige Rückstellungen	14,10	15,80	-1,70	-12
<b>F.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>33.978,67</b>	<b>33.375,85</b>	<b>602,82</b>	<b>2</b>
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.324,33	28.912,20	-1.587,87	-6
2.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	795,47	151,48	643,99	81
4.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg/ anderen Eigenbetrieben	5.584,47	3.822,51	1.761,96	32
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	274,39	489,67	-215,28	-78
b.	davon aus Steuern				
c.	davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten				
<b>G.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
<b>H.</b>	<b>Passive latente Steuern.</b>				

	<b>Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz absolut</b>	<b>in %</b>
1.	Umsatzerlöse	2.516,73	2.542,76	-26,03	-1
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
3.	andere aktivierte Eigenleistungen				
4.	sonstige betriebliche Erträge	5,16	10,61	-5,45	-106
5.	Materialaufwand	-8,23	-28,15	19,92	-242
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
	Aufwendungen für bezogene Leistungen				
6.	Personalaufwand				
	Löhne und Gehälter				
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung				
	davon für Altersvorsorgung				
7.	Abschreibungen	-3.019,63	-3.014,00	-6.033,63	200
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.019,63	-3.014,00	-6.033,63	200
	auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-415,44	-280,42	-135,02	33
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,48	3,00	3,48	54
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.179,77	-1.255,54	75,77	-6
<b>11.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.094,72</b>	<b>-2.021,74</b>	<b>-72,98</b>	<b>3</b>
12.	außerordentliche Erträge				
13.	außerordentliche Aufwendungen				
14.	außerordentliches Ergebnis				
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0
16.	sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0
17.	Erträge aus Verlustübernahmen				
<b>18.</b>	<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.094,72</b>	<b>-2.021,74</b>	<b>-72,98</b>	<b>3</b>



**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014**

Band 3 Beteiligungen



# Inhalt

B.3 NürnbergBad (NüBad)

B.3.1 Wirtschaftsplan 42

B.3.2 Jahresabschluss 57

**Ansprechpartner:**

**Stadtkämmerei**

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-25 48

## **Erläuterungsbericht zum Wirtschaftsplan 2014**

### **1. Einführung**

Mit Beschluss des Stadtrates vom 02. Juli 2003 wurde der Eigenbetrieb NürnbergBad gegründet und hat zum 01. Januar 2004 seine Tätigkeit aufgenommen. Die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb NürnbergBad vom 08. Juli 2003 wurde am 16. Juli 2003 im Amtsblatt der Stadt Nürnberg veröffentlicht. Die letzte Änderung der Betriebssatzung erfolgte durch Satzung vom 10. Oktober 2008.

Der Eigenbetrieb NürnbergBad bewirtschaftet alle städtischen Hallenbäder:

- Südstadtbad
- Nordostbad
- Katzwangbad
- Langwasserbad
- Hallenbad Altenfurt (Betriebsführungsvertrag mit dem TSV Altenfurt seit 01. Oktober 2005)

und alle städtischen Freibäder:

- Stadionbad
- Westbad
- Naturgartenbad

NürnbergBad ist für die Planung und Durchführung der anstehenden Maßnahmen zur Sanierung und Attraktivitätssteigerung verantwortlich. Das sanierte Südstadtbad wurde Anfang Juli 2009 und das Nordostbad im Dezember 2009 jeweils um einen attraktiven Außenbereich erweitert. Als Besuchermagnet erweist sich weiterhin die Saunalandschaft im Südstadtbad. Das Freibad West wurde ab dem 01. September 2010 über das Winterhalbjahr vollständig erneuert. Die Wiedereröffnung erfolgte, wie geplant, am 23. Juli 2011.

Am Standort Langwasser erfolgte am 06. Mai 2013 der Baubeginn für das „Schwimmzentrum Langwasser“. Die Fertigstellung des neuen Langwasserbads, mit einem 50 m-Becken für Schulen und Vereine sowie einem Stadtteilbad für die Öffentlichkeit ist im Februar 2015 geplant.

In den vorliegenden Unterlagen ist die Planung für das elfte Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes dargestellt.

## **2. Erfolgsplan**

Die Ermittlung der Planansätze erfolgt aufgrund der Zahlen des Jahresabschlusses 2011, der vorliegenden Zahlen für 2012 und der Ist-Situation des fortgeschrittenen Wirtschaftsjahres 2013, hochgerechnet auf das Gesamtjahr 2014.

### **2.1 Umsatzerlöse**

Beim Besucheraufkommen rechnet NürnbergBad in 2014 wieder mit insgesamt 995.000 Besuchern. Für die Hallenbäder wird für 2014 mit 745.000 Besuchern (inkl. Schul- und Vereinsbesucher, Saunabesucher und Kursteilnehmer) und für die Freibäder mit 250.000 Badegästen gerechnet.

Die durchschnittlichen Erlöse für die genannten Bereiche wurden gegenüber 2013 um 3 % höher angesetzt.

Der Eigenbetrieb rechnet mit Umsatzerlösen für 2014 in Höhe von 3,9 Mio. €.

### **2.2 Aktivierte Eigenleistung und sonstige betriebliche Erträge**

Beim Neubau des Langwasserbads werden Personalaufwände die im direkten Zusammenhang mit der Maßnahme stehen als aktivierte Eigenleistung mit 75.000 € veranschlagt.

Zuweisungen gem. Art. 10 FAG für den Neubau des Langwasserbads werden in Höhe von 400.000 EUR veranschlagt. Am 26. Februar 2013 hat die Regierung von Mittelfranken den vorzeitigen Baubeginn für die Maßnahme zugelassen, sodass planmäßig mit dem Bau begonnen werden konnte. Die voraussichtliche Gesamtzuweisung beträgt 5.986.000 EUR.

Unter den „übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen“ (insgesamt 360.000 EUR) sind unter anderem veranschlagt, der Sachkostenersatz aus dem Betriebsführungsvertrag mit dem TSV Altenfurt für das Hallenbad Altenfurt, die Pachten für Praxisräume (Hamam im Südstadtbad), für Trampolinflächen und für Kiosk- und Gastronomiebetriebe in den Freibädern, sowie die Erträge aus Werbung, Solarien und Eisverkauf.

Der veranschlagte Betrag orientiert sich an den Zahlen des Jahresabschlusses 2011 und den vorliegenden Zahlen für 2012.

### **2.3 Material und Instandhaltung**

Der Aufwand für Gas, Strom, Wasser und Heizung (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) wurde aus den Verbrauchsdaten der Vergangenheit und der unterstellten Nutzungsintensität und –dauer ermittelt. Für 2014 wurde eine Preissteigerung um 2 % gegenüber den auf das gesamte Jahr hochgerechneten Zahlen für 2013 berücksichtigt.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten Aufwendungen für den Bauunterhalt (Instandhaltung von Gebäuden, Maschinen und technischen Anlagen) mit 490.226 EUR, sowie für Fremdreinigung mit 233.000 EUR.

## 2.4 Personalaufwand

NürnbergBad beschäftigt dauerhaft 70 Personen.

Das Stammpersonal deckt folgende Funktionen des Eigenbetriebs ab.

Werkleitung und Werkleitungsbüro:	8 Personen
Bäderbetriebsleitung:	3 Personen
Technische Leitung und Zentralwerkstatt:	5 Personen

### In den Bädern:

Schichtleitung:	18 Personen
Schichtleitung / Ausbildungsleitung:	1 Person
Fachangestellte	11 Personen
Kassenkräfte:	8 Personen
Badewärter mit Leistungsschein:	11 Personen
Badewärter:	5 Personen

Für die Freibadsaison werden darüber hinaus Saisonkräfte mit befristeten Arbeitsverträgen beschäftigt:

Saisonkräfte (Stand: 30. Juni 2013)	8 Personen
-------------------------------------	------------

Zur Abdeckung von saisonalen Arbeitsspitzen kann zusätzlich kurzfristig auf sogenannte „Rufkräfte“ für die Wasseraufsicht zurückgegriffen werden.

Die für den Betrieb des neuen Langwasserbads erforderlichen Stellen werden zum Stellenplan 2014 beantragt (siehe auch Nr. 4 des Erläuterungsberichts). Unter Berücksichtigung der geplanten Inbetriebnahme (Februar 2015) und des vorher erforderlichen Probetriebs, wurden die Kosten für die beantragten Stellen ab 01. September 2014 bei den Aufwendungen berücksichtigt.

Die Gesamtpersonalkosten für das Jahr 2014 sind mit 3,9 Mio. € geplant.

Diese enthalten Zahlungen von ca. 380.000 € für die Versorgungsbezüge von ehemaligen Angestellten, Arbeitern und Beamten.

## 2.5 Abschreibungen

Es wurden lineare Abschreibungszeiten auf Grundlage der AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig „Heil-, Kur-, Sport- und Freizeitbäder“ des Bundesministeriums der Finanzen vom 09. Mai 1995 angewandt.

Für das Jahr 2014 wird mit Abschreibungen in Höhe von 1,6 Mio. € geplant.

Die Abschreibungen beziehen sich auf Altanlagen und Investitionen. Durch die bereits realisierten und noch geplanten Investitionen werden die Abschreibungen vom Jahr 2007 in Höhe von 923.000 € auf ca. 2,7 Mio. € im Jahr 2017 ansteigen (siehe Entwicklung der Abschreibungen im „Finanzplan 2013 – 2017“). Den Abschreibungen steht kein unmittelbarer Liquiditätsabfluss gegenüber, allerdings wird das Jahresergebnis (Erfolgsplan) dadurch belastet. Die Erhöhung der Abschreibungen verdeutlichen die umfangreichen Aktivitäten des Eigenbetriebs in den Bereichen der Neu- und Ersatzinvestitionen.

## **2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten, unter anderem, die Aufwendungen für Verwaltungskostenerstattungen, Honorarkosten für Schwimm- und Aquafitnesskurse, Miete, Öffentlichkeitsarbeit, Bürobedarf, Beratungsgebühren, Gutachten, Honorare Hochbauamt, Gärtnereileistungen, Winterdienst, Wartung der Gebäude, Betriebsvorrichtungen und technischen Anlagen sowie die Aufwendungen für die jährliche Rate an den TSV Altenfurt für die Betriebskosten des Hallenbad Altenfurt.

## **2.7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Für das Jahr 2014 wurde eine Kreditaufnahme für Investitionen (siehe Vermögensplan) in Höhe von 8,259 Mio. € zur Finanzierung des Schwimmzentrums in Langwasser eingeplant. Die sich aus den früheren und aktuell aufzunehmenden Krediten ergebenden Zinsaufwendungen in Höhe von 1.021.919 € wurden im Erfolgsplan berücksichtigt.

Im Rahmen der Eröffnungsbilanz zum 31. Dezember 2003 wurde dem Eigenbetrieb NürnbergBad für die von der Stadt vorfinanzierten Bäder ein Darlehen in Höhe von 5,85 Mio. € von der Hypo Real Estate Bank AG zugeordnet und am 01. August 2005 vollständig auf NürnbergBad übertragen. Für dieses Darlehen, welches in 2008 zu günstigeren Konditionen umgeschuldet wurde, sind im Jahr 2014 gemäß Tilgungsplan 166.000 € an Zinsen zu zahlen.

Zur Deckung der laufenden Ausgaben ist die Inanspruchnahme eines Kassenkredites nötig. Es wird von einem Zinsaufwand für die Kassenkredite in Höhe von 40.000 € p.a. ausgegangen.

## **2.8 Kassenkredit**

Als Kassenkreditmittel reichen die in Art. 73 Abs. 2 GO veranschlagten 1/6 der im Erfolgsplan vorgesehenen Erträge nicht aus. Um den reibungslosen Betriebsablauf und eine fristgerechte Bezahlung der Kreditorenrechnungen zu gewährleisten ist eine Summe von 4 Mio. € als Kassenkredit vertraglich mit der Stadt Nürnberg vereinbart.

## **3. Vermögensplan**

Der Vermögensplan weist Investitionen von insgesamt 10,676 Mio. € aus.

Für Planungs- und Baukosten für das Schwimmzentrum in Langwasser sind 10,2 Mio. € vorgesehen. Für sonstige Investitionen sind 476.184 € eingeplant.

### **3.1 Verpflichtungsermächtigung**

Die Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres belaufen sich auf 8,45 Mio. €. Diese werden in den Jahren 2015 bis 2016 für die Planung und den Bau des Schwimmzentrums in Langwasser benötigt.

#### 4. Stellenplan

Mit Beschluss des Werkausschusses am 13. Juli 2012 wurde der Stellenplan neu strukturiert. Der Teil des Stellenplanes der den Bäderbetrieb umfasst wurde auf einen Blockstellenplan umgestellt. Veraltete Funktionsbeschreibungen wurden durch die aktuellen Bezeichnungen ersetzt.

Um den Betrieb des neuen Langwasserbades sicherzustellen, werden zum Haushalt 2014 folgende Stellenschaffungsanträge gestellt:

- Schichtleitung 1 Stelle – E 6
- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe 3 Stellen – E 3
- Kassenkraft 1 Stelle – E 3
- Handwerker 1 Stelle – E 7

Der Betriebsbeginn ist für Februar 2015 geplant. Für den erforderlichen Probebetrieb wird von einer Besetzung der beantragten Stellen ab September 2014 ausgegangen.

#### 5. Finanzplan

Der Finanzplan weist für die Zeit von 2013 bis 2017 einen Finanzbedarf von 63,556 Mio. € aus.

Auf der Mittelherkunftsseite ist insbesondere der erwartete Rückfluss der zu viel verauslagten Vorsteuer für 2014 in Höhe von 2,252 Mio. € zu beachten.

Der Kreditbedarf ergibt sich u.a. aus dem Investitionsprogramm, da eigene Mittel nicht vorhanden sind.

#### Behandlung Verlustausgleich

Der Verlustausgleich der Stadt Nürnberg beläuft sich lt. Erfolgsplan im Jahr 2014 auf 5.974.841 € (siehe auch Tabelle „Darstellung des Verlustausgleiches gemäß § 8 EBV“).

#### 6. Fazit – Aussicht

Im Stadtrat wurde im Jahr 2003 die Gründung des Eigenbetriebes mit einem umfangreichen Attraktivierungs- und Profilierungsprogramm beschlossen. Viele Betriebsstätten waren abgewirtschaftet und mit ihrem Lebenszyklus am Ende angekommen. Nach der Generalsanierung des Südstadtbads und der Kompletterneuerung des Freibades West, wird mit dem neuen Langwasserbad (Schwimmbadzentrum in Langwasser) die noch offene Lücke in der Nürnberger Bäderlandschaft geschlossen.

Das notwendige und umfangreiche Investitionsprogramm in der Vergangenheit und die Investitionsentscheidungen durch die Beschlüsse des Werkausschusses NürnbergBad für zukünftige Projekte und Modernisierungen führen dazu, dass einerseits eine entsprechende Infrastruktur von Hallen- und Freibädern für Schulen, Vereine und die Öffentlichkeit in Nürnberg nachhaltig erhalten bleibt, andererseits die Aufwendungen für Zinszahlungen, Abschreibungen und Tilgungsleistungen in entsprechender Höhe ansteigen.

Auch in Zukunft ist mit steigenden Energiepreisen zu rechnen. Deshalb werden Investitionsentscheidungen im technischen Anlagenbereich unter dem Aspekt eines verbesserten und effizienten Energieeinsatzes getroffen. Das regelmäßige erfolgreiche Abschneiden von NürnbergBad beim Energiesparpreis der Stadt Nürnberg ist hierfür als Beleg zu werten.

Die Einnahmen des Eigenbetriebes sind unmittelbar an die Gebührensatzung von NürnbergBad gekoppelt. Die vom Stadtrat beschlossenen sozialverträglichen Eintrittsgebühren ermöglichen vielen Bürgerinnen und Bürgern einen sehr preiswerten Schwimmbadbesuch. Die sich dadurch ergebende Erlössituation trägt allerdings nicht dazu bei, die anfallenden Betriebskosten annähernd zu decken.

Der vorliegende Wirtschaftsplan ist mit dem Finanzreferat abgestimmt.

## Erfolgsplan 2014 - NürnbergBad

		Plan 2014		Plan 2013	
1.	Umsatzerlöse	3.900.000		3.797.000	
2.	aktivierte Eigenleistungen	75.000		125.000	
3.	a) FAG Zuschüsse	400.000		750.000	
	b) übrige sonstige betriebliche Erträge	360.000		290.000	
	<b>Erträge/Erlöse</b>	<b>4.735.000</b>	<b>4.735.000</b>	<b>4.962.000</b>	<b>4.962.000</b>
4.	Material und Instandhaltung				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.298.303		-2.102.750	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-723.226		-720.000	
	Summe Material und Instandhaltung	-3.021.529		-2.822.750	
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	-2.702.000		-2.780.000	
	b) Soziale Abgaben und Aufw. für die Altersversorgung	-1.202.000		-1.155.000	
	davon Versorgungsempf. Beamte/Angest. und Beihilfe	-380.000		-435.000	
	Summe Personalaufwand	-3.904.000		-3.935.000	
6.	Abschreibungen	-1.600.000		-1.550.000	
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-949.393		-976.000	
	davon Abbruchkosten	0		-168.000	
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	-949.393		-976.000	
	<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>-9.474.922</b>	<b>-9.474.922</b>	<b>-9.283.750</b>	<b>-9.283.750</b>
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0	
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
	9.1 Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.021.919		-828.840	
	9.2 Zinsen Altdarlehen (NRW Bank)	-166.000		-176.000	
	9.3 Zinsen Kassenkredite	-40.000		-60.000	
	<b>Summe Zinsen</b>	<b>-1.227.919</b>	<b>-1.227.919</b>	<b>-1.064.840</b>	<b>-1.064.840</b>
10.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-5.967.841</b>		<b>-5.386.590</b>
11.	sonstige Steuern	-7.000		-7.000	
12.	Jahresgewinn + / Jahresverlust -		<b>-5.974.841</b>		<b>-5.393.590</b>

Anlage 2.2 a zum Werkausschuss NürnbergBad

2014	Bauunterhalt netto	Nordost	süd.stadt.bad.	Naturgarten	Stadion	West	Katzwang	Langwasser	Altenfurt	Summen	
Controlling	EMC	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €		1.750,00 €	
energetisch	Heizungspumpen	2.500,00 €								2.500,00 €	
Miete	Absauggerät, Saison				1.900,00 €					1.900,00 €	
Pflege	Rasen, Grünanlagen	1.000,00 €	1.000,00 €	14.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €		68.000,00 €	
Reinigung	Vorplatz		1.500,00 €			4.500,00 €				6.000,00 €	
Sanierung	Sanitär BA 2 (von 4)			12.000,00 €						12.000,00 €	
Sanierung	Fönraum						10.000,00 €			10.000,00 €	
Sanierung	Filterbehälter 2 von 4						3.000,00 €			3.000,00 €	
Sanierung	Deckenbeleuchtung BA3						15.000,00 €			15.000,00 €	
Sanierung	Beton Keller BA2 (von 4)						12.000,00 €			12.000,00 €	
Sanierung	Beton Umkleide				5.500,00 €					5.500,00 €	
stand by	Anlagenerhaltung							60.000,00 €	40.000,00 €	100.000,00 €	
Statik	Betonuntersuchungen, Statiker				2.000,00 €				2.500,00 €	4.500,00 €	
Abbruch	Planung Kostenermittlung								4.500,00 €	4.500,00 €	
Unterhalt	Malerarbeiten	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €		5.000,00 €	
Unterhalt	Rutsche, Beschichtung, Silikon...	3.500,00 €	5.000,00 €		1.000,00 €	500,00 €				10.000,00 €	
Unterhalt	Fliesenverbesserungen, Silikon	3.000,00 €	3.000,00 €		1.000,00 €		2.000,00 €	1.000,00 €		10.000,00 €	
Unterhalt	Fassaden streichen		1.500,00 €	1.500,00 €	2.500,00 €	1.000,00 €	500,00 €			7.000,00 €	
Unterhalt	Sand Beachvolleyball & Sankästen		500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €				5.000,00 €	
Unterhalt	Sauna		5.000,00 €				1.000,00 €	1.000,00 €		7.000,00 €	
Unterhalt	Pfandschlösser	500,00 €	1.500,00 €				100,00 €	100,00 €		2.200,00 €	
Unterhalt	Spielgeräte, Fallschutz, Reparaturen		250,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	500,00 €				3.750,00 €	
Unterhalt	Verfugung Beckenkopf NSB						5.000,00 €			5.000,00 €	
Unterhalt	Kanal, wiederkehrende Prüfung		2.000,00 €							2.000,00 €	
Unterhalt	Baumpflege, VSP	1.000,00 €	1.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	10.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €		46.000,00 €	
Unterhalt	Pflasterbeläge	4.000,00 €		8.000,00 €	2.500,00 €					14.500,00 €	364.100,00 €
TÜV	wiederkehrende Prüfung BMA	286,55 €	290,00 €				180,00 €	180,00 €		936,55 €	
TÜV	RLT, Brandschutzklappen	800,00 €	1.500,00 €					438,19 €		2.738,19 €	
TÜV	Druckbehälter, Kompressoren	300,00 €	250,00 €		300,00 €	250,00 €		150,00 €		1.250,00 €	
TÜV	wiederkehrende Prüfung Rutsche	250,00 €	250,00 €		250,00 €	500,00 €				1.250,00 €	6.174,74 €
Wartung	Aufzug	532,00 €	6.240,00 €	220,00 €			840,00 €	705,60 €		8.537,60 €	
Wartung	Automatiktüre Crazy Bob	245,00 €	485,00 €							730,00 €	
Wartung	BMA	1.800,00 €	4.724,04 €				800,00 €			7.324,04 €	
Wartung	Brandschutzklappen	750,00 €	1.000,00 €				400,00 €	500,00 €		2.650,00 €	
Wartung	Brandschutztor	150,00 €								150,00 €	
Wartung	Chlor intern	2.000,00 €	2.000,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	1.500,00 €	1.000,00 €		8.000,00 €	
Wartung	Chlor, Inbetriebnahme, MSR			860,00 €	1.020,00 €	1.032,00 €				2.912,00 €	
Wartung	Chlor, Injektoren, V10K			1.048,00 €	1.610,00 €	1.310,00 €				3.968,00 €	
Wartung	EMA	122,36 €								122,36 €	
Wartung	ELA		4.472,64 €							4.472,64 €	
Wartung	Feststellanlage	645,74 €								645,74 €	
Wartung	Fettabscheider		810,00 €	810,00 €		810,00 €				2.430,00 €	
Wartung	Hebeanlage Bad	300,00 €	300,00 €					150,00 €		750,00 €	
Wartung	Hebeanlage Crazy Bob	300,00 €								300,00 €	
Wartung	Heizung						800,00 €			800,00 €	
Wartung	Klimageräte		250,00 €							250,00 €	
Wartung	Kompressor	120,00 €	60,00 €		120,00 €	60,00 €		60,00 €		420,00 €	
Wartung	Lüftungsanlagen	3.947,00 €	4.491,00 €				1.500,00 €	1.500,00 €		11.438,00 €	
Wartung	Materialbedarf für Wartungen	8.000,00 €	8.000,00 €	5.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €		43.000,00 €	
Wartung	MSR		2.500,00 €							2.500,00 €	
Wartung	RWA	980,00 €								980,00 €	
Wartung	Sicherheitsbeleuchtung	255,16 €	1.050,00 €				160,36 €	255,16 €		1.720,68 €	
Wartung	Steuerung FU				540,00 €					540,00 €	
Wartung	Ultrafiltration	5.200,00 €								5.200,00 €	
Wartung	Wasseraufbereitungsanlage	1.515,00 €	4.195,00 €	1.500,00 €	1.800,00 €	800,00 €				9.810,00 €	
Wartung	Biocat						300,00 €			300,00 €	119.951,06 €
Summen	Bäder	45.248,81 €	66.367,68 €	64.688,00 €	74.290,00 €	57.012,00 €	61.830,36 €	73.788,95 €	47.000,00 €	490.225,80 €	

# Vermögensplan 2014 - NürnbergBad

		Planansatz 2014		
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf bei mehrjährigen Vorhaben
		Euro	Euro	Euro
I.	<b>Mittelverwendung</b>			
1.	Investitionen			
	Schwimmzentrum Langwasser Planung/Nebenkosten	600.000	682.650	5.706.803
	Schwimmzentrum Langwasser Bau	9.600.000	7.768.197	26.293.197
	<b>sonstige Investitionen (Aufgliederung siehe Tabelle *)</b>	476.184		
	Zwischensumme Investitionen	10.676.184		
2.	Pagatorisches Ergebnis (= Periodenergebnis - Abschreibungen)	4.374.841		
3.	Darlehenstilgung Investitionsdarlehen	1.135.890		
3.a	Darlehenstilgung Altdarlehen	300.000		
Summe		<b>16.486.915</b>	<b>8.450.847</b>	<b>32.000.000</b>
II.	<b>Mittelherkunft</b>			
1.	Abschreibung nicht relevant, da neg.Cash flow			
2.	Periodenergebnis - Gewinn			
3.	Kreditaufnahmen für Investitionen	8.259.374		
4.	Kreditaufnahmen für Umschuldungen			
5.	Verkauf von Freibadgrundstück Langwasser an wbg			
6.	Rückzahlung Vorsteuerüberhang durch Finanzamt	2.252.700		
7.	Mehrung sonstiger Passiva (Eigenkapital, Verbindlichkeiten, Rückstellungen)			
8.	Notwendiger Zuschuss der Stadt Nürnberg zur Sicherstellung der Liquidität von NüBad	5.974.841		
9.	Ausgleich früherer Jahresverluste nach § 8 EBV	0		
Summe		<b>16.486.915</b>		

in Euro	<b>sonstige Investitionen 2014 *</b>
150.000	bewegliches Vermögen
109.621	Salzgrotte ssb
216.563	Ausstattung alle Bäder (Schlammwasseraufbereitung, Ruheraumvergrößerung, Absauggerät etc.)
<b>476.184</b>	

## Anlage 2.3 a zum Werkausschuss NürnbergBad

2014	Investition Brutto	Nordost	süd.stadt.bad.	Naturgarten	Stadion	West	Katzwang	Langwasser	Altenfurt	Summen
Sauna	Salzgrotte, Ruheraum 3.OG		109.621,18 €							109.621,18 €
	Salzraum (Pilzdesign)		64.260,00 €							
	Drehkreuz, Zugang (GHT)		9.200,00 €							
	IR-Kabine (Physiotherm)		11.767,50 €							
	Trockenbau (WernerBau)		9.225,00 €							
	Glasabtrennung, Schallschutz (Brehm)		8.216,18 €							
	Einrichtung, Liegen, Stühle (Karassek)		2.032,50 €							
	Beleuchtung anpassen (Material)		1.232,00 €							
	Zugangsleser (Scheidt&Bachmann)		1.888,00 €							
	Eigenleistung		1.800,00 €							
Sauna	Ruheraum vergrößern						80.577,02 €			80.577,02 €
	Holzbau (Holz-Walter)						47.139,22 €			
	Betonfundament (Plannerer)						33.437,80 €			
Technik	Schlammwasseraufbereitung						54.827,26 €			54.827,26 €
	Filtrertechnik (HPE)						54.827,26 €			
Geräte	Absauggerät			24.950,00 €						24.950,00 €
	Beckenbodenreiniger (Mariner)			24.950,00 €						
Spielplätze	Erstellung, Erweiterung	10.602,28 €			10.602,28 €	4.880,00 €				26.084,56 €
	Spielgerät (EIBE)	7.602,28 €			7.602,28 €	2.880,00 €				
	Fundament, Aufbau (Eigenleistung)	3.000,00 €			3.000,00 €	2.000,00 €				
Sauna	Umbau Feuersauna		30.124,00 €							30.124,00 €
	Finnische Sauna "Wasserrad" (Schott)		19.624,00 €							
	Anschluss Wasser, Strom (Eigenleistung)		6.800,00 €							
	Ausbau, Entsorgung (Eigenleistung)		3.700,00 €							
allgemein	bewegliches Invest									150.000,00 €
Summen	Bäder	10.602,28 €	139.745,18 €	24.950,00 €	10.602,28 €	4.880,00 €	135.404,28 €	- €	- €	476.184,02 €

## Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

				Gesamt
	2015	2016	2017	
Schwimmzentrum Langwasser Planung/Nebenkosten	€ 610.650	€ 72.000	€ 0	<b>€ 682.650</b>
Bau/Schwimmzentrum	€ 7.300.000	€ 468.197	€ 0	<b>€ 7.768.197</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres 2014</b>	<b>€ 7.910.650</b>	<b>€ 540.197</b>	<b>€ 0</b>	<b>€ 8.450.847</b>

Finanzplan 2013 - 2017 - NürnbergBad

I.	Mittelverwendung	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Summe
		nachrichtlich	nachrichtlich	nachrichtlich	akt.	Plan	Vorschau	Vorschau	Vorschau	2013 - 2017
1.	Investitionen				Hochrechng					
	Schwimmzentrum Langwasser Planung/Nebenkosten	454.474	749.485	1.480.414	1.739.780	600.000	610.650	72.000		3.022.430
	Schwimmzentrum Langwasser Bau				8.925.000	9.600.000	7.300.000	468.197		26.293.197
	sonstige Investitionen (Aufteilung siehe Vermögensplan 2013)				200.000	476.184	200.000	200.000	200.000	1.276.184
	<b>Zwischensumme Investitionen</b>	<b>454.474</b>	<b>749.485</b>	<b>1.480.414</b>	<b>10.864.780</b>	<b>10.676.184</b>	<b>8.110.650</b>	<b>740.197</b>	<b>200.000</b>	<b>30.591.811</b>
2.	Pagatorisches Ergebnis (= Periodenergebnis - Abschreibungen)				4.516.824	4.374.841	3.321.450	2.914.337	3.367.269	18.494.720
3.	Darlehensstilgung Investitionsdarlehen				748.680	1.135.890	1.642.737	1.857.778	1.754.738	7.139.823
	Darlehensstilgung NRW-Bank (Altdarlehen)				300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	1.500.000
	Rückführung Kontokorrentkonto 28900107						4.522.713	407.265	899.762	5.829.740
	<b>Summe</b>			<b>1.480.414</b>	<b>16.430.283</b>	<b>16.486.915</b>	<b>17.897.550</b>	<b>6.219.577</b>	<b>6.521.769</b>	<b>63.556.095</b>
II.	Mittelherkunft									0
										0
1.	Kontokorrentkonto 28900107									0
2.	<b>Kreditaufnahmen für Investitionen</b>				<b>8.209.672</b>	<b>8.259.374</b>	<b>2.688.000</b>	<b>103.040</b>	<b>0</b>	19.260.087
3.	Kreditaufnahmen für Umschuldungen									0
4.	Verkauf von Freibadgrundstück Langwasser an wbg					0	8.000.000			8.000.000
5.	<b>Rückzahlung Vorsteuerüberhang durch Finanzamt</b>				1.944.000	2.252.700	1.088.100	502.200	454.500	6.241.500
6.	Verlustausgleich nach § 8 EBV				5.393.590	5.974.841	6.121.450	5.614.337	6.067.269	29.171.487
8.	Ausgleich früherer Jahresverluste nach § 8 EBV				883.021					883.021
	<b>Summe</b>			<b>0</b>	<b>16.430.283</b>	<b>16.486.915</b>	<b>17.897.550</b>	<b>6.219.577</b>	<b>6.521.769</b>	<b>63.556.095</b>

Tabelle 1

				2013	2014	2015	2016	2017
Pagatorisches Ergebnis (= Periodenergebnis - Abschreibungen)				4.516.824	4.374.841	3.321.450	2.914.337	3.367.269
Entwicklung der Abschreibungen				1.650.000	1.600.000	2.800.000	2.700.000	2.700.000
durch die Stadt Nürnberg auszugleichender Jahresverlust ( § 8 Abs. 2 EBV)				6.166.824	5.974.841	6.121.450	5.614.337	6.067.269

Neubau FB/West  
jährliche Belastung  
300.000 € Zinsen  
380.000 € AfA  
680.000 € p.a.

Darstellung des Verlustausgleiches gemäß § 8 Eigenbetriebsverordnung

	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Jahresverluste nach G+V	4.826.701	5.089.285	5.137.497	5.535.367	5.946.986	5.739.683	5.686.125	5.766.308	5.559.450	-5.393.590	-5.974.841	-6.121.450	-5.614.337	-6.067.269
Verlustausgleich durch die Stadt Nürnberg	5.500.000	0	4.743.000	4.166.800	5.300.000	5.739.683	5.686.125	5.318.748	5.559.450	-5.393.590	-5.974.841	-6.121.450	-5.614.337	-6.067.269
Überzahlung/-Unterzahlung durch Stadt Nürnberg	673.299	-5.089.285	-394.497	-1.368.567	-646.986	0	0	-447.560	0	0	0	0	0	0
kumuliert (+Gewinnvortrag/-Verlustvortrag)	673.299	-4.415.986	-4.810.483	-6.179.050	-6.826.036									

Nachzahlung noch nicht erfolgter Verlustausgleiche durch Stadt Nürnberg					2008	2009	2010	2011	2012	2013	Summe
Verlust aus 2005 und 2006					4.810.483						4.810.483
Verlustdifferenz aus 2007						273.713	273.713	273.713	273.713	273.713	1.368.567
Verlustdifferenz aus 2008 wg. Abbruchkosten ssb							161.746	161.746	161.746	161.748	646.986
ab 2009 1/1 Verlustausgleich											
Summe					4.810.483	273.713	435.459	435.459	435.459	435.461	6.826.036

## Stellenplan 2014

	BGr.	Zahl der Stellen	Zahl der Stellen	Besetzte Stellen	Anm.
		2013	2014	30.06.2013	
	A7	1	1	1	
	A 13	1	1	1	
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	

VGr. bzw. LGr.	Egr.	Zahl der Stellen	Zahl der Stellen	Besetzte Stellen	Anm.
		2013	2014	30.06.2013	
I a	E 15	0	1	0	
I b	E 14	1	0	1	
III / II	E 12	0	0	0	
IV a / III	E 11	0	0	0	
Vb g.D. / IV a	E 10	2	2	2	
V b / IV b	E 9	4,64	4,64	4,64	
V c / V b m.D.	E 8	1	1	3	2
6 / 7 A	E 7	3	4	3	1
VI b / V c bzw. 5 / 6 A	E 6	18,67	19,67	13	1, 3
VII	E 5	2	2	6,44	3
3 / 4 A	E 4	11	11	9,59	4
VIII / VII bzw. 2 / 3 A	E 3	23,29	27,29	20,59	1, 3
	E 2	0	0	0,58	
	<b>Summe</b>	<b>66,6</b>	<b>72,6</b>	<b>63,84</b>	
<b>Auszubildende</b>		<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	
	<b>Gesamt</b>	<b>76,6</b>	<b>82,6</b>	<b>73,84</b>	

Differenz 2013 - 2014

6

**Die Zahlen beziehen sich auf die Stellen für das festangestellte Stammpersonal (ohne Saisonstellen und Rufkräfte)**

### 1) Zum Haushalt 2014 wurden folgende Stellenschaffungsanträge gestellt:

Schichtleitung	E 6	1	Stellenbedarf für neues Langwasserbad
FAB	E 3	3	Stellenbedarf für neues Langwasserbad
Kasse	E 3	1	Stellenbedarf für neues Langwasserbad
Handwerker	E 7	1	Stellenbedarf für neues Langwasserbad
Summe		<b>6</b>	

2) Die Stelle der Ausbildungsleitung / Schichtleitung ist in E 8 bewertet. Zwei weitere Schichtleiter sind in die EGr. E 8 übergeleitet.

3) Die Abweichung der besetzten Stellen zum 30.06.2013 gegenüber der Zahl der Stellen 2013 ergibt sich durch die vorübergehende Anrechnung von Beschäftigten, bis zur Erlangung der für die Schichtleiterfunktion erforderlichen Qualifikation "Meister für Bäderbetriebe". Weitere Abweichungen bedingt durch die Überleitung von zwei Schichtleitern in die EGr. E 8 und die Überleitung von einzelnen FAB in EGr. E 5.

4) Eine Badewärterstelle für den Saunabereich ist unbesetzt. Die Stelle wird künftig zur FAB-Stelle umgewidmet. Weitere Abweichungen bedingt durch Sabbatregelungen.

erwartete FAG Zuschüsse 2013 - 2017

		2013	2014	2015	2016	2017	Summe
Schwimmzentrum Langwasser		0	400.000	2.000.000	2.000.000	1.586.000	5.986.000
		0	400.000	2.000.000	2.000.000	1.586.000	5.986.000

# Eigenbetrieb NürnbergBad

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2012	31.12.2011	Differenz absolut	in %
	Aktiva	31.342,50	30.692,59	649,91	2
A.	<b>Anlagevermögen</b>	29.702,59	29.497,60	204,99	1
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				
2.	Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
3.	geleistete Anzahlungen				
II.	Sachanlagen	29.702,59	29.497,60	204,99	1
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, soweit nicht Nr. 2	22.886,54	23.411,27	-524,73	-2
2.	Betriebsanlagen (ASN)				
3.	Tiefbauten (ASN, SÖR)				
4.	Abwasserreinigungsanlagen (SUN)				
5.	Abwassersammlungsanlagen (SUN)				
6.	Maschinen und maschinelle Anlagen	2.552,13	2.965,74	-413,61	-16
7.	Fahrzeuge				
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.953,08	2.094,78	-141,70	-7
9.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.310,84	1.025,81	1.285,03	56
III.	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0
1.	Wertpapiere des Anlagevermögens				
2.	Sonstige Ausleihungen				
B.	<b>Umlaufvermögen</b>	1.631,37	1.191,83	439,54	27
I.	Vorräte	52,08	57,90	-5,82	-11
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46,18	52,92	-6,74	-15
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen				
3.	fertige Erzeugnisse und Waren	5,90	4,97	0,93	16
4.	geleistete Anzahlungen				
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.076,72	1.029,47	47,25	4
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	300,80	223,56	77,24	26
2.	Forderungen an die Stadt Nürnberg/ andere Eigenbetriebe	550,51	506,07	44,44	8
3.	sonstige Vermögensgegenstände	225,41	299,83	-74,42	-33
III.	Wertpapiere				
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	502,58	104,47	398,11	79
C.	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	8,54	3,16	5,38	63
D.	<b>Aktive latente Steuern</b>	0,00		0,00	0
E.	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	0,00		0,00	0
F.	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				
	Passiva	31.342,50	30.692,59	649,91	2
A.	<b>Eigenkapital</b>	733,23	674,12	59,11	8
I.	Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0

II.	Rücklagen	2.181,10	2.181,10	0,00	0
1.	Allgemeine Rücklage	2.181,10	2.181,10	0,00	0
2.	Zweckgebundene Rücklagen				
III.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.506,99	-1.059,43	-447,56	30
IV.	Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-5.886,46	-5.766,31	-120,15	2
B.	<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)</b>	0,00		0,00	0
C.	<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	0,00		0,00	0
D.	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	4,52	8,00	-3,48	-77
E.	<b>Rückstellungen</b>	631,08	670,78	-39,70	-6
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00		0,00	0
2.	Steuerrückstellungen	0,00		0,00	0
3.	sonstige Rückstellungen	631,08	670,78	-39,70	-6
F.	<b>Verbindlichkeiten</b>	29.936,05	29.273,73	662,32	2
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.580,39	23.216,66	-636,27	-3
2.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0,00	0
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	485,39	298,09	187,30	39
4.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg/ anderen Eigenbetrieben	6.725,63	5.594,07	1.131,56	17
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	144,64	164,91	-20,27	-14
b.	davon aus Steuern	0,00	16,00	-16,00	0
c.	davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten	0,09	0,00	0,09	100
G.	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	37,62	65,97	-28,35	-75
H.	<b>Passive latente Steuern</b>	0,00		0,00	0

	<b>Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz absolut</b>	<b>in %</b>
1.	Umsatzerlöse	3.795,33	3.407,62	387,71	10
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	49,52	108,09	-58,57	-118
4.	sonstige betriebliche Erträge	586,08	322,94	263,14	45
5.	Materialaufwand	-3.021,32	-2.626,61	-394,71	13
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.244,24	-1.958,64	-285,60	13
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-777,08	-667,98	-109,10	14
6.	Personalaufwand	-3.656,43	-3.547,95	-108,48	3
	Löhne und Gehälter	-2.536,58	-2.358,30	-178,28	7
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	-1.119,85	-1.189,65	69,80	-6
	davon für Altersvorsorgung	-414,69		-414,69	100
7.	Abschreibungen	-1.702,71	-1.469,36	-233,35	14
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.702,71		-1.702,71	100
	auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.035,55	-1.059,54	23,99	-2
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,54	3,74	-3,20	-593
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-894,29	-898,99	4,70	-1
11.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.878,84</b>	<b>-5.760,06</b>	<b>-118,78</b>	<b>2</b>

12.	außerordentliche Erträge				
13.	außerordentliche Aufwendungen				
14.	außerordentliches Ergebnis				
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
16.	sonstige Steuern	-7,63	-6,24	-1,39	18
17.	Erträge aus Verlustübernahmen	5.945,58	5.318,75	626,83	11
<b>18.</b>	<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-5.886,46</b>	<b>-5.766,31</b>	<b>-120,15</b>	<b>2</b>



**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014**

Band 3 Beteiligungen



# Inhalt

B.4 NürnbergStift (NüSt)

B.4.1 Wirtschaftsplan	62
B.4.2 Jahresabschluss	90

**Ansprechpartner:**

**Stadtkämmerei**

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-25 48

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
Vorwort .....	3
1. Geschäft, Rahmenbedingungen und allgemeine Grundlagen.....	4
1.1. Rechtliche Grundlagen .....	4
1.2. Betriebliche Grundlagen.....	5
2. Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzplan .....	6
2.1. Grundlagen und Leitlinien .....	6
2.2. Erfolgsplan.....	7
2.2.1. Auslastung.....	9
2.2.2. Erläuterungen zum Erfolgsplan .....	11
2.3. Vermögensplan .....	17
2.4. Finanzplan.....	19
2.5. Verpflichtungsermächtigungen .....	25
2.6. Stellenplan .....	25
2.7. Darlehensverbindlichkeiten.....	27
Wichtige Begriffe und Abkürzungen.....	29

## Vorwort

Gemäß § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung i.V. mit § 2 Abs. 1 WkPV und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung legt das NürnbergStift den Wirtschafts- und Finanzplan für das Geschäftsjahr 2014 vor.

Der Wirtschafts- und Finanzplan 2014 berücksichtigt die Ausführungen entsprechend den §§ 2, 3, 4 und 6 WkPV vom 3. März 1998 (GVBl. S. 132, BayRS 861-3-I), zuletzt geändert durch § 5 der Verordnung vom 5. Oktober 2007 (GVBl. S. 707).

Nach Begutachtung durch den Werkausschuss (NüSt) ist der Wirtschafts- und Finanzplan noch vom Stadtrat festzustellen (§ 7 Abs. 1 Nr. 5 der Betriebssatzung).

Mit der Beschlussfassung zum Gesamtkonzept „NürnbergStift 2020“ in der Werkausschusssitzung am 26.01.2012 hat NüSt die Weichenstellungen für die Zukunft erhalten und mit einer tiefgreifenden Umstrukturierung der Gesamtorganisation begonnen. Dabei wird einem Stufenplan gefolgt, der sich aus 3 Phasen zusammensetzt:

1. Herstellung der besseren Steuerbarkeit der Gesamtorganisation
2. Stärkung der operativen Handlungsfähigkeit
3. Verbesserung der Stellung am Markt

Die Ansätze im Wirtschafts- und Finanzplan berücksichtigen den geplanten Fortschritt bei der Umsetzung dieses Konzeptes. Dabei ist das Ziel, durch eine deutliche Investition in infrastrukturelle Bau- und Personalressourcen in den Folgejahren die sich stetig aufbauenden Defizite nachhaltig zurückzuführen.

Die eingeleiteten Maßnahmen werden sich noch nicht deutlich im Jahresergebnis niederschlagen. Es wird daher von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 932 TEUR ausgegangen.

## 1. Geschäft, Rahmenbedingungen und allgemeine Grundlagen

### 1.1. Rechtliche Grundlagen

Die im NürnbergStift zusammengefassten ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen einschließlich der Nebenbetriebe sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Nürnberg. Das NürnbergStift ist als Eigenbetrieb organisiert und wird als Sondervermögen verwaltet (§ 1 WkPV).

Gemäß § 3 der Betriebssatzung verfolgt das NürnbergStift ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zuständige Organe für das NürnbergStift sind der Oberbürgermeister, der Stadtrat, der Werkausschuss und die Werkleitung (§ 4 der Betriebssatzung). Die Werkleitung setzt sich zusammen aus dem Referent für Jugend, Familie und Soziales als 1. Werkleiter und dem 2. Werkleiter mit der gleichzeitigen Funktion als Dienststellenleiter.

Aufgabe des NürnbergStift ist, die bestmögliche und bedarfsgerechte Versorgung der älteren Bevölkerung durch ambulante, teilstationäre und vollstationäre Hilfen nach dem auf Landesebene seit 01.08.2008 geltenden Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG), dem seit 01.10.2009 auf Bundesebene geltenden Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WVG), dem SGB V und dem SGB XI sicherzustellen.

Der Betrieb der Einrichtungen ist privatrechtlich geregelt. Mit den Vertretern der Krankenkassen wird die Vergütung nach § 111 SGB V für die Geriatrische Rehabilitationseinrichtung vereinbart. Für die Pflegebereiche werden die Entgelte mit den Vertretern der Pflegekassen und dem überörtlichen Sozialhilfeträger nach § 85 SGB XI verhandelt. Für den Rüstigenbereich sind die Pensionssätze mit dem überörtlichen Sozialhilfeträger zu vereinbaren. Die Entgelte für die Wohnheime werden durch NüSt festgesetzt. Die Vergütung der ambulanten Pflegeleistungen und der hauswirtschaftlichen Versorgung erfolgt gemäß § 89 SGB XI nach dem Vertrag, der auf Landesebene zwischen den Vertretern der Leistungserbringer und den Vertretern der Pflegekassen, der sonstigen Sozialversicherungsträger und den Sozialhilfeträgern abgeschlossen wurde.

## 1.2. Betriebliche Grundlagen

Im Eigenbetrieb NürnbergStift sind folgende Einrichtungen zusammengefasst:

- Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See (AHS)
- August-Meier-Heim (AHR)
- Senioren-Wohnanlage St. Johannis (AHJ)
- Senioren-Wohnanlage Platnersberg (AHP)
- Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital (HSP)
- Ambulante Dienste (AMBD)
- Geriatrische Rehabilitation (REHA)
- Praxis für Ergotherapie (ERGO)

Facility-Aufgaben und Unterstützungsleistungen für die Pflege werden durch die NürnbergStift Service GmbH (NüStSG) erbracht. Der Betrieb der beiden NüSt-eigenen Küchen, die örtlich im August-Meier-Heim und im Pflegezentrum Sebastianspital untergebracht sind, wird durch die NüStSG sichergestellt. In diesem Zusammenhang werden NüSt-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (insbesondere aus dem Küchen- und Betriebsdienstbereich) über einen Gestellungsvertrag an die NüStSG überlassen. Wäschereileistungen werden vollständig von einer Fremdfirma erbracht.

Der Stand der Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen im NüSt stellt sich wie folgt dar:

- Am Standort Regensburger Straße sind die wesentlichen Grundlagen ermittelt. Entgegen vorheriger Planungen ist nunmehr ein solitärer Neubau einer Zentralküche nicht erforderlich, sondern dieser kann nach Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalschutz in die bestehende Gebäudestruktur eingebunden werden. Im ersten Quartal 2014 soll ein Realisierungswettbewerb abgeschlossen sein, der es dann dem Werkausschuss ermöglicht, zu entscheiden, welche Investitionsvolumina insgesamt freigegeben werden. Die entsprechenden Vorlaufkosten sind im Wirtschafts- und Finanzplan enthalten.
- Auf dem Gelände der Veilhofstraße finden in den nächsten Jahren viele Veränderungen statt, die sich nachhaltig auf die Belegung aller Gebäudeteile auswirken wird.  
Der geplante Baubeginn der Hochschule für Musik in 2014 im ehemaligen Haus 1 wird zu Lärmbelästigungen und damit zu einem Rückgang in der Belegung führen. Dies gilt es aufzufangen, indem versucht wird, für eine bessere Auslastung im Haus 2 (Elisabeth-Bach-Haus) zu sorgen. Es müssen die baulichen Voraussetzungen geschaffen werden, die es ermöglichen, neue Zielgruppen zu bedienen.
- Die gegenwärtige Finanz- und Personalsituation erlaubt es in 2014 nicht, die übrigen Standort-

te des NürnbergStifts weiterzuentwickeln. Es ist daher erforderlich, adäquate Instandhaltungsmaßnahmen in diesen Gebäudekomplexen vorzunehmen. Ansonsten droht die Gefahr, dass auch dort Rückgänge in der Belegung zu verzeichnen sind.

## 2. Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzplan

### 2.1. Grundlagen und Leitlinien

Dem Wirtschafts- und Finanzplan liegen folgende Leitlinien zugrunde:

1. Das NürnbergStift wird sich im Geschäftsjahr 2014 in einem fordernden Umstrukturierungsprozess befinden, der sich in allen Unternehmensteilen zeigt und erhebliche Personalressourcen bindet. Zu nennen sind hier insbesondere:
  - a. die Einführung eines neuen Steuerungssystems, das über Zielvereinbarungs- und Zielnachhalteprozesse Effizienzpotentiale erschließen soll
  - b. Einführung einer elektronischen Pflegedokumentation
  - c. Vorbereitungsaktivitäten zu den Bauaktivitäten im August-Meier-Heim und des Neubaus der Zentralküche
  - d. die Intensivierung von Personalentwicklungs- und Personalqualifizierungsmaßnahmen, insbesondere für alle Führungskräfte.
2. Vor diesem Hintergrund erscheint es realistisch, sich als Ziel nur eine geringfügige Auslastungssteigerung um 2,5 % vorzunehmen und punktuell durch neue Ansätze weitere Geschäftsfelder zu erschließen, wie z.B. die Ausweitung der Kurzzeitpflege.
3. Durch eine konsequentere Steuerung und Abrechnung der Pflegestufen sollen zusätzliche Ertragspotentiale erschlossen werden.
4. Kostensteigerungen im Personalbereich sowie Preissteigerungen im Material- und Energiebereich müssen abgefangen werden
5. Die Restrukturisierungskosten durch eine veränderte Aufbauorganisation sind zu berücksichtigen.

**2.2. Erfolgsplan**

<b>Erfolgsplan gegliedert wie GuV - Rechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift</b>	<b>Planansatz 2014 EUR</b>	<b>Planansatz 2013 EUR</b>	<b>Delta EUR</b>	<b>Delta %</b>	<b>Ergebnis 2012 EUR</b>
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG und sonstigen Leistungen außerhalb des PflegeVG	18.787.637	17.869.157	918.480	5,14%	17.363.564
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.494.900	4.278.042	216.858	5,07%	4.069.549
3. Erträge aus Zusatzleistungen nach PflegeVG	65.000	65.000	0	0,00%	66.555
4. Erträge aus der gesonderten Berechnung von Investitionskosten	2.144.935	2.410.747	-265.812	-11,03%	2.417.100
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	60.000	35.000	25.000	71,43%	60.051
6. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0		13.522
7. Sonstige betriebliche Erträge	3.011.000	3.134.500	-123.500	-3,94%	3.095.830
Zwischensumme (1. bis 7.)	28.563.472	27.792.446	771.026	2,77%	27.086.169
8. Personalaufwand:					
a) Löhne und Gehälter	13.565.000	12.669.200	895.800	7,07%	13.016.592
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	4.810.338	4.618.943	191.395	4,14%	4.701.943
9. Materialaufwand:					
a) Lebensmittel	65.000	60.000	5.000	8,33%	66.201
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	1.650.000	1.400.000	250.000	17,86%	1.558.877
c) Wirtschafts-/Verwaltungs-/Betreuungs-/Med.-therap. Bedarf	5.295.700	5.440.000	-144.300	-2,65%	5.295.419
10. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	650.000	650.000	0	0,00%	916.769
11. Steuern, Abgaben, Versicherungen	270.500	284.000	-13.500	-4,75%	208.304
12. Mieten, Pacht, Leasing	45.000	45.000	0	0,00%	68.301
Zwischensumme (8. bis 12.)	26.351.538	25.167.143	1.184.395	4,71%	25.832.406
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>2.211.935</b>	<b>2.625.303</b>	<b>-413.369</b>	<b>-15,75%</b>	<b>1.253.763</b>
13. Erträge aus öffentlicher und nichtöffentlicher Förderung von Investitionen	20.000	40.000	-20.000	-50,00%	60.000
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	202.000	190.000	12.000	6,32%	229.448
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	21.800	41.500	-19.700	-47,47%	149.291
16. Abschreibungen:					
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.776.928	1.690.000	86.928	5,14%	1.758.466
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.000	8.000	0	0,00%	9.108
17. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	800.000	1.000.000	-200.000	-20,00%	776.149
18. Sonstige ordentliche Aufwendungen	110.000	42.000	68.000	161,90%	75.840
Zwischensumme (13. bis 18.)	-2.494.728	-2.551.500	56.772	-2,23%	-2.479.406
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-282.793</b>	<b>73.803</b>	<b>-356.597</b>	<b>-483,17%</b>	<b>-1.225.643</b>
19. Zinsen und ähnliche Erträge	4.000	35.000	-31.000	-88,57%	222.916
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	600.911	606.069	-5.158	-0,85%	617.283
Zwischensumme (19. bis 20.)	-596.911	-571.069	-25.842	4,53%	-394.367
<b>21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-879.704</b>	<b>-497.266</b>	<b>-382.439</b>	<b>76,91%</b>	<b>-1.620.010</b>
22. Außerordentliche Erträge	32.000	82.000	-50.000	-60,98%	198.289
23. Außerordentliche Aufwendungen	94.174	144.174	-50.000	-34,68%	92.873
24. Weitere Erträge	10.000	10.000	0	0,00%	792.936
Zwischensumme (22. bis 24.)	-52.174	-52.174	0	0,00%	898.352
<b>25. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-52.174</b>	<b>-52.174</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>	<b>898.352</b>
<b>26. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-931.879</b>	<b>-549.440</b>	<b>-382.439</b>	<b>69,61%</b>	<b>-721.659</b>

Erfolgsplan gegliedert nach Kontengruppen		Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2013 EUR	Delta EUR	Delta %	Ergebnis 2012 EUR
KGr.	Bezeichnung					
<b>Erträge</b>						
40	Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen	900.000	880.000	20.000	2,27%	796.738
41	Erträge aus teilstationären Pflegeleistungen					1.449
42	Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen	22.147.537	21.262.199	885.338	4,16%	20.350.546
43	Erträge aus Leistungen der Kurzzeitpflege	300.000	70.000	230.000	328,57%	350.935
44	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	60.000	35.000	25.000	71,43%	60.051
45	Erträge aus öffentlicher Förderung für Investitionen	0	0			0
46	Erträge aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	2.164.935	2.450.747	-285.812	-11,66%	2.477.100
47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	202.000	190.000	12.000	6,32%	229.448
48	Rückvergütungen, Erstattungen, Sachbezüge, Erträge aus Sonderrechnungen	859.000	925.000	-66.000	-7,14%	967.173
51	Zinsen und ähnliche Erträge	4.000	35.000	-31.000	-88,57%	222.916
52	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0			120
53	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10.000	10.000	0	0,00%	792.816
54	Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0	0			13.522
55	Sonstige ordentliche Erträge	2.152.000	2.209.500	-57.500	-2,60%	2.128.657
56	Außerordentliche Erträge	32.000	82.000	-50.000	-60,98%	198.289
<b>Erträge insgesamt</b>		<b>28.831.472</b>	<b>28.149.446</b>	<b>682.026</b>	<b>2,42%</b>	<b>28.589.757</b>
<b>Aufwendungen</b>						
60	Löhne und Gehälter	13.365.000	12.669.200	695.800	5,49%	12.851.012
61	Gesetzliche Sozialabgaben	2.580.338	2.500.943	79.395	3,17%	2.486.554
62	Altersversorgung	2.200.000	2.100.000	100.000	4,76%	2.184.941
63	Beihilfen	30.000	18.000	12.000	66,67%	30.448
64	Sonstige Personalaufwendungen	200.000	0	200.000		165.580
<b>Zwischensumme Personalaufwendungen</b>		<b>18.375.338</b>	<b>17.288.143</b>	<b>1.087.195</b>	<b>6,29%</b>	<b>17.718.535</b>
65	Lebensmittel	65.000	60.000	5.000	8,33%	66.201
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.650.000	1.400.000	250.000	17,86%	1.558.877
68	Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf/Betreuungsbedarf	5.945.700	6.090.000	-144.300	-2,37%	6.212.188
71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	270.500	284.000	-13.500	-4,75%	208.304
72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	600.911	606.069	-5.158	-0,85%	617.283
73	Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	0	0	0		
74	Zuführung von Fördermitteln zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten	21.800	41.500	-19.700	-47,47%	149.291
75	Abschreibungen	1.784.928	1.698.000	86.928	5,12%	1.767.574
76	Mieten, Pacht, Leasing	45.000	45.000	0	0,00%	68.301
77	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung, sonstige ordentliche Aufwendungen	910.000	1.019.100	-109.100	-10,71%	851.989
78	Außerordentliche Aufwendungen	94.174	167.074	-72.900	-43,63%	92.873
<b>Zwischensumme Sachaufwendungen</b>		<b>11.388.013</b>	<b>11.410.743</b>	<b>-22.730</b>	<b>-0,20%</b>	<b>11.592.881</b>
<b>Aufwendungen insgesamt</b>		<b>29.763.351</b>	<b>28.698.886</b>	<b>1.064.465</b>	<b>3,71%</b>	<b>29.311.416</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)</b>		<b>-931.879</b>	<b>-549.440</b>	<b>-382.439</b>	<b>69,61%</b>	<b>-721.659</b>

Entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 2 WkPV ist der Erfolgsplan mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern, ergänzend hierzu zusätzlich noch nach Kontengruppen.

**2.2.1. Auslastung**

Ausgehend von den bisherigen Überlegungen und Rahmenbedingungen wird im stationären Bereich für den Wirtschaftsplan 2014 im Jahresdurchschnitt von folgendem Platz- bzw. Wohneinheiten- Angebot ausgegangen:

	Plätze / Wohneinheiten im bzw. in der				
	Pflegeheim	Altenheim	Wohnheim	Rehabilitation	insgesamt
AHS	276	0	0	0	276
AHR	139	52	0	0	191
AHJ	96	72	64	0	232
AHP	45	58	0	0	103
HSP	0	0	106	0	106
Reha	0	0	0	44	44
<b>insgesamt</b>	<b>556</b>	<b>182</b>	<b>170</b>	<b>44</b>	<b>952</b>

Im Elisabeth – Bach – Haus reduzierte sich das Platzangebot von 115 auf 105 Plätze. Die Fläche dieser 10 Plätze wird während der Sanierungsarbeiten im ehemaligen Haus 1 für das Präsidium der Hochschule für Musik genutzt und steht damit zwischenzeitlich für die Nutzung als Pflege nicht zur Verfügung. Aus diesem Grund reduziert sich die Platzzahl im AHS von 286 auf 276.

Prospektiv wird für das Jahr 2014 im stationären Bereich auf der Grundlage der „maximal möglichen“ Platzzahlen mit erhöhten Auslastungsgraden der einzelnen Einrichtungen kalkuliert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die angestrebte Auslastung nach Einrichtungen sowie die Verteilung nach Pflegestufen.

Der Wirtschaftsplanung für 2014 wird danach eine Gesamtauslastung von 89% unterlegt.

	AHS		AHR		AHJ		AHP	
	Ø belegte Plätze	Auslastung in %	Ø belegte Plätze	Auslastung in %	Ø belegte Plätze	Auslastung in %	Ø belegte Plätze	Auslastung in %
<b>(a) Reha</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>(b) Wohnheim</b>	-	-	-	-	<b>60,33</b>	<b>94</b>	-	-
<b>(c) Altenheim</b>	-	-	<b>25,74</b>	<b>50</b>	<b>45,88</b>	<b>64</b>	<b>34,49</b>	<b>59</b>
<b>(d) Pflegeheim</b>	<b>266,86</b>	<b>96,7</b>	<b>130,29</b>	<b>94</b>	<b>93,33</b>	<b>97</b>	<b>43,56</b>	<b>97</b>
<i>davon:</i>								
<i>nicht gestuft</i>	5,07		0,27		0,55		0,07	
<i>ohne Stufe</i>	1,27		3,85		1,66		1,14	
<i>Pflegestufe 0</i>	20,14		18,63		5,32		4,21	
<i>Pflegestufe 1</i>	88,53		44,83		40,02		23,74	
<i>Pflegestufe 2</i>	92,87		41,75		29,48		7,76	
<i>Pflegestufe 3</i>	58,99		20,94		16,29		6,64	

	HSP		REHA		insgesamt	
	Ø belegte Plätze	Auslastung in %	Ø belegte Plätze	Auslastung in %	Ø belegte Plätze	Auslastung in %
<b>insgesamt</b>					<b>850,1</b>	<b>89,3</b>
<b>(a) Reha</b>	-		<b>43,9</b>	<b>99,8</b>	<b>43,9</b>	<b>99,8</b>
<b>(b) Wohnheim</b>	<b>105,7</b>	<b>99,7</b>	-		<b>166,0</b>	<b>97,7</b>
<b>(c) Altenheim</b>	-		-		<b>106,1</b>	<b>58,3</b>
<b>(d) Pflegeheim<sup>1)</sup></b>	-		-		<b>534,0</b>	<b>96,0</b>
<i>davon:</i>						
<i>nicht gestuft</i>	-		-		6,0	
<i>ohne Stufe</i>	-		-		7,9	
<i>Pflegestufe 0</i>	-		-		48,3	
<i>Pflegestufe 1</i>	-		-		197,1	
<i>Pflegestufe 2</i>	-		-		171,9	
<i>Pflegestufe 3</i>	-		-		102,9	

**2.2.2. Erläuterungen zum Erfolgsplan**

**„Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG und sonstigen Leistungen außerhalb des PflegeVG (GuV-Nr. 1)“**

<b>Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG und sonstigen Leistungen außerhalb des PflegeVG</b>	<b>Planansatz</b>	<b>Planansatz</b>	<b>Ergebnis</b>
	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>(a) Vollstationäre Pflegeleistungen:</b>	<b>12.858.166</b>	<b>12.555.791</b>	<b>11.878.554</b>
davon:			
- Pflegeklasse 0	564.800	437.726	464.520
- Pflegeklasse 1	4.023.853	3.473.375	3.442.881
- Pflegeklasse 2	4.412.937	4.849.050	4.356.203
- Pflegeklasse 3	3.047.669	3.032.337	2.862.907
- Pflegehilfsmittel	125.000	120.000	126.242
- Ausbildungsvergütung	233.907	228.303	170.088
- Betreuungszuschlag	450.000	415.000	455.714
<b>(b) teilstationäre Pflegeleistungen:</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>669</b>
davon:			
- Pflegeklassen 1 bis 3			669
- Ausbildungsvergütung			0
<b>(c) Leistungen der Kurzzeitpflege:</b>	<b>300.000</b>	<b>70.000</b>	<b>249.897</b>
davon:			
- Pflegeklassen 1 bis 3	300.000	70.000	246.030
- Ausbildungsvergütung			3.867

<b>Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG und sonstigen Leistungen außerhalb des PflegeVG</b>	Planansatz	Planansatz	Ergebnis
- Fortsetzung -	2014	2013	2012
	EUR	EUR	EUR
(d) Ambulante Leistungen	900.000	880.000	857.230
(e) Rüstige (Altenheim):	712.062	707.297	623.640
davon:			
- Maßnahmenpauschale, ...	665.586	661.132	591.262
- Ausbildungsvergütung	46.476	46.165	32.378
(f) Rüstige (Wohnheim)	813.297	823.056	807.687
(g) Geriatrische Rehabilitation	2.804.113	2.753.013	2.575.026
(h) noch nicht abgerechnete Bewohner	300.000	80.000	269.244
(i) noch nicht gestufte Bewohner	80.000	50.000	87.853
(j) Sonstige Leistungen	20.000	20.000	13.765
<b>insgesamt</b>	<b>18.787.637</b>	<b>17.869.157</b>	<b>17.363.564</b>

### Pflegeheimbereich

Der Planung der Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen für das Jahr 2014 liegen die Auslastungszahlen und Stufenverteilungen, die im Gliederungspunkt 2.2.1 dargestellt sind, zugrunde.

Auch im Bereich der Vergütungssätze wurde eine Steigerung (um 2,6%) hinterlegt, um auf die neuen Ergebnisse der Tarifparteien und der allgemeinen Inflationsentwicklung reagieren zu können. Die Pflegesätze wurden zuletzt ab 01.11.2012 erhöht und haben eine Mindestlaufzeit bis zum 31.10.2013.

### Ambulante Leistungen

NüSt rechnet im Vergleich zum IST 2012 im AMBD mit steigenden Einnahmen durch Erschließung der Möglichkeiten des PNG.

### Altenheimbereich

Der Planung der Erträge aus dem Altenheimbereich für das Jahr 2013 wurden die im Gliederungspunkt 2.2.1 dargestellten Auslastungszahlen zugrunde gelegt. Auch für den Planungszeitraum 2014 strebt NüSt die Anhebung der Entgelte an.

### Wohnheimbereich

Im Wohnheimbereich wurden die Entgelte letztmalig zum 01.09.2006 angemessen erhöht. Da auch diese Einrichtungen mit zinsvergünstigten Krediten finanziert wurden, gelten die Regelungen des Bayerischen Wohnraumförderungsgesetzes. Eine Anpassung für 2014 wurde daher nicht berücksichtigt.

**Geriatrische Rehabilitation**

Hier liegt die erhöhte Auslastung auf faktisch 100% zugrunde.

**„Sonstige betriebliche Erträge (GuV-Nr. 7)“**

<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>Planansatz 2014 EUR</b>	<b>Planansatz 2013 EUR</b>	<b>Delta EUR</b>	<b>Delta %</b>	<b>Ergebnis 2012 EUR</b>
<b>(a) Rückvergütungen, Erstattungen, Sachbezüge, Erträge aus Sonderrechnungen</b>					
- Erstattungen von Mitarbeiter/innen für Unterkunft und Verpflegung	60.000	50.000	10.000	20,0%	56.445
- Erträge aus Küche	4.000	4.000	0	0,0%	4.233
- Erträge aus Ergotherapie/Physik. Therapie	35.000	35.000	0	0,0%	24.862
- Erstattungen der NüStSG:					
- für Gestellungskräfte	650.000	726.000	-76.000	-10,5%	772.067
- aus Dienstleistungsvertrag	85.000	85.000	0	0,0%	84.675
- Sonstige Erstattungen	25.000	25.000	0	0,0%	25.949
<b>Zwischensumme (a)</b>	<b>859.000</b>	<b>925.000</b>	<b>-66.000</b>	<b>-7,1%</b>	<b>968.231</b>
<b>(b) Sonstige ordentliche Erträge</b>					
- Vermietung und Verpachtung	1.100.000	1.150.000	-50.000	-4,3%	1.108.750
- Schadensersatzleistungen	2.000	3.500	-1.500	-42,9%	4.625
- Sonstiges	1.050.000	1.056.000	-6.000	-0,6%	1.014.225
<b>Zwischensumme (b)</b>	<b>2.152.000</b>	<b>2.209.500</b>	<b>-57.500</b>	<b>-2,6%</b>	<b>2.127.599</b>
<b>insgesamt</b>	<b>3.011.000</b>	<b>3.134.500</b>	<b>-123.500</b>	<b>-3,9%</b>	<b>3.095.830</b>

Unter dem Posten „Erstattungen von Mitarbeiter/innen für Unterkunft und Verpflegung“ werden alle Mieterstattungsleistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Essensmarkenverkauf an das Personal gezeigt.

Für die Inanspruchnahme von „Gestellungskräften“ und „Verwaltungsleistungen“ (z.B. Personal- und Rechnungswesen, IT, Leitung und Verwaltung) werden von der NüStSG die Kosten dem NüSt erstattet. Ausscheidende Gestellungskräfte von NüSt werden grundsätzlich durch Anstellungsverhältnisse bei der NüStSG ersetzt. Aus diesem Grunde sind diese Erstattungsleistungen über den Zeitablauf hinweg rückläufig.

Die Erträge aus „Vermietung und Verpachtung“ beinhalten überwiegend die Überlassung von Räumen

(inkl. Nebenkosten) in der Veilhofstraße und Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen an die NüStSG sowie an Andere für sonstige Verwaltungszwecke.

Unter den sonstigen ordentlichen Erträgen ist u.a. ein Kostenausgleich der Stadt Nürnberg für in Vorjahren begründete Versorgungsansprüche enthalten.

#### „Personalaufwand (GuV-Nr. 8)“

Personalaufwand	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2013 EUR	Delta EUR	Delta %	Ergebnis 2012 EUR
a Löhne und Gehälter	13.365.000	12.669.200	695.800	5,5%	13.016.592
b Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen:					
- Gesetzliche Sozialabgaben	2.580.338	2.500.943	79.395	3,2%	2.486.554
- Altersversorgung	2.200.000	2.100.000	100.000	4,8%	2.184.941
- Beihilfen und Unterstützungen	30.000	18.000	12.000	66,7%	30.448
- sonstige Personalaufwendungen	200.000				
Zwischensumme (b)	5.010.338	4.618.943	391.395	8,5%	4.701.943
<b>insgesamt</b>	<b>18.375.338</b>	<b>17.288.143</b>	<b>1.087.195</b>	<b>6,3%</b>	<b>17.718.535</b>

Der Berechnung der Personalaufwendungen (Pflege naher Bereiche) liegen die im Gliederungspunkt 2.2.1 dargestellten Auslastungszahlen und Pflegestufenverteilungen zugrunde. In der Praxis passt NüSt bei Änderungen in der Auslastung und den Pflegestufen den Personaleinsatz in der Pflege entsprechend zeitnah an. Anstehende neue Tarifverhandlungen und strukturelle Gehaltsänderungen wurden in der Planung mit einer Steigerungsrate von 3 % berücksichtigt.

In den Personalaufwendungen sind auch die Aufwendungen für die Mitarbeiter/innen enthalten, die im Rahmen eines „Gestellungsvertrages“ an die NüStSG überlassen werden. Den Aufwendungen für aktive Kräfte stehen in gleicher Höhe die Kostenerstattungen der NüStSG an das NüSt gegenüber.

**„Materialaufwand (GuV-Nr. 9)“**

<b>Materialaufwand</b>	<b>Planansatz 2014 EUR</b>	<b>Planansatz 2013 EUR</b>	<b>Delta EUR</b>	<b>Delta %</b>	<b>Ergebnis 2012 EUR</b>
(a) Lebensmittel	65.000	60.000	5.000	8,3%	66.201
(b) Wasser, Energie, Brennstoffe	1.650.000	1.400.000	250.000	17,9%	1.558.877
(c) Wirtschafts-/Verwaltungs-/Betreuungs-/ Med.-therap. Bedarf	5.295.700	5.440.000	-144.300	-2,7%	5.295.419
<b>insgesamt</b>	<b>7.010.700</b>	<b>6.900.000</b>	<b>110.700</b>	<b>1,6%</b>	<b>6.920.498</b>

**„a) Lebensmittel“**

Die gesamte Speisenproduktion (inkl. Einkauf) wird von der NüStSG erbracht und in deren Wirtschaftsplan veranschlagt. Getränke und die Sondernahrung (z.B. Nahrungsergänzungsmittel) werden weiterhin von den NüSt - Einrichtungen beschafft und als Lebensmittelaufwand ausgewiesen.

**„b) Wasser, Energie, Brennstoffe“**

In diesem Bereich wurde unter Beachtung der Verbrauchsmengen des Jahres 2012 und weiterer Preissteigerungen (wie der EEG-Umlage von 5,3 Cent/kWh auf über 6 Cent/kWh) eine Fortschreibung des Ansatzes vorgenommen.

**„Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (GuV-Nr. 10)“**

<b>Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen</b>	<b>Planansatz 2014 EUR</b>	<b>Planansatz 2013 EUR</b>	<b>Delta EUR</b>	<b>Delta %</b>	<b>Ergebnis 2012 EUR</b>
(a) Verwaltungskostenerstattung an Träger	600.000	600.000	0	0,0%	825.400
(b) Sonstige Erstattungen an Träger	50.000	50.000	0	0,0%	91.369
<b>insgesamt</b>	<b>650.000</b>	<b>650.000</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>916.769</b>

Die Verwaltungskostenerstattung (VKE) an den Träger (a) beinhaltet städtische Overheadkosten (z.B. Stadtrat, Rathäuser, Referate) und die zentralen Leistungen der Querschnittsdienststellen (z.B. OrgA, PA, Rpr), die unabhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme pauschaliert umgelegt werden. Der Planansatz berücksichtigt weiterhin eine Reduzierung dieser Kosten.

Der Posten „Sonstige Erstattungen an Träger“ (b) umfasst insbesondere Aufwendungen für von OrgA/IuK (neu OrgA/IT) erbrachte Leistungen.

## „Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung (GuV-Nr. 17)“

Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung, Wartung	Planansatz	Planansatz	Ergebnis
	2014	2013	2012
	EUR	EUR	EUR
<b>(a) Instandhaltung und Instandsetzung</b>	<b>680.000</b>	<b>880.000</b>	<b>664.145</b>
- Betriebsbauten	450.000	650.000	484.562
- Wohnbauten	0	0	0
- Außenanlagen	30.000	50.000	17.693
- Technische Anlagen	80.000	50.000	33.674
- Einrichtungen und Ausstattungen	100.000	110.000	110.744
- Fahrzeuge	10.000	10.000	8.397
- Sonstige	10.000	10.000	9.076
<b>(b) Wartung</b>	<b>120.000</b>	<b>120.000</b>	<b>112.004</b>
<b>insgesamt</b>	<b>800.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>776.149</b>

Die Wartungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen für abgeschlossene Wartungsverträge für technische Anlagen und Pflegeverträge für Software. Auf Grund des schlechten Zustandes der Gebäude und Anlagen sowie unter Berücksichtigung der Gesamtertragslage sind für 2014 weitere Mittel für Sicherungsmaßnahmen eingestellt.

## „Jahresfehlbetrag (GuV-Nr. 26)“

Jahresfehlbetrag (-)	Planansatz		Ergebnis
	2014	2013	2012
	EUR	EUR	EUR
<b>insgesamt</b>	<b>-931.879</b>	<b>-549.440</b>	<b>-721.659</b>

Der Erfolgsplan 2014 geht von einem Fehlbetrag in Höhe von 931.879 EUR aus und soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

**„Kassenkredit“**

Nach § 7 Abs. 2 WkPV soll der festgesetzte Höchstbetrag eines Kassenkredites für die Kassenführung einer Einrichtung ein Sechstel der im Erfolgsplan vorgesehenen Erträge bei den Nummern 1 bis 8 (bei NüSt GuV Nr. 1 bis 7), 23 bis 25 (bei NüSt GuV Nr. 19) und 29 (bei NüSt GuV Nr. 22) der Gewinn- und Verlustrechnung nicht übersteigen. Für das Jahr 2014 errechnet sich ein Betrag in Höhe von 4.766.579 EUR (1/6 von 28.599.472 EUR). Im Jahr 2014 kann die Liquidität voraussichtlich wieder ohne Kassenkredite sichergestellt werden. Dessen ungeachtet wird zur Absicherung von Unwägbarkeiten der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben unverändert auf 4 Mio. EUR festgesetzt und liegt somit um rund 767 TEUR unter dem maximal möglichen.

**2.3. Vermögensplan**

Im Vermögensplan sind einerseits alle voraussehbaren Ausgaben des Geschäftsjahres 2014, die sich aus Änderungen des Anlagevermögens, den Tilgungsleistungen sowie der Höhe des im Geschäftsjahr zu deckenden Verlustes ergeben, und andererseits die vorhandenen und zu beschaffenden Deckungsmittel und die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthalten (§ 4 Abs. 1 WkPV).

Der Vermögensplan weist für das Jahr 2014 einen Finanzbedarf von 2,25 Mio. EUR aus. Dieser Finanzbedarf resultiert aus:

Ausgaben für aktivierungspflichtiges Anlagevermögen:	0,90 Mio. EUR,	
Ausgaben für Tilgungsleistungen:	0,42 Mio. EUR,	
Verlustdeckung:	0,93 Mio. EUR.	.

Die Jahresfehlbeträge der Geschäftsjahre 2011 und 2012 wurden bzw. werden auf neue Rechnung vorgetragen und im Posten „Deckung der Verluste“ unter „Gewinn-/Verlustvortrag“ ausgewiesen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die für das Jahr 2014 geplanten Ausgaben den zugehörigen Deckungsmitteln gegenübergestellt:

Lfd. Nr.	Deckungsmittel	Planansatz 2014	Lfd. Nr.	Ausgaben	Planansatz 2014	
					Ausgaben	Ver- pflichtungser- mächtigungen
	Bezeichnung	€		Bezeichnung	€	€
1	2	3	1	2	3	4
<b>I.</b>	<b>Innenfinanzierung</b>		<b>I.</b>	<b>Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV <sup>1)</sup></b>		
1.	Einnahmen aus erwirtschafteter AfA	1.301.011,05	1.	Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2.	sonstige Eigenmittel	0,00	2.	Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
	<b>Summe I.</b>	<b>1.301.011,05</b>	3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00
<b>II.</b>	<b>Außenfinanzierung</b>		4.	Technische Anlagen	0,00	0,00
1.	Zuschüsse des Trägers		5.	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	230.000,00	0,00
1.1	für Investitionen	0,00	6.	Fahrzeuge	0,00	0,00
1.2	für Tilgungsleistungen	0,00	7.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	600.000,00	0,00
2.	Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand		8.	Immaterielle Vermögensgegenstände	70.000,00	0,00
2.1	Fördermittel nach dem AVPflegeVG	0,00		<b>Summe I.</b>	<b>900.000,00</b>	<b>0,00</b>
2.2	Sonstige Förderung der öffentlichen Hand	0,00	<b>II.</b>	<b>Ausgaben für Tilgungsleistungen</b>		
3.	Zuwendungen Dritter für Investitionen	20.000,00	1.	Tilgung von Darlehen, ausgereicht von Kreditinstituten: insgesamt (im Detail siehe Finanzplan)	421.011,05	
4.	Einnahmen aus Krediten		2.	Tilgung von Darlehen, ausgereicht vom Träger insgesamt (im Detail siehe Finanzplan)	0,00	
4.1	Darlehen von Kreditinstituten	0,00	3.	Tilgung von sonstigen Darlehen insgesamt (im Detail siehe Finanzplan)	0,00	
4.2	Darlehen vom Träger	0,00		<b>Summe II.</b>	<b>421.011,05</b>	
4.3	Sonstige Darlehen	0,00	<b>III.</b>	<b>Deckung der Verluste</b>		
5.	Sonstige Einnahmen					
5.1	Darlehensrückflüsse	0,00				
	<b>Summe II.</b>	<b>20.000,00</b>		<b>Summe III.</b>	<b>931.878,90</b>	
<b>III.</b>	<b>Verlustdeckung</b>					
1.	Verrechnung mit					
1.1	den Kapitalrücklagen	0,00			931.878,90	
1.2	den Gewinnrücklagen	0,00				
1.3	dem Gewinnvortrag	931.878,90				
2.	Betriebszuschuss des Trägers	0,00				
	<b>Summe III.</b>	<b>931.878,90</b>				
	<b>Deckungsmittel insgesamt</b>	<b>2.252.889,95</b>		<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>2.252.889,95</b>	

<sup>1)</sup> Die Ausgaben sind getrennt nach Vorhaben im Investitionsprogramm veranschlagt

**Ausgaben für aktivierungspflichtiges Anlagevermögen (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV)**

Im Jahr 2014 sind Investitionen in Höhe von 900 TEUR vorgesehen.

Der größte Anteil der im Jahr 2014 geplanten Investitionen entfällt mit 600 TEUR auf den vorgesehenen Wettbewerb für das Gesamtgelände des August-Meier-Heimes, einschließlich der Zentralküche als Projekte der Umsetzung des Gesamtkonzeptes „NürnbergStift 2020“, wobei diese Aufwendungen am Jahresende als Anlagen im Bau stehen bleiben werden.

Für die Wiederbeschaffung von verschiedensten Anlagegütern werden 300 TEUR für das Planjahr 2014 veranschlagt.

**Ausgaben für Tilgungsleistungen (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 WkPV)**

Die planmäßigen Tilgungsleistungen sind im Detail im Gliederungspunkt 2.7 dargestellt. Die Planzahlen enthalten den derzeitigen Darlehensbestand. Neuaufnahmen von Darlehen sind im Jahr 2014 nicht vorgesehen. Die Tilgungsleistungen sollen vollständig über refinanzierte Abschreibungen aus dem Planjahr 2014 finanziert werden.

**Deckung der Verluste (§ 4 Abs. 1 Nr. 3 WkPV)**

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

**2.4. Finanzplan**

Gemäß § 6 WkPV enthält der fünfjährige Finanzplan - das erste Planungsjahr ist das laufende Geschäftsjahr (2013) - eine nach Jahren gegliederte Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes und eine Übersicht über die Entwicklung der Jahresergebnisse.

Den Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV (alle vorhersehbaren Ausgaben, die sich aus Änderungen des Anlagevermögens ergeben) liegt ein Investitionsprogramm zugrunde. Die geplanten Ausgabepositionen stehen unter dem Vorbehalt des Planungs- und Baufortschrittes der einzelnen Maßnahmen in Verbindung mit möglichen Kreditmittelbereitstellungen.

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 6 Nr. 1 WkPV)

Deckungsmittel		Planansätze				
Lfd. Nr.	Bezeichnung	(Lfd. GJ) 2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
1	2	3	4	5	6	7
<b>I.</b>	<b>Innenfinanzierung</b>					
1.	Einnahmen aus erwirtschafteten Abschreibungen	727.925,36	1.301.011,05	1.574.181,96	1.377.452,06	830.830,24
2.	sonstige Eigenmittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe I.</b>	<b>727.925,36</b>	<b>1.301.011,05</b>	<b>1.574.181,96</b>	<b>1.377.452,06</b>	<b>830.830,24</b>
<b>II.</b>	<b>Außenfinanzierung</b>					
1.	Zuschüsse des <b>Trägers</b>					
1.1	für Investitionen	0,00	0,00	400.000,00	600.000,00	0,00
1.2	für Tilgungsleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Investitionszuschüsse der <b>öffentlichen Hand</b>					
2.1	Fördermittel nach dem AVPflegeVG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2	Sonstige Förderung der öffentlichen Hand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Zuwendungen <b>Dritter</b> für Investitionen	40.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00
4.	Einnahmen aus <b>Kredit</b> en					
4.1	Darlehen von Kreditinstituten	0,00	0,00	9.250.000,00	8.000.000,00	4.650.000,00
4.2	Darlehen vom Träger	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3	Sonstige Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Sonstige Einnahmen					
5.1	Darlehensrückflüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe II.</b>	<b>40.000,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>9.650.000,00</b>	<b>8.600.000,00</b>	<b>4.650.000,00</b>
<b>III.</b>	<b>Verlustdeckung</b>					
1.	Verrechnung mit					
1.1	den Kapitalrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2	den Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3	dem Gewinnvortrag	549.440,00	931.878,90	500.000,00	250.000,00	250.000,00
2.	Betriebszuschuss des Trägers für Verluste	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe III.</b>	<b>549.440,00</b>	<b>931.878,90</b>	<b>500.000,00</b>	<b>250.000,00</b>	<b>250.000,00</b>
	<b>Deckungsmittel insgesamt</b>	<b>1.317.365,36</b>	<b>2.252.889,95</b>	<b>11.724.181,96</b>	<b>10.227.452,06</b>	<b>5.730.830,24</b>

Ausgaben		Planansätze (tfd. GJ)				
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
1	2	3	4	5	6	7
<b>I. Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV<sup>1)</sup></b>						
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	300.000,00	230.000,00	320.000,00	400.000,00	400.000,00
6.	Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.000,00	600.000,00	10.400.000,00	9.150.000,00	4.650.000,00
8.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	70.000,00	80.000,00	0,00	0,00
	<b>Summe I.</b>	<b>350.000,00</b>	<b>900.000,00</b>	<b>10.800.000,00</b>	<b>9.550.000,00</b>	<b>5.050.000,00</b>
<b>II. Ausgaben für Tilgungsleistungen</b>						
1.	Tilgung von Darlehen, ausgereicht von Kreditinstituten					
	Einrichtung Darlehen-Nr.					
	AHS 540506	19.956,36	20.006,29	20.056,33	20.106,51	20.156,80
	540508	18.818,36	18.839,60	18.844,92	18.844,92	18.844,92
	230001	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
	240001	107.144,00	107.144,00	107.144,00	107.144,00	107.144,00
	240002	87.469,35	90.436,58	93.504,48	96.676,46	99.956,03
	540600	3.129,10	3.129,10	3.129,10	3.129,10	3.129,10
	540601	2.116,74	2.116,74	2.116,74	2.116,74	2.116,74
	AHR 540114	1.328,77	1.332,09	1.335,42	1.338,76	1.342,10
	540117	1.221,71	1.224,76	1.227,83	1.230,90	1.233,98
	540119	80,19	80,39	80,59	80,79	81,01
	540511	6.135,50	6.135,50	6.135,50	6.135,50	6.135,50
	540513	11.350,68	11.350,68	11.350,68	11.350,68	11.350,68
	540516	15.952,30	15.952,30	15.952,30	15.952,30	15.952,30
	AHJ 540101	2.453,74	2.473,41	2.493,24	2.513,20	2.533,37
	540102	460,64	464,09	467,58	471,10	474,63
	540108	736,26	736,26	736,26	736,26	736,26
	540112	1.918,24	1.930,15	1.942,14	1.954,20	1.966,33
	540113	652,88	658,57	664,31	670,10	675,95
	540501	13.498,10	13.498,10	13.498,10	13.498,10	13.498,10
	540507	13.804,88	13.804,88	13.804,88	13.804,88	13.804,88
	540512	6.135,50	6.135,50	6.135,50	6.135,50	6.135,50
	540514	13.498,10	13.498,10	13.498,10	13.498,10	13.498,10
	AHP 540502	6.135,50	6.135,50	6.135,50	6.135,50	6.135,50
	540503	9.203,26	9.203,26	9.203,26	9.203,26	9.203,26
	540504	3.968,08	3.968,08	3.968,08	3.968,08	3.968,08
	540515	10.737,12	10.737,12	10.737,12	10.737,12	10.737,12
	Tilgung von Darlehen, ausgereicht von Kreditinstituten insgesamt	417.925,36	421.011,05	424.181,96	427.452,06	430.830,24
2.	Tilgung von Darlehen, ausgereicht vom Träger	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Tilgung von sonstigen Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe II.</b>	<b>417.925,36</b>	<b>421.011,05</b>	<b>424.181,96</b>	<b>427.452,06</b>	<b>430.830,24</b>
<b>III. Deckung der Verluste</b>						
1.		549.440,00	931.878,90	500.000,00	250.000,00	250.000,00
	<b>Summe III.</b>	<b>549.440,00</b>	<b>931.878,90</b>	<b>500.000,00</b>	<b>250.000,00</b>	<b>250.000,00</b>
	<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>1.317.365,36</b>	<b>2.252.889,95</b>	<b>11.724.181,96</b>	<b>10.227.452,06</b>	<b>5.730.830,24</b>

<sup>1)</sup> Die Ausgaben sind getrennt nach Vorhaben im Investitionsprogramm veranschlagt

Übersicht über die Entwicklung der Jahresfehlbeträge entsprechend § 6 Nr. 2 WkPV (vor Baubeginn):

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	Planansätze in EUR				
	2014	2015	2016	2017	2018
<b>insgesamt</b>	<b>-931.879</b>	<b>-500.000</b>	<b>-250.000</b>	<b>-250.000</b>	<b>0</b>

Nach § 3 Abs. 3 WkPV soll der Erfolgsplan ausgeglichen sein. Aufgrund der Belegungssituation in Verbindung mit dem Zustand der Gebäude, der anstehenden Baumaßnahmen sowie der Ertrags- und Kostensituation ist davon auszugehen, dass für das Jahr 2014 kein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielbar ist. Diese Situation ist auch in den Folgejahren derzeit nicht abwendbar.

In der Prognose ist jedoch davon auszugehen, dass die Belegung mit dem Investitionsfortschritt sowie der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms zukünftig wieder zu einem ausgeglichenen Ergebnis führt.

Auf den folgenden Seiten wird das Investitionsprogramm (Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV) zum Finanzplan 2014 fortgeschrieben.

Ifd. Nr.	Ifd. Nr. im Finanzplan	Maßnahmen-Bezeichnung	Von Spalte 4 entfallen auf Planungsperioden								Verpflichtungs-ermäch-tigungen €
			insgesamt €	vorherige Jahre €	(Ifd. GJ) 2.013 €	2.014 €	2.015 €	2.016 €	2.017 €	spätere Jahre €	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1		<b>AHR: Modernisierung/Sanierung August-Meier-Heim</b>									
	I.	<b>Gesamtkosten der Maßnahme (Ausgaben):</b>	30.600.000	35.936	0	400.000	5.050.000	4.750.000	4.650.000	15.714.064	
		davon:									
	7.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.600.000	35.936		400.000	5.050.000	4.750.000	4.650.000	15.714.064	
		<b>Finanzierung der Gesamtkosten (Deckungsmittel):</b>	30.564.064	0	0	400.000	5.050.000	4.750.000	4.650.000	15.714.064	
		davon:									
	I.	<b>Innenfinanzierung</b>									
	1.	Einnahmen aus erwirtschafteten Abschreibungen	1.400.000			400.000	500.000	500.000			
	2.	sonstige Eigenmittel	0								
	II.	<b>Außenfinanzierung</b>									
	1.	Zuschüsse des Trägers									
	1.1	für Investitionen	0								
	4.	Einnahmen aus Krediten									
	4.1	Darlehen von Kreditinstituten	29.164.064				4.550.000	4.250.000	4.650.000	15.714.064	
		<b>Abweichung zwischen Ausgaben und Deckungsmittel</b>	35.936	35.936	0	0	0	0	0	0	
2		<b>Neubau Zentralküche</b>									
	I.	<b>Gesamtkosten der Maßnahme (Ausgaben):</b>	10.000.000	0	50.000	200.000	5.350.000	4.400.000	0	0	
		Objektplanung (1-3)				200.000	780.000				
		davon:									
	7.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.000.000		50.000	200.000	5.350.000	4.400.000			
		<b>Finanzierung der Gesamtkosten (Deckungsmittel):</b>	10.000.000	0	50.000	200.000	5.350.000	4.400.000	0	0	
		davon:									
	I.	<b>Innenfinanzierung</b>									
	1.	Einnahmen aus erwirtschafteten Abschreibungen	550.000		50.000	200.000	250.000	50.000			
	II.	<b>Außenfinanzierung</b>									
	1.	Zuschüsse des Trägers									
	1.1	für Investitionen	1.000.000				400.000	600.000			
	4.	Einnahmen aus Krediten									
	4.1	Darlehen von Kreditinstituten	8.450.000				4.700.000	3.750.000			
		<b>Abweichung zwischen Ausgaben und Deckungsmittel</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	
3		<b>AHP: Modernisierung/Sanierung Senioren-Wohnanlage Platnersberg (Ersatzbau)</b>									
	I.	<b>Gesamtkosten der Maßnahme (Ausgaben):</b>	24.600.000	0	0	0	0	0	0	24.600.000	
		davon:									
	7.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.600.000							24.600.000	
		<b>Finanzierung der Gesamtkosten (Deckungsmittel):</b>	24.600.000	0	0	0	0	0	0	24.600.000	
		davon:									
	I.	<b>Innenfinanzierung</b>									
	1.	Einnahmen aus erwirtschafteten Abschreibungen	0								
	II.	<b>Außenfinanzierung</b>									
	4.	Einnahmen aus Krediten									
	4.1	Darlehen von Kreditinstituten	24.600.000							24.600.000	
		<b>Abweichung zwischen Ausgaben und Deckungsmittel</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	

lfd. Nr. 1	lfd. Nr. im Finanzplan 2	Maßnahmen-Bezeichnung 3	insgesamt € 4	vorherige Jahre € 5	(lfd. GJ) 2.013 € 6	Von Spalte 4 entfallen auf Planungsperioden				spätere Jahre € 11	Verpflichtungs-ermäch-tigungen € 12
						2.014 € 7	2.015 € 8	2.016 € 9	2.017 € 10		
4		<b>AHJ: Modernisierung/Sanierung Senioren-Wohnanlage St. Johannis</b>									
	I.	<b>Gesamtkosten der Maßnahme (Ausgaben):</b>	<b>24.000.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>24.000.000</b>	
		davon:									
	7.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.000.000							24.000.000	
		<b>Finanzierung der Gesamtkosten (Deckungsmittel):</b>	<b>24.000.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>24.000.000</b>	
		davon:									
	I.	<b>Innenfinanzierung</b>									
	1.	Einnahmen aus erwirtschafteten Abschreibungen	0								
	II.	<b>Außenfinanzierung</b>									
	4.	Einnahmen aus Krediten									
	4.1	Darlehen von Kreditinstituten	24.000.000						0	24.000.000	
		<b>Abweichung zwischen Ausgaben und Deckungsmittel</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
5		<b>Pauschale für die Wiederbeschaffung Anlagevermögen</b>									
	I.	<b>Gesamtkosten der Maßnahme (Ausgaben):</b>	<b>1.800.000</b>	<b>0</b>	<b>300.000</b>	<b>300.000</b>	<b>400.000</b>	<b>400.000</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>	
		davon:									
	5.	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.650.000		300.000	230.000	320.000	400.000	400.000		
	6.	Fahrzeuge	0								
	7.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0								
	8.	Immaterielle Vermögensgegenstände	150.000			70.000	80.000				
		<b>Finanzierung der Gesamtkosten (Deckungsmittel):</b>	<b>1.800.000</b>	<b>0</b>	<b>300.000</b>	<b>300.000</b>	<b>400.000</b>	<b>400.000</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>	
		davon:									
	I.	<b>Innenfinanzierung</b>									
	1.	Einnahmen aus erwirtschafteten Abschreibungen	1.740.000		260.000	280.000	400.000	400.000	400.000		
	2.		0								
	II.	<b>Außenfinanzierung</b>									
	3.	Zuwendungen Dritter für Investitionen	60.000		40.000	20.000					
		<b>Abweichung zwischen Ausgaben und Deckungsmittel</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
		<b>Alle Maßnahmen insgesamt</b>									
	I.	<b>Gesamtkosten der Maßnahmen (Ausgaben):</b>	<b>91.000.000</b>	<b>35.936</b>	<b>350.000</b>	<b>900.000</b>	<b>10.800.000</b>	<b>9.550.000</b>	<b>5.050.000</b>	<b>64.314.064</b>	
		davon:									
	1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4.	Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5.	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.650.000	0	300.000	230.000	320.000	400.000	400.000	0	0
	6.	Fahrzeuge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	89.200.000	35.936	50.000	600.000	10.400.000	9.150.000	4.650.000	64.314.064	0
	8.	Immaterielle Vermögensgegenstände	150.000	0	0	70.000	80.000	0	0	0	0
		<b>Finanzierung der Gesamtkosten (Deckungsmittel):</b>	<b>90.964.064</b>	<b>0</b>	<b>350.000</b>	<b>900.000</b>	<b>10.800.000</b>	<b>9.550.000</b>	<b>5.050.000</b>	<b>64.314.064</b>	
		davon:									
	I.	<b>Innenfinanzierung</b>									
	1.	Einnahmen aus erwirtschafteten Abschreibungen	3.690.000	0	310.000	880.000	1.150.000	950.000	400.000	0	0
	2.	sonstige Eigenmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	II.	<b>Außenfinanzierung</b>									
	1.	<b>Zuschüsse des Trägers</b>									
	1.1	für Investitionen	1.000.000	0	0	0	400.000	600.000	0	0	0
	1.2	für Tilgungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2.	<b>Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand</b>									
	2.1	Fördermittel nach dem AVPflgeVG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2.2	Sonstige Förderung der öffentlichen Hand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3.	Zuwendungen Dritter für Investitionen	60.000	0	40.000	20.000	0	0	0	0	0
	4.	<b>Einnahmen aus Krediten</b>									
	4.1	Darlehen von Kreditinstituten	86.214.064	0	0	0	9.250.000	8.000.000	4.650.000	64.314.064	0
	4.2	Darlehen vom Träger	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4.3	Sonstige Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5.	Sonstige Einnahmen									
	5.1	Darlehensrückflüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>Abweichung zwischen Ausgaben und Deckungsmittel</b>	<b>35.936</b>	<b>35.936</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## 2.5. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres 2014	Voraussichtlich fällige Ausgaben				
	in TEUR				
	2014	2015	2016	2017	insgesamt
					0

Im Vermögensplan des Jahres 2014 sind keine Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen.

## 2.6. Stellenplan

Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besoldungsgruppe (BGr.)	Zahl der Stellen		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013
		2014	2013	
Ltd./Stadtdirektor	B 2	1	1	1
Direktor	A 14	0	0	0
<u>Qualifikationsebene 3</u>				
Amtsrat	A 12	2	2	1
Amtmann	A 11	2	2	2
Oberinspektor	A 10	3	3	2
<u>Qualifikationsebene 2</u>				
	A 9 G/10			
Obersekretär	A 7	1	1	0
insgesamt		9	9	6

Die Stelle des ersten Werkleiters ist bei Ref. V ausgewiesen.

Der am 01.10.2005 in Kraft getretene Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) verzichtet zugunsten eines einheitlichen Beschäftigungsbegriffes auf die bisher übliche Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern. Es wurde die Bezeichnung „Tarifliche Beschäftigte“ eingeführt. Da die davon betroffenen kommunalrechtlichen Vorschriften weiterhin noch nicht entsprechend angepasst wurden, wird einer Empfehlung des Bayerischen Staatsministeriums (Schreiben vom 01.12.2005, Nr. I B2 - 1400.1 - 32) folgend weiterhin die Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern nach den

bisherigen Eingruppierungsregelungen des BAT und BMT-G getroffen.

Bei tarifvertraglich vorgesehenen Doppelbewertungen (z.B. VGr. Vb/IVb) oder Mehrfachbewertungen (z.B. VGr. IX/VII) ist die Stelle jeweils dem höchsten Stellenwert zugewiesen.

#### Angestellte nach BAT

Vergütungs- gruppe (VGr.)	Zahl der Stellen		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013
	2014	2013	
Ia	1	1	1
Ib	2	1	1
IIH	2	2	1
III	5	3	3
IVa	9	8	8
IVb	11	11	10
VbG	5	5	5
VbM	13	13	10
Vc	5	5	4
VIb	13	13	11
VII	2	2	2
VIII	1	1	0
IXa	11	11	11
S12	4	4	4
Kr. VIII/IX	1	1	1
Kr. VII/VIII	15	15	5
Kr. VI/VII	20	20	12
Kr. Va/VI	7	7	4
Kr. IV/IVa	1	1	0
Kr. IVa	282	282	271
<b>insgesamt</b>	<b>410</b>	<b>406</b>	<b>364</b>

## Arbeiter

Lohn gruppe (LGr.)	Zahl der Stellen		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am <b>30.06.2013</b>
	<b>2014</b>	<b>2013</b>	
L 5/6 a	3	3	2
L 4/5 a	7	7	4
L 3/4 a	1	1	1
L 2/3 a	13	13	7
L 1/2 a	18	18	15
L 1/1 a	5	5	3
<b>insgesamt</b>	<b>47</b>	<b>47</b>	<b>32</b>

**2.7. Darlehensverbindlichkeiten**

Zum 31.12.2014 wird mit Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 10.570 TEUR gerechnet. Diese entfallen vollständig auf Altbestände. Im Jahr 2014 sind keine Neuaufnahmen geplant.

Eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Darlehensverbindlichkeiten (ohne Kassenkredite) gibt nachfolgende Aufstellung:

Ein- richt- ung	Lfd.  Nr.	Dar- lehen-  Nr.	Nenn- betrag  EUR	Stand zum  31.12.2012  EUR	Stand zum  31.12.2013  EUR	Voraussichtlicher Stand		
						Zinsen/ VKB 2014 EUR	Tilgung 2014 EUR	Stand zum  31.12.2014  EUR
Haus 2	1	540506	981.680,41	353.989,17	334.032,81	3.136,81	20.006,29	314.026,52
Haus 2	2	540508	966.341,66	371.455,29	352.636,93	2.650,96	18.839,60	333.797,33
Haus 1	3	230001	3.000.000,00	2.700.000,00	2.640.000,00	99.487,50	60.000,00	2.580.000,00
Haus 1	4	240001	3.000.000,00	2.464.280,00	2.357.136,00	89.718,48	107.144,00	2.249.992,00
Haus 4	5	240002	1.990.390,04	1.764.365,72	1.676.896,37	55.047,82	90.436,58	1.586.459,79
Haus 4	6	540600	215.908,38	200.262,88	197.133,78	1.564,56	3.129,10	194.004,68
Haus 4	7	540601	170.398,30	159.814,60	157.697,86	1.058,38	2.116,74	155.581,12
Zwischensumme AHS			10.324.718,79	8.014.167,66	7.715.533,75	252.664,51	301.672,31	7.413.861,44
Gebäude	8	540114	117.597,13	56.811,55	55.482,78	431,87	1.332,09	54.150,69
Gebäude	9	540117	108.138,23	52.309,77	51.088,06	397,30	1.224,76	49.863,30
Haus 1	10	540119	7.106,96	3.477,87	3.397,68	26,21	80,39	3.317,29
Haus 1	11	540511	306.775,13	180.997,35	174.861,85	1.533,88	6.135,50	168.726,35
Haus 1	12	540513	567.533,99	346.195,73	334.845,05	2.837,66	11.350,68	323.494,37
Haus 2	13	540516	797.615,33	502.497,73	486.545,43	3.988,08	15.952,30	470.593,13
Zwischensumme AHR			1.904.766,77	1.142.290,00	1.106.220,85	9.215,00	36.075,72	1.070.145,13
Haus 4	14	540101	153.387,56	39.017,23	36.563,49	287,57	2.473,41	34.090,08
Haus 4	15	540102	30.677,51	10.278,26	9.817,62	72,77	464,09	9.353,53
Haus 5	16	540108	73.626,03	32.763,59	32.027,33	184,06	736,26	31.291,07
Haus 6	17	540112	141.218,82	60.075,74	58.157,50	710,63	1.930,15	56.227,35
Haus 6	18	540113	42.948,52	17.434,58	16.781,70	251,95	658,57	16.123,13
Haus 3	19	540501	674.905,28	344.201,76	330.703,66	3.374,52	13.498,10	317.205,56
Haus 1	20	540507	690.244,04	269.195,19	255.390,31	1.725,62	13.804,88	241.585,43
Haus 6	21	540512	306.775,13	180.997,35	174.861,85	1.533,88	6.135,50	168.726,35
Haus 6	22	540514	674.905,28	411.692,28	398.194,18	3.374,52	13.498,10	384.696,08
Zwischensumme AHJ			2.788.688,17	1.365.655,98	1.312.497,64	11.515,52	53.199,06	1.259.298,58
Bau 1	23	540116	121.431,82	0,00	0,00			0,00
Bau 1	24	540502	306.775,13	168.726,34	162.590,84	1.533,88	6.135,50	156.455,34
Bau 1	25	540503	460.162,69	262.292,67	253.089,41	2.300,82	9.203,26	243.886,15
Bau 1	26	540504	199.403,83	117.648,23	113.660,15	997,02	3.988,08	109.672,07
Bau 1	27	540515	536.856,48	338.219,63	327.482,51	2.684,28	10.737,12	316.745,39
Zwischensumme AHP			1.624.629,95	886.886,87	856.822,91	7.516,00	30.063,96	826.758,95
insgesamt			16.642.803,68	11.409.000,51	10.991.075,15	280.911,03	421.011,05	10.570.064,10

## Wichtige Begriffe und Abkürzungen

AHJ	Senioren-Wohnanlage St. Johannis
AHP	Senioren-Wohnanlage Platnersberg
AHR	August-Meier-Heim
AHS	Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See
AMBD	Ambulante Dienste
AVPfleVG	Verordnung zur Ausführung des SGB XI Soziale Pflegeversicherung
BAT	Bundes-Angestelltenarbeitsvertrag
BGr.	Besoldungsgruppe
EUR	Euro
GJ	Geschäftsjahr
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HSP	Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital
KGr.	Kontengruppe
KUGr.	Kontenuntergruppe
LGr.	Lohngruppe
Mio. EUR	Millionen Euro
NüSt	NürnbergStift
NüStSG	NürnbergStift Service GmbH
PfleVG	Pflege-Versicherungsgesetz
PfleWoqG	Pflege- und Wohnqualitätsgesetz
REHA	Geriatrische Rehabilitation
SGB V	Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Krankenversicherung
SGB XI	Sozialgesetzbuch – Soziale Pflegeversicherung
TEUR	Tausend Euro
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
VGr.	Vergütungsgruppe
WkPV	Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen

# Eigenbetrieb NürnbergStift

	Bilanz	31.12.2012	31.12.2011	Differenz absolut	in %
	Aktiva	44.973,00	47.320,00	-2.347,00	-5
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>38.774,00</b>	<b>39.022,00</b>	<b>-248,00</b>	<b>-1</b>
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	9,00	14,00	-5,00	-56
II.	Sachanlagen	38.765,00	39.008,00	-243,00	-1
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	37.005,00	36.541,00	464,00	1
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	1,00	1,00	0,00	0
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0
4.	Technische Anlagen	416,00	156,00	260,00	63
5.	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.222,00	1.320,00	-98,00	-8
6.	Fahrzeuge	83,00	97,00	-14,00	-17
7.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38,00	892,00	-854,00	-2.247
III.	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0
1.	Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0
2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0
3.	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.163,00</b>	<b>8.275,00</b>	<b>-2.112,00</b>	<b>-34</b>
I.	Vorräte	128,00	110,00	18,00	14
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95,00	91,00	4,00	4
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	33,00	19,00	14,00	42
3.	geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.110,00	1.954,00	156,00	7
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.703,00	1.526,00	177,00	10
	davon mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	0,00	0,00	0,00	0
2.	Forderungen an den Träger	28,00	190,00	-162,00	-579
	davon mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	0,00	0,00	0,00	0
3.	Forderungen aus öffentlicher Förderung	0,00	0,00	0,00	0
	davon mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	0,00	0,00	0,00	0
4.	Forderungen aus nicht-öffentlicher Förderung	0,00	0,00	0,00	0
	davon mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	0,00	0,00	0,00	0
5.	sonstige Vermögensgegenstände	379,00	239,00	140,00	37
III.	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0
IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.925,00	6.211,00	-2.286,00	-58
<b>C.</b>	<b>Ausgleichsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
1.	Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	0,00	0,00	0
2.	Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0,00	0,00	0,00	0
<b>D.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>36,00</b>	<b>23,00</b>	<b>13,00</b>	<b>36</b>
<b>E.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>F.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
	Passiva	44.973,00	47.320,00	-2.347,00	-5
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>16.949,00</b>	<b>17.670,00</b>	<b>-721,00</b>	<b>-4</b>
I.	Stammkapital	620,00	620,00	0,00	0
II.	Kapitalrücklagen	17.932,00	17.931,00	1,00	0

III.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-881,00	0,00	-881,00	100
IV.	Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-722,00	-881,00	159,00	-22
<b>B.</b>	<b>Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	<b>5.032,00</b>	<b>5.082,00</b>	<b>-50,00</b>	<b>-1</b>
1.	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.464,00	1.539,00	-75,00	-5
2.	Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	3.568,00	3.543,00	25,00	1
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>9.634,00</b>	<b>10.030,00</b>	<b>-396,00</b>	<b>-4</b>
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>13.316,00</b>	<b>14.538,00</b>	<b>-1.222,00</b>	<b>-9</b>
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	860,00	1.369,00	-509,00	-59
	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	822,00	1.331,00	-509,00	-62
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.453,00	11.916,00	-463,00	-4
	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	462,00	463,00	-1,00	0
3.	erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0
	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	0,00	0,00	0,00	0
4.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung	0,00	0,00	0,00	0
	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	0,00	0,00	0,00	0
5.	Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0
	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	0,00	0,00	0,00	0
6.	Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	430,00	463,00	-33,00	-8
	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	430,00	463,00	-33,00	-8
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	398,00	615,00	-217,00	-55
a.	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	398,00	615,00	-217,00	-55
8.	Verwahrungskonto	175,00	153,00	22,00	13
9.	Umsatzsteuer	0,00	22,00	-22,00	0
<b>E.</b>	<b>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>F.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>42,00</b>	<b>0,00</b>	<b>42,00</b>	<b>100</b>

	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz absolut</b>	<b>in %</b>
1.	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	17.364,00	16.806,00	558,00	3
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.069,00	3.821,00	248,00	6
3.	Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach PflegeVG	67,00	61,00	6,00	9
4.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.417,00	2.365,00	52,00	2
5.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	60,00	102,00	-42,00	-70
6.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen/unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	13,00	11,00	2,00	15
7.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0
8.	sonstige betriebliche Erträge	3.096,00	3.434,00	-338,00	-11
9.	Personalaufwand	17.719,00	16.762,00	957,00	5
a)	Löhne und Gehälter	13.017,00	12.220,00	797,00	6
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	4.702,00	4.542,00	160,00	3
10.	Materialaufwand	6.920,00	6.858,00	62,00	1
a)	Lebensmittel	66,00	58,00	8,00	12
b)	Aufwendungen für Zusatzleistungen	0,00	0,00	0,00	0
c)	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.559,00	1.402,00	157,00	10
d)	Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	5.295,00	5.398,00	-103,00	-2

11.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	917,00	949,00	-32,00	-3
12.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	208,00	256,00	-48,00	-23
13.	Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	0,00	0,00	0,00	0
14.	Mieten, Pacht, Leasing	68,00	41,00	27,00	40
	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>1.254,00</b>	<b>1.734,00</b>	<b>-480,00</b>	<b>-38</b>
15.	Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	60,00	223,00	-163,00	-272
16.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	229,00	232,00	-3,00	-1
17.	Erträge aus der Erstattung von Ausgleichsposten aus Darlehns- und Eigenmittelförderung	0,00	0,00	0,00	0
18.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten	149,00	237,00	-88,00	-59
19.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	0,00	0,00	0
20.	Abschreibungen	1.768,00	1.677,00	91,00	5
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.759,00	1.669,00	90,00	5
b)	Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9,00	8,00	1,00	11
21.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	776,00	861,00	-85,00	-11
22.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	76,00	39,00	37,00	49
	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-1.226,00</b>	<b>-624,00</b>	<b>-602,00</b>	<b>49</b>
23.	Zinsen und ähnliche Erträge	223,00	118,00	105,00	47
24.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0
25.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	617,00	625,00	-8,00	-1
26.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.620,00</b>	<b>-1.131,00</b>	<b>-489,00</b>	<b>30</b>
27.	außerordentliche Erträge	198,00	304,00	-106,00	-54
28.	außerordentliche Aufwendungen	93,00	145,00	-52,00	-56
29.	weitere Erträge	793,00	91,00	702,00	89
30.	außerordentliches Ergebnis	898,00	250,00	648,00	72
31.	<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-722,00</b>	<b>-881,00</b>	<b>159,00</b>	<b>-22</b>
	nachrichtlich Vorschlag zur				
	Verwendung des Jahresüberschusses:				
	Auf neue Rechnung vorzutragen				
	Behandlung des Jahresfehlbetrages:				
	Auf neue Rechnung vorzutragen	-722,00	-881,00	159,00	-22
	gegen Gewinnrücklage				
	gegen Kapitalrücklage				

**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014**

Band 3 Beteiligungen



# Inhalt

## B.5 Servicebetrieb öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR)

B.5.1 Wirtschaftsplan	94
B.5.2 Jahresabschluss	119

**Ansprechpartner:**

**Stadtkämmerei**

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-25 48

## Wirtschaftsplan 2014

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
1. ERLÄUTERUNGEN ZUM WIRTSCHAFTSPLAN.....	3
1.1. Einführung.....	3
1.2. Erfolgsplan 2014 .....	5
1.2.1 Erträge, Erlöse .....	7
1.2.2 Aufwendungen, Kosten .....	8
1.2.3 Interne Verrechnungen.....	9
1.2.4 Kalkulatorische Kosten.....	9
1.2.5 Jahresergebnis .....	10
1.3. Erfolgsplan 2014 (incl. Vorschau bis 2017) .....	13
1.4. Vermögensplan 2014.....	13
1.5. Finanzplanung 2013 bis 2017.....	13
1.6. Investitionsprogramm.....	13
2. ERFOLGSPLAN 2014 (INCL. VORSCHAU BIS 2017).....	15
3. VERMÖGENSPLAN 2014.....	21
4. VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN .....	22
5. STELLENPLAN/STELLENÜBERSICHT.....	23
6. FINANZPLAN 2013 BIS 2017 .....	24
7. INVESTITIONSPLAN .....	25
7.1. Investitionen 2014.....	255
7.2. Mehrjährige Investitionsplanung .....	26

## **1. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan**

### **1.1. Einführung**

Mit dem Grundsatzbeschluss des Stadtrates zur Gründung des SÖR vom 23.7.2008 wurde die Verwaltung beauftragt, die Gründung eines Eigenbetriebs SÖR vorzubereiten und ein Umsetzungskonzept zu erstellen, mit dem die Aufnahme des operativen Geschäftes für die Aufgaben ab 1.1.2009 sicher zu stellen war.

Aufgrund haushaltstechnischer und –rechtlicher Notwendigkeiten wurden zum 1.1.2009 zunächst zwei Betriebe gegründet, die beide unter dem Namen SÖR firmierten:

- Der Eigenbetrieb „Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg“ – interne Abkürzung SÖR I, der aus Teilen des Eigenbetriebs „Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Nürnberg (ASN)“ hervorging:  
Der Betrieb umfasste die Straßenreinigung, das Fuhrparkmanagement samt Kfz-Werkstatt sowie den Betrieb der öffentlichen WC-Anlagen samt Service-Trupp und Bereitschaftsdienst;
- Der optimierte Regiebetrieb „Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg“ – interne Abkürzung SÖR II, der das ehemalige Gartenbauamt (GBA), große Teile des ehemaligen Tiefbauamtes (T) und die Bauhöfe der Bürgerämter Nord/Ost/Süd (BANOS) umfasste.

Die für den Eigenbetrieb „Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg“ (SÖR I) bestellten Werkleiter wurden in Personalunion als Betriebsleiter für den Regiebetrieb SÖR II bestellt.

Der Regiebetrieb ging ab 1.1.2010 in den erweiterten Eigenbetrieb über. Der Wirtschaftsplan 2010 beinhaltete erstmals den vollständigen Aufgaben- und Leistungsumfang des Eigenbetriebes und war mit den Bereichen Grau, Grün und Straßenreinigung (incl. Kfz-Werkstatt, öfftl. WC's ) thematisch zunächst nach den ehemaligen Haushaltsplänen bzw. Wirtschaftsplänen der fusionierten Ämter/Betriebe unterteilt.

Die Systematik des Wirtschaftsplanes wurde 2013 der Entwicklung des SÖR angepasst. Die drei früheren Bereiche Grau, Grün und Straßenreinigung wurden dabei in zwei Bereiche „Gebühren Straßenreinigung“ und „Leistungen für die Stadt“ umgliedert.

Zu Abrechnungszwecken wird im Haushaltsplan der Stadt Nürnberg ein „Besitzamt“ für das von SÖR unterhaltene Infrastrukturvermögen (Straßen Wege, Plätze, Grünanlagen etc.) geführt. Über dieses Besitzamt wird der Zuschussbedarf für den Eigenbetrieb gegenüber der Stadt abgerechnet. Außerdem werden Abschreibungen und Zinsen für das Infrastrukturvermögen auf diesem Besitzamt verbucht ebenso wie Erträge und Aufwendungen für das Infrastrukturvermögen, auf die der Eigenbetrieb SÖR keinen Einfluss nehmen kann.

Die wesentlichen Zuständigkeiten und Aufgaben des Servicebetriebs Öffentlicher Raum (SÖR) sind:

#### **Projekt Frankenschnellweg**

- Projektleitung für das Gesamtprojekt einschl. Koordination aller an der Planung beteiligten Gewerke sowie Verantwortung für die Kontrolle und die Einhaltung der vorgegebenen Kosten und Termine
- Planung der oberirdischen Ebene des FSW, Ausschreibung und Vergabe sämtlicher Baumaßnahmen innerhalb des Projekts
- Bauleitung, Bauüberwachung und Abrechnung sämtlicher Baumaßnahmen innerhalb des Projekts

**Straßen:**

- Ausführungsplanung, Neubau und Unterhalt von Straßen, Geh- und Fahrradwegen sowie Plätzen;
- Ausführungsplanung, Bau und Unterhalt von Lichtsignalanlagen (Ampeln) sowie Straßenbeleuchtung;
- Unterhalt von Straßenzubehör wie Schildern, Markierungen u. ä.;
- Genehmigung, Koordination und Abwicklung baulich bedingter Sondernutzungen auf Straßen Wegen und Plätzen.

**Brücken:**

- Planung, Koordination und Abwicklung von Neubaumaßnahmen;
- Unterhalt von Brücken;
- Überwachung der Brückenbauwerke.

**Lärmschutz:**

- Planung und Bau von Lärmschutzanlagen entlang städtischer Straßen
- Durchführung passiver Schallschutzmaßnahmen (Einbau von Schallschutzfenster etc.)
- Durchführung schalltechnischer Untersuchungen für Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg.

**Rückbau und Abbruch von Gebäuden:**

- Kostenermittlung für SÖR und externe Dienststellen
- Vergabe und Durchführung von Ausschreibungen von Abbruchmaßnahmen (einschließlich Massenermittlungen LV-Erstellungen etc.)

**Baugrund- und Altlastenuntersuchungen:**

- Planung, Ausschreibung, Vergabe, Überwachung und Abrechnung von Baugrund- bzw. Altlastenuntersuchungen sowie den entsprechenden Räumungs- und Sanierungsmaßnahmen für SÖR und externe Dienststellen
- Beratung über Umwelt-, Abfall-, Wasser- und Immissionsschutzbestimmungen bei Baumaßnahmen oder Liegenschaftsverkehr.

**Reinigung:**

- Gehweg-, Radwege- und Straßenreinigung.

**Winterdienst:**

- Räumen und Streuen der Hauptverkehrsstraßen, Radwege, Fußgängerüberwege und VAG-Haltestellen im Stadtgebiet (teilweise fremdvergeben).

**Wasserwirtschaft:**

- Planung und Unterhalt von Wasserbauwerken und Gewässern;
- Hochwasserdienst.

**Grünflächen:**

- Planung, Koordination und Abwicklung von Neubaumaßnahmen;
- Unterhalt von Grünflächen (Mahd, Pflanzung, Reinigung);
- Pflanzen und Pflege von Bäumen (in Grünanlagen sowie Straßenbäume).

**Spielplätze:**

- Planung, Koordination und Bau aller öffentlichen Spielplätze und Bewegungsparks für alle Generationen;
- wiederkehrende Spielplatzkontrolle, Unterhalt und Pflege der öffentlichen Spielplätze und Bewegungsparks

**Straßenverkehrsbehörde:**

- Anordnung von verkehrsregelnden und verkehrslenkenden Maßnahmen mit Ausnahme zeitlich unbefristeter verkehrsregelnder und verkehrslenkender Maßnahmen
- Erteilung von verkehrsrechtlichen Ausnahmegenehmigungen (z.B. Parkerleichterungen für Handwerker, Sozialdienste und Schwerbehinderte, Gefahrguttransporte, Schwer- und Sondertransporte, Befahren der Fußgängerzone, usw.);
- Genehmigung von Arbeitsstellen auf öffentlichen Verkehrsflächen (Sondernutzung).

**Wegerecht und Planfeststellung:**

- Klassifizierung und Widmung von öffentlichen Verkehrsflächen und Führen des Bestandsverzeichnisses;
- Freihalten öffentlicher Verkehrsflächen (z. B. Überwuchs, unerlaubte Sondernutzungen durch stillgelegte Kfz);
- Auslage von Planfeststellungsunterlagen zur öffentlichen Einsichtnahme und Koordination der zugehörigen gesamtstädtischen Stellungnahmen.

**Anliegenmanagement:**

- Ansprechpartner für die Bürgerschaft für sämtliche Belange des öffentlichen Raums unter der Servicenummer 0911/231-7637 zu den üblichen Bürozeiten sowie rund um die Uhr unter [soer@stadt.nuernberg.de](mailto:soer@stadt.nuernberg.de).

Die im Wirtschafts- und Finanzplan aufgeführten Ausgaben resultieren aus der Erfüllung dieser Aufgaben und sind weitgehend rechtlich gebunden.

In den vorliegenden Unterlagen sind die Werte folgendermaßen dargestellt:

Wirtschaftsplan 2013	(2013 Plan);
Wirtschaftsplan 2014	(2014 Plan);
Vorschau auf die Jahre 2015 bis 2017	(Vorschau).

**1.2. Erfolgsplan 2014** (siehe auch Seiten 15 und 16)

Die Planansätze 2014 entsprechen im Wesentlichen dem arithmetischen Mittel der Ist-Ausgaben der Jahre 2010, 2011 und 2012.

Planansätze, denen Vertragsverhältnisse zugrunde liegen, berücksichtigen betragsmäßig den Umfang der jeweiligen Verträge.

Die bedeutenderen Planansätze / Mehrbedarfe für den Unterhalt der städtischen Infrastruktur, insbesondere der Bereiche Straßen, Brücken und Verkehrsregelungstechnik, wurden mit dem Finanzreferat gesondert festgelegt.

Die Personalkosten berücksichtigen die Besoldungserhöhung für Beamte ab dem 01.01.2014 um 3%. Für den Arbeitnehmerbereich wird 2014 von einer Tarifierhöhung i. H. v. 2,5 % ausgegangen.

Als pauschale Kürzungen der Planansätze im „Bereich Leistungen für die Stadt“ werden weiterhin berücksichtigt:

	2013 TEUR	2014 TEUR
<b>Zuschussbedarf SÖR</b>	<b>58.996,5</b>	<b>65.823,5</b>
> die Budgetveränderungen der bisherigen Ämter (Mittelkürzungen)	-1.532,6	-1.532,6
> fünfte Rate der geplanten Effizienzsteigerung wegen Gründung SÖR	-1.440,0	-1.800,0
<b>Summe pauschale Mittelkürzungen</b>	<b>-2.972,6</b>	<b>-3.332,6</b>
<b>Zuschuss SÖR nach Kürzungen</b>	<b>56.023,9</b>	<b>62.490,9</b>

Der Bereich „Gebühren Straßenreinigung“ wird vollständig über Gebühren finanziert und ist deshalb nicht von den pauschalen Kürzungen betroffen. Jahresüberschüsse bzw. Jahresfehlbeträge des Bereiches „Gebühren Straßenreinigung“ beeinflussen die Höhe des Zuschusses durch die Stadt Nürnberg nicht.

Der Erfolgsplan ist in Anlehnung an die Erfolgsübersicht gemäß § 22 Eigenbetriebsverordnung in zwei Bereiche unterteilt:

- Bereich „**Gebühren Straßenreinigung**“: Der Bereich umfasst die durch den SÖR übernommenen Aufgaben der Straßenreinigung. Diese Aufgaben sind gebührenfinanziert. Die Erträge, die Aufwände und das Ergebnis dieses Bereiches sind daher gesondert darzustellen. Leistungsbeziehungen zum Bereich „Leistungen für die Stadt“ werden anhand von Umlagen und internen Verrechnungen dargestellt.
- Bereich „**Leistungen für die Stadt**“: Der Bereich umfasst die SÖR übertragenen Aufgaben des ehemaligen Gartenbauamtes, des ehemaligen Tiefbauamtes und die ehemaligen Bauhöfe der Bürgerämter. Weitere Obliegenheiten des Bereiches sind das Fuhrparkmanagement, die KfZ-Werkstatt, der Betrieb der öffentlichen WC-Anlagen und der Bereitschaftsdienst.

1.2.1 Erträge, Erlöse**Bereich „Gebühren Straßenreinigung“:**

Für den Kalkulationszeitraum 2013 bis 2016 wurde eine Vorkalkulation erstellt. Der Stadtanteil beträgt in den Jahren 2013 und 2014 12,5 % und in den Jahren 2015 und 2016 10 %. Die Vorkalkulation und die Gebührensätze wurden vom Werkausschuss am 10.10.2012 begutachtet und vom Stadtrat am 24.10.2012 zum beschlossenen.

Für das Jahr 2014 ergeben sich je Meter Straßenfront folgende Gebühren

Für Straßen im Zwangsreinigungsgebiet A und B:

- A a) Reinigungsklasse 1 (Reinigung 1 x wöchentl.)
- A b) Reinigungsklasse 2 (Reinigung 3 x wöchentl.)
- A c) Reinigungsklasse 3 (Reinigung häufiger als 4 x wöchentl.)
- A d) Reinigungsklasse 4 (Reinigung bis zu 7 x wöchentl.)
- B Für Straßen im Zwangsreinigungsgebiet B:

	<u>2009-2012</u>	<u>2013-2014</u>	<u>2015-2016</u>
A a)	10,25 Euro	10,85 Euro	11,95 Euro
A b)	30,75 Euro	32,55 Euro	35,85 Euro
A c)	51,25 Euro	54,25 Euro	59,75 Euro
A d)	71,75 Euro	75,95 Euro	83,65 Euro
B	3,60 Euro	3,90 Euro	4,25 Euro

Die kalkulierten Gebühren für 2014 liegen bei **13,12 Mio. EUR** und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr nicht.

**Bereich „Leistungen für die Stadt“:**

Die Gesamterträge 2014 liegen im Bereich „Leistungen für die Stadt“ bei **20,35 Mio. EUR** (2013: 20,38 Mio. EUR).

Rund 46 % davon (9,37 Mio. EUR) werden durch die Gebühren für öffentlich-rechtliche Nutzungen - insbesondere für Ausnahmegenehmigungen und Sondernutzungen, sowie Parkgebühren - im Straßenbereich erzielt; sie zählen zu den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten**.

Ca. 28 % (5,66 Mio. EUR) werden durch **privatrechtliche Leistungsentgelte** erwirtschaftet. Dabei handelt es sich zum größten Teil um Einnahmen aus der Fahrzeugbewirtschaftung für andere Dienststellen.

Weitere rund 26 % (5,23 Mio. EUR) werden durch **Kostenerstattungen** Erlöst. Diese Erstattungen erfolgen insbesondere aufgrund folgender Leistungen des SÖR:

- Bauaufsichtskosten bzw. Bauverwaltungskosten, die für Architekten-/Planungs-/Baubetreuungsleistungen der technischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verrechnet werden.
- Leistungen für die Grünbereiche der Dienststellen und Tochterunternehmen der Stadt Nürnberg (Spielplatz-, Verkehrssicherungs- und Zustandskontrollen).
- Verschiedenste Leistungen der Werkstätten für die Dienststellen und Tochterunternehmen der Stadt Nürnberg.

### 1.2.2 Aufwendungen, Kosten

#### **Bereich „Gebühren Straßenreinigung“**

Der mit **8,90 Mio. EUR** (2013: 8,77 Mio. EUR) geplante **Personalaufwand** für diesen Bereich entspricht den für die Vorkalkulation der Straßenreinigungsgebühren 2013-2016 ermittelten Werten. In die Vorkalkulation sind die Personalkosten aller Stellen eingeflossen, die den Kostenstellen des Bereiches „Gebühren Straßenreinigung“ zugerechnet werden.

In der Vorkalkulation wurde für 2014 von einer Tarifierhöhung von 1,5 % ausgegangen. Außerdem sind Anpassungen der gesetzlichen Sozialversicherung sowie Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitverpflichtungen der aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter enthalten.

Die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von **3,42 Mio. EUR** (2013: 3,38 Mio. EUR) enthalten überwiegend Aufwendungen für Treibstoffe, Ersatzteile, Abfallbeseitigungsgebühren und Kostenerstattungen an den ASN.

Die **Abschreibungen** belaufen sich auf **0,76 Mio. EUR** (2013: 0,76 Mio. EUR). Die Abschreibungen beziehen sich auf das Anlagevermögen zu Anschaffungs- und Herstellkosten. Eventuelle Zuschüsse werden passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer des damit finanzierten Anlagevermögens unter der Ertragsposition "Auflösung von Sonderposten" berücksichtigt.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** belaufen sich auf rund **0,29 Mio. EUR** (2013: 0,28 Mio. EUR) und beinhalten vor allem Miet- und Pachtaufwendungen bzw. Leasingkosten, Kfz-Versicherungsbeiträge und -Steuern.

Außerordentliche Aufwendungen ergeben sich voraussichtlich in Höhe von **38 TEUR** (2013: 38 TEUR) aufgrund von Schadenersatzleistungen und periodenfremden Aufwendungen.

#### **Bereich „Leistungen für die Stadt“:**

Der **Personalaufwand** mit **44,19 Mio. EUR** (2013: 41,64 Mio. EUR) basiert auf den hochgerechneten Ist-Werten zum Stand 30.06.2013.

Die Hochrechnung berücksichtigt 3% Besoldungserhöhung für Beamte ab 01.01.2014. Für den Arbeitnehmerbereich wurde eine Tarifierhöhung von 2,5 % angenommen.

Außerdem sind Anpassungen der gesetzlichen Sozialversicherung sowie Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitverpflichtungen der aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter enthalten.

Die durch Ref. I/OrgA begutachteten Stellenschaffungen werden zusammen mit den Stellenhebungen und den Stellenanpassungen dem Werkausschuss am 16.10.2013 nachgereicht.

Die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von **38,65 Mio. EUR** (2013: 35,44 Mio. EUR) enthalten u. a. die Aufwendungen für den Unterhalt für:

	2014	2013
Park-/Grün-/Gartenanlagen	1,58 Mio EUR	1,54 Mio EUR
Straßenbegleitgrün	2,43 Mio EUR	1,79 Mio EUR
Straßen, Wege, Plätze	7,10 Mio EUR	6,61 Mio EUR
Verkehrszeichen/Straßenmarkierungen	0,91 Mio EUR	0,91 Mio EUR
Brücken, Stege, Stützmauern	1,34 Mio EUR	1,34 Mio EUR
Gewässer	0,64 Mio EUR	0,39 Mio EUR
Anlagen zur Verkehrsregelung	2,13 Mio EUR	2,08 Mio EUR
<u>Straßenbeleuchtung</u>	<u>0,98 Mio EUR</u>	<u>0,98 Mio EUR</u>
Summe	17,11 Mio EUR	15,64 Mio EUR

sowie Energiekosten, Kosten für Treibstoffe und Kostenerstattungen an die Stadt Nürnberg.

Die **Abschreibungen** belaufen sich auf **2,26 Mio. EUR** (2013: 1,57 Mio. EUR). Die Abschreibungen beziehen sich auf das Anlagevermögen zu Anschaffungs- und Herstellkosten. Eventuelle Zuschüsse werden passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer des damit finanzierten Anlagevermögens unter der Ertragsposition "Auflösung von Sonderposten" berücksichtigt.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** belaufen sich auf **3,19 Mio. EUR** (2013: 3,62 Mio. EUR) und beinhalten vor allem Miet- und Pacht aufwendungen (für Immobilien bzw. bewegliche Sachen), Nutzungsentgelte/Pflege für Software und Lizenzen, Vergütungen für Leistungen Dritter sowie KfZ-Versicherungsbeiträge.

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen** ergeben sich in Höhe von **1,17 Mio. EUR** (2013: 0,39 Mio. EUR) aufgrund des zur Finanzierung des Anlagevermögens bereitgestellten Darlehens. Weiter sind hier die Zuführungen zur Tilgung des Trägerdarlehens und die Zinsen für das Trägerdarlehen enthalten.

### 1.2.3 Interne Verrechnungen

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen „Gebühren Straßenreinigung“ und „Leistungen für die Stadt“ werden im Erfolgsplan in den Zeilen

- Aufwendungen/Erträge für interne Leistungsverrechnung
- Umlagen
- Nicht gebührenrelevante Aufwendungen

dargestellt.

Dem Bereich „Gebühren Straßenreinigung“ werden über interne Leistungsverrechnungen und Umlagen kalkulierte Aufwendungen von **3,45 Mio EUR** (2013: 3,40 Mio. EUR) vom Bereich „Leistungen für die Stadt“ verrechnet.

Im Gegenzug werden im Bereich „Leistungen für die Stadt“ nicht gebührenrelevante Reinigungsleistungen vom Bereich „Gebühren Straßenreinigung“ i. H. v. **0,56 Mio EUR** (2013: 0,56 Mio. EUR) eingeplant.

### 1.2.4 Kalkulatorische Kosten

Kalkulatorische Kosten (hier konkret kalkulatorische Zinsen) werden nur im Bereich „Gebühren Straßenreinigung“ i. H. v. **0,23 Mio EUR** (2013: 0,23 Mio. EUR) gebildet. Das Jahresergebnis des Bereiches „Leistungen für die Stadt“ wird dadurch nicht beeinträchtigt.

1.2.5 Jahresergebnis**Bereich „Gebühren Straßenreinigung“:**

	Plan 2014 (Mio. EUR)	Plan 2013 (Mio. EUR)
Erträge	<b>-15,85</b>	<b>-15,85</b>
Aufwendungen (für Personal, Sach- u. Dienstleistungen)	<b>13,37</b>	<b>13,20</b>
Finanzergebnis	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Außerordentliches Ergebnis	<b>0,04</b>	<b>0,04</b>
Interne Leistungsverrechnung	<b>0,74</b>	<b>0,72</b>
Kalkulatorische Kosten	<b>0,23</b>	<b>0,23</b>
Umlagen	<b>2,70</b>	<b>2,70</b>
nicht gebührenrelevante Erträge/Aufwendungen	<b>-0,57</b>	<b>-0,57</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>0,66</b>	<b>0,44</b>

**Bereich „Leistungen für die Stadt“:**

	Plan 2014 (Mio. EUR)	Plan 2013 (Mio. EUR)
Erträge	<b>-20,35</b>	<b>-20,38</b>
Kürzungsvorgaben	<b>-3,33</b>	<b>-2,97</b>
Aufwendungen (für Personal, Sach- u. Dienstleistungen)	<b>88,34</b>	<b>82,28</b>
Finanzergebnis	<b>1,16</b>	<b>0,35</b>
Außerordentliches Ergebnis	<b>-0,45</b>	<b>-0,42</b>
interne Leistungsverrechnung	<b>-0,74</b>	<b>-0,72</b>
Kalkulatorische Kosten	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Umlagen	<b>-2,70</b>	<b>-2,68</b>
Nicht gebührenrelevante Aufwendungen/Erträge	<b>0,57</b>	<b>0,57</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>62,49</b>	<b>56,02</b>
<b>Zuschuss der Stadt Nürnberg</b>	<b>-62,49</b>	<b>-56,02</b>

### 1.3. Erfolgsplan 2014 (incl. Vorschau bis 2017)

#### Bereich „Gebühren Straßenreinigung“:

Die dargestellte Ertrags- und Aufwandsentwicklung des Bereiches „**Gebühren Straßenreinigung**“ entspricht der Vorkalkulation der Straßenreinigungsgebühren für den Kalkulationszeitraum 2013-2016 und den vom Stadtrat am 26.09.2012 beschlossenen Gebührensätzen.

Die Gebühreneinnahmen werden 2014 auf dem Vorjahresniveau von **13,12 Mio EUR** bleiben.

Der Stadtanteil beträgt 2014 weiterhin 12,5 % und wird ab 2015 auf 10 % gesenkt.

#### Bereich „Leistungen für die Stadt“:

Die Abweichungen zwischen den Planjahren 2013 und 2014 (siehe Seiten 17 bis 19 „Planabweichungen zwischen 2013 und 2014“) resultieren im Wesentlichen aus:

- Der Anpassung der Planansätze an das arithmetische Mittel der Ist-Buchungen der Jahre 2010, 2011 und 2012.
- steigenden Personalkosten durch Besoldungs- und Tarifierhöhungen
- höheren Rationalisierungseffekten
- höheren Energiekosten und unabweisbar höheren Unterhaltsaufwendungen für Straßen, Verkehrsregelungstechnik und Brücken
- geringeren Erträgen aus den Erstattungen durch die Stadt
- Zinsaufwendungen für das Trägerdarlehen

#### 1.4. Vermögensplan 2014 (siehe auch Seite 21)

Der Vermögensplan weist für das Jahr 2014 einen Mittelbedarf von **5,10 Mio. EUR** (2013: Mittelbedarf **7,11 Mio. EUR**) aus, wobei das Periodenergebnis sowie die Abschreibungen aus dem Erfolgsplan in den Vermögensplan übertragen wurden.

Dieser Finanzbedarf resultiert aus:

- den Investitionen in unbewegliches/bewegliches/immaterielles Vermögen (insgesamt **3,26 Mio. EUR**; 2013: 6,72 Mio. EUR);
- den regelmäßigen Tilgungsleistungen bestehender Bankdarlehen, den Tilgungsleistungen für das Trägerdarlehen der Stadt (0,90 Mio. EUR) und den Tilgungen fälliger Darlehen in Höhe von **1,19 Mio. EUR** (2013: 0,32 Mio. EUR);
- dem Periodenergebnis Verlust Straßenreinigung **660 TEUR** (2013: 76 TEUR Gewinn);

Der Finanzbedarf wird wie folgt gedeckt:

- Einnahmen aus zurückverdienten Nettoabschreibungen in Höhe von **3,02 Mio EUR** (2012: 2,42 TEUR), die in den Erträgen und Erlösen enthalten sind - diese Beträge werden zur Tilgung von Darlehen und Co-Finanzierung der Investitionen eingesetzt;
- Kreditaufnahme für 2014 in Höhe von **0,89 Mio. EUR** (2013: 4,32 Mio. EUR): Neuinvestitionen müssen über Kreditaufnahmen finanziert werden, da eine planmäßige Bildung von Rücklagen für Investitionen kaum möglich ist - der Mittelbedarf für die anstehenden Investitionsmaßnahmen wird daher in 2014 durch die Aufnahme von Bankdarlehen finanziert;
- Mehrung weiterer Passiva (Eigenkapital/Verbindlichkeiten/Rückstellungen) i. H. v. **1,19 Mio. EUR** (2013: 0,29 Mio. EUR).

Da vor dem Jahr 2013 keine Kredite aufgenommen wurden, beläuft sich die Kreditaufnahme zum 31.12.2014 nach heutiger Planung auf **5,21 Mio. EUR** (gemäß Planung 2013 zum 31.12.2013 auf 9,64 Mio. Euro).

Eigene Kassenkredite bei Banken sind gemäß Art. 73 GO bis zu einem Sechstel der im Erfolgsplan vorgesehenen Erträge, das sind (unter Einbezug des Zuschusses der Stadt Nürnberg) maximal **13,80 Mio. EUR**, möglich; kurzfristige Finanzierungen erfolgen über das Kassen- und Steueramt.

Die Möglichkeit Kassenkredite aufzunehmen sichert die Liquidität bei den laufenden Arbeiten.

**1.5. Finanzplanung 2013 bis 2017** (siehe auch Seite 24)

Für die voraussichtliche Vermögens- und Finanzentwicklung wurde größtenteils der Wirtschaftsplan 2014 in gleicher Höhe fortgeschrieben; signifikante Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren rühren - neben den Übertragungen aus dem Erfolgsplan - vor allem von den Verläufen der Großinvestitionen für unbewegliches Vermögen (Betriebszentrale Am Pferdemarkt) und den damit verbundenen Kreditaufnahmen bzw. Tilgungsverpflichtungen her.

Die Finanzplanung weist für den Zeitraum 2013 bis 2017 einen Finanzbedarf von **62,86 Mio. EUR** aus; darin sind **8,24 Mio. EUR** für die Tilgung von Darlehen enthalten.

Das Investitionsvolumen 2013 bis 2017 in das Anlagevermögen einschließlich der Zwischenfinanzierung von Anlagen im Bau und in bewegliches Vermögen beträgt **52,02 Mio. EUR**.

Die Investitionen teilen sich hinsichtlich ihrer organisatorischen Zuordnung wie folgt auf:

	2013	2014	2015	2016	2017	2012 -2016
	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Summe
Gebührenbereich Straßenreinigung	0,62	0,59	0,75	0,75	0,75	<b>3,46</b>
Leistungen für die Stadt	2,60	2,66	3,10	3,10	3,10	<b>14,56</b>
Betriebszentrale Am Pferdemarkt	3,50	0,00	5,00	14,00	11,50	<b>34,00</b>
<b>Summe</b>	<b>6,72</b>	<b>3,25</b>	<b>8,85</b>	<b>17,85</b>	<b>15,35</b>	<b>52,02</b>

**1.6. Investitionsprogramm** (siehe auch Seite 25)

Im Planungszeitraum ergeben sich folgende Investitionsschwerpunkte:

Betriebs- und Bezirkezentrale „Am Pferdemarkt“:

Mit Beschluss des Werkausschusses Servicebetrieb Öffentlicher Raum vom 02.03.2011 wurde der Standort „Am Pferdemarkt“ festgelegt.

Hier soll neben der Verwaltungszentrale die Bezirkszentrale einschließlich der Werkstätten untergebracht werden.

Nachdem der Stadtrat am 23.05.2012 die Rahmenbedingungen für den Realisierungswettbewerb beschlossen hat, wurde der Wettbewerb am 29.06.2012 gestartet. Die Preisgerichtssitzung fand am 25./26.10.2012 statt. Mit dem gekürten Entwurf wird die Einplanung und anschließende Umsetzung vorgenommen. Der Baubeginn mit den vorbereiteten Maßnahmen erfolgt 2015.

Einführung und Migration von DV-Systemen zur effizienten und systemgestützten Aufgabenerledigung:

- Dokumentation des Bestandes der von SÖR unterhaltenen Straßen, Wege Plätze, Grünanlagen und Einrichtungen
- Systeme zum Management der Unterhaltsleistungen im Straßenbereich (Erhaltungs-Management-System)
- Weiterentwicklung des neuen Buchungskreises 5500 in SAP einschließlich der Module Einkauf/Materialwirtschaft, Auftragsabrechnung und Projektabwicklung und –abrechnung
- Migration des Systems zur Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Vergabeleistungen (AVA-System)

- Erweiterung des Systems zum Management der Verkehrsflächen (VMS-System) um neue Module, Funktionen und Schnittstellen

Ausstattung mit Fahrzeugen, Maschinen und Geräten zur effizienten Leistungserbringung.

Die starken Schwankungen der Investitionsausgaben sind vor allem durch das Großprojekt Betriebszentrale bedingt. Nach Abschluss der notwendigen Ersatzinvestitionen und Investitionen zur Vervollständigung von Fahrzeugen und Geräten in 2012 verlaufen die meisten Anlagearten und Organisationseinheiten ab 2013 weitestgehend linear.

## 2. Erfolgsplan 2014 (incl. Vorschau bis 2017)

Konto	Bezeichnung	2012 RE	2013 Plan			2014 Plan		
		Ist	Plan	Plan	nachrichtlich	Plan	Plan	nachrichtlich
		Leistungen für die Stadt	Gebühren Straßenreinigung	Leistungen für die Stadt	Gesamt	Gebühren Straßenreinigung	Leistungen für die Stadt	Gesamt
1		2	3	4	5	6	7	8
**	+ Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	-12.585	0	-102.500	-102.500	0	-55.000	-55.000
**	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-9.783.979	0	-8.616.000	-8.616.000	0	-9.366.000	-9.366.000
**	+ Gebühren veranlagt	0	-13.115.857	0	-13.115.857	-13.115.857	0	-13.115.857
**	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.392.517	0	-5.690.521	-5.690.521	0	-5.664.000	-5.664.000
**	+ Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	-5.066.211	-2.736.794	-5.932.200	-8.668.994	-2.736.794	-5.232.000	-7.968.794
**	+ Ertr. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	0	0	-6.500	-6.500	0	-750	-750
**	+ Sonstige ordentliche Erträge	-122.796	0	-32.000	-32.000	0	-32.000	-32.000
**	+ Aktivierte Eigenleistungen	-452.716	0	0	0	0	0	0
**	+/- Bestandsveränderungen	0	0	1.000	1.000	0	1.000	1.000
***	= Ordentliche Erträge	-20.830.805	-15.852.651	-20.378.721	-36.231.372	-15.852.651	-20.348.750	-36.201.401
	Jährliche Budgetveränderungen durch Stadt bei SÖR	0	0	-1.532.600	-1.532.600	0	-1.532.600	-1.532.600
	SÖR-Rationalisierung ab 2011 (2010+5 -> 1,8 Mio. €)	0	0	-1.440.000	-1.440.000	0	-1.800.000	-1.800.000
**	- Konsolidierungsbeiträge	0	0	-2.972.600	-2.972.600	0	-3.332.600	-3.332.600
***	= Ordentliche Erträge + Konsolidierungsbeiträge	-20.830.805	-15.852.651	-23.351.321	-39.203.972	-15.852.651	-23.681.350	-39.534.001
**	- Personalaufwendungen Aktiv	32.907.520	6.420.713	31.715.945	38.136.658	6.516.140	33.786.604	40.302.744
**	- Personalaufwendungen Passiv	10.818.912	2.348.627	9.926.714	12.275.341	2.382.270	10.407.776	12.790.046
**	- Aufwendungen Sach- u. Dienstleistungen	36.753.651	3.383.297	35.440.874	38.824.171	3.422.608	38.648.549	42.071.157
**	- Abschreibungen	42.908	758.267	1.570.133	2.328.400	759.644	2.263.500	3.023.144
**	- Transferaufwendungen	38.763	0	0	0	0	40.000	40.000
**	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.567.338	284.544	3.624.949	3.909.493	286.104	3.191.973	3.478.077
***	Ordentliche Aufwendungen	83.129.091	13.195.448	82.278.615	95.474.063	13.366.766	88.338.403	101.705.169
****	Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit	62.298.286	-2.657.203	58.927.294	56.270.091	-2.485.885	64.657.053	62.171.167
**	+ Finanzerträge	-16.749	0	-40.000	-40.000	0	-1.000	-1.000
**	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47.538	0	394.000	394.000	0	1.165.391	1.165.391
***	Finanzergebnis	30.789	0	354.000	354.000	0	1.164.391	1.164.391
*****	Ordentliches Jahresergebnis	62.329.075	-2.657.203	59.281.294	56.624.091	-2.485.885	65.821.444	63.335.558
**	+ Außerordentliche Erträge	-455.664	0	-493.000	-493.000	0	-451.000	-451.000
**	- Außerordentliche Aufwendungen	3.490	37.908	70.047	107.954	37.719	0	37.719
***	= Außerordentliches Jahresergebnis	-452.174	37.908	-422.953	-385.046	37.719	-451.000	-413.281
	Jahresergebnis vor Umlage/ Verrechnungen/kalk. Kosten	61.876.901	-2.619.296	58.858.341	56.239.045	-2.448.166	65.370.444	62.922.277
	Aufwendungen(+)/Erträge(-) für interne Leistungsverrechnung	0	724.036	-724.036	0	742.606	-742.606	0
	Umlagen	0	2.676.310	-2.676.310	0	2.702.939	-2.702.939	0
	nicht gebührenrelevante Aufwendungen (+)/Erträge(-)	0	-566.000	566.000	0	-566.000	566.000	0
	kalkulatorische Kosten	0	225.237	0	225.237	228.333	0	228.333
	= Jahresergebnis nach Umlagen/Verrechnungen/kalk. Kosten	61.876.901	440.287	56.023.996	56.464.282	659.712	62.490.899	63.150.610
	Zuschuss der Stadt	50.611.045	0	-56.023.996		0	-62.490.899	-62.490.899

Konto	Bezeichnung	2015 Vorschau			2016 Vorschau			2017 Vorschau		
		Plan	Plan	nachrichtlich	SÖR	Plan	nachrichtlich	SÖR	Plan	nachrichtlich
		Gebühren Straßenreinigung	Leistungen für die Stadt	Gesamt	Gebühren Straßenreinigung	Leistungen für die Stadt	Gesamt	Gebühren Straßenreinigung	Leistungen für die Stadt	Gesamt
1		9	10	11	12	13	14	15	16	17
**	+ Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	0	-55.000	-55.000	0	-55.000	-55.000	0	-55.000	-55.000
**	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	-9.366.000	-9.366.000	0	-9.366.000	-9.366.000	0	-9.366.000	-9.366.000
**	+ Gebühren veranlagt	-14.420.552	0	-14.420.552	-14.420.552	0	-14.420.552	-14.420.552	0	-14.420.552
**	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	-5.664.000	-5.664.000	0	-5.664.000	-5.664.000	0	-5.664.000	-5.664.000
**	+ Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	-2.465.384	-5.232.000	-7.637.384	-2.465.384	-5.232.000	-7.637.384	-2.465.384	-5.232.000	-7.637.384
**	+ Ertr. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	0	-750	-750	0	-750	-750	0	-750	-750
**	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	-32.000	0	0	-32.000	0	0	-32.000	0
**	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
**	+/- Bestandsveränderungen	0	1.000	1.000	0	1.000	1.000	0	1.000	1.000
***	= Ordentliche Erträge	-16.885.936	-20.348.750	-37.142.686	-16.885.936	-20.348.750	-37.142.686	-16.885.936	-20.348.750	-37.142.686
	Jährliche Budgetveränderungen durch Stadt bei SÖR	0	-1.532.600	-1.532.600	0	-1.532.600	-1.532.600	0	-1.532.600	-1.532.600
	SÖR-Rationalisierung ab 2011 (2010+5 -> 1,8 Mio. €)	0	-1.800.000	-1.800.000	0	-1.800.000	-1.800.000	0	-1.800.000	-1.800.000
**	- Konsolidierungsbeiträge	0	-3.332.600	-3.332.600	0	-3.332.600	-3.332.600	0	-3.332.600	-3.332.600
***	= Ordentliche Erträge + Konsolidierungsbeiträge	-16.885.936	-23.681.350	-40.475.286	-16.885.936	-23.681.350	-40.475.286	-16.885.936	-23.681.350	-40.475.286
**	- Personalaufwendungen Aktiv	6.612.434	33.954.003	39.938.690	6.727.994	33.954.003	40.054.250	6.727.994	33.954.003	40.054.250
**	- Personalaufwendungen Passiv	2.413.138	11.872.874	14.286.012	2.453.805	11.872.874	14.326.679	2.453.805	11.872.874	14.326.679
**	- Aufwendungen Sach- u. Dienstleistungen	3.467.925	39.913.649	43.056.575	3.505.528	39.913.649	43.094.177	3.505.528	39.913.649	43.094.177
**	- Abschreibungen	834.926	2.263.500	2.263.500	832.323	2.263.500	3.029.823	832.323	2.263.500	3.029.823
**	- Transferaufwendungen	0	40.000	40.000	0	40.000	40.000	0	40.000	40.000
**	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	287.963	3.241.973	3.529.936	289.682	3.241.973	3.531.655	289.682	3.241.973	3.531.655
***	Ordentliche Aufwendungen	13.616.386	91.286.000	103.114.713	13.809.332	91.286.000	104.076.584	13.809.332	91.286.000	104.076.584
****	Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.269.550	67.604.650	62.639.427	-3.076.604	67.604.650	63.601.298	-3.076.604	67.604.650	63.601.298
**	+ Finanzerträge	0	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000
**	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1.641.147	1.641.147	0	3.288.593	2.607.150	0	4.720.338	4.064.370
***	Finanzergebnis	0	1.640.147	1.640.147	0	3.287.593	2.606.150	0	4.719.338	4.063.370
*****	Ordentliches Jahresergebnis	-3.269.550	69.244.797	64.279.574	-3.076.604	70.892.243	66.207.448	-3.076.604	72.323.988	67.664.668
**	+ Außerordentliche Erträge	0	-451.000	-451.000	0	-451.000	-451.000	0	-451.000	-451.000
**	- Außerordentliche Aufwendungen	37.908	0	37.908	38.096	0	38.096	38.096	0	38.096
***	= Außerordentliches Jahresergebnis	37.908	-451.000	-413.092	38.096	-451.000	-412.904	38.096	-451.000	-412.904
	Jahresergebnis vor Umlage/ Verrechnungen/kalk. Kosten	-3.231.642	68.793.797	63.866.482	-3.038.508	70.441.243	65.794.545	-3.038.508	71.872.988	67.251.765
	Aufwendungen(+)/Erträge(-) für interne Leistungsverrechnung	753.234	-753.234	0	763.454	-763.454	0	763.454	-763.454	0
	Umlagen	2.716.255	-2.716.255	0	2.729.570	-2.729.570	0	2.729.570	-2.729.570	0
	nicht gebührenrelevante Aufwendungen (+)/Erträge(-)	-566.000	566.000	0	-566.000	566.000	0	-566.000	566.000	0
	kalkulatorische Kosten	216.549	0	216.549	223.087	0	223.087	223.087	0	223.087
	= Jahresergebnis nach Umlagen/Verrechnungen/kalk. Kosten	-111.604	65.890.308	64.083.031	111.603	67.514.219	66.017.632	111.603	68.945.964	67.474.852
	Zuschuss der Stadt	0	-65.890.308	0	0	-67.514.219	0	0	-68.945.964	0

## Planabweichungen zwischen 2013 und 2014

Ufd. Nr.	Bezeichnung	2013		2014		Differenz
		Plan Gebühren Straßenreinigung 2	Plan Leistungen für die Stadt 3	Plan Gebühren Straßenreinigung 4	Plan Leistungen für die Stadt 5	
1	** + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	0	-102.500	0	-55.000	- 47.500
2	** + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	-8.616.000	0	-9.366.000	750.000
3	** + Gebühren veranlagt	-13.115.857	0	-13.115.857	0	-
4	** + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	-5.690.521	0	-5.664.000	- 26.521
5	** + Erträge Kostenerstattungen, -umlagen	-2.736.794	-5.932.200	-2.736.794	-5.232.000	- 700.200
6	** + Ertr. a.d. Aufl. v. Sonderp. f. Inves	0	-6.500	0	-750	- 5.750
7	** + Sonstige ordentliche Erträge	0	-32.000	0	-32.000	-
	** + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	-
8	** +/- Bestandsveränderungen	0	1.000	0	1.000	-
	*** = Ordentliche Erträge	- 15.852.651	- 20.378.721	- 15.852.651	- 20.348.750	- 29.971
10	Jährliche Budgetveränderungen durch Stadt bei SÖR	-	1.532.600	-	1.532.600	-
11	SÖR-Rationalisierung ab 2011 (2010+5 -> 1,8 Mio. €)	-	1.440.000	-	1.000	- 1.439.000
	** - Konsolidierungsbeiträge	-	2.972.600	-	3.332.600	360.000
	*** = Ordentliche Erträge + Konsolidierungsbeiträge	- 15.852.651	- 23.351.321	- 15.852.651	- 23.681.350	330.029
12	** - Personalaufwendungen Aktiv	6.420.713	31.715.945	6.516.140	33.786.604	- 2.166.086
13	** - Personalaufwendungen Passiv	2.348.627	9.926.714	2.382.270	10.407.776	- 514.705
14	** - Aufwendungen Sach- u. Dienstleistungen	3.383.297	35.440.874	3.422.608	38.648.549	- 3.246.986
15	** - Abschreibungen	758.267	1.570.133	759.644	2.263.500	- 694.744
16	** - Transferaufwendungen	0	0	0	40.000	- 40.000
17	** - Sonstige ordentliche Aufwendungen	284.544	3.624.949	286.104	3.191.973	- 431.416
	*** Ordentliche Aufwendungen	13.195.448	82.278.615	13.366.766	88.338.403	- 6.231.105
	**** Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit	- 2.657.203	58.927.294	- 2.485.885	64.657.053	- 5.901.076
18	** + Finanzerträge	0	-40.000	0	-1.000	- 39.000
19	** - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	394.000	0	1.165.391	- 771.391
	*** Finanzergebnis	-	354.000	-	1.164.391	- 810.391
	***** Ordentliches Jahresergebnis	- 2.657.203	59.281.294	- 2.485.885	65.821.444	- 6.711.467
20	** + Außerordentliche Erträge	0	-493.000	0	-451.000	- 42.000
21	** - Außerordentliche Aufwendungen	37.908	70.047	37.719	0	- 70.235
	*** = Außerordentliches Jahresergebnis	37.908	- 422.953	37.719	- 451.000	- 28.235
22	Jahresergebnis vor Umlage/ Verrechnungen/kalk. Kosten	- 2.619.296	58.858.341	- 2.448.166	65.370.444	- 6.683.232
	Aufwendungen(+)/Erträge(-) für interne Leistungsverrechnung	724.036	-724.036	742.606	-742.606	-
	Umlagen	2.676.310	-2.676.310	2.702.939	-2.702.939	-
	nicht gebührenrelevante Aufwendungen (+)/Erträge(-)	-566.000	566.000	-566.000	566.000	-
	kalkulatorische Kosten	225.237	0	228.333	0	- 3.096
	= Jahresergebnis nach Umlagen/Verrechnungen/kalk. Kosten	440.287	56.023.996	659.712	62.490.899	- 6.686.328
	Zuschuss der Stadt	-	56.023.996	-	62.490.899	6.466.903

Erläuterungen zu den Planabweichungen zwischen 2013 und 2014 (siehe Seite 17)

	Differenz 2013 und 2014	siehe Lfd. Nr. Tabelle Seite 17	Erläuterung
<b>1.</b>	<b>4.945.126 €</b>		<b>Mehrbedarf durch SÖR nicht beeinflussbar</b>
1.1	657.767 €	15	<u>Abschreibungen auf Vermögensgegenstände</u> Anpassung der Planwerte an das Rechnungsergebnis 2010.
1.2	2.072.659 €	12	<u>Personalkosten aktiv</u> Planung auf Basis der Istkosten Tarifbeschäftigte, Stand 06/2013 und der Istkosten Beamte, Stand 07/2013 zuzüglich 2,5% Tarifierhöhung ab 01.01.2014. Die Zuschläge für den WD außerhalb der Regelarbeitszeit werden nicht auf das Jahr hochgerechnet.
1.3	481.062 €	13	<u>Personalkosten passiv</u> Planung auf Basis der Istkosten Tarifbeschäftigte Stand 06/2013 und der Istkosten Beamte Stand 07/2013 zuzüglich 2,5% Tarifierhöhung ab 01.01.2014.
1.4	82.800 €	14	<u>Energiekosten (Lichtsignalanlagen, Beleuchtung)</u> Geschätzter Mehrbedarf durch weitere Erhöhungen bei den Abgaben aus dem EEG.
1.5	250.000 €	14	<u>Unterhaltungsmittel Wasserwirtschaft</u> Notwendiger Austausch von Absturzsicherungen aufgrund Verkehrsicherungspflicht. Dadurch zusätzlich hoher Aufwand für Kontroll- und Pflegearbeiten.
<b>2.</b>	<b>1.507.391 €</b>		<b>Mehr-/Minderbedarf aufgrund von Beschlüssen und Absprachen</b>
2.1	732.391 €	19	<u>Zinsen Trägerdarlehen</u> Vereinbarung über die Ausreichung eines Trägerdarlehens zwischen Ref. II und SÖR vom Dezember 2012
2.2	75.000 €	14,17	<u>Einführung KLR, Optimierung Grün Prozesse</u> Die Prozesse aus dem Grünbereich sollen in SAP abgebildet werden. In einem ersten Schritt werden die Fachanwendungen "Pit-Kommunal" und SAP optimiert. Dazu ist die Unterstützung eines externen Beraters notwendig.
2.3	100.000 €	17	<u>Einführung DMS – Archivierungsarbeiten</u> Einführung des DMS beim SÖR in Abstimmung mit der Städtischen DMS-Projektleitung - Mittel für das Scannen der Dokumente durch einen externen Scandienstleister.

## Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg

2.4	50.000 €	14	<u>Sanierung öfftl. WC Anlagen</u>  lt. Absprache mit Herrn Ref. II vom 03.08.2011 soll ab 2013 jedes Jahr eine öffentliche WC-Anlage der SÖR/2-B/R-Prioritätenliste vom 10.06.2011 saniert werden - In 2014 ist dies die WC-Anlage Ansbacher Straße mit geschätzten Kosten von 200.000,- €.
2.5	65.000 €	14	<u>Umgestaltung Wöhrder See</u>  Das staatliche Wasserwirtschaftsamt realisiert derzeit die Sanierung und Umgestaltung des Unteren Wöhrder Sees. Gem. Vereinbarung gehen dabei neu geschaffene Bereiche in den Unterhalt der Stadt (SÖR) über.
2.6	135.000 €	14	<u>neue Grünanlagen</u>  Im Jahr 2012/2013 sind/werden Grünflächen (incl. Bäume) in folgenden Baugebieten zusätzlich in den Unterhalt hinzugekommen/hinzukommen: BG Poststraße, BG Hansapark, BG Milchhof/Tullnaustraße, BG Wandererstraße, BG Nordbahnhof, BG Schillerpark, BG Nordostbahnhof, BG Wallensteinstraße/ATV-Gelände, BG Langwasser P+S, BG Eichenlöhlein, BG Herpersdorf, BG Forchheimer Straße, BG Rehhof, BG Cebal-Areal, BG Am Tillypark, BG Schlachthofgelände/St. Leonhardt, BG Sachs-Areal, BG Vershofenstraße, BG Ansbacher Straße, BG Röthenbach-Ost.
2.7	60.000 €	14	<u>neue Spielplätze</u>  Im Jahr 2012/2013 sind/werden neue Spielplätze in folgenden Bereichen zusätzlich in den Unterhalt hinzugekommen/hinzukommen: Köhnstraße, Mammutgelände, Willstraße, Florentiner Straße.
2.8	175.000 €	14	<u>neue Straßen</u>  Im Jahr 2012/2013 sind/werden mehrere Straßenabschnitte zusätzlich in den Unterhalt hinzugekommen/hinzukommen. Die jährlichen Folgekosten für den Straßenunterhalt erhöhen sich für die zusätzlichen Straßenlängen von rund 19,7 km um rund 175.000 €.
2.9	10.000 €	14	<u>Gemeindeverbindungsstraße Buchenbühl Kalchreuth</u>  Gem. Vereinbarung mit den Bayer. Forsten beteiligt sich die Stadt Nürnberg ab 2013 am Unterhalt der Gemeindeverbindungsstraße Buchenbühl - Kalchreuth mit jährlich 10.000 €.
2.10	325.000 €	14	<u>Übertragung MIP Ansatz "Ersatzpflanzung von Straßenbäumen"</u>  <b>Gem. Vereinbarung mit Ref. II - Übertragung des gleichlautenden MIP-Ansatzes "Verbesserung und Vermehrung des Straßenbaumbestandes (Pauschale)" in den Wirtschaftsplan des SÖR.</b>
2.11	-220.000 €	14	<u>Unterhalt der Kleingärten</u> Der Stadtverband der Kleingärtner erbringt sämtliche Unterhaltsleistungen selbst, dadurch Reduzierung der Unterhaltsmittel bei SÖR
<b>3.</b>	<b>1.090.000 €</b>		<b>Mehrbedarf aufgrund von Allgemeinen Kostensteigerungen/ Sub-missionsergebnissen</b>
3.1	400.000 €	14	<u>Treibstoffe</u>  Anpassung der Planwerte an die allgemeine Teuerung der Treibstoffpreise.

## Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg

			Grundlage durchschnittlicher Jahresverbrauch der letzten drei Jahre.
3.2	50.000 €	14	<u>Unterhaltskosten Lichtsignalanlagen</u> Erhöhung für Einzelaustausche von LED-Einsätzen von Signalgebern - umfangreicher LED-Gruppenwechsel (140.00.- € p.A.) kann dafür auf das Jahr 2015 verschoben werden.
3.3	640.000 €	14	<u>Unterhaltskosten Straßenbegleitgrün</u> Die Ausschreibung der Jahrespflege Straßenbegleitgrün 2013/2014 ergab eine jährliche Teuerung von rund 640.000 € gegenüber der vorherigen Ausschreibung. Ab 01.04.2013 müssen die höheren Preise bereits bezahlt werden. Deshalb ergibt sich bereits für 2013 eine Unterdeckung von ca. 480.000 €.
<b>4</b>	<b>20.000 €</b>		<b>Mehrbedarf für Standorte des SÖR</b>
4.1	20.000 €	14	<u>Sanierung Sandsteinmauer Austrasse</u> Der Stützpunkt Austrasse 83 ist von einer denkmalgeschützten Sandsteinmauer umfriedet. Durch eine Vielzahl von Anfahrtschäden ist die Standsicherheit gefährdet. Die Mauer wackelt und wurde 2013 mit einer Hilfskonstruktion provisorisch gegen Umfallen gesichert.
<b>5</b>	<b>6.502 €</b>		<b>Mehr-/Minderbedarf durch die Anpassung der Erträge/Aufwände an die Rechnungsergebnisse</b>
5.1	-249.000 €	1 bis 8	<u>Anpassung der Planansätze – Erträge</u> Anpassung der Planwerte an das arithmetische Mittel der Ist-Erträge 2010-2012.
5.2	300.701 €	14 bis 21	<u>Anpassung der Planansätze - Aufwände (soweit nicht anderweitig genannt)</u> Anpassung der Planwerte an das arithmetische Mittel der Ist-Aufwendungen 2010-2012.
5.3	-45.199 €	-	<u>Anpassung der Umlagen an den Gebührenbereich</u> Anpassung der Werte 2014 entsprechend der Gebührenkalkulation.
<b>6.</b>	<b>300.000 €</b>		<b>Mehrbedarf durch die Anpassung des Unterhalts an den Bedarf</b>
6.1	300.000 €	14	<u>Winterdienst</u> Die IST-Ausgaben für den Winterdienst überstiegen in den letzten 4 Wintern regelmäßig deutlich die im SÖR-Wirtschaftsplan zur Verfügung gestellten Mittel. Alleine im Winter 2012/13 entstanden Sachkosten von rund 2,1 Mio € über den Plan hinaus. Für die Beseitigung von Gehweg- und Fahrbahnschäden kamen 0,8 Mio € hinzu.
	<b>6.466.181 €</b>		<b>Gesamt</b>

## 3. Vermögensplan 2014

Vermögensplan (in TEUR)	2013 Plan	2014 Plan
<b><u>I. Mittelverwendung</u></b>		
1. Investitionen	6.715	3.255
2. Periodenergebnis - Verlust	0	660
3. Darlehenstilgung	319	1.188
4. Mehrung sonstiger Aktiva (Umlaufvermögen)	80	0
5. Minderung sonstiger Passiva (Eigenkapital, Verbindlichkeiten, Rückstellungen)	0	0
<b>S u m m e</b>	<b>7.114</b>	<b>5.103</b>
<b><u>II. Mittelherkunft</u></b>		
1. Abschreibungen	2.422	3.023
2. Zuschüsse	0	0
3. Periodenergebnis - Gewinn	76	0
4. Kreditaufnahme	4.322	886
5. Mehrung sonstiger Passiva (Eigenkapital, Verbindlichkeiten, Rückstellungen)	294	1.194
6. Minderung sonstiger Aktiva (Umlaufvermögen)	0	0
<b>S u m m e</b>	<b>7.114</b>	<b>5.103</b>

## 4. Verpflichtungsermächtigungen

	Verpflichtungsermächtigungen 2014 (in TEUR)	Betrag 2014
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände *)	24
2.	<b>Betriebszentrale Am Pferdemarkt **)</b> Grundstücke/Gebäude	3.500
3.	Fahrzeuge *)	186
4.	Maschinen, technische Anlagen, Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung *)	110
	<b>S u m m e</b>	<b>3.820</b>

\*) von den geplanten Ausgaben 2014 werden 10% als notwendige VE angesetzt

\*\*) von den geplanten Ausgaben 2015 werden 70% als notwendige VE angesetzt

## 5. Stellenplan/Stellenübersicht

<b>Stellenübersicht/</b>
<b>Stellenplan</b>
(Vollzeitaquivalente - V/k)

Planstellen SOR	
30.06.2013	
2013	2014*

Ist (Vk)	Ist
incl. B- Stellenplan	Beschäftigte
30.06.13	30.06.13

<b>Entgeltgruppen</b>
<b>Ltd. Angestellte (AT)</b>
15
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5
4
1/3
<b>Summe Beschäftigte</b>

3,00	3,00
3,00	3,00
9,00	9,00
31,50	31,50
41,46	40,46
12,20	12,20
48,52	50,17
78,50	81,60
49,00	49,00
139,23	140,23
84,64	84,64
134,00	134,00
185,57	184,57
<b>819,62</b>	<b>823,37</b>

3,00	3
3,00	3
7,00	7
30,25	31
34,21	36
8,81	9
49,90	53
68,62	71
48,82	49
136,91	139
86,93	91
125,00	125
184,36	185
<b>786,81</b>	<b>802</b>

<b>Qualifikationsebene</b>
Qualifikationsebene 4 B 3
B 2
A 16
A 15
A 14
A 13
Qualifikationsebene 3 A 13
A 12
A 11
A 9 G/A 10
Qualifikationsebene 2 A 9 M
A 6/8
<b>Summe Beamte</b>

3,00	3,00
5,00	5,00
5,00	5,00
7,00	7,00
7,00	7,00
10,77	10,77
12,26	13,26
1,00	1,00
7,00	7,00
<b>58,03</b>	<b>59,03</b>

3,00	3
4,85	5
3,83	4
6,87	7
7,00	7
11,33	14
13,75	14
0,98	1
8,00	8
<b>59,61</b>	<b>63</b>

<b>Beschäftigtengruppen</b>
Summe Beschäftigte
Summe Beamte
Ltd. Angestellte (AT)
<b>Gesamt</b>

819,62	823,37
58,03	59,03
<b>877,65</b>	<b>882,40</b>

786,81	802
59,61	63
<b>846,42</b>	<b>865</b>

\* Die beantragten Stellen wurden vorbehaltlich der Begutachtung durch Ref. I/OrgA und der Entscheidung des Stadtrates berücksichtigt.  
Stellenhebungen wurden nicht berücksichtigt

## 6. Finanzplan 2013 bis 2017

Finanzplan 2013 - 2017	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	Summe 2013-2017
<b><u>I. Mittelverwendung</u></b>						
1. Investitionen	6.715	3.255	8.850	17.850	15.350	52.020
2. Periodenergebnis - Verlust	0	660	405	608	608	2.281
3. Darlehenstilgung	319	1.188	1.412	2.158	3.158	8.236
4. Mehrung sonstiger Aktiva (Umlaufvermögen)	80	0	80	80	80	320
5. Minderung sonstiger Passiva (Eigenkapital, Verbindlichkeiten, Rückstellungen)	0	0	0	0	0	0
<b>S u m m e</b>	<b>7.114</b>	<b>5.103</b>	<b>10.747</b>	<b>20.696</b>	<b>19.196</b>	<b>62.856</b>
<b><u>II. Mittelherkunft</u></b>						
1. Abschreibungen	2.422	3.023	2.991	2.991	2.991	14.418
2. Zuschüsse ( <i>Erstattung Stadt Nürnberg</i> )	0	0	0	0	0	0
3. Periodenergebnis - Gewinn	76	0	0	0	0	76
4. Kreditaufnahme	4.322	886	7.461	17.410	15.910	45.989
5. Mehrung sonstiger Passiva (Eigenkapital, Verbindlichkeiten, Rückstellungen)	294	1.194	295	295	295	2.373
6. Minderung sonstiger Aktiva (Umlaufvermögen)	0	0	0	0	0	0
<b>S u m m e</b>	<b>7.114</b>	<b>5.103</b>	<b>10.747</b>	<b>20.696</b>	<b>19.196</b>	<b>62.856</b>

## 7. Investitionsplan

### 7.1. Investitionen 2014

Investitionen 2014 (in TEUR)	2013 Plan	2014 Plan
<b><u>a) Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b> <i>(v. a. Software)</i>	<b>326</b>	<b>238</b>
Gebühren Straßenreinigung	0	0
Leistungen für die Stadt	326	238
<b><u>b) Grundstücke und Gebäude</u></b>	<b>3.610</b>	<b>55</b>
Gebühren Straßenreinigung	0	0
Leistungen für die Stadt	110	55
<b><i>Betriebszentrale</i></b>	3.500	0
<b><u>c) Fahrzeuge</u></b>	<b>2.239</b>	<b>1.862</b>
Gebühren Straßenreinigung	616	590
Leistungen für die Stadt	1.623	1.272
<b><u>d) Maschinen, technische Anlagen, Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u></b> <i>(auch GWG)</i>	<b>540</b>	<b>1.099</b>
Gebühren Straßenreinigung	0	0
Leistungen für die Stadt	540	1.099
<b>S u m m e</b>	<b><u>6.715</u></b>	<b><u>3.255</u></b>

## 7.2. Mehrjährige Investitionsplanung

Investitionen 2013 - 2017 <i>Bereiche</i>	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	Summe 2013-2017
1. Gebührenbereich Straßenreinigung	616	590	750	750	750	3.456
2. Leistungen für die Stadt	2.599	2.665	3.100	3.100	3.100	14.564
3. Betriebszentrale Am Pferdemarkt	3.500	0	5.000	14.000	11.500	34.000
<b>S u m m e</b>	<b>6.715</b>	<b>3.255</b>	<b>8.850</b>	<b>17.850</b>	<b>15.350</b>	<b>52.020</b>

## **Jahresabschluss 2012**

für den  
Eigenbetrieb

### **Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR)**

**Der Jahresabschluss 2012 für den Eigenbetrieb „Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg“ lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.**



**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014**

**Band 3 Beteiligungen**

**Ansprechpartner:**

**Stadtkämmerei**

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-25 48



# Inhalt

## B.6 Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN)

B.6.1 **Wirtschaftsplan** 122

B.6.2 **Jahresabschluss** 150

**Wirtschaftsplan 2014**  
(Finanz- und Investitionsplanung 2012-2017)

**Inhaltsverzeichnis** **Seite**

**Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2014**

1. Einführung	1
2. Ertrags- und Aufwandsentwicklung SUN Gesamt	2
3. Erfolgsplan 2014	5
4. Erfolgsplanvorschau 2015 - 2017	12
5. Vermögensplan 2014	14
6. Finanzplanung 2013 - 2017	15
7. Investitionsprogramm 2013 - 2017	16

**Anhänge:**

<b>Erfolgsplan 2012-2014</b>	<b>1</b>
<b>Erfolgsplan 2012-2017 (verdichtet)</b>	<b>3</b>
<b>Vermögensplan 2013-2014</b>	<b>5</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen 2014 für Folgejahre</b>	<b>6</b>
<b>Stellenplan 2013-2014</b>	<b>7</b>
<b>Finanzplan 2013 - 2017</b>	<b>8</b>
<b>Anlage zum Finanzplan 2013 – 2017</b>	<b>9</b>
<b>Investitionen 2013 – 2017</b>	<b>10</b>
<b>Investitionen 2014 Betriebs- u. Geschäftsausstattung</b>	<b>11</b>
<b>Investitionen 2014 Abwasseranlagen</b>	<b>12</b>
<b>Investitionen 2013 – 2017 Abwasserableitung</b>	<b>13</b>
<b>Investitionen 2013 – 2017 Abwasserreinigung</b>	<b>14</b>
- Einzelansätze Abwasserableitung	15
- Einzelansätze Abwasserreinigung	23
o Investitionsmaßnahmen Abwasserableitung	26
o Investitionsmaßnahmen Abwasserreinigung	70

-----Stand: 10.09.2013

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

### 1. Einführung

Zum 01.01.2006 wurden der Stadtentwässerungsbetrieb Nürnberg (StEB) und das Chemische Untersuchungsamt (UA) zum Eigenbetrieb Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN) zusammengeführt.

Der **Werkbereich Stadtentwässerung (SUN/S)** baut und betreibt die Anlagen zur Ableitung (Kanalnetz) und Reinigung (Klärwerke) des in Nürnberg anfallenden Abwassers. Dabei handelt es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe.

Bei der öffentlichen Abwasserbeseitigung sind die geltenden wasserrechtlichen Vorschriften, insbesondere die Regelungen in den jeweiligen Wasserrechtsbescheiden, einzuhalten. Zu einer ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung gehört auch die Entsorgung der anfallenden Reststoffe (Klärschlamm, Rechen- und Sandfanggut, Kanalspülgut). Hier sind abfallrechtliche Vorschriften zu beachten.

Darüber hinaus werden die Grundstücksentwässerungsanlagen im Rahmen des Satzungsvollzugs genehmigt und überwacht. Industrielle Einleitungen werden zum Schutz des Kanalnetzes des Grundwassers und der Abwasserreinigung kontrolliert.

Der **Werkbereich Umweltanalytik (SUN/U)** betreibt die öffentliche Einrichtung des Labors für Umweltanalytik. Er erbringt überwiegend Leistungen für den Werkbereich Stadtentwässerung durch abwasseranalytische Untersuchungen im Rahmen der Eigenüberwachung und der Prozessanalytik sowie Industrieabwasseruntersuchung im Rahmen der satzungsgemäßen Industrieabwasserkontrolle.

Darüber hinaus werden chemische Untersuchungen und die Beurteilung von Wasser, Boden, Luft, technischen Produkten und Materialien durchgeführt, einschlägige Beratungsleistungen erbracht und Studien erstellt. Diese Aufgaben werden auf Grund von Beschlüssen des Stadtrats und seiner Ausschüsse, auf Antrag von Dienststellen der Stadt Nürnberg sowie für Dritte erfüllt. Die Leistungen für Dritten sind nur möglich, soweit neben den Pflichtaufgaben zusätzliche freie Kapazitäten verfügbar sind.

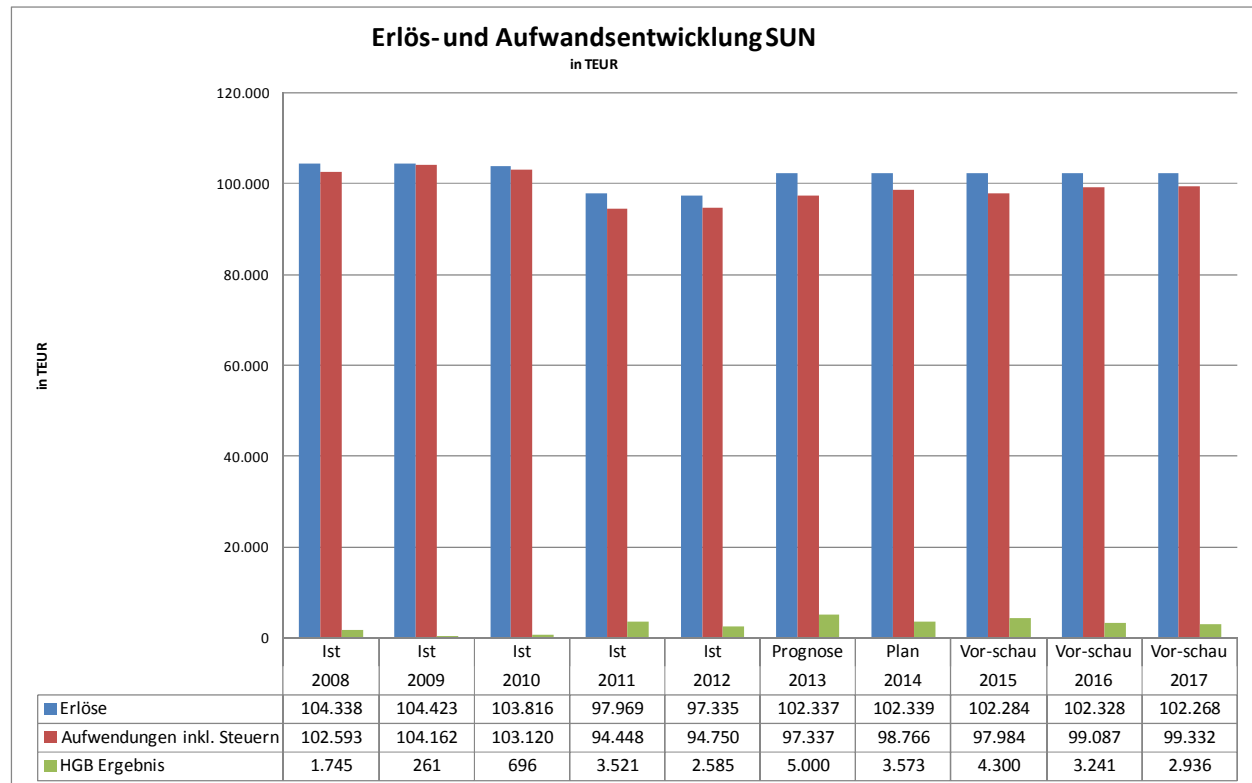
Im **kaufmännischen Bereich** sind die Querschnittsaufgaben Personal, Finanz- und Rechnungswesen, Beiträge und Gebühren, Einkauf und Hausverwaltung und die IT-technische Betreuung angesiedelt.

Die im Wirtschafts- und Finanzplan aufgeführten Ausgaben resultieren aus der Erfüllung dieser Aufgaben und sind weitgehend rechtlich gebunden.

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

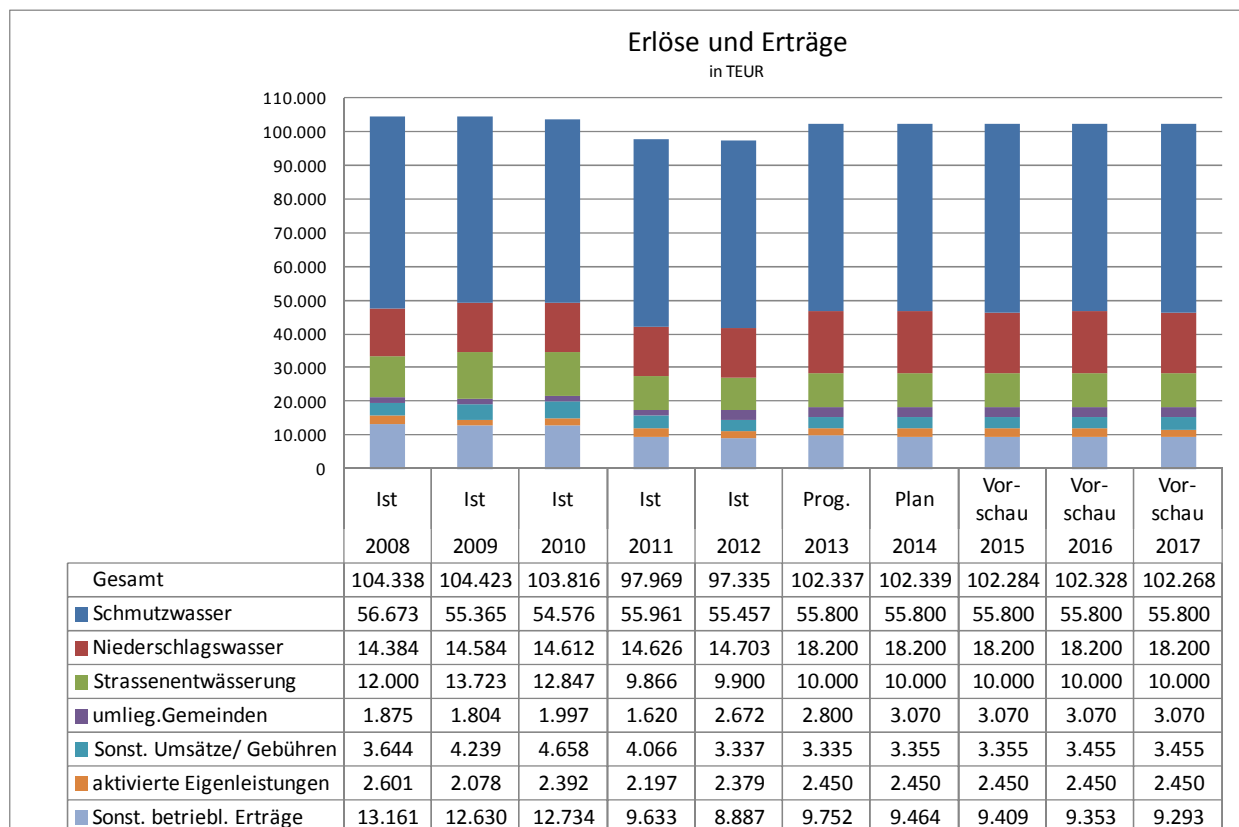
### 2. Ertrags- und Aufwandsentwicklung SUN Gesamt

Die geplanten handelsrechtlichen Ergebnisse für die Jahre 2013 – 2017 sind geprägt durch den geplanten Anstieg der Sach- und Personalaufwendungen und ab 2014 durch geplante steigende Zinsaufwendungen, die durch die ab 2013 beschlossenen Gebührenerhöhungen ausgeglichen werden. Die HGB Ergebnisse reduzieren sich im Verlauf von 5 Mio. in 2013 auf 2,9 Mio. EUR in 2017.

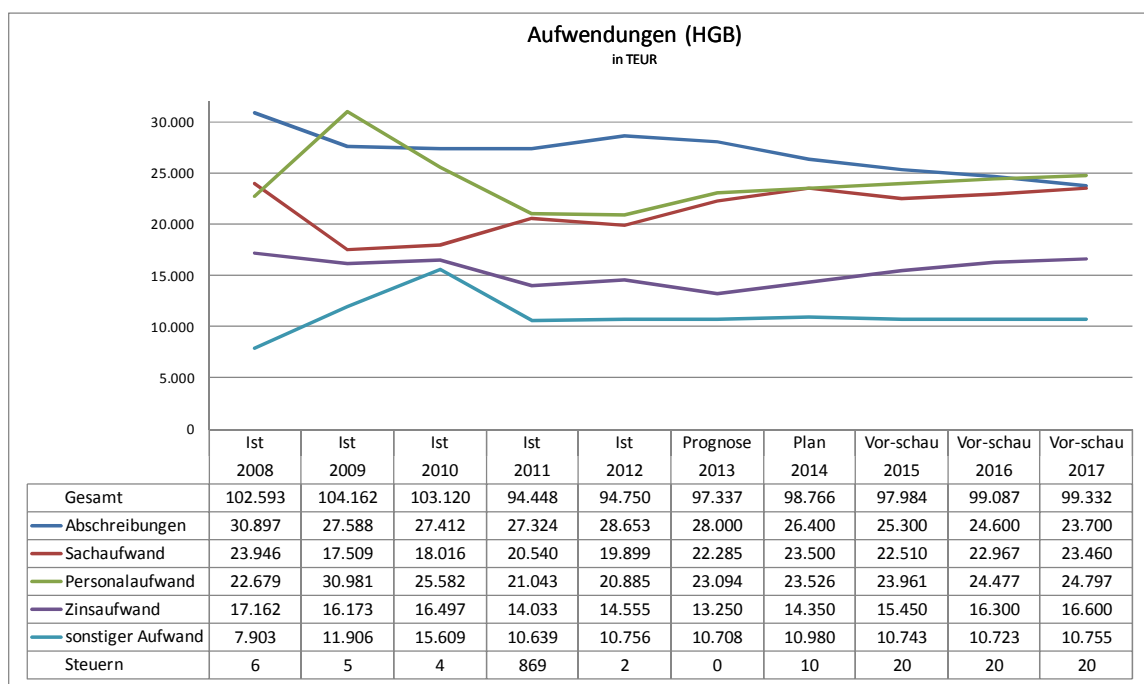


Die **Erlöse und Erträge** werden sich aufgrund der eingerechneten Gebührenerhöhungen ab 2013 (Schmutzwassergebühr + 0,03 EUR auf 2,02 EUR, Niederschlagswassergebühr + 0,14 auf 0,65 EUR) auf einem Niveau von gut 102 Mio. € stabilisieren. Es wird dabei von einem gleichbleibenden Frischwasserverbrauch ausgegangen, der als Gebührenbasis für die Schmutzwassergebühr dient. Bei der Niederschlagswassergebühr wird ebenfalls mit einer stabilen Entwicklung der angeschlossenen Flächen gerechnet. Bei der Straßenentwässerung werden aufgrund einer Kalkulationsumstellung nur noch Erlöse in Höhe von 10 Mio. EUR geplant. Seit Anfang 2012 leitet die Gemeinde Oberasbach ihr Abwasser in das Nürnberger Abwassernetz ein. Voraussichtlich ab 2014 wird die Gemeinde Kalchreuth ihr Abwasser einleiten. Die Erlöse werden infolgedessen um 0,3 Mio. EUR ansteigen. Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen gegenüber 2012 durch geplante Auflösungen von Instandhaltungsrückstellungen und fallen dann sukzessive durch die zurückgehenden Auflösungen der Zuschüsse und Beiträge.

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

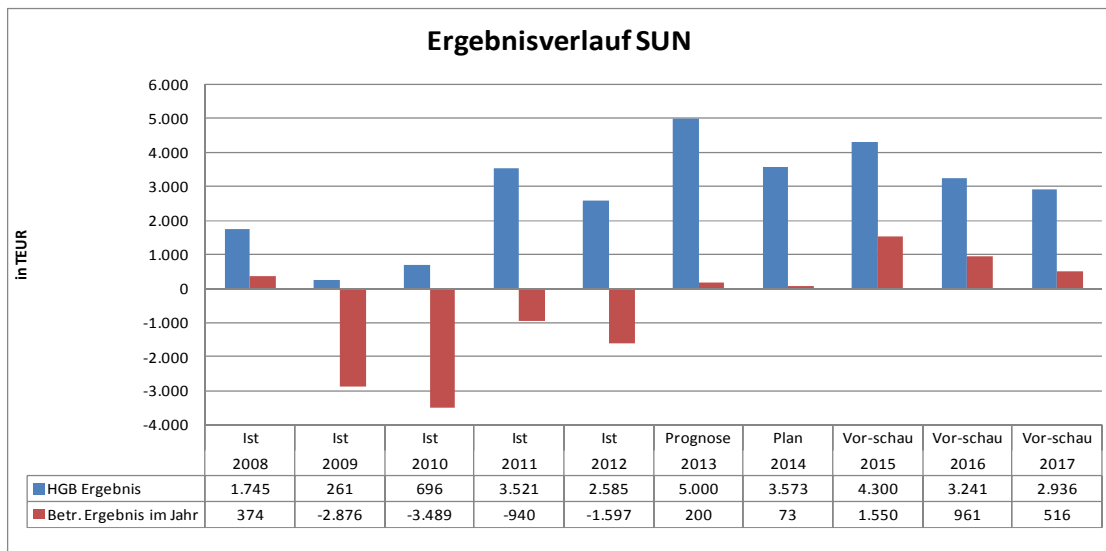


Bei den **Aufwendungen** gehen wir von fallenden Abschreibungen und steigenden Sachaufwendungen aus. Der Personalaufwand steigt aufgrund eingerechneter Lohnsteigerungen an. Weiterhin wird von steigenden Zinsen ausgegangen. Der sonstige Aufwand wird sich voraussichtlich stabil entwickeln.

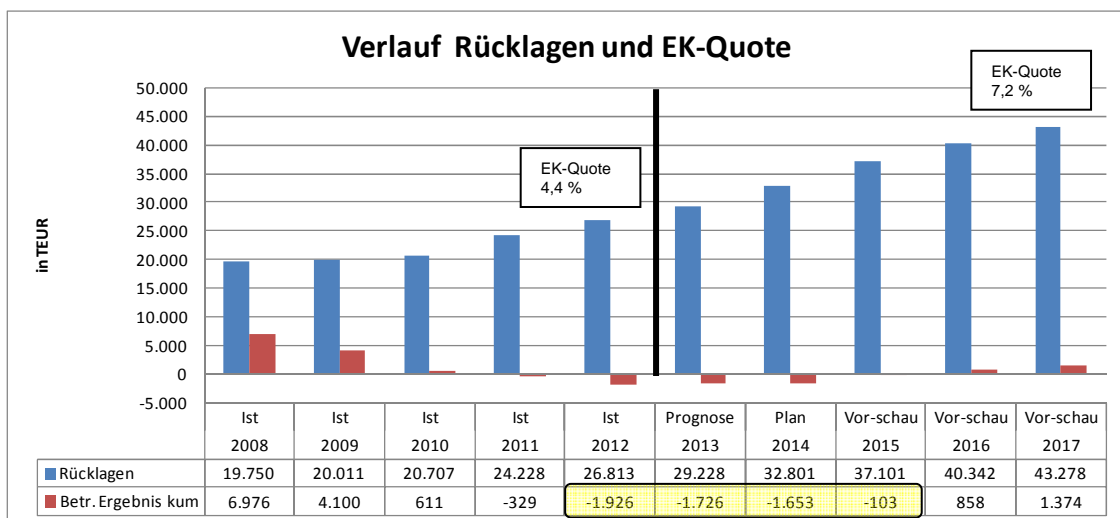


## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Unter den zugrunde liegenden Planungsprämissen zeichnet sich folgende Ergebnisentwicklung ab. Aufgrund des aktuell im Vergleich zu den Ist-Zinsen höheren kalkulatorischen Zinses (ab 2012: -0,25% auf 4,5 %) ist das jährliche Betriebsergebnis niedriger als das HGB Ergebnis.



Unter Einbeziehung der betriebswirtschaftlichen Ergebnisvorträge nach KAG und handelsrechtlichen Gewinnrücklagen zeigt sich folgende Entwicklung.



Auf der Basis der vorliegenden Planung ergeben sich ansteigende handelsrechtliche Rücklagen, die bei zukünftigen Zinssteigerungen gebührenstabilisierend verwandt werden.

Die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse zeigen für den aktuellen 4-jährigen Kalkulationszeitraum 2012-2015 inklusive des Vortrages (-329 TEUR) ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis (-103 TEUR). Erreicht wird dies durch die zuvor beschriebenen Gebührenerhöhungen in 2013, welche die Umsatzverluste und die geringeren sonstigen betrieblichen Erträge kompensieren und einer Reduzierung des kalkulatorischen Zinssatzes um 0,25 % auf 4,5 % (ca. 1 Mio. EUR jährlich).

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

### 3. Erfolgsplan 2014

Die Ermittlung der Planansätze 2014 erfolgte in Abstimmung mit den zuständigen Fachabteilungen, unter Berücksichtigung der Ist- und Prognose-Daten 2012 und 2013.

#### 3.1 Interne Verrechnungen

Seit dem Zusammenschluss von StEB und UA am 01.01.2006 werden die drei Werkbereiche des Eigenbetriebes im Erfolgsplan getrennt aufgeführt. Die Leistungsbeziehungen zwischen den Werkbereichen werden in den Zeilen

- Interne Erträge/Umsätze (im Erlösbereich)
- und
- Verrechnungen des kaufmännischen Bereichs inkl. Zinsen und Versorgungsbezüge,
- Leistungsverrechnungen Umweltanalytik (z.B. Abwasseranalytik) und
- Leistungsverrechnungen Stadtentwässerung (z.B. Raumkosten)

dargestellt. Die Gesamtaufwendungen des SUN werden durch diese Position nicht verändert.

#### 3.2 Erträge, Erlöse 2014

##### 3.2.1 Werkbereich Stadtentwässerung (SUN/S)

Die gesamten Erlöse und Erträge werden inkl. der internen Umsätze (3,7 Mio. EUR) mit **103,4 Mio. EUR** geplant. Die externen Erlöse betragen 99,7 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse 2014 liegen mit **89,7 Mio. EUR** um 0,2 über der Prognose für 2013 (89,5 Mio. EUR). Die wesentliche Komponente ist der geplante Anschluss der Gemeinde Kalchreuth, der 0,3 Mio. EUR höhere Erlöse bringen soll. Bei den anderen Erlöskomponenten sind keine wesentlichen Veränderungen geplant.

Die Einleitungsgebühren für Abwasser stellen die Hauptumsatzträger der Stadtentwässerung dar. Den Planungen der Jahre 2014 bis 2017 liegen folgende Annahmen zugrunde:

- Eine Schmutzwassergebühr von 2,02 EUR/m<sup>3</sup> bei einer veranlagten Frischwassermenge von 27,6 Mio. m<sup>3</sup> für die Jahre 2014 – 2017. In der Prognose für 2013 wurden ebenfalls 27,6 Mio. m<sup>3</sup> (Ist 2012: 27,9 Mio. m<sup>3</sup>) eingerechnet.
- Eine Niederschlagswassergebühr von 0,65 EUR/m<sup>2</sup> bei einer veranlagten Grundstücksfläche von 28,0 Mio. m<sup>2</sup> für die Jahre 2014 – 2017 (Prognose 2013 ebenfalls 28,0 Mio. m<sup>2</sup>; Ist 2012: 28,8 Mio. m<sup>2</sup>).

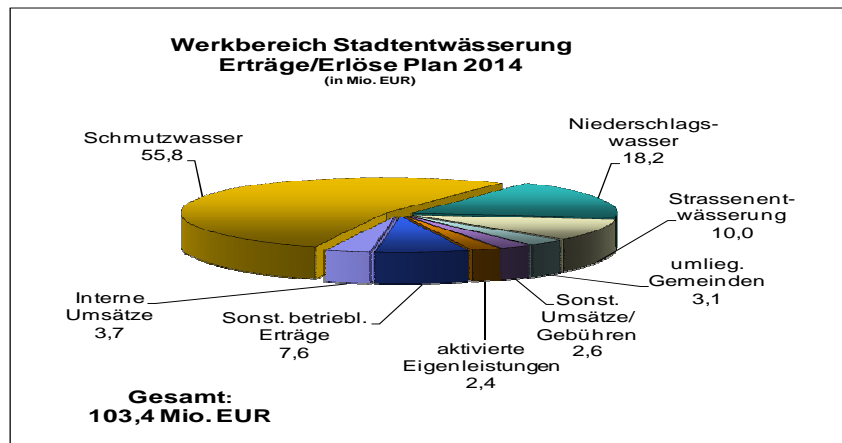
Die Erlöse für die Straßenentwässerung werden mit 10 Mio. EUR (wie Vorjahr) veranschlagt.

Als zu aktivierende Eigenleistungen werden die anfallenden eigenen Aufwendungen für Bauplanung und Bauleitung mit **2,4 Mio. EUR** geplant (Prognose 2013 ebenfalls 2,4 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von **7,6 Mio. EUR** (Prognose 2013: 7,9 Mio. EUR) enthalten im Wesentlichen die Auflösung von Sonderposten von 4,5 Mio. EUR (Prog. 2013: 4,8 Mio. EUR), deren Rückgang auch die Gesamtabweichung begründet. Diese beinhalten Zu-

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

schüsse, Kanalherstellungsbeiträge und Verbesserungsbeiträge die passiviert wurden und entsprechend der Nutzungsdauer des damit finanzierten Anlagevermögens aufgelöst werden. In 2014 ist auch eine Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 2 Mio. EUR eingeplant, da eine Kompensation über eine Neubildung nach dem BilMoG nicht mehr möglich ist.



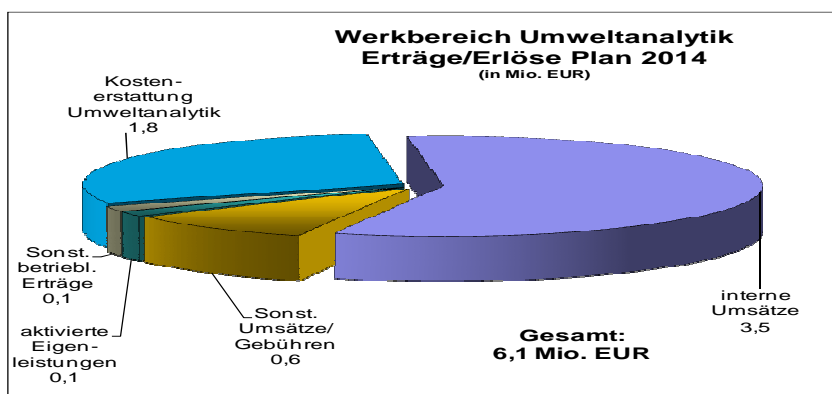
### 3.2.2 Werkbereich Umweltanalytik (SUN/U)

Die geplanten Erlöse und Erträge für 2014 betragen **6,1 Mio. EUR** (Prognose 2013: 6,0 Mio. EUR).

Die internen Umsätze an die anderen Werkbereiche Stadtentwässerung und kaufmännischer Bereich werden für das Jahr 2014 auf **3,5 Mio. EUR** veranschlagt. Sie betreffen in erster Linie die Kosten für die Abwasseranalysen, die im Rahmen des Abwassergebührenhaushaltes zu decken sind.

Die Leistungen der Umweltanalytik für Dienststellen der Stadt Nürnberg, im Rahmen der innerstädtischen Zusammenarbeit sowie für Dritte werden mit **2,4 Mio. EUR** (Prognose 2013: 2,3 Mio. EUR) geplant. Die Kostenerstattung der Stadt Nürnberg in Höhe von 1,8 Mio. EUR (wie Prognose 2013) ist darin enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (**0,1 Mio. EUR**) und die aktivierten Eigenleistungen (**0,1 Mio. EUR**) sind untergeordnet und bewegen sich auf Vorjahresniveau.



### Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

### 3.3 Betriebliche Aufwendungen

#### 3.3.1 Werkbereich Stadtentwässerung (SUN/S)

Die geplanten **Gesamtaufwendungen** 2014 betragen **99,8 Mio. EUR** (Prognose 2013: 98,4 Mio. EUR). Bis auf den Bereich der Abschreibungen sind in allen Bereichen Kostensteigerungen einkalkuliert.

Die Aufwendungen für **Material und Instandhaltung** in Höhe von **22,6 Mio. EUR** (Prognose 2013: 21,4 Mio. EUR) enthalten Aufwendungen für Betriebsmittel, Energie, Instandhaltung sowie die Aufwendungen zur Entsorgung von Reststoffen.

Die Aufwendungen für Betriebsmittel und Energie von insgesamt 8,7 Mio. EUR (Prognose 2013: 8,8) bleiben relativ stabil. Höhere Kosten bei Verbrauchsmaterial (+0,3 Mio. EUR) werden durch geringere Energiekosten aufgrund höherer Eigenstromerzeugung (-0,4 Mio. EUR) kompensiert.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhen sich auf 13,9 Mio. EUR (Prognose 2013: 12,7 Mio. EUR). Bei den Instandhaltungen für Maschinen und technischen Anlagen sind temporär höherer Aufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR geplant. In den übrigen Instandhaltungsbereichen entwickeln sich die Kosten auf Vorjahresniveau.

Der **Personalaufwand** soll auf **16,3 Mio. EUR** (Prognose 2013: 15,7 Mio. EUR) steigen. Der Anstieg begründet sich einerseits aus der mit 2,5 % angesetzten Lohn- und Gehaltserhöhungen und andererseits mit dem Aufbau von zwei Personen. Der Aufbau ist notwendig, da aufgrund von Gerichtsurteilen höhere Umkleide- und Waschzeiten zu kompensieren sind.

Die **Abschreibungen** wurden mit **26,0 Mio. EUR** im Vergleich zur Prognose 2013 (27,6 Mio. EUR) angesetzt.

Die Abschreibungen beziehen sich auf das Anlagevermögen zu Anschaffungs- und Herstellkosten einschließlich der Anlagen, die voraussichtlich noch in den Jahren 2013 und 2014 in Betrieb gehen. Zuschüsse, Kanalherstellungs- und Verbesserungsbeiträge werden passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer des damit finanzierten Anlagevermögens unter der Ertragsposition "Auflösung von Sonderposten" berücksichtigt.

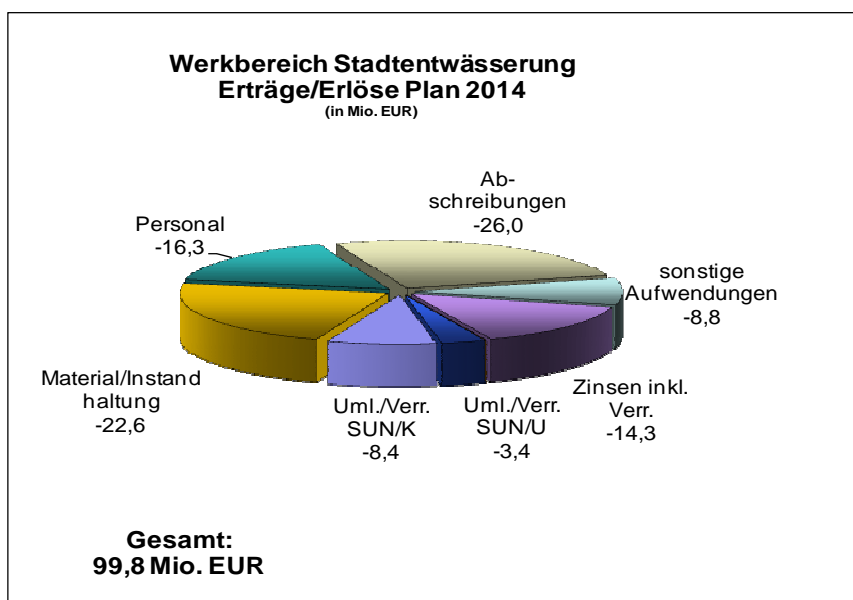
**Sonstige betriebliche Aufwendungen** belaufen sich auf **8,8 Mio. EUR** (Prognose 2013: 8,5 Mio. EUR) und beinhalten die dem Werkbereich direkt zugeordneten Kostenerstattungen an die Stadt mit insgesamt 2,0 Mio. EUR (Prognose 2013: 1,7 Mio. EUR).

Unter dieser Aufwandsposition wird auch die Abwasserabgabe in Höhe von 3,9 Mio. EUR (Prognose 2013: 3,9 Mio. EUR) berücksichtigt. Möglichkeiten zur Verrechnung dieser Abwasserabgabe mit laufenden Investitionen von SUN/S werden geprüft und beantragt.

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen** erhöhen sich aufgrund der voraussichtlich steigenden Zinsen für Refinanzierungen auf dem Kapitalmarkt auf **14,3 Mio. EUR** (Prognose 2013: 13,2 Mio. EUR). Aus den Investitionsaktivitäten des SUN/S ergeben sich zusätzliche Darlehen netto in Höhe von ca. 9 Mio. EUR. Die Zinsaufwendungen berücksichtigen die bisher abgeschlossenen Darlehensverträge. Für neu aufzunehmende Darlehen in 2014 wurde ein Zinssatz von durchschnittlich 4,5 % p.a. angenommen.

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Aus dem kaufmännischen Bereich erfolgen **Umlagen und Verrechnungen** in Höhe von 8,4 Mio. EUR (Prognose 2013: 8,5 Mio. EUR) und aus dem Werkbereich Umweltanalytik werden Leistungen in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Prognose 2013: 3,4 Mio. EUR) im Wesentlichen für die Abwasseranalytik verrechnet.



## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

### 3.3.2 Werkbereich Umweltanalytik (SUN/U)

Die Aktivitäten des ehemaligen Chemischen Untersuchungsamtes (UA) sind nach dessen Zusammenschluss im Jahr 2006 mit dem Stadtentwässerungsbetrieb (StEB) im Werkbereich Umweltanalytik zusammengefasst.

Der **Gesamtaufwand** 2014 beläuft sich auf **6,1 Mio. EUR** (Prognose 2013: 6,0 Mio. EUR).

Die Aufwendungen für **Material und Instandhaltung** wurden auf **0,6 Mio. EUR** (Prognose 2013: 0,6 Mio. EUR) geplant.

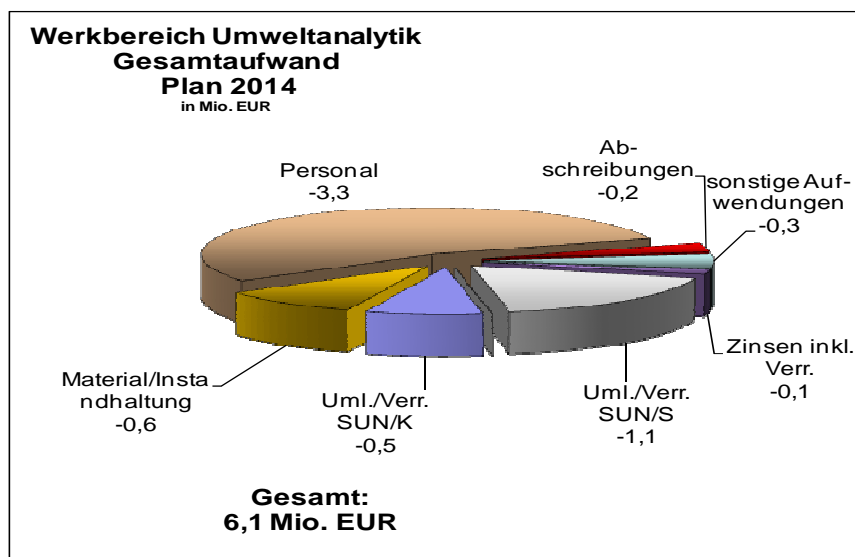
Der **Personalaufwand** in Höhe von **3,3 Mio. EUR** (Prognose 2013: 3,3 Mio. EUR) bleibt gerundet stabil und berücksichtigt Tarifsteigerungen in Höhe von 2,5 %. Es wurde ein unveränderter Personalbedarf eingeplant.

In der Position **Abschreibungen** in Höhe von **0,2 Mio. EUR** (Prognose 2013: 0,2 Mio. EUR) sind die Abschreibungen für das Inventar der Labore enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von **0,3 Mio. EUR** (Prognose 2013: 0,4 Mio. EUR) sind geprägt durch Dienstleistungen Dritter wie Leiharbeitskräfte, Software und Kosten für Gutachter.

**Zinsen** für die Finanzierung des Anlagevermögens wurden mit **0,1 Mio. EUR** (Prognose 2013: 0,1 Mio. EUR) angesetzt.

Die **Umlagen des kaufmännischen Bereiches** (ohne Zinsen) in Höhe von **0,5 Mio. EUR** (Prognose 2013: 0,5 Mio. EUR) und den **Verrechnungen aus dem Werkbereich Stadtentwässerung** in Höhe von **1,1 Mio. EUR** (Prognose 2013: 1,0 Mio. EUR) sind nahezu unverändert.



## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

### 3.3.3 Kaufmännischer Bereich (SUN/K)

Der Kaufmännische Bereich des SUN unterstützt die beiden operativen Werkbereiche Stadtentwässerung und Umweltanalytik mit den notwendigen Verwaltungsdienstleistungen (Personal und Allgemeine Verwaltung, Finanz- und Rechnungswesen, Gebühren und Beiträge, Einkauf und Materialwirtschaft, Kommunikation und Datenverarbeitung).

Die **Gesamtaufwendungen** in Höhe von **23,2 Mio. EUR** (Prognose 2013: 22,3 Mio. EUR) sind geprägt durch die Positionen Zinsen und Personalaufwand.

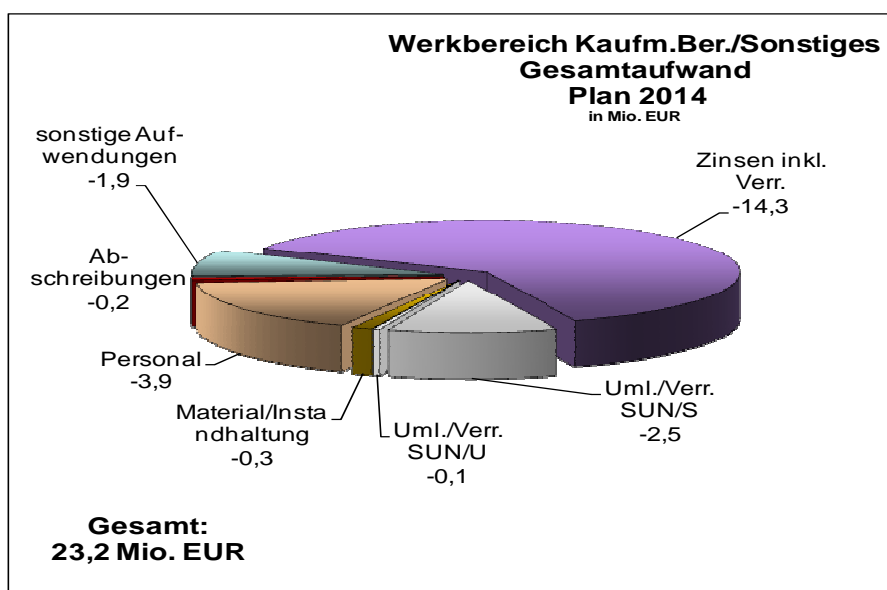
Bei den **Zinsen** ist für SUN Gesamt ein Anstieg auf **14,3 Mio. EUR** (Prognose 2013: 13,3 Mio. EUR) geplant. Die steigenden Bankverbindlichkeiten und ein eingeplanter Zinsanstieg für Neudarlehen auf 4,5% sind dafür verantwortlich.

Der **Personalaufwand** beläuft sich auf **3,9 Mio. EUR** (Prognose 2013: 4,1 Mio. EUR). Er berücksichtigt Tarifsteigerungen in Höhe von 2,5%. Der Summe beinhaltet auch netto 1,1 Mio. EUR Versorgungsbezüge (Prognose 2013: 1,4 Mio. EUR) für SUN Gesamt.

Die **Abschreibungen, Materialaufwände** sind in Höhe von **0,5 Mio. EUR** (Prognose 2013: 0,4 Mio. EUR) geplant. Diese betreffen hauptsächlich zentrale Anlagen und Systeme der Datenverarbeitung.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich auf 1,9 Mio. EUR (Prognose 2013: 1,8 Mio. EUR). Den Hauptkostenblock bildet der Verwaltungskostenanteil der Stadt für den in Anspruch genommenen Gebühreneinzug in Höhe von 0,9 Mio. EUR (wie Prognose 2013). Darüber hinaus ist das von der N-Ergie AG berechnete Entgelt für die Bereitstellung der Daten des Frischwasserverbrauchs zur Berechnung der Schmutzwassergebühren in Höhe von 0,2 Mio. EUR enthalten.

Die **Umlagen und Verrechnungen aus den anderen Werkbereichen** (inklusive der Raumkosten vom S-Bereich) belaufen sich wie im Vorjahr auf **2,6 Mio. EUR**.



**Erläuterungen zum Wirtschaftsplan**

**3.4 Jahresergebnisse 2013/2014**

<b>SUN/S</b>			
	Prognose 2013		Plan 2014
	(Mio. EUR)		(Mio. EUR)
Aus den geplanten Erträgen in Höhe von	<b>103,4</b>		<b>103,4</b>
davon externe Erträge	<b>99,8</b>		<b>99,7</b>
davon interne Erträge	<b>3,6</b>		<b>3,7</b>
den geplanten Aufwendungen in Höhe von	-86,5		-88,0
den Umlagen des kaufmännischen Bereiches von	-8,5		-8,4
den Leistungsverrechnungen von SUN/U	-3,4		-3,4
Gesamtaufwendungen des Werkbereiches von	<b>-98,4</b>		<b>-99,8</b>
errechnet sich ein Ergebnis in Höhe von	<b>5,0</b>		<b>3,6</b>
<b>SUN/U</b>			
	Prognose 2013		Plan 2014
	(Mio. EUR)		(Mio. EUR)
Aus den geplanten Erträgen in Höhe von	<b>6,0</b>		<b>6,1</b>
davon externe Erträge	<b>2,5</b>		<b>2,6</b>
davon interne Erträge	<b>3,5</b>		<b>3,5</b>
den geplanten Aufwendungen in Höhe von	-4,5		-4,5
den Umlagen des kaufmännischen Bereiches von	-0,5		-0,5
den Leistungsverrechnungen von SUN/S	-1,0		-1,1
Nettoaufwendungen des Werkbereiches von	<b>-6,0</b>		<b>-6,1</b>
errechnet sich ein Ergebnis in Höhe von	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>
<b>SUN/K</b>			
	Prognose 2013		Plan 2014
	(Mio. EUR)		(Mio. EUR)
Aus den geplanten Erträgen in Höhe von	<b>22,2</b>		<b>23,2</b>
davon externe Erträge	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>
davon interne Erträge	<b>22,2</b>		<b>23,2</b>
den geplanten Aufwendungen in Höhe von	-19,6		-20,6
den Umlagen von SUN/S	-2,5		-2,5
den Umlagen von SUN/U	-0,1		-0,1
Gesamtaufwendungen des Werkbereiches von	<b>-22,2</b>		<b>-23,2</b>
errechnet sich ein Ergebnis in Höhe von	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>
<b>SUN</b>			
	Prognose 2013		Plan 2014
	(Mio. EUR)		(Mio. EUR)
Aus den geplanten Erträgen in Höhe von	<b>131,6</b>		<b>132,7</b>
davon externe Erträge	<b>102,3</b>		<b>102,3</b>
davon interne Erträge	<b>29,3</b>		<b>30,4</b>
den geplanten Aufwendungen in Höhe von	<b>-110,6</b>		<b>-113,1</b>
den internen Kosten	<b>-16,0</b>		<b>-16,0</b>
Gesamtaufwendungen des Werkbereiches von	<b>-126,6</b>		<b>-129,1</b>
errechnet sich ein Ergebnis in Höhe von	<b>5,0</b>		<b>3,6</b>

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

### 4. Erfolgsplanvorschau 2015 bis 2017

#### 4.1 Werkbereich Stadtentwässerung (SUN/S)

Die **Erlöse** werden sich voraussichtlich mit jährlich 99,6 Mio. EUR stabil entwickeln. Es sind gegenüber dem Jahr 2013 keine Gebührenveränderungen eingeplant.

Für die voraussichtliche Entwicklung der **Aufwendungen** des SUN/S wurden folgende Annahmen getroffen:

Die Ansätze in der Position Material/Instandhaltung gehen 2015 (21,6 Mio. EUR) etwas zurück, um sich in 2017 wieder auf dem Niveau von 2014 (22,6 Mio. EUR) zu befinden. Höhere Energiekosten sollen sich mit geringeren Chemikalienkosten kompensieren.

Bei den Abschreibungen errechnen sich fallende Beträge (von 26,0 Mio. EUR in 2014 auf 23,3 Mio. EUR in 2017) durch den sukzessiven Wegfall von Abschreibungen für Anlagen, welche die betriebsübliche Nutzungsdauer überschritten haben, die jedoch in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht geeignet sind, weitergenutzt zu werden.

Für das Jahr 2014 weist der Stellenplan 286 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (VZÄ) aus. Dies wurde auch für Vorschauzeitraum unterstellt. Die Personalaufwendungen steigen von 16,3 Mio. EUR in 2014 auf 17,1 Mio. EUR in 2017. Tarifsteigerungen (2,5 % im Schnitt pro Jahr) wurden eingerechnet.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (je 8,6 Mio. EUR in den Jahren 2015 bis 2017) ist jährlich eine Abwasserabgabe in Höhe von 3,9 Mio. EUR für die Klärwerke berücksichtigt. Ab 2018 wird voraussichtlich die Abwasserabgabe auf 1,9 Mio. EUR zurückgehen, da durch die Fertigstellung des Südostsammlers voraussichtlich keine Niederschlagswasserabgabe mehr zum Ansatz kommt. Es werden alle sinnvollen Möglichkeiten geprüft, die Abwasserabgabe mit laufenden Investitionen zu verrechnen oder zu verringern. Die direkt zuzuordnenden Kostenanteile der Stadt wurden mit jährlich 0,6 Mio. EUR konstant angenommen.

Das geplante Investitionsvolumen (98,5 Mio. EUR) liegt in der Planungsperiode 2015 bis 2017 insgesamt um 38,1 Mio. EUR über der Refinanzierung durch Abschreibungen und die Verrechnung von Zuschüssen und Kanalherstellungsbeiträgen (60,4 Mio. EUR).

Die Erhöhung der Zinsaufwendungen (14,3 Mio. EUR in 2014 auf 16,5 Mio. EUR in 2017) in den Folgejahren ergibt sich aus

- dem Anstieg der Bankverbindlichkeiten durch die Ausweitung der Investitionstätigkeit und
- der Annahme steigender Kapitalmarktzinssätze innerhalb des Planungshorizontes auf 4,5 % p.a.

Für 2015 wird ein handelsrechtliches **Ergebnis** von 4,3 Mio. EUR erwartet, für 2016 ein Ergebnis von 3,2 Mio. EUR und für 2017 ein Ergebnis von 2,9 Mio. EUR.

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

### 4.2 Werkbereich Umweltanalytik (SUN/U)

Die einzelverrechneten Umsätze sollen von 0,7 Mio. EUR (2014) auf 0,8 Mio. EUR (2017) steigen. Die innerbetriebliche Umsätze werden sich voraussichtlich stabil entwickeln. Die gesamten Umsätze in 2017 werden in Höhe von 6,3 Mio. EUR (Plan 2014: 6,1 Mio. EUR) geplant.

Die Ansätze in der Position Material/Instandhaltung (0,6 Mio. EUR pro Jahr) betreffen alle Aufwendungen für Chemikalien, Energie, Geräte und Inventar für den Werkbereich Umweltanalytik einschließlich der Abwasseranalytik. Gegenüber dem Plan 2014 wurden nahezu unveränderte Aufwendungen eingeplant.

Die Besetzung des Stellenplanes (Plan 2014: 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (VZÄ)) wurde gleichbleibend angenommen. In den Personalaufwendungen (3,4 – 3,6 Mio. EUR pro Jahr) sind die Ansätze für Tarifsteigerungen (im Schnitt jährlich 2,5%) eingerechnet.

Die Abschreibungen (0,3 Mio. EUR pro Jahr) werden konstant geplant und beziehen sich auf das Gesamtinventar vom Werkbereich Umweltanalytik.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR bleiben ebenfalls gleich.

Für die Finanzierung des Anlagevermögens von SUN/U sind entsprechende Zinsaufwendungen zugeordnet.

Unter den zugrunde gelegten Planungsprämissen werden für den Werkbereich Umweltanalytik jeweils ausgeglichene Jahresergebnisse erwartet.

### 4.3 Kaufmännischer Bereich (SUN/K)

Die Aufwendungen des Bereiches sind geprägt durch die Positionen Zinsen, Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Bei den Zinsaufwendungen wurde ein Anstieg von 14,4 Mio. EUR in 2014 auf 16,6 Mio. EUR in 2017 geplant. Neuverschuldungen wurden mit einem Zins von 4,5 % kalkuliert. Es wird mit einem Anstieg der Bankverbindlichkeiten gerechnet (siehe Seite 16).

Die Besetzung des Stellenplanes (Plan 2014: 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (VZÄ)) wurde gleichbleibend angenommen. In den jährlichen Personalaufwendungen (3,9 – 4,0 Mio. EUR) sind die Ansätze für Tarifsteigerungen (im Schnitt jährlich 2,5%) berücksichtigt.

Der prägende Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1,9 Mio. EUR) sind Kostenanteile und Verwaltungskostenumlagen der Stadt, die mit 0,9 Mio. EUR in die Planungen eingegangen sind.

Die Aufwendungen des kaufmännischen Bereiches werden anteilig an die operativen Werkbereiche umgelegt bzw. weiterverrechnet.

### Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

#### 5. Vermögensplan 2014

Der Vermögensplan weist für das Jahr 2014 einen Mittelbedarf von 71,4 Mio. EUR (Prognose 2013: 106,7 Mio. EUR) aus.

##### **Dieser Finanzbedarf resultiert:**

- aus den Bauinvestitionen für den Werkbereich Stadtentwässerung und den damit verbundenen Finanzierungskosten, sowie den zu aktivierenden Eigenleistungen in Höhe von 33,4 Mio. EUR (Prognose 2013: 28,0 Mio. EUR)
- aus den regelmäßigen Tilgungsleistungen bestehender Bankdarlehen und den Tilgungen fälliger Darlehen in Höhe von 36,0 Mio. EUR (Prognose 2013: 76,7 Mio. EUR).

Für den Werkbereich Umweltanalytik sind keine Großinvestitionen vorgesehen.

##### **Der Finanzbedarf wird wie folgt gedeckt:**

Einnahmen aus zurückverdienten Nettoabschreibungen in Höhe von 21,9 Mio. EUR (Prognose 2013: 23,3 Mio. EUR), die in den Erträgen und Erlösen enthalten sind. Diese Beträge werden zur Tilgung von Darlehen eingesetzt.

Einnahmen aus Kanalherstellungs- und Verbesserungsbeiträgen sind in Höhe von 2,0 Mio. EUR (Prognose 2013: 2,0 Mio. EUR) geplant.

Gemäß Kommunalabgabengesetz (KAG) gehen die Kosten für Investitionen erst nach Inbetriebnahme der jeweiligen Maßnahmen über Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen in die Gebührenrechnung ein. Neuinvestitionen müssen daher grundsätzlich über Kreditaufnahmen finanziert werden. Eine Anpassung des KAG ist zum 01.08.2013 in Kraft getreten. Demnach können in Zukunft auch Abschreibungen auf den Wiederbeschaffungswert vorgenommen werden.

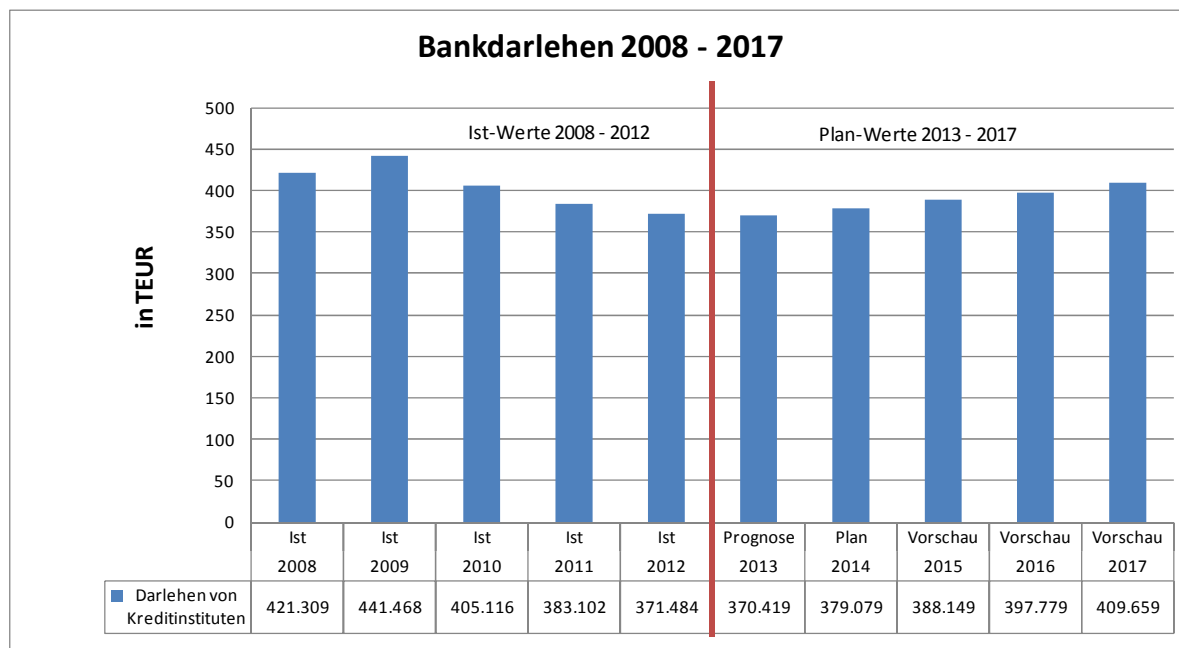
Der Mittelbedarf für die anstehenden Investitionsmaßnahmen wird daher auch in 2014 durch die Aufnahme von Bankdarlehen finanziert. Die Kreditaufnahme für 2014 mit 31,0 Mio. EUR (Prognose 2013: 26,0 Mio. EUR) liegt daher in etwa auf Höhe der Investitionen.

Für Umschuldungen fälliger Darlehen sind 13,7 Mio. EUR vorgesehen (Prognose 2013: 49,6 Mio. EUR).

Auf Basis dieser Berechnungen belaufen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2014 auf 379,1 Mio. EUR (Prognose 31.12. 2013: 370,4 Mio. EUR).

Eigene Kassenkredite bei Banken sind gemäß Art. 73 GO bis zu einem Sechstel der im Erfolgsplan vorgesehenen Erträge, das sind maximal 17,1 Mio. EUR, möglich. Kurzfristige Finanzierungen erfolgen über die Stadtkasse.

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan



### 6. Finanzplanung 2013 bis 2017

Die Finanzplanung weist für den Zeitraum 2013 bis 2017 einen Finanzbedarf von 467 Mio. EUR aus. Darin sind 297 Mio. EUR für die Tilgung von Darlehen enthalten.

Das Investitionsvolumen 2013 bis 2017 in technische Anlagen, einschließlich der Zwischenfinanzierung von Anlagen im Bau und in bewegliches Vermögen, beträgt 160 Mio. EUR. Das geplante Investitionsvolumen liegt aufgrund des Nachholbedarfs über den Planansätzen der Vorjahre. Der Investitionsbedarf verteilt sich nahezu gleichmäßig über den Planungszeitraum. Die Investitionen in technische Anlagen teilen sich wie folgt auf:

<b>Abwasserableitung 2013 - 2017</b>	98 Mio. EUR
<b>Abwasserreinigung 2013 - 2017</b>	47 Mio. EUR
<b>Summe</b>	<u>145 Mio. EUR</u>

Die Darlehensverbindlichkeiten des SUN konnten in den vergangenen Jahren wegen der tatsächlich unter Plan liegenden Investitionen der Vorjahre entgegen der Planungen deutlich zurückgeführt werden. Aufgrund des Nachholbedarfs der notwendigen und wasserrechtlich gebotenen Neuinvestitionen des Planungshorizontes überschreiten die Investitionsausgaben voraussichtlich das Abschreibungsvolumen und die geplanten Kostenerstattungen Dritter (Kanalherstellungsbeiträge). Dies führt innerhalb des Planungshorizontes zu einer Ausdehnung der Neuverschuldung.

Die handelsrechtlichen Gewinne im Planungszeitraum werden zur Finanzierung der Investitionen des Eigenbetriebes herangezogen. Insoweit kann auf Darlehensaufnahmen verzichtet werden und dem Betrieb entsprechende Zinsaufwendungen ersparen.

Im Planungszeitraum 2013 bis 2017 stehen den Darlehenstilgungen in Höhe von 297 Mio. EUR Kreditaufnahmen in Höhe von 335 Mio. EUR gegenüber.

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

### 7. Investitionsprogramm 2013 - 2017

Die einzelnen Investitionen, getrennt nach den Bereichen Abwasserableitung und Abwasserreinigung, sind in den beigefügten Investitionslisten und Einzelblättern dargestellt. Es ergeben sich folgende Investitionsschwerpunkte:

#### 7.1 Abwasserableitung (98 Mio. EUR)

Wie in den vergangenen Wirtschaftsjahren sind bei der Abwasserableitung Maßnahmen in allen der folgenden Investitionsbereichen notwendig:

- Errichtung von Anlagen der Regenwasserbehandlung (Regenbecken, Stauraumkanäle)
- Erneuerung und Sanierung von bestehenden Kanalisationsanlagen
- Erschließung von neuen Baugebieten und von bestehenden Gebieten, die noch nicht an die Kanalisation angeschlossen sind.
- Kanalumlegungen infolge des Ausbaus des Frankenschnellwegs und des Straßenbahnnetzes

Die Investitionen zur Errichtung von **Anlagen zur Regenwasserbehandlung** (Maßnahmen zum Gewässerschutz) nehmen an Bedeutung ab. Innerhalb des Planungshorizontes wird der letzte große Stauraumkanal „Südostsammler“ der wie alle anderen Stauraumkanäle sowohl der Abwasserableitung als auch der Speicherung von Regenwasser dient, fortgeführt. Die geplanten Investitionen hierfür betragen 6,1 Mio. EUR.

Im Bereich der **Sanierung** ist zu unterscheiden:

- die Auswechslung einzelner Kanäle, die am Ende ihrer Lebensdauer angelangt sind (punktuelle Sanierung) und die (kostengünstige) Renovierung von undichten aber noch standfesten Kanälen mittels grabenlosem Sanierungsverfahren (z.B. „Inliner“).
- die Verbesserung der Abflussverhältnisse in Stadtteilen, in denen das Kanalnetz die anfallenden Wassermengen nicht mehr aufnehmen kann (Gebietssanierung).

Bei den punktuellen Sanierungen wird eine Vielzahl von Maßnahmen -auch als Unterhaltsmaßnahmen- durchgeführt. In den Pauschalansätzen „Kanalbau“ (1,9 Mio. EUR) und „Kanalsanierung“ (21,1 Mio. EUR) werden für noch nicht benannte Einzelmaßnahmen jährlich Summen von ca. 3 - 5 Mio. EUR veranschlagt. Hinzu kommen noch eine ganze Reihe von konkretisierten Einzelmaßnahmen der Kanalsanierung bzw. -auswechslung.

Die Gebietssanierung Altenfurt-Moorenbrunn (15,5 Mio. EUR) ist der Schwerpunkt der Gebietssanierung im vorliegenden Planungszeitraum. Ein zukünftiger Schwerpunkt ist die Sanierung der Kanäle in der Gartenstadt und den Siedlungen Süd (Falkenheim, Kettlersiedlung) für die im Betrachtungszeitraum 6,0 Mio. EUR eingeplant sind. Mit weiteren hydraulischen Ertüchtigungsmaßnahmen ist zu rechnen, wenn Ende 2014 die Ergebnisse der hydraulischen Berechnungen für das gesamtstädtische Kanalnetz vorliegen.

Für die **Erschließung** von Neubaugebieten und bestehenden Gebieten ohne Kanalisation sind 12,0 Mio. EUR ohne Gebietszuordnungen eingeplant. Namentlich ausgewiesen sind die Erschließungen der Gebiete Eichenlöhlein (2,0 Mio. EUR) und Kleingründlach (1,3 Mio. EUR). Mit der forcierten Mobilisierung von Bauland in Nürnberg werden sich in naher Zukunft weitere Schwerpunktprojekte ergeben.

### Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Für Kanalbaumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Ausbau des **Frankenschnellwegs** sind im Planungszeitraum 2013 – 2017 23,5 Mio. EUR geplant.

#### 7.2 Abwasserreinigung (47 Mio. EUR)

In der Abwasserreinigung ergeben sich folgende Investitionsschwerpunkte:

- Sanierung von drei im Jahr 1972 erbauten Nachklärbecken in der 2. biologischen Reinigungsstufe im Klärwerk 1 wegen maroder Bausubstanz,
- Sanierung und Modernisierung der Anlagen der Schlammbehandlung und –entsorgung,
- Modernisierung der Prozessleittechnik,
- Ertüchtigung der Schwachlastbelebungsanlage.

Die **Nachklärbecken** 1 bis 3 der 2. biologischen Reinigungsstufe werden aufgrund des Alters und der schlechten Bauzustandes zur Zeit generalsaniert. Dafür sind im Planungszeitraum weitere 9,5 Mio. EUR an Investitionen vorgesehen.

Die **technischen Anlagen der Schlammbehandlung und Schlammmentsorgung** sind erneuerungsbedürftig und werden sukzessive saniert (maschinentechnische, elektrotechnische, leittechnische und bauliche Anlagen). Im Planungszeitraum sind 22,3 Mio. EUR hierfür vorgesehen. Ein Konzept zur Sicherstellung einer nachhaltigen Schlammmentsorgung (Mephrec) nach Abschaltung der TST in 2011 liegt vor. Für die Pilotanlage wurde ein Förderantrag gestellt.

Im Zuge der **Maßnahmen zur Optimierung und Modernisierung der Anlagen** wird insbesondere die Prozessleittechnik sukzessive auf neue leistungsfähige Software- und Hardwarekomponenten migriert. Der Schwerpunkt der Investitionen wurde bis 2012 abgewickelt. Für den Planungszeitraum sind noch 2,3 Mio. EUR eingeplant.

Zukünftiger Schwerpunkt (2016/2017) der Investitionstätigkeit in der Abwasserreinigung wird die Ertüchtigung der Schwachlastbelebung sein. Hierfür sind im Planungszeitraum 9,2 Mio. EUR vorgesehen.

Für den allgemeinen **Kläranlagenausbau** sind 1,3 Mio. EUR im Planungszeitraum angesetzt.

#### 7.3 Labor für Umweltanalytik

Zur Aufrechterhaltung eines effizienten Laborbetriebes werden laufend Ersatzinvestitionen für abgenutztes und technisch veraltetes Gerät und Inventar vorgenommen.

Im Rahmen der laufenden Überprüfung des Leistungsumfanges für die Abwasseranalytik werden die Konzepte für die Betriebs- und Geschäftsausstattung fortgeschrieben.

ERFOLGSPLAN 2012-2014 in TEUR	2012 Ist				2013 Prognose				2014 Plan			
	SUN/S Stadtent- wässerung	SUN/K kaufm. Bereich	SUN/U Umwelt- analytik	Gesamt SUN	SUN/S Stadtent- wässerung	SUN/K kaufm. Bereich	SUN/U Umwelt- analytik	Gesamt SUN	SUN/S Stadtent- wässerung	SUN/K kaufm. Bereich	SUN/U Umwelt- analytik	Gesamt SUN
<b>Umsatzerlöse</b>												
1.1. Einleit.gebühr Schmutzwasser	55.457	0	0	55.457	55.800	0	0	55.800	55.800	0	0	55.800
1.2. Einleit.gebühr Niederschlagswasser	14.703	0	0	14.703	18.200	0	0	18.200	18.200	0	0	18.200
1.3. Einleit.gebühr Grundwasser	103	0	0	103	100	0	0	100	100	0	0	100
1.4. Starkverschmutzungszuschlag	1.289	0	0	1.289	1.260	0	0	1.260	1.200	0	0	1.200
1.5. Straßenentwässerung	9.900	0	0	9.900	10.000	0	0	10.000	10.000	0	0	10.000
1.6. Einleit.gebühr umliegender Gemeinden	2.672	0	0	2.672	2.800	0	0	2.800	3.070	0	0	3.070
1.7. Untersuchungsgebühren	0	0	569	569	0	0	600	600	0	0	700	700
1.8. sonstige Gebühren	1.211	0	0	1.211	1.135	0	0	1.135	1.135	0	0	1.135
1.9. sonstige Entgelte	165	0	0	165	240	0	0	240	220	0	0	220
Summe Umsatzerlöse	85.500	0	569	86.069	89.535	0	600	90.135	89.725	0	700	90.425
<b>2. aktivierte Eigenleistungen</b>	2.763	-431	47	2.379	2.400	0	50	2.450	2.400	0	50	2.450
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>												
3.1. betriebliche Nebenerträge	934	696	1.869	3.499	1.125	13	1.864	3.002	1.095	40	1.864	2.999
3.2. Auflösung von Sonderposten / Rückstellungen	5.978	22	12	6.012	6.750	0	0	6.750	6.465	0	0	6.465
Summe sonstige betriebliche Erträge	6.912	718	1.881	9.511	7.875	13	1.864	9.752	7.560	40	1.864	9.464
<b>Summe 1 - 3 ERTRÄGE/ERLÖSE</b>	<b>95.175</b>	<b>287</b>	<b>2.497</b>	<b>97.959</b>	<b>99.810</b>	<b>13</b>	<b>2.514</b>	<b>102.337</b>	<b>99.685</b>	<b>40</b>	<b>2.614</b>	<b>102.339</b>
<b>Material u. Instandhaltung</b>												
<b>4.1. Betriebsmittel und Energie</b>												
4.1.1. Verbrauchsmittel/Chemikalien	-2.504	-15	-114	-2.632	-2.673	-9	-126	-2.807	-2.699	-12	-173	-2.883
4.1.2. Verbrauchsmittel/Material	-1.420	-14	-138	-1.572	-1.228	-92	-177	-1.497	-1.545	-92	-158	-1.795
4.1.3. Energie: Strom Wasser Heizöl	-3.343	-5	0	-3.349	-4.851	-6	-14	-4.871	-4.461	-6	-14	-4.481
Summe Betriebsmittel und Energie	-7.267	-34	-252	-7.553	-8.752	-107	-317	-9.175	-8.705	-110	-344	-9.159
<b>4.2. Aufwand für bezogene Leistungen</b>												
4.2.1. Instandhaltung Maschinen u. techn. Anl.	-5.753	-2	-9	-5.764	-6.080	-35	-18	-6.133	-7.260	-40	-18	-7.318
4.2.3. Instandhaltung Gebäude/Grundstücke	-3.100	-94	-4	-3.198	-3.066	-100	0	-3.166	-3.220	-130	0	-3.350
4.2.4. Instandhaltung Geschäftsausstattung	-21	-9	-235	-265	-160	-45	-223	-428	-28	-12	-233	-273
4.2.5. Beseitigung Betriebs- und Sondermüll	-3.116	-2	-1	-3.118	-3.382	0	0	-3.383	-3.400	0	0	-3.400
Summe Aufwand für bezogene Leistungen	-11.990	-107	-249	-12.345	-12.688	-180	-241	-13.110	-13.908	-182	-251	-14.341
<b>Summe Material u. Instandhaltung</b>	<b>-19.257</b>	<b>-141</b>	<b>-501</b>	<b>-19.899</b>	<b>-21.440</b>	<b>-287</b>	<b>-558</b>	<b>-22.285</b>	<b>-22.613</b>	<b>-292</b>	<b>-595</b>	<b>-23.500</b>
<b>Personalaufwand</b>												
5.1. Bezüge Arbeitnehmer und Beamte	-12.026	-1.851	-2.573	-16.450	-12.362	-1.911	-2.556	-16.829	-12.819	-1.974	-2.636	-17.429
5.2. gesetzliche Sozialversicherung	-2.306	-626	-487	-3.419	-2.365	-590	-503	-3.458	-2.439	-613	-510	-3.562
5.3. Altersvorsorge und Versorgungsbezüge	-1.039	251	-228	-1.016	-1.005	-1.597	-205	-2.807	-1.040	-1.280	-215	-2.535
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>-15.371</b>	<b>-2.226</b>	<b>-3.288</b>	<b>-20.885</b>	<b>-15.732</b>	<b>-4.098</b>	<b>-3.264</b>	<b>-23.094</b>	<b>-16.298</b>	<b>-3.867</b>	<b>-3.361</b>	<b>-23.526</b>

ERFOLGSPLAN 2012-2014 in TEUR	2012 Ist				2013 Prognose				2014 Plan			
	SUN/S Stadtent- wässerung	SUN/K kaufm. Bereich	SUN/U Umwelt- analytik	Gesamt SUN	SUN/S Stadtent- wässerung	SUN/K kaufm. Bereich	SUN/U Umwelt- analytik	Gesamt SUN	SUN/S Stadtent- wässerung	SUN/K kaufm. Bereich	SUN/U Umwelt- analytik	Gesamt SUN
<b>6. Abschreibungen</b>	<b>-28.225</b>	<b>-180</b>	<b>-248</b>	<b>-28.653</b>	<b>-27.570</b>	<b>-180</b>	<b>-250</b>	<b>-28.000</b>	<b>-25.970</b>	<b>-180</b>	<b>-250</b>	<b>-26.400</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>												
7.1. sonstige Personalaufwendungen	-166	-167	-35	-368	-181	-126	-38	-345	-176	-173	-35	-384
7.2. Leiharbeitskräfte	-400	-34	-37	-471	-461	-35	-34	-530	-461	-35	-70	-566
7.3. Kostenanteile der Stadt Nürnberg	-390	-614	-1	-1.005	-475	-850	0	-1.325	-475	-850	0	-1.325
7.4. Verwaltungskostenumlage der Stadt	-2.122	0	0	-2.122	-1.700	0	-100	-1.800	-2.000	0	0	-2.000
7.5. Mieten und Pachten	-110	-24	-1	-135	-112	-28	-2	-142	-131	-28	-2	-161
7.6. Gebühren und Beiträge	-159	-27	-1	-187	-140	-28	-5	-173	-155	-28	-5	-188
7.7. Dienstleistungen Dritter, Beratung	-758	-443	-238	-1.439	-815	-494	-175	-1.484	-700	-514	-195	-1.409
7.8. Abwasserabgabe	-4.128	0	0	-4.128	-3.900	0	0	-3.900	-3.900	0	0	-3.900
7.9. allg. Verwaltungskosten, Wertberichtig.	-189	-776	-17	-982	-214	-208	-30	-452	-195	-243	-22	-460
7.10. Versicherungen	-120	0	-5	-125	-95	0	-5	-100	-125	0	-5	-130
7.11. Abbruchkosten	-417	-1	0	-418	-453	-4	0	-457	-453	-4	0	-457
<b>Summe sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-8.959</b>	<b>-2.086</b>	<b>-335</b>	<b>-11.380</b>	<b>-8.546</b>	<b>-1.773</b>	<b>-389</b>	<b>-10.708</b>	<b>-8.771</b>	<b>-1.875</b>	<b>-334</b>	<b>-10.980</b>
<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>2</b>	<b>296</b>	<b>1</b>	<b>299</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>												
9.1. Zinsen für kurzfristige Geldmittel	0	-36	0	-36	0	-240	0	-240	0	-100	0	-100
9.2. Darlehenszinsen an den Kreditmarkt	0	-13.205	0	-13.205	0	-12.000	0	-12.000	0	-13.600	0	-13.600
9.3. abzüglich Bauzeitinszen	0	243	0	243	0	350	0	350	0	350	0	350
9.4. Zinsen aus Rückstellungen	-19	-1.828	-8	-1.855	0	-1.360	0	-1.360	0	-1.000	0	-1.000
<b>Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-19</b>	<b>-14.826</b>	<b>-8</b>	<b>-14.853</b>	<b>0</b>	<b>-13.250</b>	<b>0</b>	<b>-13.250</b>	<b>0</b>	<b>-14.350</b>	<b>0</b>	<b>-14.350</b>
<b>SUMME 4. - 9. AUFWENDUNGEN</b>	<b>- 71.829</b>	<b>- 19.163</b>	<b>- 4.379</b>	<b>- 95.371</b>	<b>- 73.288</b>	<b>- 19.588</b>	<b>- 4.461</b>	<b>- 97.337</b>	<b>- 73.652</b>	<b>- 20.564</b>	<b>- 4.540</b>	<b>- 98.756</b>
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-3	0	0	-3	0	0	0	0	-8	0	-2	-10
<b>Summe AUFWENDUNGEN II Originäre Kosten</b>	<b>- 71.832</b>	<b>- 19.163</b>	<b>- 4.379</b>	<b>- 95.374</b>	<b>- 73.288</b>	<b>- 19.588</b>	<b>- 4.461</b>	<b>- 97.337</b>	<b>- 73.660</b>	<b>- 20.564</b>	<b>- 4.542</b>	<b>- 98.766</b>
<b>JAHRESERGEBNIS VOR UMLAGEN</b>	<b>+ 23.343</b>	<b>- 18.876</b>	<b>- 1.882</b>	<b>+ 2.585</b>	<b>+ 26.522</b>	<b>- 19.575</b>	<b>- 1.947</b>	<b>+ 5.000</b>	<b>+ 26.025</b>	<b>- 20.524</b>	<b>- 1.928</b>	<b>+ 3.573</b>
Belastung aus ILV	-2.153	-86	-544	-2.783	-2.153	-86	-544	-2.783	-2.153	-86	-544	-2.783
Zinsen	- 12.651	- 35	- 23	- 12.709	- 13.189	- 37	- 24	- 13.250	- 14.284	- 40	- 26	- 14.350
Belastung aus Umlagen	- 36.537	- 2.565	- 1.338	- 40.440	- 36.537	- 2.565	- 1.338	- 40.440	- 36.537	- 2.565	- 1.338	- 40.440
Versorgungsbezüge	- 1.140	- 168	- 151	- 1.459	- 1.586	- 235	- 210	- 2.031	- 1.564	- 231	- 206	- 2.001
<b>Summe Belastungen Kostenstellen</b>	<b>- 52.481</b>	<b>- 2.854</b>	<b>- 2.056</b>	<b>- 57.391</b>	<b>- 53.465</b>	<b>- 2.923</b>	<b>- 2.116</b>	<b>- 58.504</b>	<b>- 54.538</b>	<b>- 2.922</b>	<b>- 2.114</b>	<b>- 59.574</b>
Entlastung aus ILV	2.467	87	229	2.783	2.348	87	349	2.784	2.371	87	326	2.784
Zinsen	0	+ 12.709	0	+ 12.709	0	+ 13.249	0	+ 13.249	0	+ 14.350	0	+ 14.350
Entlastung aus Umlagen	29.259	7.476	627	37.362	29.595	7.132	635	37.362	29.715	7.009	637	37.361
Versorgungsbezüge	0	1.458	0	1.458	0	2.030	0	2.030	0	2.000	0	2.000
<b>Summe Entlastung Kostenstellen</b>	<b>+ 31.726</b>	<b>+ 21.730</b>	<b>+ 856</b>	<b>+ 54.312</b>	<b>+ 31.943</b>	<b>+ 22.498</b>	<b>+ 984</b>	<b>+ 55.425</b>	<b>+ 32.086</b>	<b>+ 23.446</b>	<b>+ 963</b>	<b>+ 56.495</b>
Belastung aus Kostenträgern	- 2.214	- 105	- 4.527	- 6.846	- 2.214	- 105	- 4.527	- 6.846	- 2.214	- 105	- 4.527	- 6.846
Entlastung aus Kostenträgern	+ 2.214	+ 105	+ 7.606	+ 9.925	+ 2.214	+ 105	+ 7.606	+ 9.925	+ 2.214	+ 105	+ 7.606	+ 9.925
<b>Summe Be- und Entlastung Kostenträger</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+ 3.079</b>	<b>+ 3.079</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+ 3.079</b>	<b>+ 3.079</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+ 3.079</b>	<b>+ 3.079</b>
<b>JAHRESERGEBNIS NACH UMLAGEN</b>	<b>+ 2.588</b>	<b>0</b>	<b>- 3</b>	<b>+ 2.585</b>	<b>+ 5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+ 5.000</b>	<b>+ 3.573</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+ 3.573</b>

# Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

ERFOLGSPLAN 2012-2017 (verdichtet) in TEUR	2012 Ist				2013 Prognose				2014 Plan			
	SUN/S Stadtent- wässerung	SUN/K kaufm. Bereich	SUN/U Umwelt- analytik	Gesamt SUN	SUN/S Stadtent- wässerung	SUN/K kaufm. Bereich	SUN/U Umwelt- analytik	Gesamt SUN	SUN/S Stadtent- wässerung	SUN/K kaufm. Bereich	SUN/U Umwelt- analytik	Gesamt SUN
1. Umsatzerlöse	85.500	0	569	86.069	89.535	0	600	90.135	89.725	0	700	90.425
2. Nebenerlöse	2.763	-431	47	2.379	2.400	0	50	2.450	2.400	0	50	2.450
3. sonstige betriebliche Erträge	6.912	718	1.881	9.511	7.875	13	1.864	9.752	7.560	40	1.864	9.464
4. Interne Umsätze	3.635	21.527	3.391	28.553	3.648	22.226	3.519	29.393	3.652	23.175	3.498	30.325
<b>SUMME 1. - 3. ERTRÄGE/ERLÖSE</b>	<b>98.810</b>	<b>21.814</b>	<b>5.888</b>	126.512	<b>103.458</b>	<b>22.239</b>	<b>6.033</b>	131.730	<b>103.337</b>	<b>23.215</b>	<b>6.112</b>	132.664
4. Materialaufwand/Instandhaltung	-19.257	-141	-501	-19.899	-21.440	-287	-558	-22.285	-22.613	-292	-595	-23.500
5. Personalaufwand	-15.371	-2.226	-3.288	-20.885	-15.732	-4.098	-3.264	-23.094	-16.298	-3.867	-3.361	-23.526
6. Abschreibungen	-28.225	-180	-248	-28.653	-27.570	-180	-250	-28.000	-25.970	-180	-250	-26.400
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.959	-2.086	-335	-11.380	-8.546	-1.773	-389	-10.708	-8.771	-1.875	-334	-10.980
a) davon Kosten der Stadt	-2.512	-614	-1	-3.127	-2.175	-850	-100	-3.125	-2.475	-850	0	-3.325
b) davon Abwasserabgabe	-4.128	0	0	-4.128	-3.900	0	0	-3.900	-3.900	0	0	-3.900
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	296	1	299	0	0	0	0	0	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19	-14.826	-8	-14.853	0	-13.250	0	-13.250	0	-14.350	0	-14.350
<b>SUMME 4. - 9. AUFWENDUNGEN</b>	<b>-71.829</b>	<b>-19.163</b>	<b>-4.379</b>	-95.371	<b>-73.288</b>	<b>-19.588</b>	<b>-4.461</b>	-97.337	<b>-73.652</b>	<b>-20.564</b>	<b>-4.540</b>	-98.756
sonstige Steuern	-3	0	0	-3	0	0	0	0	-8	0	-2	-10
Außerordentliches Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Aufwendungen II (Originäre Kosten)</b>	<b>-71.832</b>	<b>-19.163</b>	<b>-4.379</b>	<b>-95.374</b>	<b>-73.288</b>	<b>-19.588</b>	<b>-4.461</b>	<b>-97.337</b>	<b>-73.660</b>	<b>-20.564</b>	<b>-4.542</b>	<b>-98.766</b>
Verr. Zins SUN/K	-12.651		-23	-12.674	-13.188		-24	-13.212	-14.284		-26	-14.310
Uml./Verr. SUN/S	0	-2.565	-1.070	-3.635	0	-2.565	-1.083	-3.648	0	-2.565	-1.087	-3.652
Uml./Verr. SUN/U	-3.305	-86	0	-3.391	-3.433	-86	0	-3.519	-3.412	-86	0	-3.498
Uml./Verr. SUN/K	-8.434	0	-419	-8.853	-8.549	0	-465	-9.014	-8.408	0	-457	-8.865
<b>Aufwendungen III (Gesamtkosten)</b>	<b>-96.222</b>	<b>-21.814</b>	<b>-5.891</b>	<b>-123.927</b>	<b>-98.458</b>	<b>-22.239</b>	<b>-6.033</b>	<b>-126.730</b>	<b>-99.764</b>	<b>-23.215</b>	<b>-6.112</b>	<b>-129.091</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>2.588</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>2.585</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.000</b>	<b>3.573</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.573</b>

Kassenkredite gem Art. 73 GO

16.300

17.100

17.100

# Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

ERFOLGSPLAN 2012-2017 (verdichtet) in TEUR	2015 Vorschau				2016 Vorschau				2017 Vorschau			
	SUN/S Stadtent- wässerung	SUN/K kaufm. Bereich	SUN/U Umwelt- analytik	Gesamt SUN	SUN/S Stadtent- wässerung	SUN/K kaufm. Bereich	SUN/U Umwelt- analytik	Gesamt SUN	SUN/S Stadtent- wässerung	SUN/K kaufm. Bereich	SUN/U Umwelt- analytik	Gesamt SUN
1. Umsatzerlöse	89.725	0	700	90.425	89.725	0	800	90.525	89.725	0	800	90.525
2. Nebenerlöse	2.400	0	50	2.450	2.400	0	50	2.450	2.400	0	50	2.450
3. sonstige betriebliche Erträge	7.505	40	1.864	9.409	7.449	40	1.864	9.353	7.389	40	1.864	9.293
4. Interne Umsätze	3.650	24.335	3.485	31.470	3.647	25.253	3.493	32.393	3.645	25.628	3.556	32.829
<b>SUMME 1. - 3. ERTRÄGE/ERLÖSE</b>	<b>103.280</b>	<b>24.375</b>	<b>6.099</b>	<b>133.754</b>	<b>103.221</b>	<b>25.293</b>	<b>6.207</b>	<b>134.721</b>	<b>103.159</b>	<b>25.668</b>	<b>6.270</b>	<b>135.097</b>
4. Materialaufwand/Instandhaltung	-21.614	-291	-605	-22.510	-22.095	-266	-606	-22.967	-22.593	-265	-602	-23.460
5. Personalaufwand	-16.618	-3.911	-3.432	-23.961	-16.966	-3.974	-3.537	-24.477	-17.168	-4.025	-3.604	-24.797
6. Abschreibungen	-24.870	-180	-250	-25.300	-24.170	-180	-250	-24.600	-23.270	-180	-250	-23.700
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.611	-1.892	-240	-10.743	-8.561	-1.922	-240	-10.723	-8.569	-1.947	-239	-10.755
a) davon Kosten der Stadt	-625	-900	0	-3.525	-625	-925	0	-3.550	-625	-950	0	-3.575
b) davon Abwasserabgabe	-3.900	0	0	-3.900	-3.900	0	0	-3.900	-3.900	0	0	-3.900
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-15.450	0	-15.450	0	-16.300	0	-16.300	0	-16.600	0	-16.600
<b>SUMME 4. - 9. AUFWENDUNGEN</b>	<b>-71.713</b>	<b>-21.724</b>	<b>-4.527</b>	<b>-97.964</b>	<b>-71.792</b>	<b>-22.642</b>	<b>-4.633</b>	<b>-99.067</b>	<b>-71.600</b>	<b>-23.017</b>	<b>-4.695</b>	<b>-99.312</b>
sonstige Steuern	-20	0	0	-20	-20	0	0	-20	-20	0	0	-20
Außerordentliches Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Aufwendungen II (Originäre Kosten)</b>	<b>-71.733</b>	<b>-21.724</b>	<b>-4.527</b>	<b>-97.984</b>	<b>-71.812</b>	<b>-22.642</b>	<b>-4.633</b>	<b>-99.087</b>	<b>-71.620</b>	<b>-23.017</b>	<b>-4.695</b>	<b>-99.332</b>
Verr. Zins SUN/K	-15.379		-28	-15.407	-16.225		-30	-16.255	-16.523		-31	-16.554
Uml./Verr. SUN/S	0	-2.565	-1.085	-3.650	0	-2.565	-1.082	-3.647	0	-2.565	-1.080	-3.645
Uml./Verr. SUN/U	-3.399	-86	0	-3.485	-3.407	-86	0	-3.493	-3.470	-86	0	-3.556
Uml./Verr. SUN/K	-8.469	0	-459	-8.928	-8.536	0	-462	-8.998	-8.610	0	-464	-9.074
<b>Aufwendungen III (Gesamtkosten)</b>	<b>-98.980</b>	<b>-24.375</b>	<b>-6.099</b>	<b>-129.454</b>	<b>-99.980</b>	<b>-25.293</b>	<b>-6.207</b>	<b>-131.480</b>	<b>-100.223</b>	<b>-25.668</b>	<b>-6.270</b>	<b>-132.161</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>4.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.300</b>	<b>3.241</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.241</b>	<b>2.936</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.936</b>

Kassenkredite gem Art. 73 GO

17.000

17.100

17.000

<b>Vermögensplan 2013-2014</b> (in TEUR)	<b>2013</b>		<b>2014</b>
	<b>Plan</b>	<b>Prognose</b>	<b>Plan</b>
<b><u>I. Mittelverwendung</u></b>			
<b>1. Investitionen</b>	<b>34.000</b>	<b>28.000</b>	<b>33.350</b>
- Abwasserableitung	18.996	15.740	19.074
- Abwasserreinigung	12.065	10.335	9.623
- bewegliches Vermögen und sonstiges	2.589	1.575	4.303
- Zwischenfinanzierung der Anlagen im Bau	350	350	350
<b>2. Periodenergebnis - Verlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3. Darlehenstilgung</b>	<b>76.700</b>	<b>76.665</b>	<b>36.040</b>
<b>4. Mehrung sonstiger Aktiva</b> (Umlaufvermögen)	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>53</b>
<b>5. Minderung sonstiger Passiva</b> (Eigenkapital, Verbindlichkeiten, Rückstellungen)	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>
<b>S u m m e</b>	<b>112.700</b>	<b>106.665</b>	<b>71.443</b>
<b><u>II. Mittelherkunft</u></b>			
<b>1. Abschreibungen</b>	<b>23.450</b>	<b>23.250</b>	<b>21.935</b>
- Abschreibungen auf Anlagevermögen	28.200	28.000	26.400
- Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	-4.750	-4.750	-4.465
<b>2. Zuschüsse</b>			
- vom Bund und Land	0	0	0
- Kostenerstattung Dritter (Beiträge)	2.000	2.000	2.000
<b>3. Periodenergebnis - Gewinn</b>	<b>4.994</b>	<b>5.000</b>	<b>3.573</b>
<b>4. a) Kreditaufnahme für Investitionen</b>	<b>32.000</b>	<b>26.000</b>	<b>31.000</b>
<b>b) Kreditaufnahme für Umschuldungen</b>	<b>51.000</b>	<b>49.600</b>	<b>13.700</b>
<b>5. Mehrung sonstiger Passiva</b> (Eigenkapital, Verbindlichkeiten, Rückstellungen)	<b>-763</b>	<b>-537</b>	<b>-765</b>
<b>6. Minderung sonstiger Aktiva</b> (Umlaufvermögen)	<b>19</b>	<b>1.352</b>	<b>0</b>
<b>S u m m e</b>	<b>112.700</b>	<b>106.665</b>	<b>71.443</b>

# Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

Verpflichtungsermächtigungen (VE) 2014					
(in TEUR)					
Hauptansätze	Summe VE	Ausgaben 2014	Ausgaben 2015	Ausgaben 2016	Ausgaben 2017
92700	Kanalansanierung Worzeldorfer Raum	0	0	0	0
93102	Kanalisation Gewerbegeb. Virnsberger Straße	335	35	100	200
93200	Kanalisation Schutzzone Wasserwerk Erlenstegen	0	0	0	0
93950	Kanalisation Langwasser	0	0	0	0
94250	Gebietssanierung Altenfurt / Moorenbrunn	4.953	2.060	1.482	1.411
94450	Südostsammler	2.737	1.260	750	727
94800	Kanalansanierung Gartenstadt / Siedlungen Süd	3.400	1.400	1.000	1.000
94950	Regenrückhaltebecken Wertachstraße	0	0	0	0
95400	Kanalerschließung	2.901	1.296	575	1.030
95600	Kanalbau	785	385	125	275
95700	Kanalansanierung (Renovierung oder Erneuerung)	6.160	2.814	1.781	1.565
95801	Kanaldatenbank	271	271	0	0
99002	Erweiterung der Kanalisation im Hafengebiet	0	0	0	0
99004	Sanierung Laufamholz / Doktorsfeld	0	0	0	0
99007	Kanalisation Gerhart-Hauptmann-Str.	0	0	0	0
I002	Maßnahme Dritter	122	122	0	0
I017	Auflassung RÜ Volkacher Straße	460	35	75	350
I027	Sanierung Henningerkanal	135	35	90	10
I036	Straßenwiederherstellung	405	105	150	150
I083	Auswechslung am Waldrand	0	0	0	0
I099	Südlicher Hauptsammler	0	0	0	0
I105	Zerzabelshofsammler	389	14	50	325
I132	Regenrückhaltebecken	0	0	0	0
I134	Kanalansanierung ums Stadion	0	0	0	0
I140	Johannissammler	0	0	0	0
I148	Frankenschnellweg Tunnel	11.453	4.018	3.860	3.575
I153	Ertüchtigung Regenüberlaufbecken	0	0	0	0
PI1023	Kanalisation Baugebiet Eichenlöhlein	589	510	79	0
PI1025	Kanalansanierung Gewerbegebiet Hafen-West	0	0	0	0
PI1029	Kanalansanierung Ahornstr. / Jägerstr.	0	0	0	0
PI1085	Kanalisation Kleingründlach	323	323	0	0
PI1118	Kanalumlegungen infolge U-Bahnbau	156	6	75	75
<b>Summe Abwasserableitung</b>	<b>35.574</b>	<b>0</b>	<b>14.689</b>	<b>10.192</b>	<b>10.693</b>
92450	Weitgehende Ausbau der Abwasserreinigung	0	0	0	0
96700	Kläranlagenausbau	367	252	65	50
I122	Auflassung der Kläranlage Gründlachtal	0	0	0	0
I127	Modernisierung Prozessleittechnik KW 1 u. 2	570	364	193	13
I156	Klärwerk 1 Konzept zur Klärschlammbehandlung	9.736	5.230	3.016	1.490
I171	Erneuerung der Videoüberwachung	130	105	25	0
I172	Klärwerk 1 - Optimierung Wärme- und Kälteverbund	180	105	50	25
I176	Ertüchtigung der Schwachlastbelebungsanlage	4.580	665	1.140	2.775
PI1116	Erweiterung der mechanischen Anlagen	35	35	0	0
PI1127	Vorbeugender Brandschutz	0	0	0	0
PI1134	Erweiterung der Nachklärbecken	0	0	0	0
<b>Summe Abwasserreinigung</b>	<b>15.598</b>	<b>0</b>	<b>6.756</b>	<b>4.489</b>	<b>4.353</b>
<b>Summe Verpflichtungsermächtigungen (VE) 2014</b>	<b>51.172</b>	<b>0</b>	<b>21.445</b>	<b>14.681</b>	<b>15.046</b>
<b>Inanspruchnahme VE 2013</b>	<b>13.003</b>	<b>12.995</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Inanspruchnahme VE 2012</b>	<b>638</b>	<b>331</b>	<b>210</b>	<b>97</b>	<b>0</b>
<b>nachrichtlich:</b>					
<b>Kreditaufnahme lt. Finanzplan</b>	<b>123.000</b>	<b>31.000</b>	<b>31.000</b>	<b>30.000</b>	<b>31.000</b>

70% 50% 50%

**Stellenübersicht/  
Stellenplan A+B**  
Vollzeitaquivalente VZÄ

SUN/S			SUN/U			SUN/K			Stellenplan Teil B		
Plan	Ist VZÄ	Plan	Plan	Ist VZÄ	Plan	Plan	Ist VZÄ	Plan	Plan	Ist VZÄ	Plan
2013	29.08.13	2014	2013	29.08.13	2014	2013	29.08.13	2014	2013	29.08.13	2014

Gesamt SUN	
Plan	
2013	2014

Gesamt SUN	
Ist VZÄ	Beschäftigte
29.08.13	29.08.13

**Entgeltgruppen**

AT		1,00					1,00									2,00	2
15	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	0,00	0,64	0,00					3,00	3,00	3,64	4
14	1,00	1,00	1,00											1,00	1,00	1,00	1
13	4,00	3,00	4,00	1,00	0,85	1,00	0,64	0,00	0,64					5,64	5,64	3,85	4
12	14,00	13,77	14,00	3,00	1,85	3,00								17,00	17,00	15,62	16
11	26,20	24,67	26,20	3,61	5,84	3,84	3,00	3,00	3,00					32,81	33,04	33,51	36
10	10,50	8,87	10,50	0,50	0,00	0,50	0,41	0,41	0,41					11,41	11,41	9,28	10
9	31,80	42,42	31,80	2,83	19,86	2,83	5,78	8,05	5,78		1,00			40,41	40,41	71,33	80
8	47,50	39,59	47,50	19,02	12,65	20,02	9,75	7,42	9,75					76,27	77,27	59,66	65
7	37,00	33,26	43,00											37,00	43,00	33,26	34
6	30,09	28,90	33,09	9,51	4,26	9,51	6,29	7,05	6,29					45,89	48,89	40,21	45
5	37,00	34,64	37,00	8,03	7,00	8,03	0,50	0,00	0,50	8,00	1,00	8,00		53,53	53,53	42,64	43
4	24,00	29,00	24,00				2,00	2,00	2,00					26,00	26,00	31,00	31
3											4,00					4,00	4
2																	
Summe Beschäftigte	264,09	260,12	273,09	49,50	54,31	50,73	28,37	28,57	28,37	8,00	6,00	8,00		349,96	360,19	349,00	373

**Besoldungsgruppen**

B 2	1,00		1,00				1,00	0,00	1,00					2,00	2,00	0,00	0
A 16	1,00	1,00												1,00	0,00	1,00	1
A 15	0,00	0,00	1,00											0,00	1,00	0,00	0
A 14	4,00	3,78	4,00											4,00	4,00	3,78	4
A 13	1,00	0,00	1,00				1,00	1,00	1,00					2,00	2,00	1,00	1
A 12	5,00	4,63	5,00				3,00	3,00	3,00					8,00	8,00	7,63	8
A 11	1,00	1,00	1,00				1,00	1,00	1,00					2,00	2,00	2,00	2
A 10																0,00	0
A 9				1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00					3,00	3,00	3,00	3
A 8							1,00	1,00	1,00					1,00	1,00	1,00	1
A 7																0,00	0
A 6							0,87	0,83	0,87					0,87	0,87	0,83	1
<b>Summe Beamte</b>	<b>13,00</b>	<b>10,41</b>	<b>13,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>9,87</b>	<b>8,83</b>	<b>9,87</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>21,87</b>	<b>21,87</b>	<b>20,24</b>	<b>21</b>

**Beschäftigtengruppen**

Summe Beschäftigte	264,09	260,12	273,09	49,50	54,31	50,73	28,37	28,57	28,37	8,00	6,00	8,00		349,96	360,19	349,00	373
Summe Beamte	13,00	10,41	13,00	1,00	1,00	1,00	9,87	8,83	9,87					23,87	23,87	20,24	21
ltd. Angestellte (AT)		1,00						1,00								2,00	2
<b>Gesamt</b>	<b>277,09</b>	<b>271,53</b>	<b>286,09</b>	<b>50,50</b>	<b>55,31</b>	<b>51,73</b>	<b>38,24</b>	<b>38,40</b>	<b>38,24</b>	<b>8,00</b>	<b>6,00</b>	<b>8,00</b>		<b>373,83</b>	<b>384,06</b>	<b>371,24</b>	<b>396</b>

# Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

<b>Finanzplan 2013- 2017</b> in TEUR	<b>2013</b> <b>Prognose</b>	<b>2014</b> <b>Plan</b>	<b>2015</b> <b>Vorschau</b>	<b>2016</b> <b>Vorschau</b>	<b>2017</b> <b>Vorschau</b>	<b>Summe</b>
<b><u>I. Mittelverwendung</u></b>						
<b>1. Investitionen</b>	<b>28.000</b>	<b>33.350</b>	<b>33.400</b>	<b>32.100</b>	<b>33.000</b>	<b>159.850</b>
- Abwasserableitung	15.740	19.074	20.995	20.402	21.656	97.867
- Abwasserreinigung	10.335	9.623	9.651	8.977	8.704	47.290
- bewegliches Vermögen und sonstiges	1.575	4.303	2.404	2.371	2.290	12.943
- Zwischenfinanzierung der Anlagen im Bau	350	350	350	350	350	1.750
<b>2. Periodenergebnis - Verlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3. Darlehenstilgung</b>	<b>76.665</b>	<b>36.040</b>	<b>95.630</b>	<b>30.570</b>	<b>57.720</b>	<b>296.625</b>
<b>4. Mehrung sonstiger Aktiva</b> (Umlaufvermögen)	<b>0</b>	<b>53</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>61</b>	<b>114</b>
<b>5. Minderung sonstiger Passiva</b> (Eigenkapital, Verbindlichkeiten, Rückstellungen)	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>10.000</b>
<b>S u m m e</b>	<b>106.665</b>	<b>71.443</b>	<b>131.030</b>	<b>64.670</b>	<b>92.781</b>	<b>466.589</b>
<b><u>II. Mittelherkunft</u></b>						
<b>1. Abschreibungen</b>	<b>23.250</b>	<b>21.935</b>	<b>20.854</b>	<b>20.210</b>	<b>19.370</b>	<b>105.619</b>
- Abschreibungen auf Anlagevermögen	28.000	26.400	25.300	24.600	23.700	128.000
- Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	-4.750	-4.465	-4.446	-4.390	-4.330	-22.381
<b>2. Zuschüsse</b>						
- vom Bund und Land	0	0	0	0	0	0
- Kostenerstattung Dritter (Beiträge)	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>10.000</b>
<b>3. Periodenergebnis - Gewinn</b>	<b>5.000</b>	<b>3.573</b>	<b>4.300</b>	<b>3.241</b>	<b>2.936</b>	<b>19.050</b>
<b>4. a) Kreditaufnahme für Investitionen</b>	<b>26.000</b>	<b>31.000</b>	<b>31.000</b>	<b>30.000</b>	<b>31.000</b>	<b>149.000</b>
<b>b) Kreditaufnahme für Umschuldungen</b>	<b>49.600</b>	<b>13.700</b>	<b>73.700</b>	<b>10.200</b>	<b>38.600</b>	<b>185.800</b>
<b>5. Mehrung sonstiger Passiva</b> (Eigenkapital, Verbindlichkeiten, Rückstellungen)	<b>-537</b>	<b>-765</b>	<b>-849</b>	<b>-999</b>	<b>-1.125</b>	<b>-4.275</b>
<b>6. Minderung sonstiger Aktiva</b> (Umlaufvermögen)	<b>1.352</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>1.395</b>
<b>S u m m e</b>	<b>106.665</b>	<b>71.443</b>	<b>131.030</b>	<b>64.670</b>	<b>92.781</b>	<b>466.589</b>

# Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

## Anlage zum Finanzplan 2013 - 2017

<b>Einnahmen- und Ausgabenrechnung</b> (Cash-Flow-Rechnung) in TEUR	<b>2013</b> <b>Prognose</b>	<b>2014</b> <b>Plan</b>	<b>2015</b> <b>Vorschau</b>	<b>2016</b> <b>Vorschau</b>	<b>2017</b> <b>Vorschau</b>
<b>Einnahmen</b>					
aus Forderungen für Umsatzerlöse	80.135	80.425	80.425	80.525	80.525
<i>aus Straßenentwässerung Stadt</i>	<i>10.000</i>	<i>10.000</i>	<i>10.000</i>	<i>10.000</i>	<i>10.000</i>
aus Forderungen für sonstige betriebliche Erträge	1.238	1.235	1.199	1.199	1.199
<i>aus Kostendeckung der Stadt für die Umweltanalytik</i>	<i>1.764</i>	<i>1.764</i>	<i>1.764</i>	<i>1.764</i>	<i>1.764</i>
aus Zinsen	0	0	0	0	0
<b>Einnahmen Erfolgsplan</b>	<b>93.137</b>	<b>93.424</b>	<b>93.388</b>	<b>93.488</b>	<b>93.488</b>
Kanalherstellungsbeiträge	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Darlehen für Investitionen	26.000	31.000	31.000	30.000	31.000
Darlehen für Umschuldung	49.600	13.700	73.700	10.200	38.600
<b>Einnahmen Vermögensplan</b>	<b>77.600</b>	<b>46.700</b>	<b>106.700</b>	<b>42.200</b>	<b>71.600</b>
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>170.737</b>	<b>140.124</b>	<b>200.088</b>	<b>135.688</b>	<b>165.088</b>
<b>Ausgaben</b>					
Betriebsmaterial, Instandhaltung	22.285	23.500	22.510	22.967	23.460
Personalaufwand	23.094	23.526	23.961	24.477	24.797
abzügl.: Zuführung Rückstellung Personalkosten	602	830	849	999	1.125
sonstige betriebliche Aufwendungen (Dritte)	7.583	7.655	7.218	7.173	7.180
abzügl.: Zuführung Rückstellungen / Wertberichtigungen	-65	-65	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen (Stadt Nürnberg)	3.125	3.325	3.525	3.550	3.575
sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Steuern vom EK und vom Ertrag	0	10	20	20	20
Zinsen an die Stadt	135	100	100	150	150
Zinsen an den Kreditmarkt	13.465	14.600	15.700	16.500	16.800
<b>Ausgaben Erfolgsplan</b>	<b>70.224</b>	<b>73.481</b>	<b>73.883</b>	<b>75.836</b>	<b>77.107</b>
Investitionen Abwassersammlung	15.740	19.074	20.995	20.402	21.656
Investitionen Abwasserreinigung	10.335	9.623	9.651	8.977	8.704
Investitionen für bewegl. Vermögen und sonstiges	1.575	4.303	2.404	2.371	2.290
abzügl. Eigenleistung für Investitionen	-2.450	-2.450	-2.450	-2.450	-2.450
Tilgung Darlehen an Bank	76.665	36.040	95.630	30.570	57.720
<b>Ausgaben Vermögensplan</b>	<b>101.865</b>	<b>66.590</b>	<b>126.230</b>	<b>59.870</b>	<b>87.920</b>
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>172.089</b>	<b>140.071</b>	<b>200.113</b>	<b>135.706</b>	<b>165.027</b>
<b>Unter-/Überdeckung der Periode</b>	<b>-1.352</b>	<b>53</b>	<b>-25</b>	<b>-18</b>	<b>61</b>
<b>Übertrag aus Vorperiode</b>	<b>1.360</b>	<b>8</b>	<b>61</b>	<b>36</b>	<b>18</b>
<b>Unter-/Überdeckung fortlaufend</b>	<b>8</b>	<b>61</b>	<b>36</b>	<b>18</b>	<b>79</b>

= Unter-/Überdeckung plus = Guthaben  
minus = Schulden

Investitionen 2013 - 2017

Bezeichnung	bis 2012	2013	2014	2015	2016	2017	2013 - 2017	2018 ff.	Gesamt
	Ist	Prog	PLAN	Vor- schau	Vor- schau	Vor- schau		Vor- schau	über Projektlauf- zeit
Abwasserableitung	36.816	15.740	19.074	20.995	20.402	21.656	97.867	94.956	229.639
Abwasserreinigung	36.184	10.335	9.623	9.651	8.977	8.704	47.290	9.149	92.623
<b>Summe</b>	<b>73.000</b>	<b>26.075</b>	<b>28.697</b>	<b>30.646</b>	<b>29.379</b>	<b>30.360</b>	<b>145.157</b>	<b>104.105</b>	<b>322.262</b>
Zwischenfinanzierung für Anlagen im Bau		350	350	350	350	350	1.750		
<b>Summe</b>		<b>26.425</b>	<b>29.047</b>	<b>30.996</b>	<b>29.729</b>	<b>30.710</b>	<b>146.907</b>		
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.575	4.303	2.404	2.371	2.290	12.943		
<b>Gesamtinvestitionen</b>		<b>28.000</b>	<b>33.350</b>	<b>33.400</b>	<b>32.100</b>	<b>33.000</b>	<b>159.850</b>		

# Eigenbetrieb Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN)

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2012	31.12.2011	Differenz absolut	in %
	Aktiva	604.769,00	609.502,00	-4.733,00	-1
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>596.457,00</b>	<b>601.966,00</b>	<b>-5.509,00</b>	<b>-1</b>
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	692,00	680,00	12,00	2
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				
2.	Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	692,00	680,00	12,00	2
3.	geleistete Anzahlungen				
II.	Sachanlagen	595.740,00	601.286,00	-5.546,00	-1
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, soweit nicht Nr. 2	58.672,00	61.010,00	-2.338,00	-4
2.	Betriebsanlagen (ASN)				
3.	Tiefbauten (ASN, SÖR)				
4.	Abwasserreinigungsanlagen (SUN)	68.387,00	76.737,00	-8.350,00	-12
5.	Abwassersammlungsanlagen (SUN)	439.666,00	439.763,00	-97,00	0
6.	Maschinen und maschinelle Anlagen	1.029,00	1.490,00	-461,00	-45
7.	Fahrzeuge	2.143,00	2.520,00	-377,00	-18
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.131,00	1.896,00	235,00	11
9.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.712,00	17.871,00	5.841,00	25
III.	Finanzanlagen	25,00		25,00	100
1.	Wertpapiere des Anlagevermögens				
2.	Sonstige Ausleihungen	25,00		25,00	100
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8.276,00</b>	<b>7.479,00</b>	<b>797,00</b>	<b>10</b>
I.	Vorräte	3.553,00	3.444,00	109,00	3
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.553,00	3.444,00	109,00	3
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen				
3.	fertige Erzeugnisse und Waren				
4.	geleistete Anzahlungen				
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.362,00	2.916,00	446,00	13
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.700,00	2.398,00	302,00	11
2.	Forderungen an die Stadt Nürnberg/ andere Eigenbetriebe	464,00	339,00	125,00	27
3.	sonstige Vermögensgegenstände	198,00	179,00	19,00	10
III.	Wertpapiere				
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	1.361,00	1.119,00	242,00	18
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>36,00</b>	<b>57,00</b>	<b>-21,00</b>	<b>-58</b>
<b>D.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>				
<b>E.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				
<b>F.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				
	Passiva	604.769,00	609.502,00	-4.733,00	-1
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>26.813,00</b>	<b>58.475,00</b>	<b>-31.662,00</b>	<b>-118</b>
I.	Stammkapital				
II.	Rücklagen	24.228,00	54.954,00	-30.726,00	-127
1.	Allgemeine Rücklage	24.228,00	20.707,00	3.521,00	15
2.	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	34.247,00	-34.247,00	0
III.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag				
IV.	Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	2.585,00	3.521,00	-936,00	-36

<b>B.</b>	<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)</b>				
<b>C.</b>	<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>91.150,00</b>	<b>93.055,00</b>	<b>-1.905,00</b>	<b>-2</b>
<b>D.</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>38.957,00</b>		<b>38.957,00</b>	<b>100</b>
<b>E.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>61.143,00</b>	<b>59.109,00</b>	<b>2.034,00</b>	<b>3</b>
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.011,00	28.756,00	-745,00	-3
2.	Steuerrückstellungen	924,00	957,00	-33,00	-4
3.	sonstige Rückstellungen	32.208,00	29.396,00	2.812,00	9
<b>F.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>386.706,00</b>	<b>398.863,00</b>	<b>-12.157,00</b>	<b>-3</b>
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	371.484,00	383.102,00	-11.618,00	-3
2.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.834,00	7.520,00	-1.686,00	-29
4.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg/ anderen Eigenbetrieben	9.088,00	7.808,00	1.280,00	14
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	300,00	433,00	-133,00	-44
b.	davon aus Steuern	241,00	126,00	115,00	48
c.	davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten	1,00		1,00	100
<b>G.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
<b>H.</b>	<b>Passive latente Steuern</b>				

	<b>Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz absolut</b>	<b>in %</b>
1.	Umsatzerlöse	86.069,00	86.139,00	-70,00	0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	2.380,00	2.197,00	183,00	8
4.	sonstige betriebliche Erträge	8.887,00	9.633,00	-746,00	-8
5.	Materialaufwand	19.899,00	20.540,00	-641,00	-3
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.554,00	3.896,00	3.658,00	48
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.345,00	16.644,00	-4.299,00	-35
6.	Personalaufwand	20.885,00	21.043,00	-158,00	-1
	Löhne und Gehälter	16.450,00	16.082,00	368,00	2
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	4.435,00	4.961,00	-526,00	-12
	davon für Altersvorsorgung	912,00	3.418,00	-2.506,00	-275
7.	Abschreibungen	28.653,00	27.324,00	1.329,00	5
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	28.653,00	27.324,00	1.329,00	5
	auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	10.756,00	10.639,00	117,00	1
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	298,00	1.446,00	-1.148,00	-385
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.853,00	15.479,00	-626,00	-4
<b>11.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.588,00</b>	<b>4.390,00</b>	<b>-1.802,00</b>	<b>-70</b>
12.	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0
13.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0
14.	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	438,00	-438,00	0
16.	sonstige Steuern	3,00	431,00	-428,00	-14.267
17.	Erträge aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00	0
<b>18.</b>	<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.585,00</b>	<b>3.521,00</b>	<b>-936,00</b>	<b>-36</b>



**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014**

Band 3 Beteiligungen



# Inhalt

B.7 Sonderrücklage „Versorgungsrücklage“ der Stadt

B.7.1 Wirtschaftsplan

154

**Ansprechpartner:**

**Stadtkämmerei**

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-25 48

# Wirtschafts- und Finanzplan der Versorgungsrücklage 2014 - 2017

## 1 Einführung

Um dem starken Anstieg der Versorgungslasten im gesamten öffentlichen Dienst entgegenzuwirken und die Finanzierung der Versorgungsausgaben in der Zukunft zu sichern, wurde u.a. im § 14a des Bundesbesoldungsgesetzes (BBesG) festgelegt, dass beim Bund und bei den Ländern Versorgungsrücklagen in Höhe von durchschnittlich 0,2 % der Besoldungs- und Versorgungsanpassungen von 1999 bis 2017 gebildet werden müssen. Für Bayern regelt das Gesetz über die Bildung von Versorgungsrücklagen im Freistaat Bayern (BayVersRücklG) vom 26.07.1999 (zuletzt geändert durch Art. 21 Abs. 2 des Gesetzes vom 11. Dezember 2012 - GVBl 2012 S. 613) die Ausgestaltung und Verwaltung dieser Mittel.

Die Stadt Nürnberg verwaltet, da sie kein Mitglied im Bayer. Versorgungsverband ist, ihre Versorgungsrücklage selbst und muss gem. Art. 9 BayVersRücklG einen Wirtschaftsplan erstellen.

## 2 Erfolgsplan

Die Beiträge (Nr. 1) des Erfolgsplans entsprechen der Verminderung der Besoldungs- und Versorgungsanpassungen um 0,2 %. In der Planung wurde für die Jahre 2015 bis 2017 eine jährliche Tarifsteigerung von 2,5 % auf Basis des Jahres 2014 unterstellt.

Der Versorgungsrücklage werden jährlich Beiträge zugeführt. (Nr. 5: Aufwendungen aus der Erhöhung der Versorgungsrücklage). Die Höhe der zuzuführenden Beträge wird nach einer vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen festgelegten Berechnungsformel aus den Ist-Ausgaben des abgelaufenen Haushaltsjahres ermittelt.

Die Versorgungsrücklage wird von der Stadt Nürnberg in Anteilen am „Bayerischen Pensionsfonds“ angelegt. Fondsinhaber sind der Bayerische Versorgungsverband, die Landeshauptstadt München, Stadt Augsburg, Stadt Fürth, Stadt Nürnberg, Stadt Regensburg und die Stadt Würzburg. Die Anlage der halbjährlichen Abschlagszahlungen für das laufende Jahr erfolgt jeweils zum Beginn des II. und IV. Quartals, die Anlage der Spitzabrechnung zu Beginn des nächsten Jahres. Beim „Bayerischen Pensionsfonds“ handelt es sich um einen thesaurierenden Fonds. Die Erträge werden nicht ausgeschüttet, sondern im Fonds wieder angelegt. Außerdem werden alle Entgelte direkt aus dem Fondsvermögen beglichen. Die Rendite kommt in der Wertsteigerung des Fondsvermögens zum Ausdruck.

Es entsteht kein Überschuss bzw. Fehlbetrag.

Die Versorgungsrücklage wird im Plan bis zum Jahr 2017 auf über 33 Mio. EUR angewachsen sein. Auf eine Schätzung des Depotwerts zum Ende des Planungshorizontes wird an dieser Stelle aufgrund zu großer Unsicherheit über die Entwicklung am Kapitalmarkt verzichtet.

Nach Art. 7 des BayVersRücklG sind die Versorgungsrücklagen nach Zuführung der Mittel ab 01.01.2018 über einen Zeitraum von mindestens 15 Jahren zur schrittweisen Entlastung von Versorgungsaufwendungen einzusetzen.

## 3 Vermögensplan

Die Mittel, die der Versorgungsrücklage (II. Mittelherkunft, Nr. 4) zugeführt werden, werden in den Kauf von Fondsanteilen investiert (I. Mittelverwendung, Nr. 1).

## Versorgungsrücklage

Erfolgsplan 2014 (Angaben in 1.000 EUR)	Finanzplan 2014-2017					
	2012 Ist	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan
1. Beiträge	2.554,9	2.568,8	2.633,0	2.698,8	2.766,3	2.835,5
2. Erträge aus der Verminderung der Versorgungsrücklage	0	0	0	0	0	0
3. Erträge aus Kapitalanlagen	0,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
a) Zinsen und Dividenden	0,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
b) Erträge aus dem Abgang von Kapital- anlagen und aus Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0
5. Aufwendungen aus der Erhöhung der Versorgungsrücklage	-2.554,9	-2.572,8	-2.637,0	-2.702,8	-2.770,3	-2.839,5
6. Aufwendungen für die Kapitalanlagen	0	0	0	0	0	0
a) Abschreibungen						
b) Verluste aus dem Abgang von Kapital- anlagen						
c) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen u. sonst. Aufwendungen						
7. Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
8. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
<b>9. Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Nachrichtlich:</b> <b>Höhe der Versorgungsrücklage gesamt:</b> (zugeführte Beträge)	<b>19.532,2</b>	<b>22.059,2</b>	<b>24.696,2</b>	<b>27.399,1</b>	<b>30.169,4</b>	<b>33.008,9</b>
<b>Depotwert im Bayerischen Pensionsfonds zum 31.12.2012</b>	<b>23.917,9</b>					

Vermögensplan 2014 (Angaben in 1.000 EUR)	2012 Ist	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan
<b>I. Mittelverwendung</b>						
1. Kapitalanlagen	2.554,9	2.572,8	2.637,0	2.702,8	2.770,3	2.839,5
2. Periodenergebnis - Verlust	0	0	0	0	0	0
3. Mehrung sonst. Aktiva	0	0	0	0	0	0
4. Versorgungsrücklagenentnahme	0	0	0	0	0	0
5. Minderung sonst. Passiva	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>2.554,9</b>	<b>2.572,8</b>	<b>2.637,0</b>	<b>2.702,8</b>	<b>2.770,3</b>	<b>2.839,5</b>
<b>II. Mittelherkunft</b>						
1. Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
2. Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
3. Periodenergebnis Gewinn	0	0	0	0	0	0
4. Versorgungsrücklagenzuführung	2.554,9	2.572,8	2.637,0	2.702,8	2.770,3	2.839,5
5. Mehrung sonst. Passiva	0	0	0	0	0	0
6. Minderung sonst. Aktiva	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>2.554,9</b>	<b>2.572,8</b>	<b>2.637,0</b>	<b>2.702,8</b>	<b>2.770,3</b>	<b>2.839,5</b>



# Inhalt

## c. Beteiligungen

c.1	Kurzzusammenfassung der wirtschaftlichen Lage der Beteiligungen	158
c.2	Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen	163
c.3	Klee-Center GmbH Existenzgründerzentrum	175
c.4	Klinikum Nürnberg (Kh)	183
c.5	N-ERGIE Aktiengesellschaft	199
c.6	Noris-Arbeit gGmbH (NOA)	203
c.7	NürnbergStift Service GmbH (NüStSG)	211
c.8	Städtische Werke Nürnberg GmbH (StWN)	225
c.9	noris inklusion (ehemals: Werkstatt für Behinderte gGmbH (WfB))	229
c.10	Verkehrsaktiengesellschaft (VAG)	235
c.11	Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Nürnberg (wbG)	239

Ansprechpartner:

Finanzreferat

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-23 20

## c.1 Kurzzusammenfassung der wirtschaftlichen Lage ausgewählter Beteiligungen

Die Stadt Nürnberg erfüllt ihre vielfältigen Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt nicht nur durch ihre klassischen Dienststellen der Stadtverwaltung. Einen nicht unerheblichen Teil der Aufgaben hat die Stadt Nürnberg auf Unternehmen übertragen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Insbesondere die Städtischen Werke Nürnberg GmbH (StWN) und das Klinikum Nürnberg (Klinikum) haben aufgrund ihrer Bedeutung im Gesamtkonzern unmittelbar Einfluss auf das Konzernergebnis und auf den städtischen Kernhaushalt.



### Städtische Werke Nürnberg GmbH

Die StWN schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag von 15,5 Mio. € ab. Damit hat sich das Jahresergebnis im Vergleich zu 2011 (Jahresfehlbetrag i.H.v. 3,3 Mio. €) um 12,2 Mio. € verschlechtert. Gegenüber dem Wirtschaftsplan liegt das Jahresergebnis um 2,64 Mio. € besser als prognostiziert. Ursächlich hierfür sind vor allem Veränderungen in der Ergebnisabführung der N-ERGIE und der VAG.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Ergebnisabführung des N-ERGIE Teilkonzerns an die StWN leicht auf 54,4 Mio. € (Vorjahr 52,7 Mio. €), gleichzeitig stieg aber auch der Zuschussbedarf der VAG deutlich von 53,5 Mio. € in 2011 auf 65,8 Mio. € in 2012 (Ergebnis 2011 enthielt Sondereffekte).

Das Eigenkapital hat sich gegenüber 2011 um 6,2 % verringert. Die Eigenkapitalquote ist auf 57,5 % (Vorjahr: 63,0 %) gesunken. Ursache hierfür sind höhere Verbindlichkeiten und das gesunkene Eigenkapital.

Für den Haushalt 2014 ist im Ergebnishaushalt ein Verlustausgleich durch die Stadt Nürnberg in Höhe von 2,5 Mio. € eingeplant. Dies trägt der Erwartung einer mittelfristigen Stabilisierung des Jahresergebnisses der StWN Rechnung und verdeutlicht gleichzeitig, dass die Stadt bereit ist im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die StWN bilanziell und liquiditätsmäßig auf Stabilitätskurs zu halten.

Selbstverständlich war auch in 2012 die Energiewende für die N-ERGIE AG das dominierende Thema. Seit 2011 wurde der Ausbau der Energieerzeugung aus regenerativen Quellen bei der N-ERGIE AG vorangetrieben und auch in 2012 fortgesetzt. Die N-ERGIE AG setzt hier darauf die eigenen Erzeugungskapazitäten weiter auszubauen. Über die 100%ige Tochter N-ERGIE Regenerativ GmbH (ehemals empuls GmbH) wurden in 2012 weitere Gesellschaften erworben, die Photovoltaik-Freiflächenanlagen betreiben und bereits 2011 errichtete Windkraftanlagen in Betrieb genommen. In Summe beträgt das Erzeugungsvolumen der N-ERGIE Regenerativ GmbH aus erneuerbaren Energien mittlerweile rund 44 MW.

Die N-ERGIE rechnet aktuell damit, dass das geplante Jahresergebnis in 2013 erreicht werden kann. Ergebnisrisiken bestehen aufgrund Unsicherheiten über die Ausgestaltung des zukünftigen Energiemarktdesigns sowie ggf. erforderlicher überplanmäßiger Zuführungen bei den Pensionsrückstellungen.

Bei der zweiten wesentlichen Einheit des StWN-Konzerns, der VAG, hat sich in 2012 aufgrund der in Deutschland freundlichen wirtschaftlichen Gesamtsituation der Trend der Vorjahre fortgesetzt.

Die VAG beförderte im Jahr 2012 in Nürnberg, Fürth, Stein, Erlangen sowie in kleineren Nachbarorten rechnerisch 156,8 Millionen Personen. Wie bereits in den Vorjahren entschieden sich 22 Prozent der Nürnberger bei der Verkehrsmittelwahl für den ÖPNV. Die rechnerische Zahl der Fahrten im öffentlichen Personennahverkehr (ÖV-Fahrten) sank leicht um 0,5 Prozent von 158 Mio. auf 157 Mio. Personen.

Für den leichten rechnerischen Rückgang der ÖV-Fahrten ist ein geändertes Kaufverhalten der Kunden der VAG verantwortlich. Viele Nutzer haben ihre Ticketwahl optimiert und wechselten von der MobiCard ins Jahresabo oder in die Solo31 und damit zu Fahrkarten, die mit einer geringeren Nutzungshäufigkeit bewertet ist. Folglich hat sich die Zahl der rechnerisch vom VGN ermittelten ÖV-Fahrten leicht verringert. Die eigenen Verkehrszählungen der VAG mithilfe automatischer Zählanlagen ergab für 2012 einen Fahrgastzuwachs von 0,6%.

Die Umsatzerlöse der VAG stiegen im Geschäftsjahr 2012 um 12,6 Millionen € auf 153,1 Millionen €. Die Verkehrserlöse inklusive Verkehrsnebenerlöse erhöhten sich im Berichtsjahr um 13,4 Mio. €. Die Steigerung resultierte aus der Tarifierhöhung und der Einführung des Stadttarifs zum 1. Januar 2012.

Ergebnisrisiken ergeben sich unter anderem aus der bislang ungeklärten Perspektive der öffentlichen Investitionsförderung. Im Zeitraum von 2014 bis 2019 erreichen 42 Altfahrzeuge des Typs DT1, die aktuell auf der U-Bahn-Linie U1 im Einsatz sind, ihr kalkuliertes Lebensdauerende. Die Finanzierung der Ersatzbeschaffung sowie weiterer notwendiger Investitionen ist bisher nicht geklärt. Aufgrund der derzeit fehlenden Zusagen für öffentliche Zuschüsse seitens des Freistaates Bayern wären die Maßnahmen im dreistelligen Millionenbereich durch die VAG alleine zu tragen.



## Klinikum Nürnberg

Das Klinikum schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag von rund 4,7 Mio. € (Vorjahr: Jahresüberschuss von rund 2,1 Mio. €) ab. Damit liegt das Jahresergebnis gegenüber dem Wirtschaftsplan um 4,75 Mio. € schlechter als geplant. Der Wirtschaftsplan 2012 hatte einen Jahresüberschuss in Höhe von 40.000 € ausgewiesen.

Für das Geschäftsjahr 2013 schließt der Erfolgsplan des Klinikums mit einem Jahresüberschuss von 422.000 € ab.

Die Planansätze für die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen sind allerdings mit Unsicherheit behaftet. Auf Landesebene konnte zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans zwischen der Bayerischen Krankenhausgesellschaft und der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen keine Einigung zum Landesbasisfallwert erzielt werden. Ferner beruht auch die Prognose der Leistungsentwicklung auf unsicheren Annahmen zur Entwicklung der Nachfrage nach Krankenhausleistungen.

Ende des zweiten Quartals 2013 lässt sich eine leicht positive Entwicklung der Fallzahlen sowie des „Casemix“ (Summe der mit dem kaufmännischen Schweregrad gewichteten Behandlungsfälle) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum feststellen. Der abgerechnete Casemix, vor Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen, bewegte sich im ersten Halbjahr in etwa auf dem Vorjahresniveau, wobei die vollstationären Fallzahlen leicht zunehmen.

Der Landesbasisfallwert 2013, als wichtigste Berechnungsgrundlage der abgerechneten Leistungen, wurde 2013 gegenüber dem Vorjahr um lediglich 1,26% erhöht. Die Erhöhung bleibt somit erneut hinter den mit durchschnittlich 2,5 % erwarteten Tarif- und Sachkostensteigerungen im laufenden Jahr zurück. Auch das im Juli beschlossene Finanzierungspaket für die Krankenhäuser in Höhe von 0,4% (umgerechnet auf das Gesamtjahr 2013) kann diese Erlös-Kostenschere nur teilweise schließen.

Die entstehende Lücke muss durch weitere Leistungssteigerungen sowie Konsolidierungsmaßnahmen kompensiert werden. Insoweit ist das geplante Jahresergebnis des Klinikums risikobehaftet.



## Flughafen Nürnberg GmbH

Die Nachwirkungen der allgemeinen Wirtschaftskrise und der damit verbundene Verkehrsrückgang haben die Ergebnisentwicklung der Flughafen Nürnberg GmbH deutlich belastet.

Mit dem zunehmenden Wettbewerb unter den Airlines und zwischen den Flughäfen erhöht sich gleichzeitig der Druck auf die für die Nutzung der Infrastruktur und der Dienstleistungen des Flughafens erhobenen Entgelte. Der aktuelle Markt- und Wettbewerbsdruck erschwert es, kostendeckende Preise am Markt durchzusetzen, ohne dadurch das Streckenangebot zu gefährden. Vielmehr erwarten die Airlines zur Sicherung des bestehenden Verkehrs mehr und mehr preisliche Zugeständnisse.

Mit der Akquisition der airberlin, dem gemeinsamen Aufbau und der ständigen Weiterentwicklung des Drehkreuzes sowie der permanenten Streckenoptimierung mit den übrigen Airlines konnte der Flughafen Nürnberg bis 2007 z. T. überproportionale Wachstumsraten erzielen. Dadurch konnten steigende Kostenbelastungen im Wesentlichen ausgeglichen werden.

Mit Beginn der Finanz- und Wirtschaftskrise in 2008/2009 blieb aber dieses Wachstum nicht nur aus, sondern die Krise sowie die Situation der Airberlin hat zu einem massiven Verkehrs- und Umsatzeinbruch geführt. Nach den aktuellen Verkehrsprognosen wird die Verkehrs- und Umsatzentwicklung auch in den nächsten Jahren nachhaltig unter der damaligen Erwartung bleiben.

Die Stadt Nürnberg und der Freistaat Bayern als Gesellschafter der Flughafen Nürnberg GmbH haben daher verschiedene Maßnahmen ergriffen, mit dem Ziel die Voraussetzungen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung des Flughafens zu schaffen. Die Maßnah-

men sollen die Kapitalausstattung des Flughafens verbessern, auf der Kostenseite für Einsparungen sorgen und gleichzeitig auf der Marktseite wieder positive Entwicklungen ermöglichen.

Die Gesellschafter haben bereits Ende 2011 beschlossen, paritätische 80%ige Ausfallbürgschaften für Bankkreditaufnahmen gemäß der aktuellen Bürgschaftsmitteilung der EU-Kommission vom 20.06.2008 (ABl. EU 2008/C 155/10) zu übernehmen sowie Bareinlagen im Gesamtvolumen von 40 Mio. € an die Flughafen Nürnberg GmbH zu leisten, um damit die Kapitalausstattung des Flughafens zu verbessern.

Sowohl die Zuführung der Bareinlage als auch die Übernahme der Kreditbürgschaften erfolgt paritätisch, d.h. zu gleichen Teilen durch den Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg. Die Beiträge (Bareinlage) der Stadt Nürnberg für 2014 in Höhe von 3,75 Mio. EUR sind im Haushaltsplanentwurf bereits enthalten.

Daneben wurden von dem Beratungsunternehmen PricewaterhouseCoopers (PWC) ein Restrukturierungskonzept erstellt, dessen Bestandteile sukzessive abgearbeitet werden. Dieser Prozess wird eng durch den Aufsichtsrat und die Gesellschafter begleitet.

In 2012 konnte aufgrund der Umsetzung der Maßnahmen trotz einer erheblich unter der Erwartung liegenden Verkehrsentwicklung das Jahresergebnis der FNG deutlich verbessert werden (Jahresfehlbetrag 2012 i.H.v. 2,47 Mio. €; Dies entspricht einer Reduzierung auf rund ein Viertel des Vorjahreswertes und einer Verbesserung gegenüber der Planung i.H.v. rd. 3 Mio. €).

Das Marktumfeld der Flughafen Nürnberg GmbH befindet sich aktuell allerdings weiterhin in einer dramatischen Veränderung mit zunehmender Marktbereinigung.

Sparprogramme der wichtigsten Airlines mit erheblichen Kapazitätsreduzierungen und Konzentration auf große Flughäfen sowie Marktaustritte v.a. bei Regionalairlines führen zu einer anhaltend sehr schwierigen Situation für mittlere und kleinere Flughäfen.

Airberlin hat zwischenzeitlich entschieden, das touristische Drehkreuz in NUE nicht weiter zu fliegen. Hinzu kommen Kapazitätsreduzierungen des Lufthansa-Konzerns. Für das laufende Jahr 2013 zeichnet sich für NUE damit ein weiterer Rückgang bei den Passagierzahlen auf ca. 3,1 Mio. Passagiere ab.

Angesichts dieser Entwicklung hat die Geschäftsführung in Abstimmung mit den Gesellschaftern ein Konzept für eine langfristig tragfähige Unternehmens- und Finanzierungsstruktur in Auftrag gegeben mit dem Ziel, Handlungsoptionen aufzuzeigen, welche die Gesellschaft in die Lage versetzen, Betrieb und Weiterentwicklung des Flughafens wieder aus eigener Kraft zu bewältigen.

Bis zur Fertigstellung und Umsetzung des Konzeptes hält die Geschäftsführung am strikten Sparkurs fest. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass für den städtischen Kernhaushalt weitere finanzielle Belastungen entstehen.

Am 02.08.2013 hat der Aufsichtsrat einstimmig beschlossen, dass Herr Dr. Michael Hupe als Alleingeschäftsführer die Nachfolge der bisherigen Flughafen-Geschäftsführer Karl-Heinz Krüger und Harry Marx übernimmt. Dr. Hupe hat zum 01.11.2013 seinen Dienst angetreten.

## **wbg Nürnberg GmbH**

In 2012 erzielte die Unternehmensgruppe einen Jahresüberschuss von rund 12,5 Mio. € (Vorjahr 10,9 Mio. €). Der Jahresüberschuss der wbg Nürnberg GmbH lag bei 12,8 Mio. € (Vorjahr 11,1 Mio. €).

Die Bilanzsumme der WBG Nürnberg Gruppe hat sich von 508,8 Mio. € im Vorjahr auf rund 510,4 Mio. € erhöht. Das Eigenkapital ist auf 164,1 Mio. € (Vorjahr 151,6 Mio. €) gestiegen und hat damit erneut den Wert des Unternehmens gesteigert.

Die Ertragssituation hat sich damit erfreulich positiv entwickelt, auch wenn die Unternehmensgruppe nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet ist.

Die Durchschnittsmiete aller wbg-eigenen Wohnungen stieg pro Quadratmeter Wohnfläche und Monat um 0,14 € auf 5,47 €, die der Unternehmensgruppe ebenfalls um 0,14 € auf 5,55 €. Dieser Wert liegt deutlich unter dem Mittelwert des aktuellen Nürnberger Mietenspiegels von 6,42 €. Gerade hier wird deutlich, dass die wbg dämpfend auf die Mietpreisentwicklung in Nürnberg einwirkt und eine sehr verantwortungsvolle Mietpreispolitik umsetzt, die nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet ist, sondern den satzungsmäßigen Auftrag der wbg Nürnberg GmbH ernst nimmt.

Dies zeigt auch das hohe Niveau der Instandhaltungsausgaben für den Wohnungsbestand. Die wbg-Unternehmensgruppe hatte 2012 Ausgaben für laufende Instandhaltung und Modernisierung in Höhe von 29,7 Mio. € (Vorjahr 29,2 Mio. €).

Eine zentrale Aufgabe in den nächsten Jahren ist die weitere Entlastung des Wohnungsmarktes durch die verstärkte Neubautätigkeit. Hierzu sollen rund 1.000 Wohneinheiten neu errichtet werden, etwa hälftig im Bereich des Mietwohnungsbaus und des Wohneigentums.

Die wbg Nürnberg GmbH rechnet aktuell damit, dass das geplante Jahresergebnis in 2013 (Jahresüberschuss i.H.v. 10,4 Mio. €) erreicht werden kann.

## **Nürnberg Messe GmbH**

Die NürnbergMesse Group verzeichnet 2012 das stärkste Geschäftsjahr ihrer Unternehmensgeschichte: 236 Millionen € Umsatz und ein Jahresüberschuss von 10,1 Millionen €.

Dies resultiert aus der positiven Entwicklung des operativen Geschäftes. So stieg die gebuchte Nettofläche um 5 % gegenüber dem bislang besten Geschäftsjahr (2010: 946.031 Quadratmeter, 2012: 990.718 Quadratmeter), die Zahl der Aussteller um 2 % (2010: 28.850, 2012: 29.449), die der Besucher um 1 % (2010: 1.346.356, 2012: 1.356.095).

In der ‚Besten-Liste‘ des Messeplatzes Deutschland ist die NürnbergMesse damit hinsichtlich des Umsatzes in 2012 erstmals auf Platz 6 vorgerückt, und hinsichtlich des Jahresergebnisses auf Platz 4.

Der Neubau der Halle 3A befindet sich im Zeitplan. Geplant ist, dass die Halle der Spielwarenmesse im Februar 2014 als erste Nutzerin zur Verfügung steht. Die Halle 3a erweitert die Ausstellungsfläche um 9.000 Quadratmeter zusätzlich, auf dann insgesamt 170.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche.

Für das turnusgemäß schwächere Jahr 2013 erwartet die NürnbergMesse Group einen Umsatz von gut 180 Millionen €. Insgesamt zeigen sich das operative Ergebnis und das Jahresergebnis im ersten Quartal leicht verbessert gegenüber den Planwerten des Wirtschaftsplanes 2013.

## Noris Arbeit gGmbH

Das Geschäftsjahr 2012 war bei der Noris Arbeit gGmbH (NOA) geprägt durch innerbetriebliche Anpassungsprozesse, verbunden mit einem Wechsel des Geschäftsführers im Oktober 2012 und einer Änderung der innerbetrieblichen Organisation in Form eines massiven Personalabbaus und der Konzentration der Unternehmenstätigkeit auf das Kerngeschäft der NOA.

Die umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen waren notwendig um den für die Gesellschaft negativen arbeitsmarktpolitischen Entwicklungen entgegenzuwirken. Der Umstrukturierungsprozess wurde in 2012 begonnen und soll 2014 abgeschlossen sein.

In 2012 erwirtschaftete die NOA daher einen operativen Verlust in Höhe von 4,8 Mio. €. Darin enthalten sind Abfindungszahlungen auf Grundlage der zu Erreichung des notwendigen Personalabbaus abgeschlossenen Betriebsvereinbarung (sog. „Jobplan“) in Höhe von 1,3 Mio. €.

Insgesamt haben bis Juni 2013 61 Personen auf Grundlage der Betriebsvereinbarung einen Auflösungsvertrag mit dem Unternehmen geschlossen. Die damit verbundenen Einsparungen werden teilweise erst in den Jahren 2013 und vereinzelt 2014 wirksam.

Aufgrund der im Jahr 2012 eingeleiteten Maßnahmen zur Anpassung der Geschäftstätigkeit und der Struktur des Unternehmens an die aktuellen Möglichkeiten Umsätze zu erwirtschaften, geht die Geschäftsführung davon aus, dass im Jahr 2013 das Volumen der Geschäftstätigkeit stabil gehalten werden kann. Aufgrund der Umstellung der Finanzierungssystematik durch die Stadt Nürnberg auf projektbezogenen Zuschüsse an die NOA wird sich der Verlust im Jahr 2013 stark reduzieren. Entsprechend der Wirtschaftsplanung für 2013 ist für das operative Geschäft (ohne geplante Restrukturierungskosten i.H.v. rund 0,9 Mio. €) erstmalig eine „schwarze Null“ geplant.

Spätestens für das Geschäftsjahr 2014 kann mit einem noch einmal deutlich geringeren finanziellen Engagement der Stadt Nürnberg für die NOA gerechnet werden. Die aktuelle Wirtschaftsplanung sieht projektbezogenen Zuschüsse i.H.v. 2,2 Mio. € vor. Ein Verlustausgleich ist daneben im Wirtschaftsplan der NOA nicht mehr vorgesehen. Der Entwurf der Geschäftsführung sieht aktuell ein ausgeglichenes Ergebnis vor.

## noris inklusion gemeinnützige GmbH

(vormals: Werkstatt für Behinderte der Stadt Nürnberg gGmbH)

Das Geschäftsjahr 2012 ist insgesamt etwas befriedigender verlaufen als das Vorjahr, da laufende Rechtsstreitigkeiten über Entgelte mit dem überörtlichen Sozialhilfeträger zu einem für die Erlössituation positiven Ende geführt werden konnte. Die Entwicklung der Umsätze im Arbeitsbereich war leicht rückläufig und wurde zum Teil durch die Senkung der Produktionskosten aufgefangen.

Insbesondere aufgrund der höheren Entgelte konnte der Verlust im Jahresergebnis 2012 auf -1,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (-1,2 Mio. €) leicht gesenkt werden.

Das Thema Entgelte wird auch in Zukunft prägend sein, da die Entgelte die Haupterlöse des Unternehmens darstellen. Die noris inklusion gemeinnützige GmbH erwirtschaftet im Werkstattbereich aktuell 70 % der Gesamterlöse im Entgeltbereich über die Sozialleistungsträger. Beim Gesamtumsatz des Unternehmens beträgt die Quote der durch Entgelte erzielten Erlöse 78 %.

Damit wird deutlich, dass für die angebotenen Leistungen auch kostendenkende Entgelte von den Sozialleistungsträgern erzielt werden müssen. Dies stellt einen entscheidenden Schlüssel zur Verbesserung der Ergebnissituation dar.

Augenfällig war sicherlich auch die Umfirmierung Anfang 2013 im Rahmen einer Satzungsrevision. Die Satzung der Werkstatt für Behinderte stammte aus dem Jahr 1980. Seit dieser Zeit hat sich das Aufgabengebiet der Gesellschaft stark verändert. Aufgrund der Anpassungen der Angebote bestand zwischenzeitlich nur noch eine teilweise Deckung der Tätigkeit der Gesellschaft mit dem eingetragenen Satzungszweck.

Vor diesem Hintergrund wurde der Gegenstand der Gesellschaft an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Gleichzeitig hat die Werkstatt für Behinderte ihren Firmennamen in "noris inklusion gemeinnützige GmbH" geändert um dem an die tatsächlichen Gegebenheiten angepassten Satzungszweck Ausdruck zu verleihen.

Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014

Band 3 Beteiligungen

# Inhalt

## c.2 Innovations- und Gründer- zentrum Nürnberg-Fürth- Erlangen GmbH

c.2.1 Wirtschaftsplan 164

c.2.2 Jahresabschluss 170

Ansprechpartner:

Finanzreferat

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-23 20

## Erfolgsplan 2012 bis 2017

Stand: 29.08.2013	Ist 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €
Umsatzerlöse *)	599.051,36	530.000	590.200	583.200	572.700	582.200
Sonstige betriebliche Erträge	8.201,55	500	0	0	0	0
<b>= Gesamtleistung</b>	<b>607.253</b>	<b>530.500</b>	<b>590.200</b>	<b>583.200</b>	<b>572.700</b>	<b>582.200</b>
Personalaufwand	206.318,58	200.000	200.000	205.000	210.000	214.000
Abschreibungen	219.000,82	229.000	218.000	219.000	219.000	219.000
Sonstiger betriebl. Aufwand *)	224.127,52	406.500	310.500	300.500	277.500	279.500
Betriebliche Steuern (Grundsteuer)	18.030,11	18.000	18.000	18.000	19.000	19.000
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-60.224</b>	<b>-323.000</b>	<b>-156.300</b>	<b>-159.300</b>	<b>-152.800</b>	<b>-149.300</b>
Finanzergebnis *)	1.080,30	3.000	1.800	2.300	2.800	2.300
<b>= Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-59.144</b>	<b>-320.000</b>	<b>-154.500</b>	<b>-157.000</b>	<b>-150.000</b>	<b>-147.000</b>
Außerordentliches Ergebnis *)	83.845,32	84.000	83.800	83.800	83.800	83.800
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>24.701,50</b>	<b>-236.000,00</b>	<b>-70.700</b>	<b>-73.200</b>	<b>-66.200</b>	<b>-63.200</b>

Anmerkung:

\*) Auf die nachstehenden Erläuterungen wird verwiesen.

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2012 bis 2017

	Ist 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €
<b>Umsatzerlöse</b>						
Miete (inkl. Parkplätze)	354.153,53	311.000	331.000	322.000	311.500	314.000
IGZ-Pauschale	76.874,75	65.500	76.000	74.000	71.000	72.000
Nebenkosten	89.729,31	75.600	88.000	86.000	83.000	84.000
Kostenerstattung Untermieter (Strom, Telefon, Geräte, Getränkeservice, Porto, Büromaterial, Codechips, Sonstiges)	70.612,66	70.600	85.000	90.000	95.000	100.000
Beiträge assoziierter Mitglieder	5.696,16	5.500	5.700	5.700	5.700	5.700
Nebenkostenerstattung durch Unternehmen			3.000	4.000	5.000	5.000
Vermietung Seminarräume	318,00	500	500	500	500	500
Sonstige	1.666,95	1.300	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>599.051,36</b>	<b>530.000</b>	<b>590.200</b>	<b>583.200</b>	<b>572.700</b>	<b>582.200</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>						
Raumkosten						
Strom, Gas, Wasser	80.546,96	72.000	94.500	100.000	105.000	110.000
Kanal, Müll, Straßenreinigung						
Instandhaltung Gebäude (Teppichböden, Schranke, Ersatz- beschaffung Küchen, Schilderanlage, Heizungsanlagen, Sonst.)	24.589,43	183.000	68.000	49.000	20.000	15.000
Reinigung, Hausmeister	25.728,70	25.000	31.000	32.000	32.000	32.000
Pflege Außenanlagen	2.942,98	3.000	3.000	3.000	3.000	4.000
Papiersonderleerungen	426,00	500	500	500	500	500
Summe	134.234,07	283.500	197.000	184.500	160.500	161.500
<b>Betriebskosten</b>						
Erbbauzins	22.420,00	22.500	22.500	24.000	24.000	24.000
Instandhaltung techn. Anlagen	11.661,89	14.600	12.000	13.000	13.000	14.000

# IGZ Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen GmbH - Wirtschaftsplan 2014

Instandhaltung BGA	3.149,10	3.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	6.606,76	7.600	7.000	7.000	8.000	8.000
Sonstiges	245,00	4.500	2.000	2.000	2.000	2.000
Summe	44.082,75	52.200	48.500	51.000	52.000	53.000
Werbe- und Reisekosten						
Werbekosten	4.892,95	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Reisekosten	552,25	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Summe	5.445,20	13.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Verwaltungskosten						
BH-, Abschluss- Beratungskosten	16.250,00	17.500	17.500	18.000	18.500	19.000
Porto/Postabholung	6.459,11	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Tel./Internet	5.267,92	6.000	6.000	5.500	5.000	4.500
Weiterberechnete Kosten	4.225,80	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Bürobedarf/Zeitschriften	2.317,15	3.300	2.500	2.500	2.500	2.500
Wartung Telefonanlage	1.319,76	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
NK Geldverkehr	531,35	500	500	500	500	500
Rechts- Beratungskosten	223,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Mietleasing bewegliche Wirtschaftsgüter	1.852,87	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Summe	38.446,96	55.800,00	55.000	55.000	55.000	55.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Summe	1.918,54	2.000	2.000	2.000	2.000
<b>Summe So. betriebl. Aufwendungen</b>	<b>224.127,52</b>	<b>406.500,00</b>	<b>310.500,00</b>	<b>300.500,00</b>	<b>277.500,00</b>	<b>279.500,00</b>
<b>Finanzergebnis</b>						
(Festgeld-)Zinsen	4.531,32	3.000	3.500	3.000	3.000	3.000
Abzinsung Rückstell./KSt-Guthaben	2.221,42	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
<b>Summe Finanzerträge</b>	<b>6.752,74</b>	<b>5.000</b>	<b>5.500</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>
Zinsen für Kautionen	3.922,44	500	2.000	1.000	500	1.000
Abzinsung Rückstellungen	1.750,00	1.500	1.700	1.700	1.700	1.700
<b>Summe Finanzaufwendungen</b>	<b>5.672,44</b>	<b>2.000</b>	<b>3.700</b>	<b>2.700</b>	<b>2.200</b>	<b>2.700</b>
<b>Summe Finanzergebnis</b>	<b>1.080,30</b>	<b>3.000</b>	<b>1.800</b>	<b>2.300</b>	<b>2.800</b>	<b>2.300</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>						
Auflösung Mietkostenzuschuss (RAP)	83.845,32	84.000	83.800	83.800	83.800	83.800
<b>Summe Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>83.845,32</b>	<b>84.000</b>	<b>83.800</b>	<b>83.800</b>	<b>83.800</b>	<b>83.800</b>

## Finanzplan (Kapitalflussrechnung) 2012, 2014 bis 2017

Stand: 29.08.2013	Ist 2012 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>25.000</b>	<b>-70.700</b>	<b>-73.200</b>	<b>-66.200</b>	<b>-63.200</b>
+ Abschreibung	219.000	218.000	219.000	219.000	219.000
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-71.000	0	0	0	0
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-84.000	-83.800	-83.800	-83.800	-83.800
<b>= Cash-flow nach DVFA/SG</b>	<b>89.000</b>	<b>63.500</b>	<b>62.000</b>	<b>69.000</b>	<b>72.000</b>
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des AV	-4.000	0	0	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.000	1.000	0	1.000	0
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.000	-2.000	1.000	2.000	2.000
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	1.000	0	0	0	0
<b>= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>82.000</b>	<b>62.500</b>	<b>63.000</b>	<b>72.000</b>	<b>74.000</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	4.000	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen (s. Investitionsplan)	-14.000	-10.000	-15.000	-10.000	-10.000
<b>= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
<b>= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</i>	<i>82.000</i>	<i>62.500</i>	<i>63.000</i>	<i>72.000</i>	<i>74.000</i>
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-10.000</i>	<i>-10.000</i>	<i>-15.000</i>	<i>-10.000</i>	<i>-10.000</i>
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<b>= Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>72.000</b>	<b>52.500</b>	<b>48.000</b>	<b>62.000</b>	<b>64.000</b>
+ Liquide Mittel (Kasse, Bank) am Anfang der Periode	601.000	673.000	725.500	773.500	835.500
<b>= Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>673.000</b>	<b>725.500</b>	<b>773.500</b>	<b>835.500</b>	<b>899.500</b>

## Investitionsplan 2012 -2017

Stand: 29.08.2013	Ist 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	0,00	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagen</b>						
Telefonanlage	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Zugangskontrollsystem/Schließanlage	11.196,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Kopiergeräte	0,00	10.000	0	5.000	0	0
Computer/Software	992,49	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Technische Hilfsmittel	2.048,17	5.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Sonstige	559,66	8.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Erbbaurecht (Grunderwerbsteuer)	0,00	54.000				
<b>Summe Investitionen</b>	<b>14.796,32</b>	<b>81.000</b>	<b>10.000</b>	<b>15.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>

# IGZ Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen GmbH - Wirtschaftsplan 2014

## Stellenplan 2012 - 2017

Stand: 29.08.2013	EGr TVöD	Stellen- zahl	Vollzeit- äquivalent	Aufgabenbereich	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Altersteilzeit/Ruhephase		1	0	(Geschäftsführung)	1	0	0	0	0	0
Angestellte	15	1	0,79	Geschäftsführung	0,79	0,79	0,79	0,79	0,79	0,79
	9	1	0,58	Internet, Buchhaltung	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58
				Öffentlichkeitsarbeit						
	7	1	1	Leitung der Service- zentrale u. der IGZ- Verwaltung	1	1	1	1	1	1
	3	1	1	Servicezentrale und IGZ-Verwaltung	1	1	1	1	1	1
Hilfskräfte		1	nach Bedarf	IT-Angelegenheiten	1 (nach Bedarf)	1 (nach Bedarf)	1 (nach Bedarf)	1 (nach Bedarf)	1 (nach Bedarf)	1 (nach Bedarf)
			3,37							

**Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen GmbH (IGZ)**

	<b>Bilanz (in Tsd. EUR)</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz absolut</b>	<b>in %</b>
	Aktiva	1.958,00	2.099,00	-141,00	-7
<b>A.</b>	<b>Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>B.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.262,00</b>	<b>1.466,00</b>	<b>-204,00</b>	<b>-16</b>
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0
II.	Sachanlagen	1.262,00	1.466,00	-204,00	-16
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.228,00	1.438,00	-210,00	-17
2.	technische Anlagen und Maschinen				
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34,00	28,00	6,00	18
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
III.	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0
<b>C.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>695,00</b>	<b>632,00</b>	<b>63,00</b>	<b>9</b>
I.	Vorräte	0,00	0,00	0,00	0
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22,00	31,00	-9,00	-41
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12,00	21,00	-9,00	-75
	darin mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr				
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen				
	darin mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr				
3.	Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
	darin mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr				
4.	sonstige Vermögensgegenstände	10,00	10,00	0,00	0
5.	eingefordertes, aber noch nicht eingezahltes Kapital				
III.	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	673,00	601,00	72,00	11
<b>D.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>E.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>F.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>G.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
	Passiva	1.958,00	2.099,00	-141,00	-7
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>1.307,00</b>	<b>1.282,00</b>	<b>25,00</b>	<b>2</b>
I.	Gezeichnetes Kapital	35,00	35,00	0,00	0
II.	Kapitalrücklage				
III.	Gewinnrücklagen				
IV.	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	1.247,00	1.172,00	75,00	6
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	25,00	75,00	-50,00	-200
VI.	Nachrangige Gesellschafterdarlehen				
<b>B.</b>	<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>C.</b>	<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>D.</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

<b>E.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>20,00</b>	<b>90,00</b>	<b>-70,00</b>	<b>-350</b>
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
2.	Steuerrückstellungen				
3.	sonstige Rückstellungen	20,00	90,00	-70,00	-350
<b>F.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>142,00</b>	<b>153,00</b>	<b>-11,00</b>	<b>-8</b>
1.	Anleihen				
a.	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr				
b.	darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren				
c.	darin gesichert				
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a.	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr				
b.	darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren				
c.	darin gesichert				
3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
a.	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr				
b.	darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren				
c.	darin gesichert				
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21,00	28,00	-7,00	-33
a.	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	21,00	28,00	-7,00	-33
b.	darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren				
c.	darin gesichert				
5.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel				
a.	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr				
b.	darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren				
c.	darin gesichert				
6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
a.	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr				
b.	darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren				
c.	darin gesichert				
7.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein <u>Beteiligungsverhältnis besteht</u>				
a.	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr				
b.	darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren				
c.	darin gesichert				
8.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern				
a.	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr				
b.	darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren				
c.	darin gesichert				
9.	Sonstige Verbindlichkeiten	121,00	125,00	-4,00	-3
a.	davon aus Steuern	62,00	64,00	-2,00	-3
b.	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	121,00	125,00	-4,00	-3

c.	darin mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren				
d.	darin gesichert				
<b>G.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>489,00</b>	<b>574,00</b>	<b>-85,00</b>	<b>-17</b>
<b>H.</b>	<b>Passive latente Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
	Bilanzsumme (Original lt. Bilanz)	1.958,00	2.099,00	-141,00	-7

	<b>Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz absolut</b>	<b>in %</b>
1.	Umsatzerlöse	599,00	642,00	-43,00	-7
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	8,00	5,00	3,00	38
5.	Materialaufwand	0,00	0,00	0,00	0
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
	Aufwendungen für bezogene Leistungen				
6.	Personalaufwand	-206,00	-184,00	-22,00	11
	Löhne und Gehälter	-168,00	-148,00	-20,00	12
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	-38,00	-36,00	-2,00	5
	davon für Altersvorsorgung				
7.	Abschreibungen	-219,00	-184,00	-35,00	16
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-219,00	-184,00	-35,00	16
	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten				
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-224,00	-291,00	67,00	-30
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00	0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0
	davon aus verbundenen Unternehmen				
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0
	davon aus verbundenen Unternehmen				
12.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,00	22,00	-15,00	-214
	davon aus verbundenen Unternehmen				
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00	0
	davon aus verbundenen Unternehmen				
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6,00	-4,00	-2,00	33
	davon an verbundene Unternehmen				
<b>16.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-41,00</b>	<b>6,00</b>	<b>-47,00</b>	<b>115</b>
17.	Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	0,00	0,00	0,00	0
18.	außerordentliche Erträge	84,00	84,00	0,00	0
19.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0
<b>20.</b>	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>84,00</b>	<b>84,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0
22.	sonstige Steuern	-18,00	0,00	-18,00	100
23.	Erträge aus Verlustübernahmen	0,00	-15,00	15,00	0

24.	aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00	0
<b>25.</b>	<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</b>	<b>25,00</b>	<b>75,00</b>	<b>-50,00</b>	<b>-200</b>



**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014**

**Band 3 Beteiligungen**



# Inhalt

## c.3 Klee-Center GmbH Existenzgründerzentrum

c.3.1 Wirtschaftsplan	176
c.3.2 Jahresabschluss	181

**Ansprechpartner:**

**Finanzreferat**

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-23 20

**Klee-Center GmbH**  
**Plan GuV**  
**2014 mtl.**

Bezeichnung	Jan-14	Feb-14	März-14	April-14	Mai-14	Juni-14	Juli-14	Aug-14	Sep-14	Okt-14	Nov-14	Dez-14	2014
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>27.397</b>	<b>23.610</b>	<b>25.580</b>	<b>23.370</b>	<b>23.370</b>	<b>24.380</b>	<b>25.480</b>	<b>21.030</b>	<b>25.660</b>	<b>25.660</b>	<b>23.580</b>	<b>21.580</b>	<b>290.697</b>
Bestandsveränderung im Lager													
Aktiviert. Eigenleistungen													
Sonstige betriebliche Erträge/ Förderzuschüsse	9.167	9.167	9.167	9.167	13.167	9.167	9.167	9.167	9.167	9.167	9.167	9.167	114.004
<b>Gesamtleistung</b>	<b>36.564</b>	<b>32.777</b>	<b>34.747</b>	<b>32.537</b>	<b>36.537</b>	<b>33.547</b>	<b>34.647</b>	<b>30.197</b>	<b>34.827</b>	<b>34.827</b>	<b>32.747</b>	<b>30.747</b>	<b>404.701</b>
Direkte Kosten													
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>36.564</b>	<b>32.777</b>	<b>34.747</b>	<b>32.537</b>	<b>36.537</b>	<b>33.547</b>	<b>34.647</b>	<b>30.197</b>	<b>34.827</b>	<b>34.827</b>	<b>32.747</b>	<b>30.747</b>	<b>404.701</b>
Abschreibungen	7.710	7.710	7.710	7.710	7.710	7.710	7.710	7.710	7.710	7.710	7.710	7.710	92.520
Sonstiger Aufwand	16.020	18.805	12.555	15.305	13.830	12.150	15.726	14.407	13.780	14.300	14.550	14.865	176.293
Aufwand	16.020	18.805	12.555	15.305	13.830	12.150	15.726	14.407	13.780	14.300	14.550	14.865	176.293
Raumkosten	4.500	7.265	3.850	7.265	6.500	4.500	6.500	7.265	6.500	6.500	6.500	7.265	74.410
Versicherungen/Beiträge	870	2.440			180								3.490
Fahrzeugkosten													
Werbe- und Reisekosten			450	130			200				450		1.230
Kosten der Warenabgabe	4.450	4.450	4.450	4.450	4.450	4.450	4.450	4.450	4.450	4.450	4.450	4.450	53.400
Reparatur/Instandhaltung	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	6.000
sonst. verschiedene Kosten	5.700	4.150	3.305	2.960	2.200	2.700	4.076	2.192	2.330	2.850	2.650	2.650	37.763
Wertbericht. auf Forderungen													
Gewährleistung													
Aktive RAP Aufwand													
Rückstellungen	-38.791												-38.791
Gehälter	4.117	4.117	4.117	4.117	4.117	4.117	4.117	4.117	4.117	4.117	4.117	6.176	51.468
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>47.508</b>	<b>2.145</b>	<b>10.365</b>	<b>5.405</b>	<b>10.880</b>	<b>9.570</b>	<b>7.094</b>	<b>3.963</b>	<b>9.220</b>	<b>8.700</b>	<b>6.370</b>	<b>1.996</b>	<b>123.211</b>
Zinsertrag													
Zinsaufwand	2.446	14.012	13.619	2.446	2.446	2.446	2.446	13.743	13.409	2.446	2.446	2.446	74.351
Zinsergebnis	-2.446	-14.012	-13.619	-2.446	-2.446	-2.446	-2.446	-13.743	-13.409	-2.446	-2.446	-2.446	-74.351
Ausserord. Ertrag													
Ausserord. Aufwand	38.791												38.791
AO Ergebnis	-38.791												-38.791
<b>Vorläufiges Ergebnis vor Steuern</b>	<b>6.271</b>	<b>-11.867</b>	<b>-3.254</b>	<b>2.959</b>	<b>8.434</b>	<b>7.124</b>	<b>4.648</b>	<b>-9.780</b>	<b>-4.189</b>	<b>6.254</b>	<b>3.924</b>	<b>-450</b>	<b>10.069</b>
Steuern E/E													
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>6.271</b>	<b>-11.867</b>	<b>-3.254</b>	<b>2.959</b>	<b>8.434</b>	<b>7.124</b>	<b>4.648</b>	<b>-9.780</b>	<b>-4.189</b>	<b>6.254</b>	<b>3.924</b>	<b>-450</b>	<b>10.069</b>
Ausschüttungen													
Rücklagen													
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>6.271</b>	<b>-11.867</b>	<b>-3.254</b>	<b>2.959</b>	<b>8.434</b>	<b>7.124</b>	<b>4.648</b>	<b>-9.780</b>	<b>-4.189</b>	<b>6.254</b>	<b>3.924</b>	<b>-450</b>	<b>10.069</b>

**Klee-Center GmbH**  
**Plan-GuV**  
**2014 - 2018**

<b>Bezeichnung</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>290.697</b>	<b>292.000</b>	<b>292.000</b>	<b>292.000</b>	<b>292.000</b>
Bestandsveränderung im Lager					
Aktivierete Eigenleistungen					
Sonstige betriebliche Erträge/ Förderzuschüsse	114.004	114.000	114.000	114.000	114.000
<b>Gesamtleistung</b>	<b>404.701</b>	<b>406.000</b>	<b>406.000</b>	<b>406.000</b>	<b>406.000</b>
Direkte Kosten					
Bruttoergebnis	404.701	406.000	406.000	406.000	406.000
Abschreibungen	92.520	84.955	84.206	80.825	80.800
Sonstiger Aufwand	176.293	179.600	182.700	185.300	185.300
Wertbericht. auf Forderungen					
Gewährleistung					
Aktive RAP Aufwand					
Rückstellungen	-38.791				
Gehälter	51.468	51.880	51.880	53.219	53.219
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>123.211</b>	<b>89.565</b>	<b>87.214</b>	<b>86.656</b>	<b>86.681</b>
Zinsertrag					
Zinsaufwand	74.351	76.840	74.078	71.244	70.960
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-74.351</b>	<b>-76.840</b>	<b>-74.078</b>	<b>-71.244</b>	<b>-70.960</b>
Ausserord. Ertrag					
Ausserord. Aufwand	38.791				
AO Ergebnis	-38.791				
<b>Vorläufiges Ergebnis vor Steuern</b>	<b>10.069</b>	<b>12.726</b>	<b>13.137</b>	<b>15.412</b>	<b>15.721</b>
Steuern E/E					
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>10.069</b>	<b>12.726</b>	<b>13.137</b>	<b>15.412</b>	<b>15.721</b>
Ausschüttungen					
Rücklagen					
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>10.069</b>	<b>12.726</b>	<b>13.137</b>	<b>15.412</b>	<b>15.721</b>

**Klee-Center GmbH**  
**Plan-Liquiditätsrechnung**  
**2014**

Bezeichnung	Jan-14	Feb-14	März-14	April-14	Mai-14	Juni-14	Juli-14	Aug-14	Sep-14	Okt-14	Nov-14	Dez-14
<b>Eröffnungsbilanz Bank kurzfristig</b>	<b>175.732</b>	<b>143.262</b>	<b>120.209</b>	<b>109.653</b>	<b>118.552</b>	<b>133.485</b>	<b>147.338</b>	<b>157.734</b>	<b>137.877</b>	<b>129.486</b>	<b>141.860</b>	<b>151.559</b>
Einnahmen/Einzahlungen aus Forderungen	41.769	37.263	39.607	36.977	40.977	38.179	39.488	34.193	39.702	39.702	37.227	34.847
Wertbericht. auf Forderungen												
Einzahlung Zinseinnahmen												
Einnahmen aus Desinvestitionen												
Förderzuschüsse												
Investitionszuschüsse												
Einzahlung Neuaufnahme von Darlehen												
Einzahlungen Sonst. Forderungen												
Ausserord. Ertrag												
Eigenkapitalveränderung												
<b>Summe Cash In</b>	<b>41.769</b>	<b>37.263</b>	<b>39.607</b>	<b>36.977</b>	<b>40.977</b>	<b>38.179</b>	<b>39.488</b>	<b>34.193</b>	<b>39.702</b>	<b>39.702</b>	<b>37.227</b>	<b>34.847</b>
Auszahlung Personalaufwand	4.117	4.117	4.117	4.117	4.117	4.117	4.117	4.117	4.117	4.117	4.117	6.176
Auszahlg. Material												
Auszahlg. Aufwand	19.064	22.378	14.940	18.213	16.458	14.459	18.714	17.144	16.398	17.017	17.315	17.689
Fixe Gemeinkosten	16.020	18.805	12.555	15.305	13.830	12.150	15.726	14.407	13.780	14.300	14.550	14.865
Variable Gemeinkosten												
Gewährleistungsaufwand												
Umsatzsteuer auf Gemeinkosten	3.044	3.573	2.385	2.908	2.628	2.309	2.988	2.737	2.618	2.717	2.765	2.824
Verbindlichkeiten der Eröffnungsbilanz												
Sonstige Verbindlichkeiten der Eröffnungsbilanz												
Auszahlung Zinsaufwand	2.446	14.012	13.619	2.446	2.446	2.446	2.446	13.743	13.409	2.446	2.446	2.446
Auszahlung Investitionen	8.330	1.785	4.165									
Auszahlung Tilgung	1.492	17.192	12.694	1.492	1.492	1.492	1.492	17.192	12.910	1.492	1.492	1.492
Auszahlung Steuern												
Auszahlung Umsatzsteuersaldo		832	628	1.810	1.532	1.813	2.324	1.853	1.258	2.257	2.158	1.716
Sonstige Auszahlungen	38.791											
Ausschüttungen												
<b>Summe Cash Out</b>	<b>74.240</b>	<b>60.315</b>	<b>50.164</b>	<b>28.078</b>	<b>26.045</b>	<b>24.326</b>	<b>29.093</b>	<b>54.049</b>	<b>48.093</b>	<b>27.329</b>	<b>27.528</b>	<b>29.519</b>
Perioden-Über-/Unterdeckung	-32.470	-23.052	-10.556	8.900	14.932	13.853	10.396	-19.857	-8.391	12.373	9.699	5.328
<b>Schlussbilanz Bank kurzfristig</b>	<b>143.262</b>	<b>120.209</b>	<b>109.653</b>	<b>118.552</b>	<b>133.485</b>	<b>147.338</b>	<b>157.734</b>	<b>137.877</b>	<b>129.486</b>	<b>141.860</b>	<b>151.559</b>	<b>156.887</b>

**Klee-Center GmbH**  
**Planbilanz**  
**2014 - 2018**

<b>Bezeichnung</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.151.301</b>	<b>2.070.781</b>	<b>1.993.826</b>	<b>1.919.620</b>	<b>1.847.795</b>
Investitionen	12.000	8.000	10.000	9.000	9.000
Investitionszuschüsse					
Abschreibung je Periode (-)	-92.520	-84.955	-84.206	-80.825	-80.800
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>2.070.781</b>	<b>1.993.826</b>	<b>1.919.620</b>	<b>1.847.795</b>	<b>1.775.995</b>
<b>Vorräte</b>					
Forderungen	18.467	18.467	18.467	18.467	18.467
Sonst. Forderungen	3.189	3.189	3.189	3.189	3.189
Flüssige Mittel	156.887	173.939	186.701	198.812	210.643
Ausstehende Einlagen					
Aktive latente Steuern					
Aktive RAP Aufwand	776	776	776	776	776
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>179.319</b>	<b>196.371</b>	<b>209.133</b>	<b>221.244</b>	<b>233.075</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.250.101</b>	<b>2.190.198</b>	<b>2.128.753</b>	<b>2.069.040</b>	<b>2.009.070</b>
Gezeichnetes Kapital	430.000	430.000	430.000	430.000	430.000
Rücklagen					
Gewinn-/Verlustvortrag	-65.157	-55.087	-42.362	-29.225	-13.813
Bilanzergebnis lfd. Periode	10.069	12.726	13.137	15.412	15.721
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>374.913</b>	<b>387.638</b>	<b>400.775</b>	<b>416.187</b>	<b>431.907</b>
Pensionsrückstellungen					
Sonstige Rückstellungen	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Langfr. Verbindlichkeiten	1.802.229	1.729.223	1.654.723	1.579.623	1.503.933
<b>Summe langfristige Verbindlichke</b>	<b>1.810.229</b>	<b>1.737.223</b>	<b>1.662.723</b>	<b>1.587.623</b>	<b>1.511.933</b>
Kontokorrent					
Verbindlichkeiten L/L	19.635	19.635	19.635	19.635	19.635
Sonst. Verbindlichkeiten	44.048	44.048	44.048	44.048	44.048
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	1.276	1.653	1.572	1.547	1.547
Steuerverbindlichkeiten E/E					
Verbindlichkeiten Personal					
Passive latente Steuern					
Passive RAP Ertrag					
<b>Summe kurzfr. Verbindlichkeiten</b>	<b>64.959</b>	<b>65.337</b>	<b>65.256</b>	<b>65.230</b>	<b>65.230</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.250.101</b>	<b>2.190.198</b>	<b>2.128.753</b>	<b>2.069.040</b>	<b>2.009.070</b>

## **Investitionen für das Geschäftsjahr 2014 (Nettobeträge)**

**Für das Geschäftsjahr 2014 sind folgende Investitionen geplant:**

<b>1. Ersatzinvestitionen für Seminarraumbestuhlung</b>	<b>1.000,-- €</b>
<b>2. Ersatzinvestitionen für Seminarraumtische</b>	<b>1.500,-- €</b>
<b>3. Ersatzinvestitionen für technische Geräte</b>	<b>3.000,-- €</b>
<b>3. Malerarbeiten</b>	<b>3.000,-- €</b>
<b><u>4. Umbaumaßnahmen Gebäudeteil A Büro 3.01</u></b>	<b><u>6.500,-- €</u></b>
<b>Plan-Investitionen gesamt:</b>	<b><u>12.000,-- €</u></b>

**Die Mittelherkunft erfolgt aus dem laufenden Cash-Flow.**

# Klee-Center GmbH

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2012	31.12.2011	Differenz	in %
	<b>Aktiva</b>	2.391,40	2.468,00	-76,60	-3
<b>A.</b>	<b>Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)</b>				
<b>B.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.244,10</b>	<b>2.334,00</b>	<b>-89,90</b>	<b>-4</b>
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0
II.	Sachanlagen	2.244,10	2.334,00	-89,90	-4
III.	Finanzanlagen				
<b>C.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>145,00</b>	<b>134,00</b>	<b>11,00</b>	<b>8</b>
I.	Vorräte				
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25,00	22,00	3,00	12
III.	Wertpapiere				
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	120,00	112,00	8,00	7
<b>D.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2,30</b>	<b>1,00</b>	<b>1,30</b>	<b>57</b>
<b>E.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>				
<b>F.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				
<b>G.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				
	<b>Passiva</b>	2.391,00	2.468,00	-77,00	-3
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>357,00</b>	<b>341,00</b>	<b>16,00</b>	<b>4</b>
<b>B.</b>	<b>Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b>				
<b>C.</b>	<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)</b>				
<b>D.</b>	<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>E.</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>				
<b>F.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>37,00</b>	<b>9,00</b>	<b>28,00</b>	<b>76</b>
<b>G.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.997,00</b>	<b>2.118,70</b>	<b>-121,70</b>	<b>-6</b>
<b>H.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
<b>I.</b>	<b>Passive latente Steuern</b>				

	Gewinn- und Verlustrechnung (in Tsd. EUR)	31.12.2012	31.12.2011	Differenz	in %
1.	Erträge	437,00	483,60	-46,60	-11
	davon Umsatzerlöse	320,00	291,00	29,00	9
2.	Aufwendungen	421,00	432,30	-11,30	-3
	davon Materialaufwand				
	davon Personalaufwand	56,00	49,00	7,00	13
	davon Abschreibungen		96,00	-96,00	
3.	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>16,00</b>	<b>51,30</b>	<b>-35,30</b>	<b>-221</b>



**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014**

Band 3 Beteiligungen



# Inhalt

## c.4 Kommunalunternehmen Klinikum Nürnberg

c.4.1 Wirtschaftsplan 184

c.4.2 Jahresabschluss 195

**Ansprechpartner:**

**Finanzreferat**

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-23 20

## Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen (Einzelabschluss)

### 1. **Erfolgsplan**

Nach § 3 Abs. 1 Satz 2 der Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Krankenhäuser (WkKV) ist der Erfolgsplan 2014 wie die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) gegliedert. Die Planansätze der einzelnen GuV-Positionen sind den Planansätzen 2013 und den Ist-Ergebnissen 2012 gegenübergestellt.

Der Erfolgsplan schließt mit einem Jahresüberschuss von € 2.872.781 ab.

Die Planansätze für die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen sind mit Unsicherheit behaftet. Auf Landesebene konnte zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans zwischen der Bayerischen Krankenhausesellschaft und der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen noch keine Einigung zum Landesbasisfallwert erzielt werden. Ferner beruht auch die Prognose der Leistungsentwicklung auf unsicheren Annahmen zur Entwicklung der Nachfrage nach Krankenhausleistungen.

Vor diesem Hintergrund werden die Planansätze der GuV-Positionen und wesentliche Abweichungen gegenüber dem Ergebnis 2012 sowie der im Verwaltungsrat am 26.09.2013 vorgestellten Prognose erläutert:

#### 1.1 **Erlöse aus Krankenhausleistungen (GuV-Pos. 1)**

Auf die bestehenden Planungsunsicherheiten auf der Erlösseite wurde bereits oben hingewiesen.

Die Ermittlung der Planansätze für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 beruht auf Schätzungen sowohl hinsichtlich Preis- als auch Mengenentwicklung.

Die geplanten Erlöse aus Krankenhausleistungen für 2014 liegen mit € 410,9 Mio. um rund € 31,6 Mio. (+ 8,3 %) über den Erlösen des Jahres 2012.

Entsprechend der Prognose betragen die Erlöse aus Krankenhausleistungen im Geschäftsjahr 2013 rund € 396,8 Mio. Gegenüber der Prognose würde sich somit eine Steigerung von rund € 14,0 Mio. (3,6%) ergeben.

Die Erlösplanung für 2014 beruht auf der Annahme eines Landesbasisfallwertes von € 3.185,00 und einer gegenüber der Budgetvereinbarung des Vorjahres nur leicht erhöhten Ist-Fallzahl, sodass sich gegenüber der prognostizierten Ist-Fallzahl für 2013 eine Steigerung um rund 1% ergibt. Auch für die übrigen somatischen Erlösbereiche wird von der Annahme ausgegangen, dass die Ist-Leistung 2014 der Vereinbarung 2013 entspricht.

In der Psychiatrie wird nochmals mit einer deutlichen Kapazitäts- und somit auch Leistungsausweitung geplant. In diesem Bereich soll daher 2014 im Rahmen der Pflegesatzverhandlungen das zu vereinbarende Budget entsprechend angehoben werden, sodass diese Leistungen 2014 ohne an die Krankenkassen zu zahlende Mehrerlösausgleiche an die Krankenkassen zu realisieren sind.

1.2 Erlöse aus Wahlleistungen (GuV-Pos. 2)

Der geplante Gesamtansatz von € 27,0 Mio. umfasst in erster Linie die wahlärztlichen Leistungen. Hinzu kommen Erlöse aus der Wahlleistung Unterkunft sowie Erlöse aus der Telefonnutzung. Es wird davon ausgegangen, dass sich nach dem deutlichen Einbruch in 2012 und dem sich in der Prognose abzeichnenden deutlichen Anstieg 2013 das Erlösvolumen auf hohem Niveau stabilisiert. Aus Vorsichtsgründen wurde der Planansatz um € 0,3 Mio. über der Prognose 2013 festgelegt.

1.3 Erlöse aus ambulanten Leistungen (GuV-Pos. 3)

Der Planansatz in Höhe von € 20,5 Mio. entspricht einer Zunahme um € 1,6 Mio. (+ 8,3%) gegenüber dem Ist-Ergebnis 2012. Hier spiegelt sich die Ausweitung der ambulanten Aktivitäten - insbesondere im Bereich ambulanter Operationen - wider.

1.4 Nutzungsentgelte der Ärzte (GuV-Pos. 4)

Der Planansatz beläuft sich auf € 2,5 Mio. und liegt € 0,2 Mio. unter der Prognose für 2013.

1.5 Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen (GuV-Pos. 5)

Für 2014 wird per Saldo von keinen ergebniswirksamen Effekten aus Bestandsveränderungen (Eigenherstellungen der Apotheke und der Transfusionsmedizin, Überlieger) ausgegangen. Für Baumaßnahmen werden aktivierte Eigenleistungen i.H.v T€ 400 geplant.

1.6 Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter GuV-Position 10 (GuV-Pos. 6)

Der Planansatz von € 3,0 Mio. enthält insbesondere den Lehrpersonalzuschuss und die Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit im Zusammenhang mit der Altersteilzeitregelung und entspricht im Wesentlichen der Prognose 2013.

1.7 Sonstige betriebliche Erträge (GuV-Pos. 7)

Der Planansatz in Höhe von rund € 46,3 Mio. entspricht einem Rückgang um € 1,4 Mio. (-2,9%) gegenüber dem Rechnungsergebnis 2012. Dies ist im Wesentlichen auf Sondereffekte im Geschäftsjahr 2012 zurückzuführen, u.a. gebuchte Rückstellungsaufösungen sowie eine Bewertungskorrektur der Einzel- und Pauschalwertberichtigung.

#### 1.8 Personalaufwand (GuV-Pos. 8.a) und 8.b))

Gegenüber der Prognose 2013 wird von einem Anstieg des Personalaufwands um € 3,2 Mio. (1,0 %) auf € 320,9 Mio. ausgegangen.

Berücksichtigt wurden die derzeit laufenden Tarifverträge der Ärzte (+2,0%) ab 01.01.2014 bis einschließlich 30.11.2014 sowie der zum 28.02.2014 auslaufende TVöD. Nach Auslaufen dieser Verträge wurden die Lohn und Gehaltssteigerungen mit 2,5% für alle Berufsgruppen angesetzt.

Die Gesamtzahl der Vollkräfte wird 2014 im weißen Bereich aufgrund der strukturellen Maßnahmen moderat gesteigert werden.

#### 1.9 Materialaufwand (GuV-Pos. 9.a) und 9.b))

Beim Materialaufwand wird mit Mehrkosten aus der allgemeinen Preisentwicklung sowie der angestrebten Fallzahlsteigerung geplant. Das in 2013 klinikumsweit aufgelegte Kostensenkungsprogramm im Sachkostenbereich wird jedoch dazu beitragen, dass die Entwicklung unter der geplanten Fallzahlentwicklung zuzüglich erwarteter Inflation liegen wird.

Der Planansatz für 2014 beträgt insgesamt € 126,6 Mio. Dies entspricht einer Steigerung um € 5,2 Mio. (+ 4,3%) gegenüber dem Ist 2012 und einem Anstieg gegenüber dem für 2013 prognostizierten Niveau um € 3,2 Mio. (+2,6%).

Der Ansatz für Materialaufwand teilt sich in € 99,8 Mio. für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB) und € 26,8 Mio. für bezogene Leistungen auf. Innerhalb der RHB wiederum hat der medizinische Bedarf (Arzneimittel, Implantate, Laborbedarf und sonstiger medizinischer Bedarf) mit € 79,3 Mio. den größten Anteil. Hinzu kommen insbesondere noch die Kosten für Energie mit € 13,0 Mio. Die bezogenen Leistungen umfassen im Wesentlichen die von der KNSG GmbH bezogenen Dienstleistungen mit € 19,3 Mio., die Serviceleistungen durch Dritte mit € 2,6 Mio. und Untersuchungen und Behandlungen in fremden Instituten mit € 2,2 Mio.

#### 1.10 GuV-Positionen 10 bis 15

Die GuV-Positionen 10 bis 15 sind dem Investitions- und Fördermittelbereich zuzurechnen. Die betreffenden Planansätze enthalten hauptsächlich Erlöse und Aufwendungen im Bereich der Fördermittel nach dem KHG und dem Bayerischen Krankenhausgesetz (BayKrG) sowie die Abschreibungen. Diese Positionen sind, mit Ausnahme der Abschreibungsaufwendungen für nicht gefördertes Anlagevermögen sowie für die Zuführung von Zinserträgen zu Verbindlichkeiten nach dem KHG, insgesamt erfolgsneutral.

Die Abschreibungen erhöhen sich gegenüber dem Ist 2012 insbesondere durch die Inbetriebnahme von Haus 10 um € 5,0 Mio. auf € 31,3 Mio. Insgesamt belaufen sich die nicht geförderten und somit erfolgswirksamen Abschreibungen auf voraussichtlich € 11,0 Mio. und somit € 1,3 Mio. mehr als für 2013 prognostiziert.

#### 1.11 Sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV-Pos. 16)

Der Planansatz für sonstige betriebliche Aufwendungen beläuft sich auf rund € 43,4 Mio. Gegenüber dem Ergebnis 2012 bedeutet dies eine Mehrung um rund € 4,5 Mio. (+11,8 %). Gegenüber der Prognose 2013 ergibt sie eine Erhöhung um € 2,1

Mio. (+5,2%).

Die größte Einzelposition stellen mit € 23,7 Mio. € die Instandhaltungen dar. Diese erhöhen sich gegenüber dem Ist 2012 um € 2,4 Mio. (+ 8,2%) und gegenüber der Prognose 2013 um € 1,5 Mio. (+ 3,6%).

Der Planansatz für Verwaltungskosten beläuft sich auf € 8,2 Mio. Gegenüber dem Ist 2012 sowie der Prognose 2013 ist dies eine Mehrung um rund € 1,1 Mio. (+15,7%).

Weitere wesentliche Position sind die Versicherungsbeiträge. Diese erhöhen sich 2014 auf € 3,5 Mio. Dies entspricht einer Steigerung um über 17% gegenüber dem Rechnungsergebnis 2012.

#### 1.12 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (GuV-Pos. 17)

Die GuV-Position 17 enthält Planansätze für Zinsen auf Tagesgeld, Festgeldanlagen, verzinsliche Wertpapiere, Ausleihungen an verbundene Unternehmen und sonstige Finanzanlagen (€ 0,2 Mio.). Hinzu kommen Stundungs- und Verzugszinsen sowie die Verzinsung von Wohnungsfördermitteldarlehen, die jedoch von untergeordneter Bedeutung sind.

#### 1.13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen (GuV-Pos. 19)

Der Gesamtansatz in Höhe von rund € 5,9 Mio. umfasst die nicht liquiditätswirksamen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von € 5,3 Mio. sowie Fremdkapitalzinsen für Darlehen, Betriebsmittelkredite und verzinsliche Guthaben der Beteiligungsunternehmen im Rahmen des Cashpooling in Höhe von € 0,6 Mio.

#### 1.14 Steuern (GuV-Pos. 21)

Der Ansatz für Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt aufgrund zu erwartender Rückerstattungen € 0,0 Mio.

#### 1.15 Jahresergebnis (GuV-Pos. 22)

Es wird von einem positiven Jahresergebnis ausgegangen. Der erwartete Jahresüberschuss laut Plan beträgt € 2,9 Mio. und somit 0,6 % des Umsatzes.

## 2. **Vermögensplan**

Der Vermögensplan enthält Ausgabeansätze für Baumaßnahmen und die Beschaffung von sonstigen Anlagegütern (insbesondere Medizintechnik). Die Finanzierung erfolgt mit Fördermitteln nach Art. 11 und 12 BayKrG, aus Eigen- und Drittmitteln sowie im Wege der Darlehensaufnahme.

Die verfügbare Liquidität wird 2014 nicht ausreichend sein, um den investitionsbedingten Liquiditätsbedarf abzudecken. Hinzu kommt, dass bestimmte Investitionen aus gemeinnützigkeitsrechtlichen Gründen nur aus den freien Rücklagen nach § 58 Nr. 7a Abgabenordnung oder über Darlehen finanziert werden dürfen, da die anderen Mittel zeitnah für gemeinnützige Zwecke verwendet werden müssen. Dies betrifft insbesondere Anlagevermögen, welches für steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe verwendet wird. Hierunter fallen 2014 insbesondere die Investitionen in das Parkhaus am Klinikum Süd.

Das geplante Investitionsvolumen beläuft sich für 2014 auf € 69,7 Mio. Dabei sollen € 18,5 Mio. durch Innenfinanzierung (Verfügbare Liquiditätsrücklagen und Cashflow) und € 51,2 Mio. durch Außenfinanzierung gedeckt werden. Die Außenfinanzierung setzt sich aus € 30 Mio. auf geplante Darlehen und € 21,2 Mio. aus Fördermitteln sowie Spenden und Stiftungsmitteln zusammen.

## 3. **Mittelfristiger Finanzplan**

Die Investitionen werden durch Fördermittel nach Art. 11 und Art. 12 BayKrG, Eigenmittel und Darlehensaufnahme finanziert.

Der Finanzplan geht für den Zeitraum 2015 bis 2017 von positiven Jahresergebnissen aus.

## 4. **Stellenplan**

Dem Wirtschaftsplan sind ein Stellenplan für Angestellte und eine Stellenübersicht für Arbeiterinnen und Arbeiter des Klinikums sowie der Stellenplan der dem Klinikum von der Stadt Nürnberg zugewiesenen Beamtinnen und Beamten beigelegt.

# Wirtschaftsplan 2014 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

## Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:	voraussichtlich fällige Ausgaben	
	2015 T€	2016 T€
2013	16.330	-
2014	28.990	26.030

Neue Verpflichtungsermächtigungen:

2015 = T€ 28.990

2016 = T€ 26.030

T€ 55.020

=====

# Wirtschaftsplan 2014 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

## A. Erfolgsplan

	Planansatz 2014		Planansatz 2013		Rechnungsergebnis 2012	
	€	€	€	€	€	€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	410.874.290		399.142.000		379.261.739	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	26.953.353		26.533.000		23.938.342	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	20.455.211		19.686.000		18.882.764	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	2.465.246		2.794.000		2.662.813	
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	0		0		2.034.313	
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	400.000				433.701	
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	3.000.000		3.000.000		3.166.553	
8. sonstige betriebliche Erträge	46.257.819		41.977.000		47.660.090	
		510.405.919		493.132.000		478.040.314
9. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	257.286.924		250.039.000		246.781.932	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	63.649.737		61.631.000		64.399.994	
		320.936.661		311.670.000		311.181.926
10. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	99.785.863		100.714.000		95.509.699	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.766.536		25.367.000		25.878.095	
		126.552.398		126.081.000		121.387.794
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>62.916.859</b>		<b>55.381.000</b>		<b>45.470.594</b>
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	14.310.000		13.352.000		10.853.026	
12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	0		0		90.516	
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	20.484.054		20.554.000		19.431.314	
14. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	0		0		0	
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	14.310.000		13.352.000		11.322.411	
16. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	0		0		57.061	
		20.484.054		20.554.000		18.995.382
17. Abschreibungen	31.484.765		29.660.000		26.302.303	
davon auf nicht gefördertes Anlagevermögen	11.000.712		9.106.043		7.019.850	
18. sonstige betriebliche Aufwendungen	43.422.391		40.285.000		38.932.245	
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>8.493.757</b>		<b>5.990.000</b>		<b>-768.572</b>
19. Erträge aus anderen Wertpapieren	0		0		106.463	
20. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	259.242		549.000		1.334.379	
21. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0		0		525	
22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.880.217		5.580.000		5.161.978	
		-5.620.976		-5.031.000		-3.721.661
<b>23. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>2.872.781</b>		<b>959.000</b>		<b>-4.490.234</b>
24. außerordentliches Ergebnis		0		0		0
25. Steuern		0		537.000		223.106
<b>26. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>2.872.781</b>		<b>422.000</b>		<b>-4.713.340</b>

# Wirtschaftsplan 2014 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

## B. Vermögensplan

### Einnahmen:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz Einnahmen 2014 €
<hr/>		
I.	<b>Innenfinanzierung</b>	
1.	Eigenmittel	
	Summe I.	14.850.000
<hr/>		
II.	<b>Außenfinanzierung</b>	
1.	Fremdfinanzierung	
1.1	Darlehensaufnahme	30.000.000
2.	Fördermittel nach dem KHG und dem BayKrG	
2.1	Art. 11 BayKrG	12.250.000
2.2	FAG Schule für Kranke	620.000
2.3	Art. 12 BayKrG	8.100.000
3.	Sonstige Einnahmen	
3.1	Spenden	200.000
	Summe II.	51.170.000
<hr/>		
	<b>Gesamteinnahmen</b>	66.020.000

### Ausgaben:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz		
		Ausgaben 2014 €	VE 2015 €	VE 2016 €
I. Ausgaben nach § 4 Abs. 1 WkKV				
1.	<u>Beschaffung von Anlagegütern, einschl. geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG's) (ohne Neubau Ost)</u>	12.000.000	9.500.000	9.500.000
2.	<u>Neubau Ost (Gesamt)</u>	5.005.000	2.770.000	
	Gesamtkosten	83.360.000 €		
	bisher bereitgestellt	75.585.000 €		
	noch zu finanzieren	7.775.000 €		
3.	<u>Parkhaus KNS</u>	6.980.000		
	Gesamtkosten	8.400.000 €		
	bisher bereitgestellt	1.420.000 €		
	noch zu finanzieren	6.980.000 €		
4.	<u>Erweiterungsgebäude F KNS</u>	5.480.000	5.785.000	1.390.000
	Gesamtkosten	13.700.000 €		
	bereits bereitgestellt	580.000 €		
	noch zu finanzieren	13.120.000 €		
	davon nachrichtlich "Schule für Kranke"	673.000	764.000	218.000
	Gesamtkosten	1.857.000 €		
	bereits bereitgestellt	109.000 €		
	noch zu finanzieren	1.748.000 €		
5.	<u>Erweiterungsgebäude E KNS</u>	4.950.000	4.285.000	2.130.000
	Gesamtkosten	13.425.000 €		
	bereits bereitgestellt	385.000 €		
	noch zu finanzieren	13.040.000 €		
6.	<u>Umbau Haus 24 (Sanierung Pathologie / Räume für PMU)</u>	4.000.000	8.400.000	
7.	<u>Erweiterung Endoskopie/Bronchoskopie</u>	2.830.000		
8.	<u>ZSVA</u>	2.560.000		
9.	<u>Erneuerung Betten KNS</u>	1.000.000	3.000.000	
10.	<u>Erneuerung Bettenaufzug und -waschanlage KNS</u>	1.240.000	1.230.000	
11.	<u>Mittelspannungszentrale KNS</u>	1.725.000		
12.	<u>ARZ Erweiterung KNS</u>	500.000	1.000.000	
13.	<u>Investition Apotheke (Flaschenspülmaschine und Lösungsautoklaven)</u>	1.520.000		
14.	<u>Sonstige Maßnahmen und Umbauten</u>	9.000.000	9.000.000	7.860.000
15.	<u>Gesellschafterdarlehen Krankenhäuser Nürnberger Land</u>	6.900.000		4.800.000
Summe I.		65.690.000	44.970.000	25.680.000
II. Tilgungsleistungen				
Summe II		330.000	350.000	350.000
Gesamtausgaben		66.020.000	45.320.000	26.030.000

# Wirtschaftsplan 2014 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

## C. Finanzplan 2014 - 2017

Lfd.- Nr.	Bezeichnung	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
<b>I.</b>	<b><u>Mittelbedarf</u></b>				
1.	<b>Investitionsvorhaben</b>				
1.1	<b><u>Baumaßnahmen</u></b>				
	Neubau Ost	5.005.000	2.770.000		
	Parkhaus KNS	6.980.000			
	Erweiterungsgebäude F KNS davon nachrichtlich "Schule für Kranke"	5.480.000 673.000	5.785.000 764.000	1.390.000 218.000	470.000
	Erweiterungsgebäude E KNS	4.950.000	4.285.000	2.130.000	1.675.000
	Umbau Haus 24 (Sanierung Pathologie / Räume PMU)	4.000.000	8.400.000		
	Erweiterung Endoskopie / Bronchoskopie	2.830.000			
	Erweiterung ZSVA	2.560.000			
	Erneuerung Betten KNS	1.000.000	3.000.000		
	Erneuerung Bettenaufzug und -waschanlage KNS	1.240.000	1.230.000		
	Mittelspannungszentrale KNS	1.725.000			
	ARZ Erweiterung KNS	500.000	1.000.000		
	Investition Apotheke (Flaschenspülmaschine und Lösungsautoklaven)	1.520.000			
	Summe 1.1	37.790.000	26.470.000	3.520.000	2.145.000
1.2	<b><u>Beschaffung von Anlagegütern</u></b>				
	Sonstige Anlagegüter und GWG	12.000.000	9.500.000	9.500.000	9.500.000
	Summe 1.2	12.000.000	9.500.000	9.500.000	9.500.000
1.3	<b><u>Sonstige Investitionen</u></b>				
1.3.1	Sonstige Maßnahmen und Umbauten	9.000.000	9.000.000	7.860.000	7.860.000
	Summe 1.3	9.000.000	9.000.000	7.860.000	7.860.000
1.4	<b><u>Gesellschafterdarlehen</u></b>				
1.4.1	Gesellschafterdarlehen an Krankenhäuser Nürnberger Land	6.900.000		4.800.000	
	Summe 1.4	6.900.000		4.800.000	
2.	<b><u>Tilgungsleistungen</u></b>				
	Summe 2	330.000	350.000	350.000	350.000
	<b>Summe I</b>	66.020.000	45.320.000	26.030.000	19.855.000
<b>II.</b>	<b><u>Mittelherkunft</u></b>				
1.	<b>Innenfinanzierung</b>	14.850.000	13.360.000	7.750.000	10.525.000
2.	<b>Außenfinanzierung</b>				
2.1	<u>Fördermittel nach Art. 11 BayKrG</u>	12.250.000	9.740.000	3.370.000	730.000
2.2	<u>FAG Förderung Schule für Kranke</u>	620.000	620.000	310.000	
2.3	<u>Fördermittel nach Art. 12 BayKrG</u>	8.100.000	8.200.000	8.300.000	8.400.000
2.4	<u>Spenden und sonstige Zuwendungen Dritter</u>	200.000	200.000	200.000	200.000
2.5	Darlehen	30.000.000	13.200.000	6.100.000	
	Summe 2.	51.170.000	31.960.000	18.280.000	9.330.000
	<b>Summe II</b>	66.020.000	45.320.000	26.030.000	19.855.000

# Wirtschaftsplan 2014 für das Klinikum Nürnberg

## Kommunalunternehmen

### D. Stellenplan <sup>1)</sup>

#### Teil I: Angestellte

Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen am 30.06.2013	Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
<u>Angestellte nach BAT</u> <sup>2) 3)</sup>				
I	39	39	37	
Ia	14	14	14	
Ib	57	57	51	
II H	87	87	82	
II G	70	70	66	
III	72	72	66	
IVa	72	72	68	
IVb	90	90	88	
Vb G	25	25	25	
Vb M	383	383	370	
Vc	98	98	94	
VIb	164	164	154	
VII	241	241	222	
VIII	127	127	122	
IX	1	1	1	
IXa	3	3	0	
Sonderregelung	12	12	11	
	<b>1.555</b>	<b>1.555</b>	<b>1.471</b>	
<u>Angestellte nach BAT</u> <u>VGr. Kr. (Pflegekräfte)</u> <sup>2) 3)</sup>				
XII/XIII				
XI/XII				
X/XI	9	9	9	
IX/X	2	2	2	
VIII/IX	28	28	28	
VII/VIII	145	145	142	
VII				
VI/VIII	21	21	19	
VI/VII	367	367	356	
VI	1	1	1	
Va/VI	13	13	12	
V/VI	661	661	641	
V/Va	113	113	107	
IV/VI	166	166	162	
IV/Va	918	918	867	
I/Va				
I/IV	62	62	44	
	<b>2.506</b>	<b>2.506</b>	<b>2.390</b>	
<u>Ärztinnen und Ärzte nach TV-Ärzte/VKA</u>				
EG IV	30	30	30	30 Ständige Vertreter/innen
EG III	165	165	162	162 Oberärztinnen/Oberärzte
EG I/II	817	817	746	746 (Fach-)Ärztinnen/(Fach-)Ärzte
	<b>1.012</b>	<b>1.012</b>	<b>938</b>	
Summe Angestellte	<b>5.073</b>	<b>5.073</b>	<b>4.799</b>	

<sup>1)</sup> Als "Stelle" wurde jede eingerichtete Planstelle, unabhängig vom Soll-Vollkraft-Anteil, gezählt.

Eine Stelle wurde als besetzt bewertet, wenn mindestens ein/e Mitarbeiter/in (unabhängig vom Ist-Vollkraft-Anteil) auf der Planstelle eingeteilt war.

<sup>2)</sup> Die Bewertung der Stellen erfolgt nach BAT/BMT-G, bis die neuen Entgeltregelungen umgesetzt sind.

<sup>3)</sup> Bei tarifvertraglich vorgesehenen Doppelbewertungen (z. B. VGr. Vb/IVb) oder Mehrfachbewertungen von Angestellten nach BAT ist die Stelle sowie deren Inhaber jeweils dem höchsten Stellenwert zugewiesen.

## Teil II: Arbeiterinnen/Arbeiter

Lohngruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen am 30.06.2013	Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
1/2a	101	101	61	
2/3a	166	166	132	
3/4a	43	43	30	
4/4a	21	21	18	
4/5				
4/5a	8	8	8	
5/6a	4	4	3	
6/7a	18	18	16	
7/8a	66	66	62	
9	14	14	10	
Summe Arbeiterinnen/Arbeiter	<b>441</b>	<b>441</b>	<b>340</b>	
Summe Angestellte, Arbeiterinnen/Arbeiter	<b>5.514</b>	<b>5.514</b>	<b>5.139</b>	

## Teil III: Beamtinnen/Beamte <sup>4)</sup>

Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen am 30.06.2013	Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
B 3				
A 16	3	3	3	
A 15	1	1	1	
A 14	6	6	6	
A 13 H	3	3	3	
A 13 G				
A 13 GZ				
A 12	6	6	6	
A 11	12	12	12	
A 10	2	2	5	
A 9 G A 10	6	6	3	
A 9 M	1	1	0	
A 8	5	5	5	
A 7	2	2	2	
A 6				
A 5 M A 6				
A 6 E				
A 5				
A 4				
Summe Beamtinnen/Beamte	<b>47</b>	<b>47</b>	<b>46</b>	
<b>Summe Klinikum</b>	<b>5.561</b>	<b>5.561</b>	<b>5.185</b>	

<sup>4)</sup> Bei besetzten Stellen für Beamtinnen/Beamte ist die Zahl der sich in der jeweiligen Besoldungsgruppe Befindlichen angegeben.

# Klinikum Nürnberg

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2012	31.12.2011	Differenz absolut	in %
	Aktiva	646.652,00	657.205,00	-10.553,00	-2
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	476.988,00	463.927,00	13.061,00	3
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.761,00	1.608,00	153,00	9
II.	Sachanlagen	474.518,00	461.610,00	12.908,00	3
III.	Finanzanlagen	709,00	709,00	0,00	0
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	148.176,00	171.767,00		
I.	Vorräte	13.037,00	11.716,00	1.321,00	10
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	95.398,00	111.387,00	-15.989,00	-17
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.283,00	57.693,00	8.590,00	13
2.	Forderungen an den Gesellschafter	278,00	236,00	42,00	15
3.	Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	17.611,00	35.961,00	-18.350,00	-104
4.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.863,00	4.950,00	913,00	16
5.	Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104,00	80,00	24,00	23
6.	sonstige Vermögensgegenstände	5.259,00	12.467,00	-7.208,00	-137
III.	Wertpapiere des Umlaufvermögens	37.969,00	42.921,00	-4.952,00	-13
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	1.772,00	5.742,00	-3.970,00	-224
<b>C.</b>	<b>Ausgleichsposten nach dem KHG:</b>	<b>20.888,00</b>	<b>20.798,00</b>	<b>90,00</b>	<b>0</b>
<b>D.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>599,00</b>	<b>712,00</b>	<b>-113,00</b>	<b>-19</b>
<b>E.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				
<b>F.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				
	Passiva	646.652,00	657.205,00	-10.553,00	-2
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>77.788,00</b>	<b>82.501,00</b>	<b>-4.713,00</b>	<b>-6</b>
<b>B.</b>	<b>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens:</b>	<b>341.421,00</b>	<b>327.588,00</b>	<b>13.833,00</b>	<b>4</b>
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>155.826,00</b>	<b>162.249,00</b>	<b>-6.423,00</b>	<b>-4</b>
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>71.498,00</b>	<b>84.754,00</b>	<b>-13.256,00</b>	<b>-19</b>
<b>E.</b>	<b>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>				
<b>F.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>120,00</b>	<b>113,00</b>	<b>7,00</b>	<b>6</b>

	Gewinn- und Verlustrechnung (in Tsd. EUR)	31.12.2012	31.12.2011	Differenz absolut	in %
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	379.262,00	375.496,00	3.766,00	1
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	23.938,00	26.533,00	-2.595,00	-11
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	18.883,00	17.696,00	1.187,00	6
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	2.663,00	2.723,00	-60,00	-2
5.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	2.034,00	2.714,00	-680,00	-33
6.	andere aktivierte Eigenleistungen	434,00	439,00	-5,00	-1
7.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	3.167,00	3.059,00	108,00	3
8.	sonstige betriebliche Erträge	47.660,00	41.025,00	6.635,00	14
9.	Personalaufwand	311.182,00	295.936,00	15.246,00	5
10.	Materialaufwand	121.388,00	118.138,00	3.250,00	3
	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>45.471,00</b>	<b>55.610,00</b>	<b>-10.139,00</b>	<b>-22</b>
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	10.853,00	12.732,00	-1.879,00	-17
12.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	91,00	100,00	-9,00	-10
13.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	19.431,00	19.905,00	-474,00	-2
14.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung				
15.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	11.322,00	13.278,00	-1.956,00	-17
16.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung				
17.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	57,00	91,00	-34,00	-60
18.	Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen				
19.	Aufwendungen aus der Auflösung der Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung				
20.	Abschreibungen	26.302,00	26.575,00	-273,00	-1
21.	sonstige betriebliche Aufwendungen	38.932,00	41.453,00	-2.521,00	-6
	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-769,00</b>	<b>6.950,00</b>	<b>-7.719,00</b>	<b>1.004</b>
22.	Erträge aus Beteiligungen				
23.	Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	106,00		106,00	100

24.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.334,00	1.555,00	-221,00	-17
25.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1,00	103,00	-102,00	-10.200
26.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.162,00	5.545,00	-383,00	-7
<b>27.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.490,00</b>	<b>2.858,00</b>	<b>-7.348,00</b>	<b>164</b>
28.	außerordentliche Erträge				
29.	außerordentliche Aufwendungen				
30.	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0
21.	Steuern	223,00	712,00	-489,00	-219
<b>25.</b>	<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.713,00</b>	<b>2.145,00</b>	<b>-6.858,00</b>	<b>146</b>
26.	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag (-)	-20.759,00	-22.904,00	2.145,00	-10
26.	Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen				
<b>27.</b>	<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>-25.472,00</b>	<b>-20.759,00</b>	<b>-4.713,00</b>	<b>19</b>



**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014**

Band 3 Beteiligungen



# Inhalt

C.5 N-ERGIE

Aktiengesellschaft

C.5.1 Wirtschaftsplan 200

C.5.2 Jahresabschluss 201

**Ansprechpartner:**

**Finanzreferat**

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-23 20

# Mittelfristiger Erfolgsplan 2014 - 2018

in Mio €	IST 2012	Vorschau 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Umsatzerlöse	1.999	2.200	2.131	2.078	2.095	2.142	2.179
Sonstige betriebliche Erträge	200	151	158	154	155	157	163
Bezugskosten/Einsatzstoffe (-)	1.502	1.624	1.566	1.497	1.496	1.534	1.562
Aufwendung für bezogene Leistungen (-)	294	352	341	348	359	367	375
Personalaufwand (-)	154	153	161	170	172	168	173
Abschreibungen Sachanlagen u. immat. AV (-)	67	66	69	72	76	78	81
Konzessionsabgabe (-)	11	11	11	11	11	11	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)	92	76	67	60	60	57	57
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>78</b>	<b>70</b>	<b>73</b>	<b>73</b>	<b>75</b>	<b>84</b>	<b>83</b>
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>23</b>	<b>31</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>9</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>101</b>	<b>101</b>	<b>93</b>	<b>90</b>	<b>90</b>	<b>94</b>	<b>92</b>

**N-ERGIE Aktiengesellschaft**

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2012	31.12.2011	Differenz	in %
	Aktiva	1.941.113,00	1.826.279,00	114.834,00	6
<b>A.</b>	<b>Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>B.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.491.898,00</b>	<b>1.478.518,00</b>	<b>13.380,00</b>	<b>1</b>
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	705,00	1.122,00	-417,00	-59
II.	Sachanlagen	817.632,00	772.808,00	44.824,00	5
III.	Finanzanlagen	673.561,00	704.588,00	-31.027,00	-5
<b>C.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>444.349,00</b>	<b>331.726,00</b>	<b>112.623,00</b>	<b>25</b>
I.	Vorräte	13.197,00	7.976,00	5.221,00	40
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	355.266,00	301.170,00	54.096,00	15
III.	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	75.886,00	22.580,00	53.306,00	70
<b>D.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.866,00</b>	<b>16.035,00</b>	<b>-11.169,00</b>	<b>-230</b>
<b>E.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>F.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>G.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
	Passiva	1.941.113,00	1.826.279,00	114.834,00	6
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>353.909,00</b>	<b>342.909,00</b>	<b>11.000,00</b>	<b>3</b>
I.	Gezeichnetes Kapital	156.400,00	156.400,00	0,00	0
II.	Kapitalrücklage	119.886,00	119.886,00	0,00	0
III.	Gewinnrücklagen	77.623,00	66.623,00	11.000,00	14
IV.	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0
VI.	Nachrangige Gesellschafterdarlehen	0,00	0,00	0,00	0
<b>B.</b>	<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)</b>	<b>10.976,00</b>	<b>11.647,00</b>	<b>-671,00</b>	<b>-6</b>
<b>C.</b>	<b>Zuschüsse</b>	<b>86.261,00</b>	<b>82.806,00</b>	<b>3.455,00</b>	<b>4</b>
<b>D.</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>50.269,00</b>	<b>55.178,00</b>	<b>-4.909,00</b>	<b>-10</b>
<b>E.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>419.319,00</b>	<b>419.507,00</b>	<b>-188,00</b>	<b>0</b>
<b>F.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.016.544,00</b>	<b>887.666,00</b>	<b>128.878,00</b>	<b>13</b>
<b>G.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.835,00</b>	<b>26.566,00</b>	<b>-22.731,00</b>	<b>-593</b>
<b>H.</b>	<b>Passive latente Steuern.</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

	Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)	31.12.2012	31.12.2011	Differenz	In %
1.	Umsatzerlöse	1.999.192,00	2.028.223,00	-29.031,00	-1
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-127,00	77,00	-204,00	161
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	7,00	12,00	-5,00	-71
4.	sonstige betriebliche Erträge	199.838,00	189.024,00	10.814,00	5
5.	Materialaufwand	-1.796.089,00	-1.820.982,00	24.893,00	-1
6.	Personalaufwand	-154.244,00	-140.090,00	-14.154,00	9
7.	Abschreibungen	-66.679,00	-66.222,00	-457,00	1
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-103.541,00	-90.265,00	-13.276,00	13
9.	Finanzergebnis	22.719,00	25.510,00	-2.791,00	-12
<b>10.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>101.076,00</b>	<b>125.287,00</b>	<b>-24.211,00</b>	<b>-24</b>
11.	Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	-28.047,00	-33.734,00	5.687,00	-20
12.	außerordentliches Ergebnis	-1.453,00	-7.453,00	6.000,00	-413
13.	Steuern	-6.211,00	-6.401,00	190,00	-3
14.	aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-54.365,00	-52.699,00	-1.666,00	3
<b>15.</b>	<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</b>	<b>11.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>-14.000,00</b>	<b>-127</b>
16.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0
17.	Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen	-11.000,00	-25.000,00	14.000,00	-127
<b>18.</b>	<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>



**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014**

**Band 3 Beteiligungen**

**Ansprechpartner:**

**Finanzreferat**

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-23 20



# Inhalt

## c.6 Noris-Arbeit gGmbH (NOA)

c.6.1 **Wirtschaftsplan** 204

c.6.2 **Jahresabschluss** 207

## Haushaltsplanung Noris-Arbeit (NOA) gGmbH

Wirtschaftsjahr 2014

Zuschussdarstellung

Stand: 13.08.2013



Projekt / Abteilung	Zuschüsse (ohne Stadt Nürnberg)	Zuschüsse Stadt Nürnberg	Umsätze	Einnahmen gesamt	Ausgaben gesamt	Ausgaben - Stamm- Personalkosten	Ausgaben - Teilnehmer- personalkosten	Ausgaben Raumkosten	Ausgaben - restl. Sachkosten	Werkstatt- kosten	Projekt- struktur- kosten	Overhead- kosten
<b>1 Arbeitsmarktdienstleistungen im Bereich Erwachsene</b>												
<b>1.1. Vermittlungs- und Coachingprojekte für Erwachsene</b>												
1.1.1 Perspektiven für Familien - "Tandem" - Verlängerung ab 07/2013	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1.1.2 Jobcoop	1.267.200 €	-40.319 €	0 €	1.226.881 €	1.226.881 €	280.340 €	0 €	65.930 €	85.040 €	625.347 €	87.410 €	82.814 €
1.1.3 Aktivcenter - 00041	33.600 €	39.277 €	0 €	72.877 €	72.877 €	29.400 €	0 €	6.100 €	2.600 €	16.925 €	9.167 €	8.685 €
1.1.4 Seniorenarbeit ab 2013	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1.1.5 seLF	108.392 €	64.120 €	0 €	172.512 €	172.512 €	91.849 €	0 €	4.940 €	7.013 €	12.939 €	28.638 €	27.133 €
1.1.6 Coaching Jobtest / Jobperspektive	105.200 €	26.797 €	0 €	131.997 €	131.997 €	69.000 €	0 €	6.200 €	14.900 €	0 €	21.514 €	20.383 €
1.1.7 Jobservice (Aktivierungsgutscheine)	39.900 €	4.365 €	0 €	44.265 €	44.265 €	23.000 €	0 €	2.700 €	4.600 €	0 €	7.171 €	6.794 €
<b>Summe</b>	<b>1.554.292 €</b>	<b>94.241 €</b>	<b>0 €</b>	<b>1.648.533 €</b>	<b>1.648.533 €</b>	<b>493.589 €</b>	<b>0 €</b>	<b>85.870 €</b>	<b>114.153 €</b>	<b>655.211 €</b>	<b>153.901 €</b>	<b>145.809 €</b>
<b>1.2. Beschäftigungsprojekte für Erwachsene</b>												
1.2.1 Jobtest / Jobperspektive neu ab 2013	2.555.800 €	-12.837 €	0 €	2.542.963 €	2.542.963 €	278.000 €	982.500 €	12.900 €	41.900 €	1.058.860 €	86.680 €	82.123 €
1.2.1.1 Jobtest / Jobperspektive "Alles rund um's Kind"	10.790 €	159 €	0 €	10.949 €	10.949 €	860 €	3.020 €	40 €	130 €	6.377 €	268 €	254 €
1.2.2 Bürgerarbeit (Personalkosten Teilnehmer)	712.800 €	0 €	0 €	712.800 €	712.800 €	0 €	712.800 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1.2.3 Bürgerarbeit Mantelkosten (Stadt Nürnberg)	0 €	68.756 €	0 €	68.756 €	68.756 €	30.796 €	0 €	4.229 €	15.032 €	0 €	9.602 €	9.097 €
1.2.4 Bürgerarbeit Mantelkosten (NOA)	0 €	118.391 €	0 €	118.391 €	118.391 €	17.571 €	0 €	2.417 €	8.590 €	79.143 €	5.479 €	5.191 €
<b>Summe</b>	<b>3.279.390 €</b>	<b>174.469 €</b>	<b>0 €</b>	<b>3.453.859 €</b>	<b>3.453.859 €</b>	<b>327.227 €</b>	<b>1.698.320 €</b>	<b>19.586 €</b>	<b>65.652 €</b>	<b>1.144.380 €</b>	<b>102.029 €</b>	<b>96.665 €</b>
<b>2 Arbeitsmarkt- und Bildungsdienstleistungen im Bereich Jugend</b>												
<b>2.1. Übergang Schule Beruf / Dienstleistungen für Jugendliche</b>												
2.1.1. Qualibegleitende Hilfen und Ausbildungsplatzoffensive (Quapo)	12.600 €	400.000 €	0 €	412.600 €	412.600 €	228.556 €	0 €	45.000 €	8.099 €	0 €	64.754 €	66.191 €
2.1.2 Kompetenzagentur	0 €	240.000 €	0 €	240.000 €	240.000 €	133.206 €	0 €	12.647 €	17.829 €	0 €	37.740 €	38.577 €
2.1.3. BVB pro	298.626 €	353.972 €	0 €	652.598 €	652.598 €	179.880 €	0 €	10.965 €	4.433 €	354.262 €	50.964 €	52.094 €
2.1.4 Bahnprojekt "Durchstarten"	153.845 €	4.376 €	0 €	158.221 €	158.221 €	68.674 €	0 €	6.997 €	43.205 €	0 €	19.457 €	19.888 €
2.1.5 Berufsorientierungsprogramm - BOP	245.000 €	334.958 €	0 €	579.958 €	579.958 €	231.525 €	0 €	23.625 €	6.325 €	185.837 €	65.596 €	67.051 €
<b>Summe</b>	<b>710.071 €</b>	<b>1.333.305 €</b>	<b>0 €</b>	<b>2.043.376 €</b>	<b>2.043.376 €</b>	<b>841.841 €</b>	<b>0 €</b>	<b>99.234 €</b>	<b>79.891 €</b>	<b>540.099 €</b>	<b>238.510 €</b>	<b>243.801 €</b>
<b>2.2. Ausbildung</b>												
2.2.1 Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung - kooperatives Modell - BaE kooperativ	51.123 €	31.145 €	0 €	82.268 €	82.268 €	29.592 €	30.728 €	3.120 €	1.874 €	0 €	8.384 €	8.570 €
2.2.1.1 Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung - kooperatives Modell - BaE kooperativ - Option ab 2012	130.388 €	83.595 €	0 €	213.983 €	213.983 €	79.343 €	76.181 €	8.123 €	4.879 €	0 €	22.479 €	22.978 €

204

2.2.2.	Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung – integratives Modell (BaE integrativ) - Projektdurchführung	142.425 €	-50.316 €	0 €	92.109 €	92.109 €	33.462 €	0 €	4.376 €	2.077 €	33.023 €	9.480 €	9.691 €
2.2.2.1	Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung – integratives Modell (BaE integrativ) - Ausbildungsvergütung	50.468 €	41.185 €	0 €	91.653 €	91.653 €	0 €	91.653 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2.2.3	Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung – kooperatives Modell - BaE kooperativ- ehemals BaE integrativ - Vertragsänderung im Feb 2012 - Projektdurchführung	18.728 €	2.825 €	0 €	21.553 €	21.553 €	12.206 €	0 €	1.596 €	758 €	0 €	3.458 €	3.535 €
2.2.3.2	Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung – kooperatives Modell - BaE kooperativ- ehemals BaE integrativ - Vertragsänderung im Feb 2012 - Ausbildungsvergütung	22.431 €	18.304 €	0 €	40.735 €	40.735 €	0 €	40.735 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2.2.4	Verbundausbildung ab 2013 / 2014	0 €	180.000 €	0 €	180.000 €	180.000 €	0 €	180.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe		415.563 €	306.739 €	0 €	722.302 €	722.302 €	154.603 €	419.297 €	17.215 €	9.588 €	33.023 €	43.802 €	44.774 €

Projekt / Abteilung				Zuschüsse (ohne Stadt Nürnberg)	Zuschüsse Stadt Nürnberg	Umsätze	Einnahmen gesamt	Ausgaben gesamt	Ausgaben - Stamm- Personalkosten	Ausgaben - Teilnehmer- personalkosten	Ausgaben Raumkosten	Ausgaben - restl. Sachkosten	Werkstatt- kosten	Projekt- struktur- kosten	Overhead- kosten
3 Betriebe / allg. Dienstleistungen															
3.1.	Umweltservice	558.999 €	-82.679 €	1.065.869 €	1.542.189 €	1.542.189 €	509.039 €	41.200 €	101.705 €	743.912 €	0 €	23.426 €	122.907 €		
3.2.1	Kommunalservice Grün	342.694 €	1.509 €	216.849 €	561.052 €	561.052 €	266.746 €	20.600 €	18.006 €	179.019 €	0 €	12.276 €	64.405 €		
3.2.2	Bürgerservice	216.459 €	-10.207 €	51.807 €	258.058 €	258.058 €	148.244 €	20.600 €	12.785 €	33.814 €	0 €	6.822 €	35.793 €		
3.3.	Verbundwerkstatt (Durchführung der Werkstattaufträge aus den Jugend- und Erwachsenenprojekten)	1.254.561 €	75.071 €	33.600 €	1.363.232 €	1.363.232 €	778.432 €	0 €	212.163 €	148.862 €	0 €	35.824 €	187.951 €		
3.4.	Cafeteria im SFSS	0 €	49.027 €	93.000 €	142.027 €	142.027 €	57.100 €	0 €	11.000 €	60.700 €	0 €	0 €	13.227 €		
3.5.	Verantaltungsservice im Südstadtforum	0 €	92.532 €	10.000 €	102.532 €	102.532 €	28.200 €	0 €	37.800 €	30.000 €	0 €	0 €	6.532 €		
3.6.	Siemenskantine	0 €	-23.070 €	585.000 €	561.930 €	561.930 €	245.000 €	0 €	0 €	246.500 €	0 €	11.275 €	59.155 €		
3.7.	Fundbüro	0 €	215.600 €	50.617 €	266.217 €	266.217 €	155.090 €	0 €	22.378 €	52.823 €	0 €	0 €	35.926 €		
3.8.	Gemeinbedarfseinrichtung Südstadtforum (NOA als Betriebsträger)	0 €	129.688 €	0 €	129.688 €	129.688 €	101.237 €	0 €	0 €	5.000 €	0 €	0 €	23.451 €		
3.9.	Gemeinbedarfseinrichtung DLC Nordostbahnhof (Lebensmittelladen)	0 €	81.384 €	173.006 €	254.390 €	254.390 €	80.000 €	0 €	15.000 €	136.392 €	0 €	3.682 €	19.316 €		
Summe		2.372.713 €	528.853 €	2.279.748 €	5.181.314 €	5.181.314 €	2.369.088 €	82.400 €	430.837 €	1.637.022 €	0 €	93.304 €	568.663 €		
4 NOA-Dienste															
4.1.	NOA NOVA	0 €	-7.101 €	400.000 €	392.899 €	392.899 €	60.000 €	300.000 €	4.000 €	15.000 €	0 €	0 €	13.899 €		
4.2.	mobiler Handwerkerservice	0 €	2.956 €	650.000 €	652.956 €	652.956 €	125.000 €	415.000 €	9.000 €	75.000 €	0 €	0 €	28.956 €		
4.3.	Haushaltsnahe Dienstleistungen	0 €	4.145 €	125.000 €	129.145 €	129.145 €	30.000 €	85.000 €	3.000 €	4.196 €	0 €	0 €	6.949 €		
Summe		0 €	0 €	1.175.000 €	1.175.000 €	1.175.000 €	215.000 €	800.000 €	16.000 €	94.196 €	0 €	0 €	49.804 €		
5 Neuakquise von Projekten und Aufträgen															
5.1.	Sammelpositon Neuakquise 2014	301.991 €	250.000 €	0 €	551.991 €	551.991 €	352.715 €	0 €	47.029 €	70.543 €	0 €	0 €	81.704 €		
Summe		301.991 €	250.000 €	0 €	551.991 €	551.991 €	352.715 €	0 €	47.029 €	70.543 €	0 €	0 €	81.704 €		
6 Unternehmensstruktur (informell, da über Umlage berücksichtigt)															
6.1.	Overheadkosten	0 €	0 €	0 €	0 €	1.231.220 €	893.320 €	6.000 €	69.200 €	262.700 €	0 €	0 €	0 €		
Summe		0 €	0 €	0 €	0 €	1.231.220 €	893.320 €	6.000 €	69.200 €	262.700 €	0 €	0 €	0 €		
Gesamt (1-6)		8.634.021 €	2.687.606 €	3.454.748 €	14.776.375 €	14.776.375 €	4.754.063 €	3.000.017 €	715.771 €	2.071.045 €	2.372.713 €	631.546 €	1.231.220 €		

davon Werkstattkostenverrechnung (informell)	2.372.713 €
--	-------------

Summe Beantragung Ref. V (Arbeitsmarktdienstleistungen)	1.181.720 €	1.915.457 €	0 €	3.097.178 €	3.097.178 €	1.373.638 €	106.909 €	163.966 €	132.185 €	649.106 €	293.201 €	378.174 €
Summe Beantragung Ref. V (allgemeine Dienstleistungen)	0 €	352.631 €	276.006 €	628.637 €	628.637 €	266.537 €	0 €	63.800 €	232.092 €	0 €	3.682 €	62.526 €
<b>Gesamtsumme Beantragung Ref. V</b>	<b>1.181.720 €</b>	<b>2.268.088 €</b>	<b>276.006 €</b>	<b>3.725.814 €</b>	<b>3.725.814 €</b>	<b>1.640.175 €</b>	<b>106.909 €</b>	<b>227.766 €</b>	<b>364.277 €</b>	<b>649.106 €</b>	<b>296.882 €</b>	<b>440.700 €</b>
Summe Zuschussbedarf andere Dienststellen (Arbeitsmarktdienstleistungen)	72.899 €	308.245 €	0 €	381.144 €	381.144 €	30.796 €	312.388 €	4.229 €	15.032 €	0 €	9.602 €	9.097 €
Summe Zuschussbedarf andere Dienststellen (allgemeine Dienstleistungen)	0 €	215.600 €	50.617 €	266.217 €	266.217 €	155.090 €	0 €	22.378 €	52.823 €	0 €	0 €	35.926 €
<b>Summe Zuschussbedarf andere Dienststellen</b>	<b>72.899 €</b>	<b>523.845 €</b>	<b>50.617 €</b>	<b>647.361 €</b>	<b>647.361 €</b>	<b>185.886 €</b>	<b>312.388 €</b>	<b>26.607 €</b>	<b>67.855 €</b>	<b>0 €</b>	<b>9.602 €</b>	<b>45.023 €</b>
Gesamtsumme Zuschussbedarf Stadt Nürnberg (Arbeitsmarktdienstleistungen)	1.254.619 €	2.223.702 €	0 €	3.478.321 €	3.478.321 €	1.404.433 €	419.297 €	168.195 €	147.217 €	649.106 €	302.803 €	387.271 €
Gesamtsumme Zuschussbedarf Stadt Nürnberg (allgemeine Dienstleistungen)	0 €	568.231 €	326.623 €	894.854 €	894.854 €	421.627 €	0 €	86.178 €	284.915 €	0 €	3.682 €	98.452 €
<b>Gesamtsumme Zuschussbedarf NOA bei Stadt Nürnberg</b>	<b>1.254.619 €</b>	<b>2.791.933 €</b>	<b>326.623 €</b>	<b>4.373.175 €</b>	<b>4.373.175 €</b>	<b>1.826.060 €</b>	<b>419.297 €</b>	<b>254.373 €</b>	<b>432.132 €</b>	<b>649.106 €</b>	<b>306.484 €</b>	<b>485.723 €</b>

Durchlaufposten (Zuschüsse ohne Finanzierung der NOA-Struktur) - informell 2.117.617 €

<b>Zeichenerklärung:</b>
Zuschussantrag Ref. V
Zuschussbedarf andere Dienststelle
Durchlaufposition

# Noris-Arbeit gGmbH

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2012	31.12.2011	Differenz absolut	in %
	Aktiva	11.087,00	8.157,00	2.930,00	26
<b>A.</b>	<b>Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)</b>				
<b>B.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>276,00</b>	<b>367,00</b>	<b>-91,00</b>	<b>-33</b>
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	8,00	12,00	-4,00	-50
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				
2.	Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8,00	12,00	-4,00	-50
3.	Geschäfts- oder Firmenwerte				
4.	geleistete Anzahlungen				
II.	Sachanlagen	268,00	355,00	-87,00	-32
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	99,00	106,00	-7,00	-7
2.	technische Anlagen und Maschinen	14,00	17,00	-3,00	-21
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	155,00	232,00	-77,00	-50
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
III.	Finanzanlagen				
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen				
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen				
3.	Beteiligungen				
4.	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens				
6.	sonstige Ausleihungen				
<b>C.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>10.810,00</b>	<b>7.790,00</b>	<b>3.020,00</b>	<b>28</b>
I.	Vorräte	78,00	117,00	-39,00	-50
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen				
3.	fertige Erzeugnisse und Waren	78,00	117,00	-39,00	-50
4.	geleistete Anzahlungen				
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.525,00	7.104,00	3.421,00	33
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	316,00	580,00	-264,00	-84
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen				
3.	Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.987,00	6.072,00	2.915,00	32
4.	sonstige Vermögensgegenstände	1.222,00	452,00	770,00	63
5.	eingefordertes, aber noch nicht eingezahltes Kapital				

III.	Wertpapiere		0,00	0,00	0
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen				
2.	sonstige Wertpapiere				
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	207,00	569,00	-362,00	-175
D.	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
E.	<b>Aktive latente Steuern</b>				
F.	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				
G.	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				
	Passiva	11.087,00	8.157,00	2.930,00	26
A.	<b>Eigenkapital</b>	<b>37,00</b>	<b>37,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
I.	Gezeichnetes Kapital	25,00	25,00	0,00	0
II.	Kapitalrücklage	12,00	12,00	0,00	0
III.	Gewinnrücklagen		0,00	0,00	0
IV.	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag				
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag				
VI.	Nachrangige Gesellschafterdarlehen				
B.	<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)</b>				
C.	<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>				
D.	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>				
E.	<b>Rückstellungen</b>	<b>3.030,00</b>	<b>2.084,00</b>	<b>946,00</b>	<b>31</b>
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	409,00	623,00	-214,00	-52
2.	Steuerrückstellungen	1.118,00	1.044,00	74,00	7
3.	sonstige Rückstellungen	1.503,00	417,00	1.086,00	72
F.	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>8.009,00</b>	<b>6.011,00</b>	<b>1.998,00</b>	<b>25</b>
1.	Anleihen				
2.	Verbindlichkeiten gegenüber				
3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139,00	145,00	-6,00	-4
5.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel				
6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
7.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.320,00	5.059,00	2.261,00	31
8.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern				
9.	Sonstige Verbindlichkeiten	550,00	807,00	-257,00	-47
G.	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10,00</b>	<b>25,00</b>	<b>-15,00</b>	<b>-150</b>
H.	<b>Passive latente Steuern</b>				

	<b>Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz absolut</b>	<b>in %</b>
1.	Umsatzerlöse	10.776,00	12.234,00	-1.458,00	-14
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
3.	andere aktivierte Eigenleistungen				
4.	sonstige betriebliche Erträge	628,00	662,00	-34,00	-5
5.	Materialaufwand	1.027,00	1.134,00	-107,00	-10
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.027,00	1.134,00	-107,00	-10
	Aufwendungen für bezogene Leistungen				
6.	Personalaufwand	12.837,00	12.906,00	-69,00	-1
	Löhne und Gehälter	10.369,00	10.091,00	278,00	3
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	2.468,00	2.815,00	-347,00	-14
	davon für Altersvorsorgung	590,00	694,00	-104,00	-18
7.	Abschreibungen	110,00	133,00	-23,00	-21
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	9,00	10,00	-1,00	-11
	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	101,00	123,00	-22,00	-22
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.121,00	2.255,00	-134,00	-6
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen				
10.	Erträge aus Beteiligungen				
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
12.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen				
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	96,00	75,00	21,00	22
<b>16.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.789,00</b>	<b>-3.607,00</b>	<b>-1.182,00</b>	<b>25</b>
17.	Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen				
18.	außerordentliche Erträge				
19.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	100,00	-100,00	0
20.	außerordentliches Ergebnis				
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,00	13,00	-9,00	-225
22.	sonstige Steuern	8,00	10,00	-2,00	-25
23.	Erträge aus Verlustübernahmen	4.800,00	3.730,00	1.070,00	22
24.	aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne				
<b>25.</b>	<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
26.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag				
27.	Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen				
<b>28.</b>	<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
29.	Ausschüttung				



**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014**

**Band 3 Beteiligungen**



# Inhalt

## c.7 NürnbergStift Service GmbH (NüStSG)

c.7.1 **Wirtschaftsplan** 212

c.7.2 **Jahresabschluss** 224

**Ansprechpartner:**

**Finanzreferat**

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-23 20

## **1. Vorwort**

Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages legt die Geschäftsführung der NürnbergStift Service GmbH (NüStSG) den Wirtschafts- und Finanzplan für das Geschäftsjahr 2014 vor.

Der Erfolgsplan (entspricht der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresabschluss) ist nach den Vorgaben des HGB gegliedert.

## 2. Rechtliche und betriebliche Grundlagen

Die NüStSG ist eine 100%ige Tochter der Stadt Nürnberg.

Die NüStSG erbringt als Kernaufgabe Dienst- und Werkleistungen gegenüber dem NüSt, in eingeschränktem Umfang auch für andere Aufgabenbereiche (z.B. Tiergarten). Die satzungsgemäßen Leistungen reichen von der Durchführung und Erledigung von Aufgaben im Facility-Bereich bis zu Unterstützungsleistungen für die Pflege. Hierzu zählen insbesondere

- Reinigungsdienste,
- hauswirtschaftliche Leistungen,
- Aufgaben des allgemeinen Betriebsdienstes,
- Hauswirtschafts-/Serviceleistungen zur Unterstützung der Pflege,
- sowie der für die Service-GmbH notwendige Verwaltungsbedarf.

Zuständige Organe für die Gesellschaft sind der Geschäftsführer und die Gesellschafterversammlung (§ 4 des Gesellschaftsvertrags). Zum Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Michael Pflügner bestellt.

Die Personalkostenabrechnung wird von der NüStSG durchgeführt. Zum Teil werden unterstützende Verwaltungsleistungen (z.B. Rechnungswesen, EDV-Unterstützung) von NüSt erbracht. Der Leistungsaustausch zwischen NüSt und der NüStSG ist über einen Dienstleistungsvertrag geregelt. Die von NüSt angemieteten Geschäftsräume der Gesellschaft befinden sich in 90480 Nürnberg, Regensburger Str. 388. NüSt vermietet an die NüStSG darüber hinaus auch Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände. Hierzu wurde zwischen beiden Parteien ein „Raum-/Gerätemietvertrag“ abgeschlossen. Für Mitarbeiter/innen des NüSt, die für die NüStSG tätig sind, besteht ein sog. „Gestellungsvertrag“ zur NüStSG. Dies betrifft insbesondere die Bereiche „Küche“ und „Betriebsdienst“.

### 3. Erfolgsplan

Lfd. Nr.		Planansatz 2014		Planansatz 2013		Abschluss 2012	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	4.198.791,59		4.093.458,28		4.160.216,30	
2.	Sonstige betriebliche Erträge	15.000,00	4.213.791,59	11.000,00	4.104.458,28	17.244,59	4.177.460,89
3.	Materialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.225.212,79		1.132.985,98		1.193.745,70	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	709.800,00	1.935.012,79	856.378,44	1.989.364,42	826.233,74	2.019.979,44
4.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter	1.390.906,91		1.253.310,81		1.282.946,13	
	b) Soziale Abgaben	280.521,73	1.671.428,63	257.031,16	1.510.341,97	259.392,44	1.542.338,57
5.	Abschreibungen auf imma- terielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen und Vermögens- gegenstände des Umlaufvermö- gens		12.593,29		20.530,00		16.934,14
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		585.846,88		575.486,88		587.406,06
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		500,00		500,00		1.887,63
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		35,00		35,00		0,00
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		9.375,00		9.200,00		12.690,31
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		7.000,00		6.900,00		6.711,91
11.	Sonstige Steuern		375,00		300,00		3.093,17
12.	<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)</b>		<b>2.000,00</b>		<b>2.000,00</b>		<b>2.885,23</b>

Die Posten der Erfolgsplanansätze setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

### Umsatzerlöse (Erfolgsplan-Posten 1)

Fibu-Konto	Bezeichnung	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2013 EUR	Abschluss 2012 EUR
491000	Küchenleistungen (ohne MWSt)	2.521.068,00	2.512.712,00	2.548.788,19
491002	Küchenleistungen (19 % MWSt)	46.850,61	77.508,89	40.354,72
492000	Reinigungsleistungen (ohne MWSt)	973.279,40	909.478,29	962.153,35
492002	Reinigungsleistungen (19 % MWSt)	37.075,38	40.332,36	39.990,91
493000	Betriebsdienstleistungen (ohne MWSt)	565.898,84	527.623,64	513.219,32
493002	Betriebsdienstleistungen (19 % MWSt)	100,00	100,00	206,72
494000	„pflegeunterstützende“ Leistungen (ohne MWSt)	26.738,96	25.703,10	36.152,49
495002	Erträge Cafeteria AHR (19 % MWSt)	27.780,40	0,00	19.350,60
<b>insgesamt</b>		<b>4.198.791,59</b>	<b>4.093.458,28</b>	<b>4.160.216,30</b>

### Sonstige betriebliche Erträge (Erfolgsplan-Posten 2)

Fibu-Konto	Bezeichnung	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2013 EUR	Abschluss 2012 EUR
445000	Erstattungen von Personalkosten	5.000,00	1.000,00	1.179,36
530000	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.000,00	1.000,00	2.405,27
550000	Skonti, Boni, Warenrückvergütungen	9.000,00	9.000,00	4.891,10
550002	Erträge aus Schadensersatzten	0,00	0,00	0,00
550003	Kleinbeträge	0,00	0,00	0,54
560000	Erträge nachberechneter Leistungen frd. Gj.	0,00	0,00	1.107,04
560002	Periodenfremde Erträge, ohne MWSt	0,00	0,00	7.661,28
<b>insgesamt</b>		<b>15.000,00</b>	<b>11.000,00</b>	<b>17.244,59</b>

**Materialaufwand** (Erfolgsplan-Posten 3)**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** (Erfolgsplan-Posten 3 a)

Fibu-Konto	Bezeichnung	Planansatz <b>2014</b> EUR	Planansatz <b>2013</b> EUR	Abschluss <b>2012</b> EUR
65000x	Lebensmittel	1.124.403,59	1.027.485,98	1.094.315,40
672000	Gas	1.800,00	1.500,00	1.656,58
680000	Reinigungs- und Desinfektionsmittel	21.000,00	27.000,00	24.176,52
680001	Wäschebeschaffung	2.500,00	2.500,00	2.129,97
680002	Berufs- und Schutzkleidung	18.000,00	18.000,00	16.478,89
680003	Wäschereinigung und -pflege	2.340,00	2.100,00	1.880,36
680004	Haushaltsverbrauchsmaterial	22.500,00	30.000,00	26.589,90
680005	Geschirr, Besteck, ...	12.000,00	10.000,00	12.946,15
680006	Treibstoffe und Schmiermittel	8.400,00	8.400,00	7.466,09
680008	Hausschmuck	0,00	0,00	73,28
680999	Sonstiger Wirtschaftsbedarf	10.000,00	6.000,00	6.032,56
<b>insgesamt</b>		<b>1.225.212,79</b>	<b>1.132.985,98</b>	<b>1.193.745,70</b>

**Aufwendungen für bezogene Leistungen** (Erfolgsplan-Posten 3 b)

Fibu-Konto	Bezeichnung	Planansatz <b>2014</b> EUR	Planansatz <b>2013</b> EUR	Abschluss <b>2012</b> EUR
681000	Fremdleistungen Küche	539.750,00	660.400,00	641.725,47
681001	Fremdleistungen Gebäudereinigung	43.250,00	63.580,00	61.030,34
681002	Fremdleistungen Wäscherei	8.400,00	8.400,00	8.505,57
681003	Fremdleistungen Betriebsdienst	95.250,00	100.848,44	93.643,13
681004	Recycling	21.150,00	21.150,00	20.441,64
681006	Fremdleistungen Service-Pflege	0,00	0,00	0,00
681999	Sonstige Fremdleistungen Wirtschaftsbed.	2.000,00	2.000,00	887,60
<b>insgesamt</b>		<b>709.800,00</b>	<b>856.378,44</b>	<b>826.233,74</b>

Die von NüSt an die NüStSG über Gestellungsvertrag überlassenen Mitarbeiter/innen werden bei der NüStSG unter den Posten „Fremdleistungen Küche, Gebäudereinigung, Betriebsdienst und Service-Pflege“ nachgewiesen.

Der Rückgang dieser Kosten begründet sich aus der Altersteilzeitregelung bei NüSt, bei der die in die Ruhephase wechselnden Mitarbeiter von der NüStSG durch eigene Mitarbeiter ersetzt werden, deren Kosten unter den Personalkosten auszuweisen sind. Entstehende Kosteneffekte werden an NüSt über den Verkaufspreis weitergegeben.

Zur Erbringung der angebotenen Leistungen wird von einer Mitarbeiterzahl von 68,0 VK ausgegangen.

Seit dem Jahr 2007 werden nur noch in sehr geringem Umfang pflegeunterstützende Leistungen erbracht. Unter dem Posten „Fremdleistungen Gebäudereinigung“ ist neben den von NüSt gestellten Kräften auch die Glasreinigung, die nicht von der NüStSG in Eigenleistung erbracht und deshalb an Fremdunternehmen vergeben wird, enthalten. Diesen Aufwendungen stehen entsprechende Erträge gegenüber (siehe GuV-Posten 1, im Fibu-Konto 492000 enthalten). Der Posten „Recycling“ enthält die Entsorgung der Speisereste und die Entleerung der Fettabscheider in den beiden Küchen.

#### **Personalaufwand** (Erfolgsplan-Posten 4)

Unter dem Posten „Personalaufwand“ werden die Aufwendungen für die Mitarbeiter/innen, die in einem Beschäftigungsverhältnis zur NüStSG stehen, nachgewiesen. Aufwendungen für „Gestellungskräfte“ werden als Fremdleistungen unter dem GuV-Posten 3 b) „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ gezeigt. Die NüStSG wendet den Tarifvertrag für das Gebäudereinigerhandwerk in Bayern an.

#### **Löhne und Gehälter** (Erfolgsplan-Posten 4 a)

Fibu-Konto	Bezeichnung	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2013 EUR	Abschluss 2012 EUR
608000	Löhne und Gehälter	1.390.006,91	1.252.410,81	1.268.276,40
64xxxx	Urlaubs-/Überstundenrückstellungen	750,00	750,00	14.555,01
649999	Sonstige Personalaufwendungen	150,00	150,00	114,72
<b>insgesamt</b>		<b>1.390.906,91</b>	<b>1.253.310,81</b>	<b>1.282.946,13</b>

Durch die schrittweise Ersetzung von ausgeschiedenen NüSt-Gestellungskräften durch NüStSG-eigene Kräfte und die Tarifierhöhung zum 01.01.2014 um 3,44 % ist im Jahr 2014 mit einem höheren Personalaufwand bei der NüStSG zu rechnen.

### Soziale Abgaben (Erfolgsplan-Posten 4 b)

Fibu-Konto	Bezeichnung	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2013 EUR	Abschluss 2012 EUR
618000	Gesetzliche Sozialabgaben	273.721,73	251.431,16	254.150,22
619000	Unfallversicherung	6.800,00	5.600,00	5.242,22
<b>insgesamt</b>		<b>280.521,73</b>	<b>257.031,16</b>	<b>259.392,44</b>

### Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen und Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens (Erfolgsplan-Posten 5)

Fibu-Konto	Bezeichnung	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2013 EUR	Abschluss 2012 EUR
75xxxx	AfA auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	12.593,29	20.530,00	16.934,14
<b>insgesamt</b>		<b>12.593,29</b>	<b>20.530,00</b>	<b>16.934,14</b>

Der Berechnung der Abschreibungen liegen die Zahlen der Anlagenbuchhaltung zugrunde, die auf das Jahr 2014 hochgerechnet wurden. Abschreibungen von im Jahr 2014 geplanten Ersatz- bzw. Neubeschaffungen wurden berücksichtigt.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen (Erfolgsplan-Posten 6)**

Fibu-Konto	Bezeichnung	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2013 EUR	Abschluss 2012 EUR
	<b>Verwaltungsbedarf:</b>	<b>98.269,88</b>	<b>97.174,88</b>	<b>97.752,36</b>
	davon:			
682000	Büromaterial	1.800,00	2.400,00	2.479,31
682001	Bücher und Zeitschriften	250,00	75,00	69,32
682002	Nebenkosten des Geldverkehrs	35,00	15,00	15,00
682003	Porto und Postgebühren	600,00	360,00	465,80
682004	Telefon, Fax, DFÜ, Internet	960,00	1.200,00	890,38
682005	EDV-Verbrauch	250,00	250,00	0,00
682007	Reisekosten, Fahrgelder, Spesen	2.000,00	2.000,00	3.571,02
682008	Personalbeschaffungskosten	500,00	1.000,00	1.201,00
682009	Beratungskosten	1.000,00	1.000,00	836,09
682010	Prüfungskosten	4.000,00	4.000,00	3.972,41
682011	Gerichts- / Anwaltsgebühren	2.000,00	0,00	0,00
682999	Sonstiger Verwaltungsbedarf	200,00	200,00	161,19
683999	Sonstige Fremdleistungen Verwaltung	84.674,88	84.674,88	84.090,84
	<b>Mieten:</b>	<b>462.252,00</b>	<b>458.112,00</b>	<b>464.772,78</b>
	davon:			
761000	Miete Räume	334.200,00	334.200,00	334.200,00
763000	Miete Einrichtung und Ausstattung	119.052,00	119.052,00	121.797,50
764000	Miete Fahrzeuge	9.000,00	4.860,00	8.775,28
	<b>Übrige betriebliche Aufwendungen:</b>	<b>25.325,00</b>	<b>20.200,00</b>	<b>24.880,92</b>
	davon:			
711xxx	TÜV / Sonstige Abgaben	200,00	200,00	206,50
753000	Afa auf Forderungen	0,00	0,00	618,85
770007	Pflege EDV-Software	3.250,00	3.250,00	3.729,56
770020	Wartung Fahrzeuge	0,00	0,00	1.018,65
771005	Instandhaltung Einrichtung und Ausstattung	4.000,00	5.000,00	5.515,45
771005	Instandhaltung Fahrzeuge	6.000,00	5.000,00	3.786,76
772001	Sachaufwand der Fort- und Weiterbildung	10.000,00	5.000,00	8.980,18
772999	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.000,00	1.000,00	600,95
781999	Periodenfremde Aufwendungen	500,00	500,00	0,00
783000	Aufwendungen für Verbandsumlagen	375,00	250,00	424,02
	<b>insgesamt</b>	<b>585.846,88</b>	<b>575.486,88</b>	<b>587.406,06</b>

Unter dem Posten „Sonstige Fremdleistungen Verwaltung“ werden insbesondere die von NüSt an die NüStSG verrechneten Verwaltungsleistungen (Geschäftsführung, Rechnungswesen, EDV, ...) ausgewiesen. Zwischen der NüStSG und dem NüSt wurde ein Raum-/Gerätemietvertrag abgeschlossen. Gegenstand dieses Vertrages ist die Vermietung von Betriebs-/Verwaltungsräumen und überlassenen Einrichtungen und Gerätschaften (z.B. Reinigungs- und Küchengeräte).

### **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** (Erfolgsplan-Posten 7)

Fibu-Konto	Bezeichnung	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2013 EUR	Abschluss 2012 EUR
51xxxx	Zinserträge	500,00	500,00	1.887,63
	<b>insgesamt</b>	<b>500,00</b>	<b>500,00</b>	<b>1.887,63</b>

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** (Erfolgsplan-Posten 8)

Fibu-Konto	Bezeichnung	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2013 EUR	Abschluss 2012 EUR
722000	Sonstige Zinsen	35,00	35,00	0,00
	<b>insgesamt</b>	<b>35,00</b>	<b>35,00</b>	<b>0,00</b>

### **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** (Erfolgsplan-Posten 9)

Fibu-Konto	Bezeichnung	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2013 EUR	Abschluss 2012 EUR
	<b>insgesamt</b>	<b>9.375,00</b>	<b>9.200,00</b>	<b>12.690,31</b>

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit umfasst das Betriebs- und Finanzergebnis des Unternehmens vor Steuern.

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Erfolgsplan-Posten 10)**

Fibu-Konto	Bezeichnung	Planansatz <b>2014</b> EUR	Planansatz <b>2013</b> EUR	Abschluss <b>2012</b> EUR
710100	Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.000,00	6.900,00	6.711,91
	<b>insgesamt</b>	<b>7.000,00</b>	<b>6.900,00</b>	<b>6.711,91</b>

**Sonstige Steuern (Erfolgsplan-Posten 11)**

Fibu-Konto	Bezeichnung	Planansatz <b>2014</b> EUR	Planansatz <b>2013</b> EUR	Abschluss <b>2012</b> EUR
710999	Umsatzsteuer	375,00	300,00	3.093,17
	<b>insgesamt</b>	<b>375,00</b>	<b>300,00</b>	<b>3.093,17</b>

**Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-) (Erfolgsplan-Posten 12)**

Fibu-Konto	Bezeichnung	Planansatz <b>2014</b> EUR	Planansatz <b>2013</b> EUR	Abschluss <b>2012</b> EUR
	<b>insgesamt</b>	<b>2.000,00</b>	<b>2.000,00</b>	<b>2.885,23</b>

#### 4. Vermögensplan

Im Vermögensplan sind alle voraussehbaren Ausgaben, die sich aus Änderungen des Anlagevermögens ergeben, enthalten.

##### **Vermögensplan 2014:**

<b>Ausgaben (Mittelverwendung)</b>	<b>EUR</b>	<b>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</b>	<b>EUR</b>
Investitionen	10.000,00	Innenfinanzierung (Abschreibungen)	10.000,00

Da die NüStSG zwar über eine angemessene, aber relativ alte Grundausstattung (z.B. Reinigungsgeräte) verfügt, wird für das Jahr 2014 ein Ansatz für voraussichtliche Ersatzbeschaffungen von Reinigungsgeräten in Höhe von 10.000,00 EUR vorgesehen.

## 5. Finanzplan mit Investitionsprogramm

Der fünfjährige Finanzplan 2014 - das erste Planungsjahr ist das laufende Geschäftsjahr (2013) - enthält eine nach Jahren gegliederte Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes und eine Übersicht über die geplante Entwicklung der Jahresergebnisse.

### 5.1. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans

Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansätze				
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
Investitionen	25.000,00	10.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00

Deckungsmittel (Mittelherkunft)	Planansätze				
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
Innenfinanzierung (z.B. über Abschreibungen, liquide Mittel)	25.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00

In den Jahren 2015 bis 2017 werden in geringem Umfang weitere Ersatzbeschaffungen geplant.

### 5.2 Übersicht über die Entwicklung der Jahresüberschüsse oder der Jahresfehlbeträge

	Planansätze				
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00

**NürnbergStift Service GmbH (NüStSG)**

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2012	31.12.2011	Differenz	in %
	Aktiva	480,00	403,00	77,00	16,04
<b>A.</b>	<b>Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)</b>				
<b>B.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>58,00</b>	<b>67,00</b>	<b>-9,00</b>	<b>-15,52</b>
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	10,00	16,00	-6,00	-60,00
II.	Sachanlagen	48,00	51,00	-3,00	-6,25
III.	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>C.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>422,00</b>	<b>336,00</b>	<b>86,00</b>	<b>20,38</b>
I.	Vorräte	28,00	29,00	-1,00	-3,57
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25,00	60,00	-35,00	-140,00
III.	Wertpapiere				
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	369,00	247,00	122,00	33,06
<b>D.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>100,00</b>
<b>E.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>F.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>G.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	Passiva	480,00	403,00	77,00	16,04
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>41,00</b>	<b>38,00</b>	<b>3,00</b>	<b>7,32</b>
I.	Kapitalanteile	25,00	25,00	0,00	0,00
II.	Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III.	Gewinnrücklagen	13,00	10,00	3,00	23,08
IV.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
V.	Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	3,00	3,00	0,00	0,00
<b>B.</b>	<b>Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b>				
<b>C.</b>	<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>D.</b>	<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>E.</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>F.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>57,00</b>	<b>49,00</b>	<b>8,00</b>	<b>14,04</b>
<b>G.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>382,00</b>	<b>316,00</b>	<b>66,00</b>	<b>17,28</b>
<b>H.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>I.</b>	<b>Passive latente Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

	Gewinn- und Verlustrechnung (in Tsd. EUR)	31.12.2012	31.12.2011	Differenz	in %
<b>1.</b>	<b>Erträge</b>	<b>4.179,00</b>	<b>4.219,00</b>	<b>-38,00</b>	<b>-0,91</b>
	davon Umsatzerlöse	4.160,00	4.205,00	-45,00	-1,08
<b>2.</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>4.176,00</b>	<b>4.216,00</b>	<b>-35,00</b>	<b>-0,84</b>
	davon Materialaufwand	2.020,00	2.233,00	-213,00	-10,54
	davon Personalaufwand	1.542,00	1.357,00	185,00	12,00
	davon Abschreibungen	17,00	15,00	2,00	11,76
<b>3.</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014**

Band 3 Beteiligungen



# Inhalt

## c.8 Städtische Werke Nürnberg GmbH (StWN)

c.8.1 Wirtschaftsplan 226

c.8.2 Jahresabschluss 227

**Ansprechpartner:**

**Finanzreferat**

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-23 20

# Erfolgsplan

	Ist	Vorschau	Planung				
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
in Mio. €							
N-ERGIE Aktiengesellschaft*)	54,4	54,3	55,3	53,2	53,1	55,8	54,4
FEG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
VAG	-65,8	-61,0	-72,7	-76,8	-77,7	-75,4	-75,4
Beteiligungsergebnis	-11,4	-6,7	-17,4	-23,6	-24,6	-19,6	-21,0
Sonstige betr. Erträge	9,0	9,2	9,3	9,4	9,5	9,7	9,8
Personalaufwand (-)	5,9	5,5	5,8	6,2	6,1	5,9	6,1
Sonstige betr. Aufwendungen (-)	4,4	4,2	4,0	3,9	4,0	4,0	4,0
Zinsergebnis	-1,5	-1,4	-1,4	-2,1	-3,0	-3,7	-4,5
a. o. Aufwendungen BilMoG (-)	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Steuern (-)	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
StWN-eigenes Ergebnis	-4,1	-2,1	-2,1	-3,0	-3,8	-4,1	-5,0
<b>Jahresergebnis StWN GmbH</b>	<b>-15,5</b>	<b>-8,8</b>	<b>-19,5</b>	<b>-26,6</b>	<b>-28,4</b>	<b>-23,7</b>	<b>-26,0</b>

\*) vorbehaltlich der Gewinnverwendungsbeschlüsse der Gesellschafter

**Städtische Werke Nürnberg GmbH**

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2012	31.12.2011	Differenz	in %
	Aktiva	331.657,00	322.503,00	9.154,00	3
<b>A.</b>	<b>Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>B.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>218.265,00</b>	<b>218.361,00</b>	<b>-96,00</b>	<b>0</b>
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0
II.	Sachanlagen	2,00	3,00	-1,00	-50
III.	Finanzanlagen	218.263,00	218.358,00	-95,00	0
<b>C.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>113.373,00</b>	<b>104.119,00</b>	<b>9.254,00</b>	<b>8</b>
I.	Vorräte	0,00	0,00	0,00	0
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91.333,00	78.297,00	13.036,00	14
III.	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	22.040,00	25.822,00	-3.782,00	-17
<b>D.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19,00</b>	<b>23,00</b>	<b>-4,00</b>	<b>-21</b>
<b>E.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>F.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>G.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
	Passiva	331.657,00	322.503,00	9.154,00	3
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>190.708,00</b>	<b>203.219,00</b>	<b>-12.511,00</b>	<b>-7</b>
I.	Gezeichnetes Kapital	204.200,00	204.200,00	0,00	0
II.	Kapitalrücklage	1.357,00	1.357,00	0,00	0
III.	Gewinnrücklagen	4.852,00	4.852,00	0,00	0
IV.	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-4.190,00	-3.852,00	-338,00	8
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-15.511,00	-3.338,00	-12.173,00	78
VI.	Nachrangige Gesellschafterdarlehen	0,00	0,00	0,00	0
<b>B.</b>	<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>C.</b>	<b>Zuschüsse</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>D.</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>E.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>18.246,00</b>	<b>16.692,00</b>	<b>1.554,00</b>	<b>9</b>
<b>F.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>122.703,00</b>	<b>102.592,00</b>	<b>20.111,00</b>	<b>16</b>
<b>G.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>H.</b>	<b>Passive latente Steuern.</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

	Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)	31.12.2012	31.12.2011	Differenz	in %
1.	Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00	0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	8.975,00	10.327,00	-1.352,00	-15
5.	Materialaufwand	0,00	0,00	0,00	0
6.	Personalaufwand	-5.875,00	-6.672,00	797,00	-14
7.	Abschreibungen	-1,00	-1,00	0,00	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.365,00	-4.388,00	23,00	-1
9.	Finanzergebnis	-12.942,00	-2.396,00	-10.546,00	81
<b>10.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-14.208,00</b>	<b>-3.130,00</b>	<b>-11.078,00</b>	<b>78</b>
11.	Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	0,00	0,00	0,00	0
12.	außerordentliches Ergebnis	-150,00	-150,00	0,00	0
13.	Steuern	-1.153,00	-58,00	-1.095,00	95
14.	aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00	0
<b>15.</b>	<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-15.511,00</b>	<b>-3.338,00</b>	<b>-12.173,00</b>	<b>78</b>



**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014**

**Band 3 Beteiligungen**

**Ansprechpartner:**

**Finanzreferat**

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-23 20



# Inhalt

**c.9 noris inklusion gGmbH**

**c.9.1 Wirtschaftsplan** 230

**c.9.2 Jahresabschluss** 232

**noris inklusion gem. GmbH**

**I. Erfolgsplan**

	Planjahre				
	2012 Plan	IST 2012	2013 Plan	2013 Hochrg	2014
	T€	T€	T€		T€
1. Umsatzerlöse	14.700	14.944	14.800	15.101	15.240
2. Bestandsveränderung	-6	-5	-6		0
3. Sonst. betriebl. Erträge	840	927	850	829	828
<b>Gesamtleistung</b>	15.534	15.866	15.644	15.930	16.068
4. Materialaufwand u. Aufwand für bezogene Leistungen	-1.270	-1.487	-1.285	-1.401	-1.408
<b>Rohergebnis</b>	14.264	14.379	14.359	14.529	14.660
5. Personalaufwand einschl. Sozialabgaben	-12.150	-12.245	-12.250	-12.375	-12.545
<b>Zwischensumme</b>	2.114	2.134	2.109	2.154	2.115
6. Abschreibungen	-550	-519	-550	-540	-560
7. Sonst. betriebl. Aufwendungen	-2.400	-2.578	-2.775	-2.978	-2.928
8. Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	3	2	3	2	2
9. Erträge aus Verlustübernahme BUNI	55	56	60	60	70
10. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-120	-158	-120	-150	-150
11. Außerordentliche Aufwendungen		0	0	-30	0
12. Aufw. aus Verlustübernahme BUNI	-55	-56	-60	-60	-70
13. Sonstige Steuern	-18	-1	-18	-10	-10
<b>Jahresfehlbetrag</b>	-971	-1.120	-1.351	-1.552	-1.531

**noris inklusion gem. GmbH**

**II. Vermögensplan**

		Plan 2012	Ist/Basis 2012	Planjahre 2013    2014	
		T€	T€	T€	T€
<b>A. Mittelverwendung</b>					
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	200	72	40	94
2.	Grundstücke, Gebäude, Umbauten, Gewächshäuser, Sonst. Anlagen	125	59	138	0
3.	Maschinen, Fuhrpark	100	92	163	111
4.	Ausstattungen, Büroeinrichtung und sonst. Anschaffungen	70	231	320	304
5.	Anlagen im Bau	80	48	950	70
6.	Beteiligungen/Ausleihungen	0	0	0	0
	<i>Zwischensumme</i>	<u>575</u>	<u>502</u>	<u>1.611</u>	<u>578</u>
7.	Schuldentilgung	250	250	250	200
	<i>Gesamtbetrag</i>	<u>825</u>	<u>752</u>	<u>1.861</u>	<u>778</u>
<b>B. Mittelherkunft</b>					
1.	Eigenfinanzierung	350	377	400	368
2.	Zuschüsse/Spenden / Erbe	205	205	300	140
3.	Kredite/öffentl. Darlehen(Lieferantendarl.	270	170	1.161	270
	<i>Gesamtbetrag</i>	<u>825</u>	<u>752</u>	<u>1.861</u>	<u>778</u>

**noris inklusion (ehemals Werkstatt für Behinderte gGmbH (WfB))**

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2012	31.12.2011	Differenz absolut	in %
	Aktiva	11.490,00	10.868,77	621,23	5
<b>A.</b>	<b>Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)</b>				
<b>B.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.217,00</b>	<b>7.237,11</b>	<b>-20,11</b>	<b>0</b>
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	228,00	199,89	28,11	12
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				
2.	Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	195,00	8,50	186,50	96
3.	Geschäfts- oder Firmenwerte				
4.	geleistete Anzahlungen	33,00	191,39	-158,39	-480
II.	Sachanlagen	6.879,00	6.927,91	-48,91	-1
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.726,00	5.856,49	-130,49	-2
2.	technische Anlagen und Maschinen	344,00	338,37	5,63	2
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	764,00	719,70	44,30	6
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	45,00	13,35	31,65	70
III.	Finanzanlagen	110,00	109,30	0,70	1
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen				
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen				
3.	Beteiligungen	105,00	105,21	-0,21	0
4.	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens				
6.	sonstige Ausleihungen	5,00	4,09	0,91	18
<b>C.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.245,00</b>	<b>3.594,76</b>	<b>650,24</b>	<b>15</b>
I.	Vorräte	237,00	311,52	-74,52	-31
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	106,00	112,80	-6,80	-6
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	34,00	27,05	6,95	20
3.	fertige Erzeugnisse und Waren	76,00	168,42	-92,42	-122
4.	geleistete Anzahlungen	21,00	3,25	17,75	85
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.400,00	2.868,62	531,38	16
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.619,00	697,16	1.921,84	73
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	221,00	268,18	-47,18	-21
3.	Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	209,00	1.726,84	-1.517,84	-726
4.	sonstige Vermögensgegenstände	351,00	176,44	174,56	50
5.	eingefordertes, aber noch nicht eingezahltes Kapital				
III.	Wertpapiere				
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen				
2.	sonstige Wertpapiere				

IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	608,00	414,62	193,38	32
<b>D.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>28,00</b>	<b>36,91</b>	<b>-8,91</b>	<b>-32</b>
<b>E.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>				
<b>F.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				
<b>G.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				
	Passiva	11.490,00	10.868,77	621,23	5
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>1.846,00</b>	<b>1.772,60</b>	<b>73,40</b>	<b>4</b>
I.	Gezeichnetes Kapital	2.759,00	2.759,44	-0,44	0
II.	Kapitalrücklage				
III.	Gewinnrücklagen	224,00	224,17	-0,17	0
IV.	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag				
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-1.137,00	-1.211,02	74,02	-7
VI.	Nachrangige Gesellschafterdarlehen				
<b>B.</b>	<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)</b>				
<b>C.</b>	<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>				
<b>D.</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>288,00</b>	<b>360,69</b>	<b>-72,69</b>	<b>-25</b>
<b>E.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>2.322,00</b>	<b>1.824,07</b>	<b>497,93</b>	<b>21</b>
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	204,00	203,12	0,88	0
2.	Steuerrückstellungen				
3.	sonstige Rückstellungen	2.118,00	1.620,95	497,05	23
<b>F.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.018,00</b>	<b>6.904,59</b>	<b>113,41</b>	<b>2</b>
1.	Anleihen				
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.163,00	3.313,75	-150,75	-5
3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	442,00	168,17	273,83	62
5.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel				
6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29,00	52,35	-23,35	-81
7.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	56,00	52,94	3,06	5
8.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.646,00	2.539,48	106,52	4
9.	Sonstige Verbindlichkeiten	682,00	777,90	-95,90	-14
<b>G.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15,00</b>	<b>6,82</b>	<b>8,18</b>	<b>55</b>
<b>H.</b>	<b>Passive latente Steuern</b>				

	<b>Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz absolut</b>	<b>in %</b>
1.	Umsatzerlöse	14.943,00	14.296,71	646,29	4
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5,00	-5,57	0,57	-11
3.	andere aktivierte Eigenleistungen				
4.	sonstige betriebliche Erträge	927,00	1.005,38	-78,38	-8
5.	Materialaufwand	-1.487,00	-1.614,12	127,12	-9
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.005,00	-740,85	-264,15	26
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-482,00	-873,27	391,27	-81
6.	Personalaufwand	-12.245,00	-11.773,19	-471,81	4
	Löhne und Gehälter	-9.748,00	-9.364,45	-383,55	4
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	-2.497,31	-2.408,74	-88,57	4
	davon für Altersvorsorgung	-13,86	-0,92	-12,94	93
7.	Abschreibungen	-520,00	-507,02	-12,98	2
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-55,00	-23,35	-31,65	58
	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-465,00	-483,67	18,67	-4
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.578,00	-2.432,41	-145,59	6
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen				
10.	Erträge aus Beteiligungen				
	davon aus verbundenen Unternehmen				
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,50	-0,50	
	davon aus verbundenen Unternehmen				
12.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,00	3,04	-1,04	-52
	davon aus verbundenen Unternehmen				
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-56,00	-52,94	-3,06	5
	davon aus verbundenen Unternehmen		-52,94	52,94	
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-159,00	-163,08	4,08	-3
	davon an verbundene Unternehmen		-73,88	73,88	
<b>16.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.178,00</b>	<b>-1.242,70</b>	<b>64,70</b>	<b>-5</b>
17.	Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen				
18.	außerordentliche Erträge				
19.	außerordentliche Aufwendungen				
20.	außerordentliches Ergebnis				
21.	Steuern vom Einkommen und vom				
22.	sonstige Steuern	-15,00	-21,26	6,26	-42
23.	Erträge aus Verlustübernahmen	56,00	52,94	3,06	5
24.	aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne				
<b>25.</b>	<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.137,00</b>	<b>-1.211,02</b>	<b>74,02</b>	<b>-7</b>
26.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.211,00	-1.434,90	223,90	-18
27.	Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen				
<b>28.</b>	<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>-1.137,00</b>	<b>-1.211,02</b>	<b>74,02</b>	<b>-7</b>

**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014**

Band 3 Beteiligungen



# Inhalt

## C.10 Verkehrsaktien- gesellschaft (VAG)

C.10.1 Wirtschaftsplan 236

C.10.2 Jahresabschluss 237

**Ansprechpartner:**

**Finanzreferat**

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-23 20

# Mittelfristiger Erfolgsplan 2014 - 2018

	Ist	Vorschau		Planung			
in Mio. €	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	153,1	142,6	148,5	158,0	163,3	168,5	173,9
Sonstige betr. Erträge	55,3	45,7	16,6	15,4	15,6	15,2	15,6
Materialaufwand (-)	107,0	103,8	76,2	76,0	78,0	79,3	80,5
Personalaufwand (-)	91,6	83,7	92,9	99,6	101,2	101,1	102,5
Abschreibungen (-)	21,3	22,8	24,0	24,9	26,2	26,6	29,2
KA und U-Bahn-Pacht (-)	4,8	4,8	4,9	5,0	5,1	5,4	5,5
Sonstige betr. Aufwendungen (-)	34,7	30,6	29,6	30,1	31,0	31,5	31,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-51,0</b>	<b>-57,4</b>	<b>-62,5</b>	<b>-62,2</b>	<b>-62,6</b>	<b>-60,2</b>	<b>-60,1</b>
Finanzergebnis und Steuern	-13,8	-13,4	-14,1	-14,6	-15,1	-15,2	-15,3
A. o. Erträge	1,6	9,8	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0
A. o. Aufwendungen BilMoG	-2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-65,8</b>	<b>-61,0</b>	<b>-72,8</b>	<b>-76,8</b>	<b>-77,7</b>	<b>-75,4</b>	<b>-75,4</b>

# VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2012	31.12.2011	Differenz	in %
	Aktiva	410.625,00	414.758,00	-4.133,00	-1
<b>A.</b>	<b>Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>B.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>258.333,00</b>	<b>267.100,00</b>	<b>-8.767,00</b>	<b>-3</b>
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	529,00	582,00	-53,00	-10
II.	Sachanlagen	245.295,00	253.943,00	-8.648,00	-4
III.	Finanzanlagen	12.509,00	12.575,00	-66,00	-1
<b>C.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>152.256,00</b>	<b>147.396,00</b>	<b>4.860,00</b>	<b>3</b>
I.	Vorräte	21.143,00	22.539,00	-1.396,00	-7
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91.274,00	84.141,00	7.133,00	8
III.	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	39.839,00	40.716,00	-877,00	-2
<b>D.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>36,00</b>	<b>262,00</b>	<b>-226,00</b>	<b>-628</b>
<b>E.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>F.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>G.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
	Passiva	410.625,00	414.758,00	-4.133,00	-1
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>59.860,00</b>	<b>59.860,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
I.	Gezeichnetes Kapital	38.400,00	38.400,00	0,00	0
II.	Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0
III.	Gewinnrücklagen	21.460,00	21.460,00	0,00	0
IV.	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0
VI.	Nachrangige Gesellschafterdarlehen	0,00	0,00	0,00	0
<b>B.</b>	<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>C.</b>	<b>Zuschüsse</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>D.</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>E.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>262.753,00</b>	<b>265.259,00</b>	<b>-2.506,00</b>	<b>-1</b>
<b>F.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>83.144,00</b>	<b>84.528,00</b>	<b>-1.384,00</b>	<b>-2</b>
<b>G.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.868,00</b>	<b>5.111,00</b>	<b>-243,00</b>	<b>-5</b>

	Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)	31.12.2012	31.12.2011	Differenz	in %
1.	Umsatzerlöse	153.138,00	140.520,00	12.618,00	8
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.092,00	3.486,00	-5.578,00	267
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	204,00	1.287,00	-1.083,00	-531
4.	sonstige betriebliche Erträge	57.146,00	52.736,00	4.410,00	8
5.	Materialaufwand	-107.013,00	-107.077,00	64,00	0
6.	Personalaufwand	-91.641,00	-81.801,00	-9.840,00	11
7.	Abschreibungen	-21.303,00	-18.129,00	-3.174,00	15
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-39.455,00	-40.586,00	1.131,00	-3
9.	Finanzergebnis	-13.649,00	-12.250,00	-1.399,00	10
<b>10.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-64.665,00</b>	<b>-61.814,00</b>	<b>-2.851,00</b>	<b>4</b>
11.	Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	0,00	0,00	0,00	0
12.	außerordentliches Ergebnis	-952,00	8.451,00	-9.403,00	988
13.	Steuern	-167,00	-153,00	-14,00	8
14.	aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	65.784,00	53.516,00	12.268,00	19
<b>15.</b>	<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>



**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014**

Band 3 Beteiligungen

# Inhalt

## C.11 Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Nürnberg (wbg)

C.11.1	Wirtschaftsplan	240
C.11.2	Jahresabschluss	242

**Ansprechpartner:**

**Finanzreferat**

Tel: +49 (0) 911 / 2 31-23 20

# Finanzplanung 2013 - 2018, Stand 10.10.2013

wbg

in TEUR		Vorschau	Plan (Wirtschaftsplanung 2014 - 2018)				
		2013V	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Liquiditätsstand 01.01.</b>		<b>39.426</b>	<b>20.350</b>	<b>13.763</b>	<b>13.353</b>	<b>11.285</b>	<b>18.943</b>
Einzahlung	Erlöse aus Hausbewirtschaftung	90.188	91.972	93.995	95.655	99.139	102.295
	Erlöse aus Verkaufstätigkeit	10.302	10.633	15.654	14.926	18.113	18.703
	Erlöse aus Betreuungstätigkeit	2.818	1.463	1.500	1.517	1.557	1.555
	Erlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen	11.255	1.790	1.835	1.895	1.921	1.860
	Beteiligungserträge	2.268	2.497	2.637	2.868	2.568	2.275
	Erlöse aus Sonstigen Erträgen	1.746	2.286	1.909	1.924	1.938	1.953
	Erlöse aus Erbbauzinsen, Zinserträge, Ausleihungen	1.390	1.253	1.247	1.205	1.276	1.319
<b>Einzahlung</b>		<b>119.968</b>	<b>111.893</b>	<b>118.778</b>	<b>119.991</b>	<b>126.511</b>	<b>129.960</b>
Auszahlung	Aufwendungen Hausbewirtschaftung	-53.426	-52.472	-54.251	-53.905	-54.355	-58.077
	Aufwendungen Verkaufstätigkeit	-11.287	-12.723	-16.866	-14.699	-6.662	-14.667
	Sonstige Lieferungen und Leistungen	-9.631	-405	-405	-406	-406	-407
	Personalkosten	-16.499	-15.723	-15.616	-15.200	-14.862	-15.058
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.241	-7.120	-6.750	-6.847	-7.052	-7.342
	Zinsen	-7.330	-6.899	-6.804	-7.599	-8.388	-8.993
	Tilgungen	-15.896	-11.532	-8.916	-10.938	-9.346	-9.332
	Sonstige Liquiditätsveränderungen	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
	Außerordentlicher Aufwand	-1.300	0	0	0	0	0
<b>Auszahlung</b>		<b>-124.110</b>	<b>-108.374</b>	<b>-111.107</b>	<b>-111.094</b>	<b>-102.571</b>	<b>-115.378</b>
<b>Darlehensgewährung und Rückzahlung an Töchtergesellschaften</b>		<b>120</b>	<b>-600</b>	<b>804</b>	<b>108</b>	<b>112</b>	<b>117</b>
Investitionstätigkeit	Investitionen Anlagevermögen	-26.501	-19.455	-31.397	-48.247	-37.471	-17.881
	Grundstückserwerb	-4.170	-2.600	-4.750	-1.700	-2.000	-5.450
	Sonstige Investitionen	-907	-720	-555	-560	-465	-495
	Darlehensaufnahme	12.394	11.543	27.394	38.446	22.957	14.267
	Zuschüsse	4.131	2.069	423	988	585	0
	Erwerb Gesellschaftsanteile	0	-343	0	0	0	0
<b>Investitionstätigkeit</b>		<b>-15.053</b>	<b>-9.506</b>	<b>-8.885</b>	<b>-11.073</b>	<b>-16.394</b>	<b>-9.559</b>
<b>Liquiditätsstand 31.12.</b>		<b>20.350</b>	<b>13.763</b>	<b>13.353</b>	<b>11.285</b>	<b>18.943</b>	<b>24.084</b>

# GuV Planung 2013 - 2018, Stand 10.10.2013

wbg

in TEUR

		Vorschau 2013	Plan (Wirtschaftsplanung 2014 - 2018)				
			2014	2015	2016	2017	2018
1a	Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	90.233	91.641	93.567	95.225	98.634	101.827
1b	Umsatzerlöse aus Verkaufstätigkeit	11.221	10.162	13.843	16.030	16.900	18.385
1c	Umsatzerlöse aus der Betreuungstätigkeit	2.818	1.463	1.500	1.517	1.557	1.555
1d	Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen	11.255	1.790	1.835	1.895	1.921	1.860
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>115.528</b>	<b>105.055</b>	<b>110.746</b>	<b>114.667</b>	<b>119.012</b>	<b>123.628</b>
2	Erhöhung/Verminderung Bestand	658	2.400	11.432	-135	-5.606	5.358
3	Andere aktivierte Eigenleistungen	874	578	920	1.429	1.163	569
4	Sonstige betriebliche Erträge	4.081	3.651	3.288	3.216	3.245	3.274
5a-1	Betriebskosten	-21.872	-22.215	-22.658	-23.104	-23.627	-24.112
5a-2	Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwand	-27.118	-28.511	-30.992	-30.191	-30.118	-33.305
5a-3	Sondermaßnahmen	-350	-450	0	0	0	0
5a-4	Andere Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	-453	-496	-501	-509	-509	-560
5b	Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-10.660	-10.364	-22.534	-13.529	-8.878	-19.601
5c	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-9.631	-405	-405	-406	-406	-407
<b>Rohergebnis</b>		<b>51.058</b>	<b>49.245</b>	<b>49.295</b>	<b>51.437</b>	<b>54.275</b>	<b>54.844</b>
6	Personalaufwand	-15.791	-15.101	-15.073	-14.946	-14.857	-15.052
7	Abschreibung	-10.856	-11.460	-12.046	-12.594	-13.459	-14.017
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.191	-7.893	-7.546	-7.667	-7.896	-8.211
9a	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	845	844	845	831	827	822
9b	Erträge aus Beteiligungen	2.403	2.668	2.864	2.556	2.240	3.571
9c	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	280	143	136	109	184	232
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.760	-7.329	-7.234	-8.029	-8.818	-9.423
<b>Jahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>11.989</b>	<b>11.117</b>	<b>11.243</b>	<b>11.697</b>	<b>12.496</b>	<b>12.765</b>
17	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
18	Außerordentliche Aufwand	-1.750	0	0	0	0	0
19	Steuern	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss vor Steuern und Gewinnverwendung</b>		<b>10.239</b>	<b>11.117</b>	<b>11.243</b>	<b>11.697</b>	<b>12.496</b>	<b>12.765</b>

**wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen**

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2012	31.12.2011	Differenz absolut	in %
	Aktiva	489.022,97	488.513,20	509,77	0
A.	<b>Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)</b>	0,00	0,00	0,00	0
B.	<b>Anlagevermögen</b>	402.030,12	398.953,70	3.076,42	1
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	364,28	535,50	-171,22	-47
II.	Sachanlagen	338.243,24	335.792,20	2.451,04	1
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	329.282,32	332.894,80	-3.612,48	-1
2.	technische Anlagen und Maschinen	0,27	1,40	-1,13	-419
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	847,50	712,60	134,90	16
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.113,10	2.183,40	5.929,70	73
III.	Finanzanlagen	63.422,60	62.626,00	796,60	1
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	41.835,97	41.836,00	-0,03	0
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.958,45	5.582,60	375,85	6
3.	Beteiligungen	621,11	198,00	423,11	68
4.	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.000,00	15.000,00	0,00	0
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0
6.	sonstige Ausleihungen	7,06	9,40	-2,34	-33
C.	<b>Umlaufvermögen</b>	86.922,08	89.471,00	-2.548,92	-3
I.	Vorräte bzw. zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	41.969,07	42.221,20	-252,13	-1
1.	Grundstücke ohne Bauten	14.789,77	16.549,20	-1.759,43	-12
2.	Bauvorbereitungskosten	745,08	492,60	252,48	34
3.	Grundstücke mit unfertigen Bauten	4.762,73	4.470,20	292,53	6
4.	Grundstücke mit fertigen Bauten	13,51	13,50	0,01	0
5.	Unfertige Leistungen	21.595,76	20.639,10	956,66	4
6.	Andere Vorräte	62,22	56,60	5,62	9
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.527,47	6.758,60	-1.231,13	-22
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.617,13	3.282,30	-1.665,17	-103
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.909,43	2.920,50	-11,07	0
3.	Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11,47	12,50	-1,03	-9
4.	Forderungen gegen Gesellschafter	9,37	18,90	-9,53	-102
5.	sonstige Vermögensgegenstände	980,06	524,40	455,66	46
6.	eingefordertes, aber noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	0,00	0,00	0
III.	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0
2.	sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	39.425,55	40.491,20	-1.065,65	-3
D.	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	70,76	88,40	-17,64	-25
a.	Disagio	22,40	28,50	-6,10	-27
b.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	48,42	59,90	-11,48	-24
E.	<b>Aktive latente Steuern</b>	0,00	0,00	0,00	0
F.	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	0,00	0,00	0,00	0
G.	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	0,00	0,00	0,00	0
	Passiva	489.022,97	488.513,20	509,77	0
A.	<b>Eigenkapital</b>	173.344,53	160.565,20	12.779,33	7
I.	Gezeichnetes Kapital	12.600,00	12.600,00	0,00	0
II.	Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0
III.	Gewinnrücklagen	147.965,20	136.889,90	11.075,30	7
1.	gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	0,00	0
2.	Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0
3.	satzungsgemäße Rücklage	6.300,00	6.300,00	0,00	0
4.	andere Gewinnrücklagen	141.665,20	130.589,90	11.075,30	8
IV.	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	12.779,33	11.075,30	1.704,03	13

VI.	Nachrangige Gesellschafterdarlehen	0,00	0,00	0,00	0
B.	<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)</b>	0,00	0,00	0,00	0
C.	<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	0,00	0,00	0,00	0
D.	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	0,00	0,00	0,00	0
E.	<b>Rückstellungen</b>	18.530,49	18.458,00	72,49	0
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.313,46	4.995,40	318,06	6
2.	Steuerrückstellungen	6,43	20,00	-13,57	-211
3.	sonstige Rückstellungen	13.210,60	13.442,60	-232,00	-2
F.	<b>Verbindlichkeiten</b>	296.770,73	309.024,30	-12.253,57	-4
1.	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	242.602,27	252.603,60	-10.001,33	-4
3.	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	24.795,34	26.045,10	-1.249,76	-5
4.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.719,14	23.049,30	669,84	3
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.286,01	6.508,70	-2.222,69	-52
6.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00	0,00	0
7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17,53	17,90	-0,37	-2
8.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	935,81	242,00	693,81	74
9.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	63,87	89,60	-25,73	-40
10.	Sonstige Verbindlichkeiten	350,76	468,10	-117,34	-33
a.	davon aus Steuern	254,66	367,40	-112,74	-44
d.	darin gesichert	0,00	0,00	0,00	0
G.	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	377,30	465,70	-88,40	-23
H.	<b>Passive latente Steuern.</b>	0,00	0,00	0,00	0

	<b>Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz absolut</b>	<b>in %</b>
1.	Umsatzerlöse	110.803,72	107.214,90	3.588,82	3
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.506,14	746,47	759,67	50
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	318,35	218,96	99,39	31
4.	sonstige betriebliche Erträge	6.135,78	4.564,25	1.571,53	26
5.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-66.511,98	-62.375,59	-4.136,39	6
	Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-49.492,04	-47.299,23	-2.192,81	4
	Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-7.782,55	-6.037,24	-1.745,31	22
	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-9.237,40	-9.039,12	-198,28	2
6.	Personalaufwand	-15.313,62	-14.409,84	-903,78	6
	Löhne und Gehälter	-11.723,36	-11.171,74	-551,62	5
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	-3.590,26	-3.238,11	-352,15	10
	davon für Altersvorsorgung	-1.359,60	-1.144,60	-215,00	16
7.	Abschreibungen	-11.058,92	-12.319,41	1.260,49	-11
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des	-11.058,92	-12.319,41	1.260,49	-11
	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.235,49	-7.479,92	-755,57	9
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.156,11	2.209,13	-53,02	-2
10.	Erträge aus Beteiligungen	48,57	258,99	-210,42	-433
	davon aus verbundenen Unternehmen	10,00	15,00	-5,00	-50
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	847,07	847,73	-0,66	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	224,87	225,53	-0,66	0
12.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	463,57	737,20	-273,63	-59
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0

15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.379,98	-9.129,65	749,67	-9
	davon an verbundene Unternehmen	-63,45	-66,19	2,74	-4
<b>16.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.779,33</b>	<b>11.083,21</b>	<b>1.696,12</b>	<b>13</b>
17.	Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	0,00	0,00	0,00	0
18.	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0
19.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0
20.	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0
22.	sonstige Steuern	0,00	-7,93	7,93	0
23.	Erträge aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00	0
24.	aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00	0
<b>25.</b>	<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</b>	<b>12.779,33</b>	<b>11.075,28</b>	<b>1.704,05</b>	<b>13</b>
26.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0
27.	Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0
<b>28.</b>	<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>12.779,30</b>	<b>11.075,28</b>	<b>1.704,02</b>	<b>13</b>
29.	Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0